L L. Fil. 642

I.

Clemens

<36629112310017

<36629112310017

Bayer. Staatsbibliothek

Walachische
Sprachlehre
für
Deutsche,
nebst einem kleinen
Walachisch-Deutsch
und
Deutsch-Walachischen
Wörterbuche.

Verfaßt
von
ANDREAS CLEMENS
Evangelischem Pfarrer in Brenndorf bey Kronstadt in Siebenbürgen.

Hermannstadt u. Kronstadt 1823,
bey W. H. Thierry, Buch- und Kunsthändler.

Ofen,
gedruckt mit königl. hung. Universitäts-Schriften.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Budae die 27. Febr. 1822.

Admittitur ad typum

per GEORGIUM PETROVICS m. p.
Librorum Censorem.

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

Joseph Benigny

Edler von Mildenberg

der k. k. Erblande-Ritter, Görzischer Herr und Landmann, Feld-Kriegs-Sekretär, Canzley-Direktor und Referent des politischen Departements bey dem k. k. General-Commando in Siebenbürgen,

in Ehrfurcht

gewidmet

vom Verleger.

Vorbericht.

Eine gedruckte walachische Sprachlehre zu haben, war schon längst der innige Wunsch derer, welche die walachische Sprache regelmässig zu lernen Belieben trugen. Durch zween geschickte Männer wurde dieser ihr Wunsch endlich vor einigen Jahren zu ihrem Vergnügen befriedigt. Jeder derselben hat zu dem Ende ein besonderes Werk verfertigt und es zum Drucke befördert. Das erste erschien 1787.

in

in der Walachey in Rimnik, und zwar ganz mit walachischen Lettern gedruckt. Das zweyte, welches Herr von Müllersheim verfasset hat, ist 1788. unter dem Titel: Deutsch-Walachische Sprachlehre, in Wien herausgekommen, und mit einigen Zusätzen vermehrt, in Hermannstadt 1810. wieder aufgelegt worden. Letztere befindet sich als ein gemeinnütziges Buch in den Händen vieler Liebhaber der walachischen Sprache.

Da also den bisherigen Mangel abgeholfen ist, so dürfte es manchen überflüssig scheinen, die Summe grammatischer Werke durch die Ausgabe eines neuen zu vermehren. Dieser Vor-

wurf wird seinen Schein verlieren, wenn man bedenkt, daß, weder die Anzahl der bestehenden Grammatiken noch zur Zeit zu groß sey, noch die bereits vorhandenen, nach dem eignen Gestäntnisse ihrer Verfasser, für ganz vollkommen ausgegeben werden können. Der Herausgeber dieses neuen Werkes ist weit entfernt, den anerkannten Werth der gedachten Sprachlehren herabzusetzen, oder etwa seine Arbeit für unverbesserlich zu erklären. Nein, er hat vielmehr die Arbeiten seiner Vorgänger bestens zu benützen sich beflieſſen, und dazu bloß dasjenige noch beygefügt, was seiner Einsicht nach in einer Sprachkunst gesucht werden darf. Wie weit es ihm hier-

hierin gelungen sey, überläßt er dem Ausspruche unparteyischer und verständiger Beurtheiler.

Für Unkundige der walachischen Buchstaben und ihrer Aussprache ist im §. 3. gesorgt worden: nach deren Kenntniß werden diese sich auch der im 2ten Paragraph enthaltenen Wörter zur Leseübung mit Nutzen bedienen können. In diesen beyden Paragraphen stehen alle da befindlichen Worte entweder mit lateinischen, oder auch ungarischen Buchstaben ausgedruckt; je nachdem einige walachische Buchstaben mit lateinischen, andere aber mit ungarischen Buchstaben

staben gleiche Aussprache haben, wie §. 3. zu sehen ist. Zur bequemern Erlernung der walachischen Sprache kann das kleine beygefügte Wörterbuch nützlich dienen.

Was die Einrichtung des ganzen Werkes überhaupt betrifft, hat sich der Verfasser angelegen seyn lassen, in seinem Unterricht eine natürliche Ordnung zu beobachten, sich deutlich und bestimmt auszudrücken, und seinen Vortrag durch Beybringung passender Beyspiele zu bewähren. Uebrigens wünschet er, daß diese seit mehreren Jahren fertig gewesene Arbeit

dem

dem eigentlichen Zwecke einer Sprach-
lehre entsprechen, und den Liebha-
bern der walachischen Sprache zu
ihrem Behuf förderlich seyn möge.

der Verfasser

Inhalt

Inhalt.

Erster Theil.

Von der Fertigkeit richtig zu reden.

Erster Abschnitt.

Von den Wörtern, als Redetheilen, ihrer Bildung, Fiegung und Zusammensetzung.

1stes Kapitel. Von den Buchstaben und von der Eintheilung und Aussprache derselben. §. 1. bis 3.

2tes Kapitel. Von der Bildung oder Entstehungsart der Wörter. §. 4—9.

3tes Kapitel. Von den Redetheilen, oder von der Eintheilung der Wörter. §. 10.

4tes Kapitel. Von den Hauptwörtern (Substantivis), §. 11 — 21.

5tes Kapitel. Von den Beschaffenheitswörtern (Adverbiis), §. 22—29.

6tes Kapitel. Von den Geschlechtswörtern (Articulis), §. 30—36.

7tes Kapitel. Von den Eigenschaftswörtern (Adiectivis), §. 37—44.

8tes

8tes Kapitel. Von den Zahlwörtern (Numêralibus), §. 45 — 52.
9tes Kapitel. Von den Personwörtern (Pronominibus), §. 53 — 72.
10tes Kapitel. Von den Zeitwörtern (Verbis) §. 73 — 112.
11tes Kapitel. Von den Bindewörtern (Coniunctionibus), §. 113 — 114.
12tes Kapitel. Von den Verhältnißwörtern (Praepositionibus), §. 115 — 121.
13tes Kapitel. Von den Empfindungswörtern Interiectionibus), §. 122 — 124.
14tes Kapitel. Von der Zusammensetzung der Wörter (Compositis) §. 125 — 126.

Zweyter Abschnitt.

Von der Wortfügung (Syntaxis).

I. Von der Verbindung einzelner Wörter mit einander, §. 127.

1stes Kapitel. Vom Gebrauch des Geschlechtswortes, §. 128 — 129.
2tes Kapitel. Vom Gtbrauch des Hauptwortes in Verbindung mit einem andern, §. 130 — 132.
3tes Kapitel. Vom Gebrauch des Eigenschaftswortes in Verbindung mit dem Hauptworte, §. 133 — 135.

4tes Kapitel. Vom Gebrauch der Zahlwörter, §. 136 — 138.
5tes Kapitel. Vom Gebrauch der Personwörter, §. 139 — 150
6tes Kapitel. Vom Gebrauch der Zeitwörter, 151 — 160.
7tes Kapitel. Von der Verbindung der Zeitwörter unter einander, §. 161 — 162.
8tes Kapitel. Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern. §. 163 — 169
9tes Kapitel Vom Gebrauch der Beschaffenheitswörter. §. 170 — 174.
10tes Kapitel. Vom Gebrauch der Verhältnißwörter, §. 175 — 176.
11tes Kapitel. Vom Gebrauch der Bindewörter. §. 177 — 180.
12tes Kapitel. Vom Gebrauch der Empfindungswörter, §. 181.
II. Von der Wortfolge, oder von der Ordnung in welcher mehrere Wörter mit einander verbunden werden §. 182.
13tes Kapitel. Eintheilung der Wortfolge, §. 183 — 193.
III. Von den Sätzen und Perioden. §. 194.
14tes Kapitel. Von der Eintheilung der Sätze, und von dem Periodenbau. §. 195 — 198.
15. Kapitel. Vom figürlichen Ausdruck. §. 199 — 213.

Zwey-

Zweyter Theil.

Von der Rechtschreibung.

1stes Kapitel. Allgemeine Regeln der Rechtschreibung. §. 214—215.

2tes Kapitel. Besondere Regeln, die Rechtschreibung einzelner Buchstaben betreffend. §. 216—218.

3tes Kapitel. Von der Theilung der Sylben und zusammengesetzten Wörter. §. 219—222.

4tes Kapitel. Von den Schreibzeichen, Accenten und üblichen Abkürzungen der Wörter. §. 223—225.

Anhang Eine Conjugirtabelle.

Er=

Erster Theil

von der

Fertigkeit richtig zu reden.

Erster Abschnitt.

von den

Wörtern, als Redetheilen, ihrer Bildung, Biegung und Zusammensetzung.

Erstes Kapitel.

Von den Buchstaben und von ihrer Aussprache.

§. 1. Jede Sprache ist aus Wörtern zusammengesetzt, jedes Wort besteht wieder aus einer oder mehrern Sylben, und jede Sylbe aus einem oder mehrern Buchstaben. Die kleinen walachischen Buch-

staben sehen so aus: а, б, в, г, д. е, ж, з, ѯ, и, ї, к, л, м, н, о, п, р, с, т, ѹ, оу, ф, х, ѡ, ц, ч, ш, щ, ъ, ы, ь, ѣ, ю, ѧ, ѩ, ѫ, ѭ, ѵ, ѳ, ѱ, und die großen Buchstaben: А, Б, В, Г, Д, Е, Ж, З, Ѯ, И, Ї, К, Л, М, Н, П, Р, С, Т, ОУ, Ф, Х, Ѡ, Ц, Ч, Ш, Щ, Ъ, Ы, Ь, Ѣ, Ю, Ѧ, Ѩ, Ѫ, Ѭ, Ѵ, Ѳ, Ѱ. Z. B. мухáлц (myháltz), der Aal, ist ein Wort, welches aus zwo Sylben: мух-хáлц, und aus sechs Buchstaben: м, ѵ, х, а, л, ц, besteht.

Anmerkung. 1. Das ѕ und ы findet man nur in Wörtern, welche slawischen Ursprungs sind, und das erste drückt im Zählen mit Buchstaben (§. 45. Anmer.) sechs aus. 2. Die Buchstaben: о, ѕ, з, ь, ѣ, ѫ, ѧ, werden nicht im Anfange eines Wortes gebraucht; daher stehn sie nicht unter den großen Buchstaben. 3. Die Aussprache jener Buchstaben steht bey §. 3.

§. 2. Die Buchstaben werden eingetheilt in

a) Vocale oder Selbstlauter (Vocales), als: а, е, и, ї, ѡ, оу, ѵ, ѧ, z. B. а̋-ѳд (a-ud), erhören, vernehmen; е̂-рéц (e-rész), die Ketzerey, Secte; и̂-нéл (i-nél), der Ring, Fingerring; кз-и́-цз (ke-i-tze), der Thürriegel; I-wр-дáн (J-or-dán), der Jordan; ѡ̋-блѳ (o-blu), eben, gerade, platt, schlecht, schlicht; оӳ-ли-цз (u-li-tze), die Gasse, Straße; ѵ-сóп (y-szóp), der Ysop; а̋-рї-а (a-ri-a), die Tenne. Unächte Vocale sind: о, з, ѳ, ѣ, ѫ, ѭ, ѧ, z. B. in folgenden Wörtern: по-

тй-кz (po-ti-ke), die Apotheke; вz-зѕт (ve-zút), sichtbar, offenbar; пѕ-цѕл (pú-tzul), der Born, Wasserbrunnen, Ziehbrunnen; мор-мѧнт (mor-munt), die Gruft, das Grabmal; мѣ-лє (me-le), meine; чєрѡл (tse-rul), die Luft; кїа-мz (tyia-me), er beruft, fordert. Auch ist zu merken, daß das а, є, z, ѣ, о, ѧ, bey der Biegung der Wörter, häufig mit andern Vocalen vertauscht wird. So nimmt 1. das а ein z, oder das є, oder auch ѣ, anstatt seiner, an; z. B. зѕграф (zugraph), der Maler; ѝспрáвz (iszpráve), der Vollzug, das Geschäfte; фák (fák), gebären, verfertigen; жáлє ('sále), die Klage, Trauer, das Leid; мáєz (másze), die Tafel, Mahlzeit — werden verändert in зѕгрѣфй, ѝспрѣвй, фzкѕєм, жѣлй, мѣсє. 2. Das є nimmt das ѣ oder ѧ für sich an; als statt лѣмн (lemn), der Baum, Schaft (des Spießes), бѕкѕрíє (bukurie), die Wonne, das Vergnügen; вóє (voe), die Lust; мєрг (merg), fließen, wandeln — wird лѣмнѣ, бѕкѕрíѧ, вóѧ, мѣргz. 3. Das z wird bey den Zeitwörtern in а verwandelt; z. B. aus ѧвѣц (nvetz), abrichten, belehren; мzєѕр (mészur), abstellen, messen, wägen, entsteht ѧвáцz, мáєѕрz: hat das Zeitwort aber am Ende ein є, oder ein й, oder ѣ, oder es ist ein Hauptwort da, so wird das z mit e

verwechselt; als aus нѹмъръ (número), zählen, vorzählen; кѹмпъръ (kumper), erhandeln, erstehen, einkaufen; вѣзъ (véz), besuchen, erfahren; мѣръ (mér), der Apfelbaum; цѣндъръ (tzánder), der Schober — wird нѹмере, кѹмперй, ведѣ, мérй, цѣндерй. 4. Das ѣ wird mit е bey Hauptwörtern vertauscht, z. B. aus кѣе (tyée), der Schlüssel, лѣце (léd'se), die Bil, Religion, das Recht, entsteht кéй, лéцй. 5. Das о wird bey Zeitwörtern mit ѹ vertauscht; als жóк ('sok), fliegen, (Fahne), springen, tanzen, пòрт (pórt), leiten, мóрю (mór), abstehen, (Fische), wird in жѹкà, пѹртáсем, мѹрúт verwandelt. Oft steht nach dem о oder ѡ ein л, z. B. aus зъвóр (zevor), der Riegel, Schieber, зълóг (zelóg), der Geisel, die Hypotheke, Домн (Domn), der Fürst, ѡ̋м (óm), die Person, ѡ̂бóр (obór), herabwerfen, herunterschlagen, wird зъвóаръ, зълóаце, Дóамне, ѡ̋амений, ѡ̀бóаръ. 6. Das ѫ, bey mehrsylbigen Wörtern, die auf ѫнт ausgehen, wird in и verändert, als коперемѫ́нт (koperemúnt), der Deckel, die Klappe, Stürze, â̂шезъмѫнт (asezemunt), die Satzung, Verordnung, das Gesetz, der Standort, in копереминте, â̂шезъминте.—

b) Diphthongen oder Doppellaute (Diphthongos), als: ай (аю̆) ѧ, ей (ъй, ею̆, ѣю̆), ѣ, (ъ,

(ъ,

(ѫ, ѣ) їє, їѫ (їю, ѫ) оа (ωа) ои (ою) оѫ, ѫи (оуи, ѫю), ѣ, ю, ѧ, ѧ, z. B. in folgenden Wörtern: май (mai), bereits, таю (tai), fällen, наѫ (náu), ſie haben nicht, трéй (tréi), drey, сzéй (szei), ſeine, темéю (temei) der Grund, Grundſatz, das Fundament, лѣй (lêi) ihnen hat, ѡбичѣю (obitséi), der Gebrauch, die Mode, лéѫ (leu), der Rubel, ѧлсzѫ (alszeu), ſein, бѣѫ (beu), ſaufen, verſchlingen, пїéпт (piept) die Bruſt, вíѫ (viu), lebendig, скzлчíю, (szkeltsiu) austretten die Schuhen, фрѫ, (phriu), der Zaum, дóагz (doage), die Daube, фелдїώарz (Feldioare), das Marienburg, фóй (fói), die Blätter, вóю (vói), ich werde, ich will, бóѫ (bou), das Rind, der Ochs, пѫй (púi) die jungen Thiere, оуїймéск (uimeszk), entzücken, фѫю, (fui) ich bin geweſen, прѣ (préa), höchſt, zu, ѡцúме (jutzime), der Eifer, Ernſt, die Heftigteit, Strenge, ѧрz, (jare), abermal, allein, ѧбїáре, (nbijare), das Anerbieten — Andere Sprachlehrer zählen vier, fünf, oder acht Doppellaute, nämlich: оу, ю, ѧ, ѣ, а, ей. їє, оа oder ωа- Das а wird bei der Biegung oft in е verwandelt, z. B. von мѫ-áре, (muiére), die Weibsperſon, hats мѫéрй in der mehrern Zahl.

c) Consonanten oder Mitlauter (Consonantes), als: ѣ, б, г, д, ж, ѕ, ꙁ, к, л, м, н, п, р, с, т, ф, х, ц, ч, ш, щ, ѳ, ѵ, ѯ, ѱ. Das г, д, ꙁ, к, с, т, ц, ч, ш, щ, ѱ, werden sehr oft mit einander verwechselt, wenn die Wörter gebogen werden. Z. B. 1. das г, oder auch гъ, am Ende eines Wortes, mit ц, als aus лѧргъ, (larg), geraum, weit, weitläuftig, ковригъ (kovrig) der Bretzel, мергъ (merg), sich verwenden, fahren, ziehen, вáргъ (várge), der Streif, das Stäbchen, Stöcklein, дýнгъ (dúnge), der Strich, Rücken (am Messer), кúнгъ (tyinge), der Sattelgurt — entsteht лáрцй (lárd's), ковриúцй (kovrid's), мéрцй (merd's), вéрцй (vérd's), дýнцй (dúnd's), кúнцй (tyind's). 2. Das д oder дъ, am Ende eines Wortes, mit ꙁ als aus їéд (jed), die Kitze, Zicke, кáд (kad), abfallen, befallen, грúндъ (grinde), der Balken, Thram, кáдъ (káde), die Wanne, Butte, wird їéꙁй (je'z), кáꙁй (káz), грúнꙁй (grinz), кéꙁй (kéz). 3. Das ꙁ am Ende, mit д; so wird aus вéꙁ (véz), besehen, erblicken, merken, wahrnehmen, крéꙁ (kréz), behaupten, vertrauen, zutrauen, âýꙁ (aúz), erfahren, verhören, вéде (véde), крéде (kréde), âýде (aúde), gebildet. 4. Das к oder къ, am Ende, mit ц; als von ѧрк (ark), der Bogen,

Bogen, Flitzbogen, сzрáк (szerák), dürftig, дȣк (duk), holen, вáкz (váke), die Kuh, фáлкz (fálke), der Kiefer, Kinnbacken, die Kinnlade, kömmt ӑрчє (artse), сzрáчй (szeráts), дȣчй (dúts), вáчй (váts), фźлчй (féts); steht aber vorm к auch ein с oder ш, so wird das к bey der Biegung mit ц vertauscht; als von грzéск (greeszk) reden, schwatzen, sprechen, тȣрчéск (turtseszk) türkisch, мȣскz (múske), die Fliege, пȣшкz (puske), die Büchse, Flinte, Muskete, heißts грzéцй (greést), тȣрчéцй (turtsést), мȣцє (múste), пȣцй (pust). 5. Das с oder сz, am Ende, mit ш; als aus минчинóс (mintsinósz), lügenhaft, der Lügner, ɲкúс (ntyisz), gesperrt, verschloßen, грáс (grasz), feist, лéкz (lasze), die Flechte der Wagenkorb, entsteht минчинóшй (mintsinós), ɲкúшй (ntyis), грáшй (grás), лéшй (lés). 6. Das т, тz, тz, am Ende, mit ц; so macht man aus кáт (bát), blasen (der Wind) hauen (ferire), кȣцет (kudset), meditiren, sinnen, лȣкрáт (lukrát), bearbeitet, gewirkt (efficax-) талéнт (talént), das Geschick, Talent, фȣнт (funt), das Pfund, дúнтє (dinte), der Zacken, мúнтє (minte), das Gemüth, der Gedanke, die Meinung, пóартz (poarte), das Thor, die Pforte, Thorfahrt — кáцй (bátz), кȣцєцй (kud'setz),

лȣ-

лѫкра́цй (lukrátz), тале́нцй (talé ntz), фѫ́нцй (fúntz), ди́нцй (dintz), ми́нцй (mintz), по́рцй (portz).

Anmerkung. Einerley Vocale oder Consonanten neben einander findet man äußerst selten in reinen Walachischen, wohl aber in Wörtern aus andern Sprachen, als: клеѣск, (kleeszk), leimen, ѧтрѣск, (ntreeszk), zum dritten Male wiederholen — Ѧвраа́м (Avraám), Abraham; Раа́к (Raab), das Raab, ѧ̂ввѣ (avvá), der Abba (pater) Е̂ввѧ (Evva) die Eva, Ѧ̂нна (Anna), Anna, Вїе́нна (Vienna), Wien, Сарра (Szarra), Sara, ѧ̂ллїлѫ (alliluja), Hallelujah! сѫ́ммѫ (szumme), der Betrag, Ѯанлі́ппе Xanthippe), Xanthippe. — Statt gleiche Vocale, trifft man doch nicht wenige gleichlautende nebeneinander an, z. B. in но́wр (noór), die Wolke, мѫ кѫѣск (ma keészk), reuen, bereuen, u. s. w.

§. 3. Was die ächte Aussprache der Buchstaben betrifft, kann selbige wohl am besten mündlich erlernt werden. Hier aber doch auch etwas davon zu sagen, ist zu merken, daß einige wie die lateinischen und griechischen Buchstaben lauten, andere wie die ungrischen Buchstaben ausgesprochen werden, und noch andere mehrere Laute leiden. Zur

a) ersten Art gehören ein und zwanzig Buchstaben, als (1) а. wie a: ѧ̂ргѧ́т (argát), der Tagelöhner, ѧ̂рѧ́к (arák), der Rebpfahl, Stängel (pertica). (2) ѣ. wie b: ѣа́ѣѫ (bábe), die Hebam-

me,

me, кáрєz (bárbe), der Bart, кивол (bivol), der Büffel, Büffelochs. (3) г. wie g: гангáн (gangán), das wilde Schwein, грúпсор (gripszor), der Adler. (4) д wie d: дáнц (dántz) der Chor, дȣгáнz (dugáne), die Bude, Werkstätte. (5) є wie e: єпàкта (epákta), der Mondzeiger, Êгýпет (egypet), Egypten; stehen aber überm є zwey Strichlein oder Punkte, (″є), wie je: ″єжȣрz (je'zure), der Dachs, ″єфтúнzтáте (jephtinetáte), die Wohlfeilheit. (6) и, wie i: ″ин (in), der Flachs, Lein, Îамúн (jamin, drey Sylben), der Mauleſel. (7) ї, wie i: Їерáрх (jerárch, auch drey Sylben), der Oberprieſter, Їтáлїа (Italia), Italien, Welſchland. (8) л, wie l: литрz (litre), das Litre (achtzehn Wiener Loth), логофźт (logofet), der Sekretär, грéшȣл (grésul), die Nachleſe (im Weinberge). (9) м, wie m: молúд (molid), der Kienbaum, die Kiefer Fichte, Êлáм (elám), die Halle. (10) н, wie n: нȣ́к (núk), der Nußbaum, нóрмz (nórme), die Vorſchrift. (11) о, wie o: боловáн (bolován), der Fels, Steinfels, плоп (plop), die Aſpe, Pappel. (12) р, wie r: рáлицz (ralitze), der Hundsſtern, кáрпен, (kárpen), die Hagebuche, Hainbuche. (13) т, wie t: тáслz (tászle), die Zimmeraxt, пáлтин (páltin), der Ahorn, Spin-

Spindelbaum. (14) ȣ, wie u: вȣлтȣр, (vultur), der Geyer, Adlergeyer, крúнȣл, (krinul), die Lilie. (15) оу, wie u: оӳлм, (ulm), der Lerchenbaum, Rothbaum, оу̂трéнїѣ (utrénie, vier Sylben), die Mette. (16) ф, wie ph, oder f: фúлдиш (phildis), der Elephant, ферáрю̆ (ferár), der Eiſenſchmidt, Eiſenhändler, флéгмъ (phlegme), das Phlegma. (17) х, wie ch, oder h: хрисолúѳ, (chriszolith) der Chriſolith, хорнѣ́цъ (hornátze), das Rauchloch, хóръ, (hore), der Reihentanz. (18) ѡ wie o: ѡ̂кa, (oka), die Maaß, und zwey und ſiebenzig Wiener Loth, ѡ̂лóг (ológ), Iahm, сѡ́фa, (szófa), der Sopha, das Ruhebett. (19) ѳ, wie th: ѳеwдóсїѣ (Theodoszie), Theodoſius, ѳеwретик (theoretik), theoretiſch. (20) ѱ, wie ps: ѱалтúрѣ, (Psaltire), der Pſalter, das Pſalmbuch. (21) ѯ, wie x: ѯанѳúк (Xanthik), der April, галáѯїȣл, (galaxiul), die Milchſtraſſe, финúѯ, (phinix), der Phönix, ѯенофон (Xenophon), Xenophon. Zur

b) zwoten Art gehören acht Buchſtaben: ж, ѕ und ҙ. ч, ц, ш, щ, ъ, welche wie 'ѕ, 'z, sz, ts, tz, s, st, ds, lauten, z. B. in folgenden Wörtern: (1) Жúдок, ('ѕidov), der Jude, жȣб, ('ѕub), der Bund (fascis), die Schütte. (2) зáръ, (záre), die Buttermilch, замфúр, (zamphir), der Saphir.

(3) стжáрю, (szte'sár), die Eiche, оуїіе, (úszie, drey Sylben), die Krume. (4) чимкрȣ, (stimbru), die Gartenſaturey, чокóю, (tsókói), der Kerl, Knecht, кȣчȣм, (butsúm), der Stock (stipes). (5) цáп, (tzáp), der Bock, цáглz, (tzigle), der Dachziegel. (6) шóйм, (sóim), der Falk, Schlachter, шпàргz, (spárge), das Beſenkraut, дешéрт, (desért), leer. (7) цúп, (stip), der Halm, цюбéюл, (stubéul), der Brunnenkaſten, die Waſſerröhre. (8) церóс, (d'serósz), froſtig, цингáш, (d'singás), delikat, zärtlich, wollüſtig. —Anmerk. das Perſon- und Geſchlechtswort чéл, (tsél), wird im gemeinen Leben nicht ſo, ſonder хел (hel) ausgeſprochen. Zur

c) dritten Art gehören eilf Buchſtaben: б, к, п, z, ѫ, ѣ, ю, ꙗ, ѧ, ѵ, ѳ, welche bey einigen Wörtern ſo, bey andern anders ausgeſprochen werden, wie bey folgenden zu erſehen iſt: (1) вúнтрz, (vintre), die Keule, Ruhr, вúцz, (vitze), die Ranke, Weinrebe — вин дúн пóамє (gyin din poame), der Obſtwein, вúтz (gyite), das Rindvieh. (2) коркóдил (korkódil), das Krokodill, сóк (szok), der Hohlunder, Holder — vorm є, и, ї, ѣ, ю, aber lautet das к wie ty, кéдрȣ, (tyédru), die Ceder, киклóп (tyiklóp), der Cyklop, кíωт кȣ вєсzлíє (tyiot ku veszelie) der Jubel, das Jauchzen, кѣє (tyeé)

(tyée), der Schlüssel, ѿкюл лѫмїй (ótyul lumi), die Sonne. (3) п, wie p: подбáл (podbál), der Lattich, цáпzн (tzápen), stark, starr, steif, кáп (kap), der Mann. — vorm и, ї, еск, wie py: пúлдz (pyildē), das Gleichniß, Exempel, Sprichwort, попúлнúк, (popyilnik), die Haselwurz, пїедúн (pyiedin), der Weberzettel, попéск (popyiészk), ordiniren, zum Geistlichen machen. (4) z, wie é: спzнák (szpenák), der Binetsch, Spinat, оу̂рzúкz (ur'zike), die Nessel, Brennnessel — nach dem м aber wie a, oder auch u: мz клzтéск (ma kletészk), beben, erbeben, мzсѫрzтóрю̆ (maszaretór), der Messer, мzнїю́с (muniósz), erzürnt, zornig. (5) ѫ, wie e, oder i, oder u: гѫндúт, (gendit), gescheit, nachdenklich, стáрк (sztirk), der Storch, кѫвѫнтéз (kúvuntész), reden, sich besprechen, unterreden. (6) ѣ, wie e, in der Mitte, und wie a, am Ende eines Wortes: плѣвz (pléve), der Kaff, die Rispe, Hülse, Spreu, мáрцинѣ (mard'ina), der Bord, Rand, die Spitze. (7) ю, wie ju, im Anfang eines Wortes, in der Mitte wie i, und vorm л wie u: ю̂бúтѫл (jubitul), der Geliebte, â̂ю̆рѣ (aire), irgendwo, вѫнzзтóрюл, (vun'zetorul), der Verkäufer. (8) ꙗ, im Anfang und in der Mitte wie ja, am Ende wie ía (zwo Sylben): ꙗ̂спúс

єпи́с (jaszpisz), der Jaſpis, кѝмъ (tyiame), er ruft, Morѓѝнтїа (Mogúntia), Maynz — ѝсте er, es iſt, wird jeszte ausgeſprochen. (9) ѧ, wie a oder e: боѧ́рїѹ̆ (bóar) der Bojar, Standesherr, пѧнъзрїа (punzeria), die Weberey, Weberkunſt, мѧнгѧ́ре (munguare), die Beruhigung, Tröſtung, мѓа́ре (muere), die Ehefrau. (10) ѵ, im Anfang wie y oder i, in der Mitte nach dem ε wie v: ѵпоѕтáсѓл (yposztászul), die Perſönlichkeit, ѓ̋ѵа (Eva), die Eva, ѥ̂ѵлáвїє (evlávie), die Ehrfurcht. (11) ↑̂, wie n oder en, alſo: ↑̂нéк (ennék), erſäufen, ↑̂ш oder ↑̂шѝ (éns, énsch), ſie, ſich, ſein, bey folgenden aber wird es wie e ausgeſprochen: ↑̀ѝ (ei), ihm, ihr, ſein, ↑̂л (el), ihm, ſie, ↑̂м oder ↑̂мѝ (em), mir, ich —

Unmerkung. 1. ѝ und ѹ̆ am Ende eines Wortes werden nicht ausgeſprochen, wenn ſie keinen Vocal vor ſich haben: Питéцѝ (Pitest), das Piteſt, хѫртїе́рѹ̆ (hertier), der Papiermacher, das и aber als denn zwar, wenn ein Accent darüber ſteht (ѝ), 2. їѝ, am Ende eines Wortes, ſpricht man gewöhnlich wie i, aus; z. B. мѓ́квл цѝцїѝ (múkul tzitzi), die Bruſtwarze; doch werden die Hauptwörter hievon ausgenommen, welche ſich mit їε endigen; z. B. von фрзцїε (fretzie), die Bruderſchaft, der Mehrheitsnominativ фрзцїѝ (fretzii), die Brüderſchaften. — 3. єѝ im Einheitsdativ wird wie i, ausgeſprochen, els фрзцїѕѝ (fretzii), der Bruderſchaft. —

Zwey-

Zweytes Kapitel.

Von der Bildung oder Entstehungsart der Wörter.

§. 4. Aus der Zusammensetzung einzelner Buchstaben entstehen Sylben und Wörter. Jedes Wort ist entweder einsylbig, z. B. пи́ск, die Spitze Anhöhe — oder mehrsylbig: кастэнїю, kastanienbraun, сѫлймáн, der Anstrich, die Schminke. In jenem Falle ist es oft ein Stammwort (primitivum) als: ѡ́м, der Mann, кѫ́н, fromm, gut, ка́т, prügeln — in diesem Falle ein abgeleitetes (derivativum), ѡ̂мѣнíе, die Ehrlichkeit, Menschheit, кинишо́р, passabel, кэтáе, der Prügel, die Schlägerey — oder ein zusammengesetztes (compositum) катжокорéск, scherzen, spielen, spotten, оу́н-спрезѣ́че, eilf, неадевэ́р, die Unwahrheit.

§. 5. Durch die Ableitung wird ein Wort aus dem andern vermittelst eines Nebenbegriffs gebildet, und zwar so, daß man die Sylbe, welche den Nebenbegriff enthält, und welche die Ableitungssylbe genannt wird, anknüpft. Dieß thut man entweder vor dem Worte, und dann heißt sie Vorsylbe, oder hinter demselben, und dann heißt sie Nachsylbe.

§. 6. Die Vorsylben sind: а, ай, ал, але, де, дезѫ, дес, кѫ, не, пре, рэ, рэс, стрэ, сѫ,

сꙋ, ш, ѧ̂, з. В. bey folgenden Wörtern: ѧ̂-кáт, ablehnen, ableiten, beugen (das Recht) ѧ̂ - дꙋн, erregen, ſpielen (in die Hände), ѧ̂й - мїéй, meine, ѧ̂й - нóшри, unſere, ѧ̂л - дóйлъ, der andere (secundus), ѧ̂л - кзтꙋ́ск, verfertigen, verfaſſen, zuſammenſetzen, ѧ̂лє - вóастрє, eure, ѧ̂лє-тáлє, deine, дє - дáꙋ, eintreten (accedere), überfallen, дє - пáртє, entlegen, дєз - лéг, löſen, abbinden entziffern, дєз-липéск, abhäften, ausbreiten, (pandere), trennen, дес-зълоцéск, auslöſen ein Pfand дес-копчéз, aufhäfteln, aufheften, кꙋ-вѧ́нт, die Parole, Rede, кꙋ-фꙋ́нд, ſenken, tauchen, vertiefen, нє-бꙋ́н, der Geck, Narr, нє-кꙋрáт befleckt, unheilig, unreinlich, прє-пꙋ́ю, argwöhnen, прé-сзр verſalzen, рз-бз́рс, gießen ſchütten, verſchweppern, рз-сздéск, pflanzen, verpflanzen, рзс-кꙋ́мпзр, erkaufen, erlöſen, ranzioniren, рзс-плзтéск, belohnen, erwiedern, vergelten, стрѧ́-кꙋр, deſtiliren, durchſchlagen, стрз-мóш, der Aeltervater Stammvater, сꙋ-гꙋ́ш, erdroſſeln, сꙋ-пꙋ́ю, unterjochen, ш-дáтз, einſt, ѡ̂-мóр, entleiben, ѧ̂-пїáдек, abhalten, anſtoßen, verhindern, ѧ̂-стреи́н, entfremden, entwenden.

§. 7. Nachſylben ſind: а, алз, арю́, аш, ерю́, еск, ец, име, инцз, їе, кз, лѣ, тѧнт, ник, шае, оаре, ос, ою́, ре, рїе, тате, тóрю, тꙋ́рз, ꙋне, ꙋц, ꙋцз, цел, цíе, чíе, чꙋне, шаг шел, шíе, шор, шꙋг, ѣ, ѣлз, ѣн, ѣнз, ѣсз, ѣцз, ѧлз, ѧн, ѧш — з. В. ѧ̂чéст-а, dieſer, á-

ѿпт-а, die achte, бетє-жáлъ, die Krankheit, Kränklichkeit, рънчєз-áлъ, der firne Speck, das alte Schmeer, мор-ăрю̆, der Müller, мъл-áрю̆, der Schreiner, Tischler, die lange Tafel, ѿмєн-áш, das Menschchen, копил-áш, der Knabe, das Bübchen, бърбї-éрю̆, der Barbier, вї-éрю̆, der Weingärtner, Winzer, чєр-éск, Himmlisch, а҆ҧєр-éск, englisch, грєкѳл-éц, der kleine Grieche, кѧнтър-éц, der Cantor, Sänger, гръс-и́мє, die Feiste, das Fett, Schmeer, а҆дѧнч-и́мє, die Teife, Tiefe, а҆жѳтор-и́нцъ, der Vorschub, die Hülfe, кредѣ-и́нцъ, der Glaube, die Religion, дѧскал-и́цъ, die Frau des Lehrers, Lehrerinn, пъкѳръ-и́цъ, die Schäferin, витеж-іє, der Heldenmuth, die Großmuth, Tapferkeit, мъртѳр-іє, der Zeuge, das Zeugniß, къртичи́-къ, das Büchelchen, флориči-къ, das Blümchen, а҆лтрéи-лѣ, der Dritte, а҆лшáсє-лѣ der Sechste, рѳгъ-мѧ́нт, die Bitte, das Gesuch, вєш-мѧ́нт, der Anzug, Habit, die Kleidung, сфáд-ни́к, der Haderer, Zänker, ръцкóй-ник, kriegerisch, der Kriegsmann, грєк-ѡ́ѧє, die Griechin, оу҆рс-ѡ́ѧє die Bärinn, трєкът-óарє, die Furt, цїит-óарє, die Concubine, Kebsfrau, пър-óс, haarig, фок-óс, feurig, áкóю, die Packnadel, фѳрк-óю̆, die Mistgabel, крѣщє-рє oder крéщє-рє, das Wachstum, die Zunahme, Vermehrung, а҆ввїа҆-рє, die Auferweckung, Auferstehung а҆прєѳна҆-рє, die Begattung, Vereinigung, der Umgang, копилърíє, die Kindheit,

Kind=

Kindschaft, мъчелъ-рíе, die Fleischbank, der Fleischmarkt, грев-тáте, die Schwere, das Gewicht, ръш-тáте, die Bosheit, дреге-тóрŭ, der Beg, Drost, Amtmann, пъртъ-торŭ, der Träger, бъкъ-тъ̀ръ, der Bissen, оу̂нт-ъ̀ръ, das Schmeer пъ-треж-ъ̀не, der Moder, die Fäulniß, беџеж-ъ̀не das Welcken, die Verwelkung, мúк-ъ̀ц, sehr klein, бисерик-ъ̀цъ, das Kirchlein, фъ̀рк-ъ̀цъ, die Gabel, клопо-цéл, die Schelle, das Glöckchen, къ̀вин-цéл das Wörtchen, â въ̀-цíе, der Reichtum, die Habschaft, Habseligkeit, бъгъцíе, der Muth, die Mannhaftigkeit, Stärke, бе-чíе, die Ewigkeit, съръ-чíе, die Armuth, Dürftigkeit, â тъгъ-чъ̀не, der Gram, Harm, die Bitterkeit, Herbingkeit, â ръгъ-чъ̀не, der Brand, die Feuersbrunst, фъ̀рти-шáг, die Dieberey, Veruntreuung, ю̂-шáг, die Behändigkeit, Schnelligkeit, блúди-шéл, das Schüsselchen, гимбъ-шéл, die Weidenbach (einfluß), кизъ-шíе, die Assecuranz, Bürgschaft, Caution, товъ-ръ-шíе, die Compagnie, Kameradschaft, поп-шóр, der Caplan, Dorfsprediger, мик-шóр, winzig, викле-шъ̀г, der Pfiff, Rank, die Cabale, Verschmitztheit, прїете-шъ̀г, die Freundschaft, â шáс-ѣ, die sechste, â шáпт-ѣ, die siebente, вúнец-ѣ́лъ, die Kornrose, Scabieſe, ŵпр-ѣ́лъ, das Verbot, Брашов-ѣ́н, der Kronstädter, Молдов-ѣ́н, der Moldauer, четъц-ѣ́нъ, die Bürgerinn, Städterinn, сът-ѣ́нъ, die Bäuerinn, ↑пърът-ѣ́съ, die Kaiserinn, мир-ѣ́съ, die Braut, алъ-ѣ́цъ,

die Weiße, бѣдѧ-ѣ́цъ, das Grünne, бъзи́ѳ-а́лъ, der Argwohn, Verdacht, келтѳ-а́лъ, der Aufwand, Verlag, die Kösten, Сибї-а́н, der Hermannstädter, Пе́рсї-ан, der Perser, бъ-а́ш, der Bader, Bergmann, Löffelzigeuner; а̂чѣ-аш, dieselbe.

§. 8. Die Ableitung geschieht auch durch bloße Aenderung des Vocals oder Consonanten (§. 3.) als: ка́рте, die Schrift, кѣ́рцй, кре́ск, auferziehen, крѣ́скъ, збо́р, durchschneiden, fliegen, schweben, зѣѳра́т, кѳ̆рте, der Fürstenhof, кѳ̆рцй, тра́г, leiten, (z. B. ein Pferd), тра́це, оӳра̀ъ, der Quarg, die Käsebutter, оӳрзй̆, хѳре́лкъ, der Fruchtbranntwein, хѳре́лчй̆, а̂гѝт, schlingen, verschlemmen, verschlucken, а̂гицѝт. —

§. 9. Auf gleiche Art werden Hauptwörter von Hauptwörtern abgeleitet, z. B. кѧ̀снык, der Hauswirth, oder кѧсѧторі́е, der Ehestand die Vereheligung, von ка́съ, die Behausung, мѳрѳ̆шкъ, das Weibchen, von мѳ́ре, das Weibsbild — oder von Zeitwörtern: е̋шѝре, der Ausgang, die Mündung, кѳ̆рцере, der Fluß, Verlauf, von е̋с, entgehen, hervorkommen, ziehen (ire), кѳ̆рг, fließen, rinnen — oder von Zahlwörtern: сѳ̆та́ш, der Hauptmann, оӳнѝнцъ, die Einheit, von сѳ̆тъ, hundert, оу̂н, ein; oder Beschaffenheitswörter von Zeitwörtern: деприсоси́т, reichlich, überflüssig, претѳтѝндинѣ, überall, allenthalben, von присосе́ск,

гостєск, Ueberfluß haben, überfließen, übergehen, тина, darreichen —. oder von Hauptwörtern: ѧстѫзи, heutiges Tages, кѫ ѧневоє, kaum, von зіwа (zúa), der Tag, воє, die Erlaubniß; oder Eigenschaftswörter von Hauptwörtern: пїелос, ledern, harthäutig, фирєск, natürlich, wesentlich, von пїѧлє, der Balg, die Haut, das Fell, фирє, das Wesen, der Monatsfluß. Die Zeitwörter werden abgeleitet theils von Hauptwörtern: дєсвра́к, ausziehen (Kleid), entkleiden, ѧкѫю, sperren, einschließen, zuschließen, von врацѫ, der Bug, Fittich, кѫю, der Nagel, Spieker — theils von Zeitwörtern: дєзлє́г, erbrechen, ablösen, auflösen, enträthseln, дєспою, abhäuten, aufdecken (nudare), entblößen, entkleiden (mit Gewalt), berauben, von лє́г, knüpfen, verbinden, zubinden, споєск, ausweißen, tünchen, überziehen (z. B. mit Gold) — theils von Beschaffenheits- und Eigenschaftswörtern: ѡсєвєск, excipiren, scheiden, sondern, absondern, unterscheiden, ѧдєвзрєз, bejahen, beglaubigen, bewähren, bestättigen, versichern, ѧгозцєск, begaben, bereichern, ѧвѫнєз, begütigen, besänftigen, wohlthun; ѧтристєз, betrüben, ѧдєствлєз, befriedigen, abfinden, (absolvere), von ѡсєвѣ, besonders, absonderlich, insbesondere, ѧдєвзрат, wirklich, богат, bemittelt, vermöglich, вѫн, tauglich, трист, niedergeschlagen, traurig, дєствл, hinlänglich.

Drittes Kapitel.

Von den Redetheilen, oder der Eintheilung der Wörter.

§. 10. Um unsere Gedanken auszudrücken, gebrauchen wir Wörter, welche unter folgende zehn Klassen können gebracht werden.

1. Wenn wir uns eine Person oder Sache für sich allein denken, ohne irgend etwas von ihr zu sagen, so heißt das Wort, mit welchem wir die Person oder Sache bezeichnen, ein Hauptwort (Substantivum): Ѧндрей, Andreas, Корнилїе, Kornelius, Мꙗрїѫ, Maria, кнзáш, der Cavent, мáдзм, der Ackerzins, вицéл, das Kälbchen, Ochsenkalb, вълитꙋрꙁ, der Schleyer, ѧзкждúре, die Nache, кꙋноцúнцꙁ, die Einsicht, Erkenntniß, das Wißen, мꙋшкáре, der Biß, Stich, (punctum), пúпꙁ, die Tabakspfeife, тúнꙁ, der Koth, Morast, флꙋгéр, die Flöte, Pfeife, кóпчꙁ, die Klausur, das Häftel.

2. Personen und Sachen haben mehrere Beschaffenheiten. Z. B. ein Tisch kann roth, weiß, schwarz, rund, viereckig, länglich—seyn. — Die Wörter, welche diese Beschaffenheiten ausdrücken:

drücken: рóшїє (рóшѫ), ѧ́лєѫ (ѧ́лє), нѣ́грѫ (нѣ́грѫ), рѫтѫ́нѧѫ (рѫтѫ́нѧ), ѻ́тпа́трѫ мѫ́кѝ, лѫ гѫрѣ́цѫ (лѫнгѫрі́ц), werden Beschaffenheitswörter (Adverbia) genannt.

3. Zur Bestimmung der Selbstständigkeit eines Hauptwortes und zugleich zur Bezeichnung seines Geschlechtes und des Falles (casus), dienen die Wörtchen: ѧ, ѧѥ, ѫѧ, чі́ѧ, der, а, ѡа, ѣ, ѧ, чѣ̀, die, das, und оу̂н, ѡ̂, ein, eine, eins, welche Geschlechtswörter (Articuli) heißen.

4. Um Personen oder Sachen gewiße Beschaffenheiten beylegen zu können, brauchen wir Wörter, durch welche wir die Verbindung zwischen dem Gegenstande und der ihm beygelegten Beschaffenheit bemerken, und dadurch zugleich verschiedene Umstände des Gegenstandes, der Zahl und der Zeit, bezeichnen. Dergleichen Wörter nennet man Zeitwörter (Verba), z. B. вѧрѣ́ск, unterschieben, и̂зѣѕвѣ́ск, befreyen, erlösen, retten, пѫрѫсі́ск, ablassen, abstehen, quittiren, verlassen, сѫкѫфѫ́нѧ, versinken, сѫмеці́ск, aufblähen, ѫ̂ѧрѫці́ск, lieben, ѧ̆подобі́ск, putzen, schmücken, zieren.

5. Wenn wir uns die Beschaffenheiten als in dem Ding enthaltend, oder als demselben einverleibt, denken, so werden sie Eigenschaften, und die Wörter, welche wir zur Bezeichnung

dieser

dieſer Eigenſchaften brauchen, werden Eigenſchaftswörter (Adjectiva) genannt: кнлíє рzкорóасz, das kühle Zimmer, die kühle Zelle, кzлв̆гzр ѧвzцáт, der ſtudirte Mönch, рzшфáрю̆ ѯмzлцв̆и́т, der glaſirte Dreyfuß, прв̆нz дв̆лчє вáнzтz, die blaue Zwetſchke (prunum rotundum), тв̆рнв̆л (нáлт) ѧнáлт, der erhabene Thurm.

6. Die Dinge können einen gröſsern oder kleinern Umfang haben, um dieß in der Sprache zu beſtimmen, haben wir Zahlwörter (Numeralia): дóй̆, zwey, ѿпт, acht, ѯ́чє, zehn, мíє, tauſend, милїю́нє, Million, ѿпт милїю́анє, acht Millionen.

7. Zu Vermeidung der eckelhaften und langweiligen Wiederholung der Hauptwörter und ganzen Sätze, gebraucht man Wörter, welche den Begriff der Hauptwörter wieder in die Seele zurück rufen, und deren Stelle erſetzen. Man nennet ſie Perſonwörter (Pronomina): ″Єл, er, ″м, ſie, es, ѧчéла, ſelbiger, àчéста, dieſer — Statt alſo zu ſagen: дźмй̆ кв̆цúтв̆л ѧчéла, кz ѧчéл кв̆цúт ѧл мїéв̆ ″Єсте, gib mir das Meſſer, denn das Meſſer iſt mir zugehörig, ſagt man, дźмй̆ кв̆цúтв̆л ѧчéла, кz ″Єсте ѧл мїéв̆, gib mir das Meſſer, denn es iſt mir zugehörig. —

8. Man verbindet auch mehrere Wörter und Sätze mit einander. Zu diesem Zweck bedienet man sich gewißer Wörter, die man Bindewörter (Conjunctiones) nennet: шѝ, und, кѕ́чй, indem, ка, damit, дѣ врѣ́ме чѣ, denn, maßen. In dem Satze: Є҃ѵ тѣ кѵ́нѡ́ск, кѕ Є҃цй ѻ҆ѹ҃н ѡ҃м дрі́пт, ich kenne dich, daß du ein braver Kerl bist, ist кѕ das Bindewort, welches die Zeitwörter, кѵ́нѡ́ск und Є҃цй, verbindet.

9. Die Dinge stehen in verschiedenen Verhältnißen gegen einander. Die Wörter, durch welche man diese Verhältniße ausdrückt, werden Vorwörter oder Verhältnißwörter (Praepositiones) genannt: а҆сѵ́прд, über, кѕтрѕ, gegen, прин, mittelst, т҆рѵ́, in — In dem Satze: Г҃рба крѣ́цѣ ла кѣ́мп, das Gras wächst aufm Felde, bezeichnet das Wort ла das Verhältniß des г҃рба und кѣ́мп.

10. Wir haben auch Ausdrücke dunkler Vorstellungen, oder bloßer Empfindungen, deren wir uns in einem leidenschaftlichen Zustande, er sey angenehm oder unangenehm, zu bedienen pflegen. Man nennet sie Empfindungswörter oder Ausrufungswörter (Interjectiones): а҆х! Ach! ѡ҆! O! вай́! leider!

Anmerkung. Das Mittelwot (Participium) ist kein eigener Redetheil, sondern wird mit dem Neben-

begriff

begriff der Zeit zu den Beschaffenheits-oder Eigenschaftswörtern gezählt, je nachdem man es sich dem Hauptworte als schon einverleibt denkt oder nicht, z. B. крънтáт, blutend, blutrümstig, рzкнúнд, brüllend, (Löwe) — âрмнд Ѣл хóлда сà шѝ кzвтмнд кв ѡкїй сzй â чéрю, âв кzзвт фвлцериле погормндзіе âівпра сáтвлвй, als er seinen Acker pflügte, und seine Augen gen Himmel hob, sah er den Blitz über dem Dorf herabfahren.

Viertes Kapitel.

Von den Hauptwörtern.

§. 11. Die Hauptwörter bezeichnen Dinge, welche für sich allein gedacht werden können, ohne etwas weiteres von ihnen zu sagen. Diese sind entweder wirklich vorhandene Dinge, die man sehen und fühlen kann (concreta), als: âрбѫнz, das Angeld, Handgeld, кзц, der Stock, Streich, дихóр, der Iltiß, das Stinkthier, жѫгáн, der Wallach (canterius), жѫкzрѣе, das Spielzeug, змарáгдѫ, der Schmaragd, ѝзѣzвитóрю, der Retter, пѣлне, der Mörser, роцúне, der Mehlthau, сѣмz, die Portion, хѡстїе, Hostie — oder sie sind nicht wirklich da, sondern werden nur so gedacht, weil sie an andern wirklichen Dingen befindlich sind, und nur von diesen abgesondert oder abge-

abgezogen werden (abstracta), z. B. сѫрдїе, die Taubheit, глтрѧнѣцъ, das Alter, гросѝме, die Dicke, дѫлчѣцъ, die Süßigkeit, лењвѝре, die Nachläßigkeit, лъгуѝме, die Breite, Weite, мъхнѝре, die Niedergeschlagenheit, тинъгрѣцъ, die Jugend, трѧндавїе, die Trägheit, ѡ̂рѣѝме, die Blindheit, ↑дѣлѫнгáре, die Länge, ↑бъцътѫръ, die Gelehrsamkeit, (Unterweisung, Zucht), ↑нълцѝме, die Höhe, ↑тристъчѫне, die Betrübniß.

§. 12. Zu den wirklich vorhandenen Dingen gehören: 1. die eigenen Namen (nomina propria) der Menschen, Länder, Städte, Ortschaften, Berge, Seen, Flüße: Гавріи́л, Gabriel, Пáвел, Paul, Paulus, Бернáрдъ, Bernhard, Дациа, Dacien, Ѝлирѝк, Illyrien, Сакснѝа, Sachsen, Брашóв, Kronstadt, Себѣш, Mühlbach, Тѧрговѝще, Tergowiste, Рѧжнóв, Rosenau, Крѝстиáн, Neustadt, Кóд, Brenndorf, Ѳлонъ, Athos (Berg), Калкóю, Valkoi, Ѳавóр, Thabor, бáлтъ, die Balte (Landsee), лáк Бодамичѣск, der Bodensee, Нѝлъ, der Nil, Ѳлтъ, der Alt, Тѧрнáвъ, die Kokel. 2. Gattungsnamen (nomina appellativa), die gemeinschaftliche Merkmahle haben, welche mehrern Dingen zukommen: ѧнгелъ, der Engel, бѣ́рк, die Flur, везѝрю, der Wezier, пáжиште, der Anger, Wasen, die Wiese, помѣ́т, der Obstgarten, скълъмѧ́нт, der Tripper, търговáнцъ, der Schiebkarren, ↑кеетъръ, das Glied. — 3. Sammelnamen (collectiva), die

eine

eine unbestimmte Menge einzelner Dinge bezeichnen: ѫ́пъ, das Wasser, глоа́тъ, das Heer, норо́д, der Pöbel, пе́ръе, das Federvieh, поа́ме, das Obst, прáф, der Staub, das Pulver, тросковúн, der Tresterwein, ѫ́аменiй педе́стри, die Infanterie.

§. 13. Auch gebraucht man einige Wörter als Hauptwörter, die es ihrer Natur nach nicht sind, sondern erst durch die Verbindung mit andern Wörtern dazu gebildet werden, z. B. а̂врѐ а̂фла-ѣ ла мúне, der Wille findet sich bey mir — а̂в рпúт чúнева чѣле а̂лемѣле, (чéле а̂летáле, чѣле а̂лесáле, чѣле а̂лелъ́й), es hat mich, dich, ihn jemand des Meinen oder Meinigen (Deinen oder Deinigen, Seinen) beraubt.

§. 14. Die Hauptwörter theilen sich ihrem Geschlechte nach, in 1. männliche (masculina), als: дъхóвник, der Beichtige, Seelsorger, мъченúк, der Märterer, небéл, das Lägel (seria), лъ́т, der Lehm, die Letten, ѫ́кеа́н, der Ocean, рáфт, die gestrikte Pferdedecke, Thresor, Köthe, слóн, der Schlagbaum, сорóк, die Frist, der Termin, тéю̆, die Linde, трокáр, der Schröter (phalangarius) чалéъ, der Hobel — 2. weibliche (feminina), als: кáпъа, die Bastey, кѫ́рстъ, der Schmecker, die Statur, Zeitigung, грешáлъ, der Irrthum, Schnitzer, das Versehen, дъръ́ре, der Schmerz, die Wehe, ръ́дъ, der Stamm (familia) кокóанъ, die Dame, Matrone, кáпръ, die Geiße, Ziege, лѣ́фъ,

лѣфъ, das Salarium, мáтка, die Bärmutter, der Weisel, нeпоти́нца, die Ohnmacht, das Unvermögen, рáнза, der Magen, хартíе, das Papier, ↑доúре, der Zweifel, лъкоúре (шедѣ́ре) der Wohnsitz.

§. 15. Zu den männlichen Hauptwörtern gehören: (1) die eigenen Namen der Mannsbilder: Анастáсиє, Anastasius, лóка, Lukas, Матеéй, Matheus, Стéфан, Stephan — (2) die Namen der Monate: Іанóáріє, Jänner (der), Февроáріє, Februar, Мáртиє, März, Апри́лиє, April, Мáю, May, Íюниє, Junius, Íюлиє, Julius, Áвгост, August, Септéмвріє, September, Óктóмвріє, Oktober, Ноéмвріє, November, Декéмвріє, Dezember — (3) welche auf die Vocale, о und ю, oder auf einen Consonanten ausgehen, z. B. кънéстро, der Halfter, сóюс, der Vasall, Untersaß, тъицúо, die Sudel, въкáрю, der Kuhhirt, пъкóврáрю, der Schäfer, âдаúс, der Anhang, Nachtrag, Zusatz, въздóх, die Oberluft, вънáт, die Beute, Jagd, das Wildpret, гогóш, der Gallapfel, хáп, die Pille, грóмáз, der Hals, Schlund, нъкáз, Verdruß, грóнж, die Schelle, das Erdklos, зъдóф, die Schwühle, кúн, die Folter, Qual, лewпáрд, der Leopard, Panther, нéм, die Gattung, das Geschlecht, пúр, das Hundsgras, Queckengras, плóг, der Pflug, потóп, die Ueberschwemmung, Wasserfluth, рóб, der Sclav, оуáбл, der Harn, Urin, ûитрóк, der

Wer-

Werder, die Insel, чέρκ, der Reif, (circulus), чθчθλέц, die Morchel, μόλμ, feine Leinwand. —

§. 16. Zu den weiblichen Hauptwörtern gehören: (1) die eigenen Namen der Weibsbilder: Ἀгнúта, Agnes, Ѣлїсавет, Elisabeth, Регúна, Regina, — (2) die auf а, е, з, ѣ, ѧ, ausgehen: Ἀѳúна, Athen, Галїа, Gallien, сѧда, der Kien, мамóна, der Mammon, Reichthum, резидéнцїа, die Residenz, кáле, die Bahn, Straße, кзпетéнїе, der Ausschuß, das Oberhaupt, лúнте, die Linse, das Wickenfutter, матрúче, die Kolik, папáдїе, der Löwenzahn, (ein Kraut) das Rohrkraut, μúре, das Wissen, гóанз, die Rotte, Verfolgung, домнишóарз, das Fräulein, ѯмантáнз, der Rahm, die Sahne, коáстз, die Ribbe, Seite, кáнделз, die Ampel, Lampe, причúнз, der Anlaß, Grund, Vorwand, die Schuld, Quelle, ѧмецáлз, die Ohnmacht, кзúнцз, Reue, скоáрцз, der Bast, die Baumrinde, сокотѣлз, die Rechnung, тѧмплз, der Schlaf (tempus), die Zinne, вицѣ, die Kalbe, das Mutterkalb, кθрѣ, der Zügel, тθртθрѣ, die Frauentaube, Turteltaube, нθѧ, die Gerte, Ruthe — Männlichen Geschlechtes sind: Ἀввà, der Vater, Бáша, der Bassa, Пáпа, der Pabst, Ѱалтúста, der Psalmist, — вїáрме, der Wurm, жθде, der Cadi, Schiedsmann, жθне, der Junggesell, жθпáне, der Herr (vir), вερбѣче, der Hammel, Schöps, Widder, вθрѣте, der Schwamm, дúнте, der

Zahn,

Zahn, ѐпѳре, der Hase, клѣше, die Zange, кѧйне oder кѧне, der Hund, кървѳне, die Kohle, лѧпте, die Milch, мире, der Bräutigam, мѳнте, der Berg, мѳнцй, das Gebirge, нѳме, der Leumund, Titel, die Rubrik, пѳрѣче, der Floh, пърйнте, der Vorfahr, пърѣте, die Wand, пѣше, der Fisch, пѧнтече, der Bauch, Unterleib, Wanst, die Mitte, сйндїе, der Syndikus, сóаре, die Sonne, спáте, der Rücken, die Schulter, сѧнце, das Geblüt, фóале, der Schlauch, фрáте, der Duzbruder, шáрпе, die Unke, шоарече, die Maus, ценѳнке, das Knie, цйнере, der Todtermann, — кóдъ, der Hospodar, кълъдйкъ, der Bischof, дояцъ, der Kourir, пóпъ, der Pope, рáзъдъ, der Wirth, тáтъ, der Vater. — Auch sind viele Hauptwörter in der Einheit männlichen Geschlechtes, in der Mehrheit aber weiblich, und umgekehrt, z. B. вáс, die Vase das Boot, Geschirr, вáсе, мáц, der Darm, мáцълэ, die Kaldaunen (§. 20, 6.).

§. 17. Das Geschlecht der Hauptwörter wird durch die oben (§. 10, 3.) angegebenen Geschlechtswörter bezeichnet. Nämlich 1) die männlichen, welche auf (a) ѳ, ю, ъ ausgehen, bekommen hinten das Geschlechtswort л, welche aber auf е ausgehen, das Geschlechtswort ле, z. B. тъѳ, Weiher, тáѳл, der Weiher, врáѳ, Gürtel, врáѳл, der Gürtel, гейтънáрю, гейтънáрюл, der Knopfstricker, Schnürmacher, мънъáрю, мънъáрюл,

der

der Füllenhirt, тáтъ, тáтъл, der Papa, мúрε, мúрεлε, der Gespons — oder (b) auf einen Consonanten, diese nehmen das Geschlechtswort ѳл hinter sich an: ѧóс, Steiß, ѧóсѳл, der Steiß (der Thiere), кóш, Korb, кóшѳл, der Korb, лѣ́к, лѣ́кѳл, die Medicin, пом, пóмѳл, der Obstbaum, постáв, постáвѳл, der Laken, das Tuch, пъгя́н, пъгя́нѳл, der Heide, Unchrist — 2) Die weiblichen Hauptwörter, welche auf (a) а oder ѧ ausgehen, nehmen kein Geschlechtswort an, als: Їѳстúна, Justina, Розúна, Rosina, Ѧмáлїѧ, Amalie, Їѳлїѧ, Julia — oder (b) auf ъ und ε ausgehen, nehmen hinten statt ъ ein а, und statt ε das ѣ an, und, wenn vorm ε noch ein anderer Vocal steht, statt des ε ein а̀, z. B. брѣ́слъ, Zunft, брѣ́сла, die Zunft, зъвя́въ, Verzug, зъвя́ва, der Verzug, ковъцѣ́лъ, Schachtelchen, ковъцѣ́ла, das Schachtelchen, тѳ́ртъ, тѳ́рта, der Lebkuchen, фѳ́ркъ, фѳ́рка, die Kunkel, der Spinnrocken, мърúрε, Preis, мърúрѣ, der Preis (gloria), симцúрε, симцúрѣ, das Gefühl, тъчѳ́нε, тъчѳ́нѣ, der Brand (titio, und rubigo), оу̂рмáрε, оу̂рмáрѣ, die Nachfolge, кѳтíε, Futteral, кѳтíа, das Futteral, тигáε, тигáа, die Kastrole, Pfanne, трúстїε, трúстїа, die Schlote, das Rohr, — oder (c) auf ѣ ausgehen, nehmen hinter sich das Geschlechtswort ѡа an: вїóрѣ, Veilchen, вїóрѣѡа, das Veilchen, рѧнаѳрѣ, рѧнаѳрѣѡа, die Schwalbe, шѣ, шѣ́ѡа, der

Sat-

Sattel — Die Geschlechtswörter, ЧЄЛ und Ч'К, stehen vor dem Hauptworte, wenn man sich ihrer bedienen will, als: ЧЄЛ ТЪ́Ѳ, der Weiher, ЧЄЛ МѦНЗА́РѠ, ЧЄ́Л ДОС — Ч'К ТѲ́РТЪ, der Lebkuchen, Ч'К ТИГА́Е, Ч'К РѦНДѲР'К̀ — Eben so stehen auch, wie im Deutschen, die Geschlechtswörter ОУ̂Н und Ѡ vor den Hauptwörtern: ОУ̂Н ДЇѦМА́НТ, ein Diamant, ОУ̂Н ОӲРС, ein Bär, Ѡ̂ МѦ́ЦЪ, eine Katze, Ѡ̂ СѲЛИ́НЪ, die Spitznuß, Waßernuß. u. s. w.

§. 18. Die Hauptwörter können in verschiedene Verhältniße gesetzt werden, welche Fälle (casus) heißen. Mit den Geschlechtswörtern ЧЄ́Л oder Ч'К, ОУ̂Н oder Ѡ̂, bleiben sie sich in allen Fällen gleich, und nur jene werden gebogen. Mit den Geschlechtswörtern Л, ѲЛ, ЛЕ, Â, К, ѠА, А, hingegen leiden die Hauptwörter in drey Fällen Veränderungen. Daher braucht man im Walachischen eigentlich nur drey Fälle zu wißen, nämlich 1. den Nennfall oder Nominativ (Nominativus), 2. den Beziehungsfall oder Dativ (Dativus), und 3. den Ruffall oder Vocativ (Vocativus), die andern sind diesen gleich, und nehmen nur gewiße Vorsetzwörtchen (§. 20. 3.) an.

§. 19. Es ist entweder von einem Dinge, oder von mehrern die Rede. Jenes nennt man Einheit (Singularis), dieses Mehrheit (Pluralis); z. B. ПРА́ЗѲЛ, der Lauch, Porrer, Ѧ̂ТРА́РК̀, der Eingang, die Schwelle, Zukunft, stehen in der Einheit, ПРА́ЗѲРЙ, die Lauche, Ѧ̂ТРЪ́РИЛЕ, die Eingänge,

gänge, in der Mehrheit — Ein Hauptwort in jene Fälle (§. 18.) setzen, heißt es decliniren oder biegen. Wenn mehrere Wörter diese Verhältniße auf einerley Art annehmen, so entsteht eine Declination oder Biegung (Declinatio).

§. 20. Es gibt zwo Biegungsarten oder Declinationen, deren Unterschied man nur aus dem Mehrheitsnominativ vornehmlich erkennen kann.

1. Geht der Nominativ der Mehrheit auf и aus, oder auf ѧ, so gehört das Hauptwort im ersten Falle in die erste, im zweyten aber in die zwote Declination; als: бо́лѧ, die Reitzung, би́с, der Traum, das Gesicht (visum), кли́к, der Jubel, ки́п, das Bild, die Art, Weise, haben in der Mehrheit: бо́лдвр҃и, би́свр҃и, кли́квр҃и, ки́пвр҃и, — aber Софі́ѧ, Sophia, бв҃рг, der Reif (pruina), ци́цг, die Brust (mámma), haben: Софі́иле, бв҃ре́ле, ци́целе.

2. Der Einheitsnominativ geht 1) in der ersten Declination auf в҃, ѭ, ѥ, г, oder auf einen Consonanten aus, z. B. ла́цв҃, die Schlinge, Klobe (des Voglers) коа́рѭ, der Ochsenhirt, кла́ѣщѥ, die Feuerzange, по́пг, der Pfaff, би́р, die Steuer, der Tribut, бра́д, der Sadelbaum, die Tanne, калака́н, der Vitriol, ки́т, der Wallfisch — und 2) in der zwoten, auf а, ѧ, ѥ. г, ѣ, als: Ребе́ка, Rebecca, па́ра фо́квлв҃й, die Feuerflamme, Доро-

ѳе́ѧ,

ѻ́ѣа, Dorothea, вóѣ, die Willkühr, клáѣ, die Mandel, (acervus), der Schober, мзнíѣ, der Grimm, Zorn, дожáнz, die Vermahnung, крzáсz, die Königin, порéклz, der Zuname, мzтѣ, der Backenzahn. —

3. Der Einheitsdativ endiget sich 1) in der ersten Declination mit ѵй; z. B. von кóртѵл, der Schirm, das Zelt, кекливáрѵл, der Agtstein, heißt кóртѵлѵй, dem Schirme, кекливáрѵлѵй, dem Agtsteine — 2) in der zwoten aber mit ей oder їй, als: здрокúрѣ, der Riß, (malum), стрéшина, die Dachtraufe, hats здрокúрей, dem Riße, стрéшинїй, der Dachtraufe, — In beyden Declinationen endiget sich der Vocativ mit z oder ѕ, oder, wenn das Hauptwort auf ѣ ausgeht, mit ѡ; z. B. von тáтzл (S. §. 16. 17. тáтz), пáрѵл, der Knüttel, Pfahl, die Palliſade, и҃скóада, der Ausſpäher, Kundſchafter, Lauerer, вицѣ, das Kuhkalb, hat er ѡ҃ тáтz, пáрѵлѕ, и҃скóадz, вицѣѡ — Was die andern Fälle, nämlich: 1 den Verbindungs- oder Abhängigkeitsfall, auch Genitiv, (Genitivus) genannt, betrifft, wird dieſer vom Dativ, mit Vorſetzung des а oder а҃л, gebildet; 2. den Leidensfall aber, oder Accuſativ (Accusativus), anbelangend, wird dieſer vom Nominativ, mit Vorſetzung des пѕ oder прѕ, gemacht; und was endlich 3. den

Ablativ, oder Wegnehmungsfall (Ablativus) betrifft, wird dieser ebenfalls vom Nominativ, mit Vorsetzung des ДЕЛА, gebildet. Z. B. von БУКВА́РЮЛ, die Fibel, МАСЛИ́НА, die Olive, hat der Dativ, БУКВА́РЮЛОВЙ, der Fibel, МАСЛИ́НЇЙ, der Olive, also der Genitiv: А̀Л oder А̂ БУКВА́РЮЛОВЙ, А̂ МАСЛИ́НЇЙ, und der Ablativ, ДЕЛА БУКВА́РЮЛ, von der Fibel, ДЕЛА МАСЛИ́НА, von der Olive, — Was von der Bildung des Genitivs, Accusativs und Ablativs, in der Einheit, ist gesagt worden, gilt von denselben auch in der Mehrheit, und in dieser geht sowohl der Dativ als der Vocativ beyder Declinationen auf ЛЮ́Р aus; wiewohl sich der Vocativ bisweilen in der ersten auch mit И endet. Anmerk. Das Vorsetzwort beym Accusativ, ПРЕ, ist nur in Schriften, ПЕ aber in Reden gewöhnlich. Beyde gebraucht man bey Hauptwörtern, welche vernünftige Wesen bezeichnen, oder wenn einer Zweydeutigkeit dadurch vorgebogen wird; z. B. А̂ТРЪ́КЪ ПРЕ СТЪПА́НА ТА̀, frage bey deiner Frau (hera) nach, А̂ЛБИ́НА А̂Б ЪПЧЬНС ПРЕ (ПЕ) ТРЪ́НТОРБЛ, die Biene hat die Drohne gestochen.

4. In der zwoten Declination geht der Einheitsdativ entweder auf ЕЙ aus, wenn das Hauptwort in der Mitte einen Diphthong hat, oder sich mit ЇЕ oder ЯЕ endet, als: КО́ДАЪ, der

Griff,

Griff, Schwanz, Stiel, тáйнz, das Geheimniß, Sacrament, прѣкѵрвіе, der Ehebruch, фzцzріе, die Heucheley, Verstellung, рѫвнúре, der Eifer, die Jallousie, ѫпропїáре, der Zutritt, die Annäherung, Audienz, — кóадей, фzцzрíей, рѫвнúрей — oder auf їй, bey den andern Wörtern, z. B. máре, die See, фáцz, die Farbe, Gestalt, пáпѵрz máре, der Gork, das Pantoffelholz, мzрїй, фzцїй, пáпѵрїй máре — wiewohl nicht alle Schriftsteller sich hieran kehren.

5. Statt der Endungen des Dativs in der Einheit beyder Declinationen: лѵй, ей, їй, und in der Mehrheit derselben: лwр, kann man die Endung des Nominativs beybehalten, und dem Hauptworte ла vorsetzen. So heißt der Dativ, von маслúнѵл, der Oelbaum, рóата, das Rad — маслúнѵлѵй, рóатей, auch ла маслúнѵл, ла рóата, und in der Mehrheit, маслúнилwр, рóателwр, auch ла маслúнїй, ла рóателе, u. s. w.

6. Viele Hauptwörter gehören in der Einheit zur ersten Declination, in der Mehrheit aber zur zwoten, z. B. ѫрк, der Fiedelbogen, hat ѫрчеле; кѵzдѵгáн, кѵzдѵгáнеле, die Buzgan, oder Streitkolbe, zид, zúдѵриле, die Mauer, кáр, кáрzле, der Wagen, Lastwagen, крезzмáнт, крезzмúнтеле, der

Credit, die Glaubwürdigkeit, мѝжлск, мижлóачелє, die Mitte, пѫкáт, пѫкáтелє, die Sünde, Untugend, Versündigung, der Schade (z. B. es ist Schade), пѫрѫ́в, пѫráwлє, der Bach, der Canal, пѫхáр, пѫхáрѫлє, der Becher, das Glas (Wein), рѫѕкóѡ, рѫѕкóєлє, der Weberstuhl, сѣ́мн, сѣ́мнелє, das Merkmahl, Zeichen, скáѳн, скáѳнелє, der Stuhl, Thron, сѳ̑нет, сѳ̑нетелє, der Klang, Platz, das Brausen, ѿráш, ѿráшѫлє, die Stadt, ѡ̑с, ѡ̑сєлє, der Knochen, das Bein, — oder umgekehrt, nämlich ohne das Geschlechtswort, лє, als: кисѣ́рикъ, кисѣ́ричѝ, der Tempel, die Kirche, кóарє, кóрѝ, die frische Luft, Zug-Luft, кѳ̑тъ, кѳ̑цѝ, das Faß, грѝжъ, грѝжѝ, die Behutsamkeit, Sorgfalt, гѳ̑шъ, гѳ̑шѝ, der Kropf, гроáпъ, гропѝ, die Gruft, Grube, das Grab, дѝминѣ́цъ, дѝминѣ́цѝ, der Morgen, доѣ́ндъ, доѣ́нзѝ, die Ausbeute, der Gewinn, Profit, зáмъ, зѣ́мѝ, der Saft, кърѫмѝ́дъ, кърѫмѝ́зѝ, der Ziegelstein, die Mauerziegel, лáдъ, лѣ́зѝ, die Lade Kiste, мѳ̑нкъ, мѳ̑нчѝ, die Plage, Pein, Qual, das Werk, мѫсѳ̑ръ, мѫсѳ̑рѝ, das Maß, негѝ́нъ, негѝ́нѝ, die Kornrose, Raden, Treſpe, нѳ̑къ, нѳ̑чѝ, die Nuß, Wallnuß, пáзъ, пѣ́зѝ, die Hut, Wacht, Verhaft, прáдъ, прѣ́зѝ, der Fang, Raub, die Beute, Rappuſe, пїáтръ, пїєтрѝ, der Fels,

рѫв-

рѧ́внъ, рѧ́вний, die Brunft, Brunſt, der Eifer, сѧ́рє, сѣ́рй, das Salz, трѣ́къ, трѣ́бй, der Behuf, die Angelegenheit, фрѝкъ, фрѝчй, die Angſt, Scheu, der Schreck, фѣ́гъ, фѣ́цй, die Flucht, das Ausreißen, оу҃шъ, оу҃шй, die Pforte, Thüre, цѣ́къ, цѣ́чй, der Hecht, сфо́аръ, сфо́рй, der Bindfaden, Spokat. —

7. Der Einheitsvocativ iſt ſeinem Nominativ allemal gleich, wenn dieſer auf ъ oder ѣ ausgeht, als: мѣ́зъ, die Muſe, Wiſſenſchaft, клѣ́цьницъ, der Schließhacken, рѣ́гѣлъ, die Regel, рємъшѝцъ, der Reſt, Ueberreſt, das Ueberbleibſel, прѧ́цїѣ, die Schleuder, трѣ́пте, die Staffel, Treppe, фѣ́нє, der Strick, хотѣнрѧ́ре, der Beſchluß, Rathſchluß, Endzweck, die Entſcheidung, ѧ҆демнѧ́ре, der Antrieb, die Aneiferung — Vocativ, ѡ҆ мѣ́зъ, ѡ҆ прѧ́цїѣ. —

8. Die Namen der Landſchaften, Diſtricte, Städte, Flecken, Dörfer, Berge, Seen, Flüße — werden nur in der Einheit gebogen, z. B. Цѧ́рa тѣ́рчѧ́скъ, die Türkey, Харомсѝк, Харомѣ́ек, Дєбрєцѝн, Debrezin, Мо́жна, Meſchen, ѣ҆лхі́ѳ, Heldsdorf, Бѧ́дєш, Büdöſch, Бѧ́рсъ, die Burze — welche aber auf ецй ausgehen, nur in der Mehrheit, als: Бѣкѣрє́цй, Bukureſt, Зєрнє́цй, Zerneſt — In beyden Zahlen ſind, außer andern Haupt-

wör-

wörtern, auch gebräuchlich: 1. die Namen der Manns = und Weibsbilder: Данїи́л, Daniel, Ѣсю́п, Aesop, Траїа́н, Trajan, Ѣвгеніа, Eugenia, Ма́рѳа, Martha, Маргарі́та, Margaretha. 2. die Namen der Metalle: а̂ѵ́р, das Gold, а̂ра́мъ, Erz, Kupfer, а̂ра́мъ га́лбинъ, Messing, коси́торю̆, Zinn. 3. Die Namen der flüßigen Dinge: ла́птє гро́с, die Sauermilch, мїє́д, der Meth, ракі́ѵ, der Branntwein. 4. Die Namen der Tugenden und Laster: блажє́нъ, die Gelindigkeit, Sanftmuth, der Glimpf, смерє́нїе die Demuth, Herablassung, фечорі́е, die Keuschheit, ю̆бире́ де ѡ̆амени́й, die Menschenliebe, бецї́е, die Besoffenheit, Säuferey, маѯмѵ́рі́е, der Rausch, деѯмїердаре́, die Wollust, Verzärtelung, тр̆ѵ́фі́е, der Stolz, die Hoffart, ю̆бире́ де а̂рѵи́нт, der Geitz, — das Wort Дѵ́мнеѯе́ѵ, die Gottheit, (Deus), und die Mannsnamen, welche weder auf а ausgehen, noch mit den Personwörtern, мїе́ѵ, mein, тѣ́ѵ, dein, но́стрѵ, unser, во́стрѵ, euer, мі́е, mir, лѵ́й, ihm, in Verbindung stehen, behalten in den Einheitsfällen, außer dem Vocativ, immer einerley Endungen, in der Mehrheit aber richten sie sich nach der Biegungsart der andern Hauptwörter. Z. B. Їако́в, Jakob, hat im Dativ лѵ́й Їако́в, oder ла Їако́в, dem Jakob, im

Voca=

Vocativ, ὦ Ἰακόβε, o Jakob, im Genitiv, ἈλϑὴΙακοϐ, Jakobs, im Accuſativ, πρε (πι) Ἰακόϐ, den Jakob, im Ablativ, ϐελα Ἰακόϐ, vom Jakob, u. ſ. w.

§. 21. Außer den (§. 20.) angezeigten Endungen der Hauptwörter, giebt es auch noch andere, z. B. и, ис, ес, он, ω — nämlich von Wörtern aus fremden Sprachen, als: Ἀнаскѣви, Anasceva, гогошлѝ, die Judenkirſche, Ἐлисѣй, Eliſa, метаволѝ, die Verſetzung, Рáввι, der Rabbi, Rabiner, Сибíй, Hermannſtadt, Ἰáшй, Ἰаββу, (wovon die zwey letzten im Dativ, Сиϐíюлϐй, Ἰáшюлϐй, haben), Ἀлоѐ, oder Ἀлоѝ, die Aloe, Ἀнадиплóсис, die Verdoppelung, Ἀнакефалеώсис, die Rekapitulation, Ἀпéлис, Apelles, Ἀποсїѡпúсис, das Abweichen (mitten in der Rede), Ἀнтипóдес, die Gegenfüßler, ἀнакóлϑ.о.он, die Nichtfolge, Мáρкω, Markus. — Dieſe Wörter ſowohl, als auch andere auf а, z. B. Ἀнафорὰ, das Deliberat, Ἀнафорáѡа, die Wiederholung (eines Wortes) — müßen nach der griechiſchen Grammatik gebogen werden.

Fünf-

Fünftes Kapitel.

Von den Beschaffenheitswörtern.

§. 22. Zur näheren Bestimmung des Begriffs eines Hauptwortes dienen die Beschaffenheitswörter (Adverbia). Sie zerfallen in zwo Hauptklassen; denn sie bezeichnen entweder das, was an einem selbstständigen Dinge befindlich seyn kann (eine Beschaffenheit), oder, was neben, außer demselben befindlich ist (ein Umstand.) In jenem Falle heißen sie Beschaffenheitswörter (Adverbia qualitatis), in diesem Umstandswörter (Adverbia circumstantiae).

§. 23. I. Die Umstandswörter sind von verschiedener Art, indem sie die Zeit, die Dauer, den Umfang, die Zahl, den Ort, die Richtung, den Grad der Stärke, eine Bejahung oder Verneinung, eine Frage, oder Vermuthung, oder einen Zweifel, ein Wollen oder Nichtwollen, oder sonst irgend einen Umstand, außer dem Dinge befindlich, bezeichnen. Dahin gehören also die

1. der Zeit und der Dauer: ѧ̂кѹм, â̂кѹма, â̂кѹшй, dermalen, gegenwärtig, itzt, nun, â̂кѹма, — â̂кѹма, bald, bald, (modo — tum), â̂лáлта ″ерй, ehegestern, ″алтъ дáтъ, ein ander Mal, â̂пóй, darauf, hierauf, nachher, ″астъзй, heute, heut zu Tage, â̂тѹнчй, â̂тѹн-

âтъ̈нчѫ, damals, zu der Zeit, вре ѡ̂дáтѫ, bisweilen, jemals, вре ѡ̂динїѡ́рѫ, ehemals, einmal, weiland, де â̂къ̈м, hinfort, де â̂къ̈м ѧ̂наи́нте, де âи́чи ѧ̂наи́нте, де âчи́й ѧ̂наи́нте, дѫ̆чи́й ѧ̂наи́нте, forthin, hernach, künftig, де â̂по́й, hernach, künftig, девé́чи, ѧ̂вé́чи, ѧ̂вѣ́къ, ѧ̂вѣ́чи, ewig, де крѣ́ме, beyzeit, zeitig, де гра́къ, ѧ̂гра́къ, къ̈ гра́къ, bald, flugs, де ло́къ, gleich, so gleich, auf der Stelle, демъ̈лт, де демъ̈лт, längst, vorzeiten, де май ѧ̂наи́нте, ehehin, vormals, vorhin, де нѫпра́зна, plötzlich, unversehens, де пъ̈ци́не ѡ̈рй, selten, диминѣ́ца, диминѣ́цѫ, frühe, des Morgens, дин ѡ̈н ѧ̂ ѡ̈н, jährlich, дин оӱрмѫ, дъ̈пѫ оӱрмѫ, ѧ̂ оӱрмѫ, май дин оӱрмѫ, пре оӱрмѫ, ѧ̂ чѣ-дъ̈пѫ оӱрмѫ, endlich, zuletzt, zum Beschluß, динѣ́ ѡ̈рй, ehemals, vormals, дѣ̆нѫзи, jüngst, neulich, дъ̈пѫ то́атѣ, erst darnach деври́к, beständig, дъ̈пѫ â̂ча́ста, дъ̈пѫ â̂чѣ́сте, darnach, nachher, ѥ̈рй, gestern, къ̈м май са́рг, je eher je besser, къра́нд, bald, eilend, geschwind, ка́ндва, jemals, ка́нд шѝ ка́нд, dann und wann, zuweilen, кат май къра́нд, alsbald, ehestens, кат шѝ ка́т, je und je, катѫ ѡ̂дáтѫ, manchmal, zuweilen, ла то́атѫ вре́ме, ѧ̂ то́атѫ врѣ́ме, allezeit, jedesmal, ла чѣ де â̂по́й, künftig, letztens, лъ̈нг, делъ̈нг,

къ̈

кѫ ѧделѫнгъ, ѧделѫнг, ѧделѫнгáт, lange, май âпóй, dann, endlich, zuletzt, май дe грáбъ, je eher, май дин тáю, von jeher, май кѫрáнд, eher, zeitiger, май кáтва, sobald als, май лéснe, eher, май лѫнг, länger, längstens, май найнтe, май найнте фїйнд, май ѧнайнтe, ehehin, vorhin, vormals, май найнтe дe, май найнтe дe кáт, май найнтe дe чe сар, bevor als, май пе оурмъ, май пре оурмъ, май ѧ оурмъ, май ѧ пре оурмъ, zum Beschluß, endlich, zuletzt, май тóт дѣлна, gemeiniglich, meistentheils, май ѧ прúпъ, schneller, мúнтенй, мúнгѣнй, alsofort, sogleich, кáтинéл, langsam, sachte, мѫлт, lange, мъкáр кáнд, allemal, immer, мáнe (майне) morgen, нúчй кáнд, niemals, nimmer, нúчй ѡдáтъ, нúчй ѡдинїѡáръ, nie, niemals, нѫмай, erst, нѫмай кат, нѫмай дe кáт, нѫмай чe, alsbald, sogleich, нѫ ѧвѣк, nimmer, nimmermehr, пe, während, пe ѧчéт, пре ѧчéт, ѧчéт, gemach, nach und nach, пecтe сънтъмáна, wöchentlich, поймáне, übermorgen, пѫрѫрѣ, дѣпѫрѫрѣ, continuirlich, immerfort, stets, пѫрѫрѣ нѫ, nimmer, nimmermehr, пънъ, (пáнъ) während, bis, so lange als, so lange bis, пънъ âúчѣ, пънъ âкѫм, bis dato, bisher, пънъ кáнд, bis, (donec), пънъ âчи, bisher, пънъ нѫ, bevor,

bevor, пънъ вà, bis, пънъ че, bis, ſo lange als, рáр, рáре ѡ̈рй̆, â рáре ѡ̈рй̆, ſelten, рéпеде, рѣ́педе, plötzlich, ripsraps, спре сфършúт, â сфършúт, ſchließlich, zuletzt, спрúнтен, flugs, raſch, сѫпт âчѣ́, mittlerweile, unterdeſſen, тóатъ хíша, â тóате хúлеле, täglich, тотдѣ́ѫна, allezeit, ſtets, тóт, beſtändig, immer, оӱне ѡ̈рй̆, bisweilen, manchmal, фъръ вѣ́сте, фъръ де вéсте, ohngefähr, unverſehens, ѡ̈аре кáнд, weiland, ѡ̈аре кáндва, dermaleinſt, ѡ̂дáтъ, einſt, einſtmals, ѡ̂динїѡ́ръ, ehemals, einmal, weiland, ѡ̈рй̆ кáнд, immer, jedesmal, â врѣ́мѣ чѣ вѣ́ке, vor Alters, â дáтъ, bald, alsbald, ohne Zeitverluſt, â дáтъ кѫм, â дáтъ кáт, â дáтъ че, ſo bald, â хíша âчáста, heut zu Tage, âкъ, bereits, eben ſchon, âкъ нѫ, noch nicht, â кáтъ врѣ́ме, während der Zeit, (dum), âнаúнте, ehehin, vorher, vormals, â прúпъ, де прúпъ, hurtig, in einem Hui, âтрачáста, indeſſen, mittlerweile, unterdeſſen, âтрачѣ́а, inzwiſchen, unterdeſſen, âтáю̆, май âтáю̆, erſt, erſtlich, zuerſt, âдóаѡ, zweytens, â фíеце кáре дáтъ, allemal, ſtets, âчетишóр, nur ſachte.

2. Des Umfangs und der Zahl: âсéминѣ, âсéминѣ, gleich, (similiter), wie, âтáт-кáт, theils — theils, âфáръ дин âчáста, außer-

außerdem, überdieß, âшиждерѣ, ingleichen, де дóаwрй, zweymal, де жъмѫтáте, ла жъмѫтáте, пе жъмѫтáте, halb, де мълте ѡ̈рй, oft, vielmal, де пáтръ ѡ̈рй, viermal, дес, âдéсѣ, âдѣсѣ, âдѣсе ѡ̈рй, (crebro), fleißig, häufig, oft, де рѧ́нд, ла рѧ́нд, пе рѧ́нд, â рѧ́нд, nach der Reihe, reihenweiſe, ordnungsmäßig, де трéй ѡ̈рй, dreymal, де ѡ̂ пáрте — де ӓлта пáрте, theils — theils, eines Theils, — andern Theils, де ѡ̈бще, insgemein, überhaupt, де чúнчй ѡ̈рй, fünfmal, де шáсе ѡ̈рй, ſechsmal, дúнтръ ѡ̂брáз, zugleich, де кѧ́те ѡ̈рй, дѣтѧ́та ѡ̈рй, ſo oft, ſo viele Male, килúн, де килúн, apart, einzeln, къ âчѣстѣ, überdieß, къ грѫмáдѫ, haufenweiſe, къ кѧ́т май вѧртóс, wie vielmehr, къ мълт, viel, weit, къ мълт май вѧртóс, vielmehr, къ рѧдикáта, ſtückweiſe, (mit dem Stück, z. B. verkaufen), кѫтрѫ âчѣстѣ, überdiß, кѧ́т, кѧ́те, кѧ́т май, пре кѧ́т, je, къ кѧ́т, je, je mehr, кѧте дóй, Paarweiſe, je zwey, кѧ́те оўнъл, je einer, кѧ́те оўна, je eine, май, mehr, май мълт, mehr, vielmehr, ferner, май пъцúн, minder, weniger, мълт, мълтѫ, viel, ſehr, нъмай, bloß, nur, ſchlechthin, (simpliciter), прекѧ́т, ſo viel, (quantum), пе дѣсъра, песте âчáста, песте âчéстѣ, пре-

сте

ттѣ тѡатѣ, прѣстѣ а̂чáста, überdieß, пѣстѣ а̂чѣлѣ, пѣстѣ а̂чѣл, ausſerdem, прѣкѫм, als, wie, прѣ мѫлт, фóартѣ мѫлт, überley, zuviel, сѫ, theils, сúнгѫр, сѫ́нгѫр, bloß, nur, токма а̂тѫ́та, eben ſo viel, оӳнѫл прѣ а̋лтѫл, оӳна прѣ а̋лта, einander, оӳнѫл дѫпъ а̋лтѫл, оӳна дѫпъ а̋лта, паф einander, оӳнѫл кѫ а̋лтѫл, оӳна кѫ а̋лта, bey einander, mit einander, фъръ, als, фъръ дѣ а̋лта, фъръ а̂чѣ́л, фъръ дѣ а̂чѣ́л, ausſerdem, hiernächſt, ѡ̂дáтъ, einmal, дѣ ѡ̂дáтъ, auf einmal, шѝ, theils, а̋ръ, а̋ръ шѝ, abermal, ebenfalls, wieder, а̂къшѝ, zugleich, а̂съ, nur, übrigens, а̂трѣ сúнеш, untereinander, а̂трѫнлóк, а̂трѡ а̂дѫнáрѣ, zugleich, а̂прѣ́днъ, а̂прѣ́днъ кѫ, а̂прѣ́днъ тóцѝ, дѣ а̂прѣ́днъ, дин прѣ́днъ, zugleich, geſamt, а̂трѫ а̂сѣ́минѣ кúп, gleichergeſtalt. —

3. Des Ortes und der Richtung: а̂úрѝ, пѣ аúрѝ, а̂úрѣ, а̂ѭрѣ, anderswohin, anderwärts, irgendwo, а̂úчѝ, а̂úчѣ, hier, allhier, hieher, hieſelbſt, а̂колѡ̀, а̂колѣ, da, allda, dort, alldort, daſelbſt, hin, dahin, а̂прóапѣ, дѣ а̂прóапѣ, nahe, in der Nähe, unweit, unfern, а̀ стя́нга, дѣстя́нга, а̂стя́нга, links, а̂фáръ, прѣ а̂фáръ, drauſſen, а̂чѝ, allhier, а̂чѝ — а̂чѝ, hier — dort, а̂чúчѣ, а̂чúй, а̂чúм, hier, allhier, дѣ а̂úрѣ, anders-

anderswoher, де а̂и́чй, де а̂и́чѣ, daraus, hieraus, von hier, де а̂и́чй а̂колѡ̀, fernerhin, weiter, де а̂колѡ̀, де а̂колѣ̀, дѣколѡ̀, daher, dorther, von dannen, де динколѡ̀, dorther, drüben, jenseit, jenseits, де кáсъ а̂ кáсъ, von Haus zu Haus, де динжóс, von unten her, де колѡ̀, де колѣ̀, daher, dorther, депáрте, де депáрте, fern, weit, де наи́нте, динаи́нте, voran, voraus, vorwärts, депъртáт, abgelegen, entfernt, де сѵ̈с, динсѵ̈с, oberhalb, von obenher, де тóате пъ́рциле, von allen Seiten, а̂тóате лáтѵ̈риле, auf allen Seiten, де оӳшъ а̂ оӳшъ, von einer Thür zur andern, де фáцъ, da, zugegen, де ѡ̂ пáрте шѝ де а̋лта, auf beyden Seiten, де чиндѣ̀, drüben, дѣчѝ, пре а̂чи́а, пре а̂чи́чѣ, allhier, дин дирѣ́пта, дѣ дирѣ́пта, а̂ дирѣ́пта, rechts, дин а̂по́й, дин дърът, дин дъръ́пт, а̂дъръ́т, а̂дъръ́пт, hinten, zurück, дин ко́аче, май а̂ко́аче, herwärts, дин колѡ̀, дин колѣ̀, drüben, jenseit, жо́с, herab, herunter, drunten, hinab, unten, и̋чѝ, da, hier, костѝш, лътѵ̈ри́ш, seitwärts, колѡ̀, колѣ̀, da, dort, кѵ̈рмъзи́ш, queer, кѵ̈ рък пъ, abschüßig, steil, кръчи́ш, а̂кръчи́ш, kreuzweise, къзи́ш, abhängig, schief, schräge, май жо́с, mehr hinunter, weiter hinab, май сѵ̈с, май пре сѵ̈с, май а̂сѵ̈с, höher, weiter hinauf, droben,

droben, май ↑колѡ̀, ferner, weiter, (porro), übrigens, мѫкáр дє оӳндє, es mag seyn woher es wolle, никѫи́рѣ, никѫю́рѣ, nirgens, пє (пѫ) а̂и́чй hier, hierselbst, пє ѝчй, dahier, пє а̂чѡ̀, прє а̂чѡ̀, hier, allhier, hieselbst, пє ѝчй — пє чи́, hier und da, hin und her, пє никѫи́рилѣ, nirgendwo, пєтѫ́ти́ндинѣ, дє претѫ́ти́ндинѣ, allenthalben, überall, печѡ̀, пречѡ̀, allhier, прє а̂колѡ̀, прє а̂колѣ̀, alldort, daselbst, прежѫ́р, ↑прежѫ́р, herum, umher, rings, ringsher, ringsherum, прє жо́с, drunten, прєстєто́т, überall, überhaupt, прєсте то́т ло́кѫл, allenthalben, пѫнѫ а̂и́чй, пѫнѫ ↑тратя́та, biz hieher, пѫнѫ оӳндє, so weit, wie weit, сѫ́с, ↑сѫ́с, oben, droben, herauf, hinauf, ѡ̋аре оӳндє, irgendwo, ѡ̋рй оӳндє, allenthalben, es mag seyn wo es wolle, фіє оӳндє, er mag seyn wo er wolle, чѡ̀, da, ↑ жо́с, herab, herabwärts, herunter, hinab, hinunter, а̂ко́аче, her, hieher, ↑ко́аче дє кѫтрѫ, diesseits, ↑напо́й, hinten, ↑ко́аче шѝ ↑колѡ̀, ↑ко́аче шѝ а̂колѡ̀, hin und her, ↑колѡ̀, ↑колѣ̀, dorthin, hinwärts, ↑ то́т локѫл, ↑фіеуе че ло́к, aller Orten, überall, ↑тра колѡ̀, dortwärts, ↑трѫ то́атє, überall. —

4. Des Grades und der Stärke: я̂кѣа̀, а̀кїа̀, а̀ккїа̀, kaum, knapp, schwerlich, а̂и́мйнтрилѣ, а̂и́мйнтрелѣ, а̂лми́нтерѣ, а̂лми́нтри-

трилѣ, а̂лтми́нтрилѣ, anders, ſonſt, wi=
drigenfalls, а̏лтѫ да́тѫ, ſonſt, а̂та́т, ſo,
ſo ſehr, а̂та́т — ка́т, ſo ſehr daß, а̂та́та,
а̂та́та де, а̂ча́ста, ſo, вре, etwa, вѫзна́на
кѫ ѡ̏ки, zuſehends, гре́ѫ, ſehr, де, als,
wie, (quam), де вре́ме че, кѫ, кѫм кѫ,
кѫ́чй, кѫ́чй кѫ, мѫка́р кѫ, а̂трѫ ка́т, allerma=
ßen, indem, weil, декѫм, wie, дека́т, als,
denn, де ми́жлок, halb und halb, mittel=
mäßig, деплѝн, völlig, vollſtändig, pünct=
lich, де то́т, gänzlich, durchaus, vollends,
völlig, дѫпѫ кѫм, wie, gleichwie, ка, et=
wa, gleichſam, ſo, wie, ка кѫм, ка ка́на,
als wenn, ſo wie, кам, wie, ungefähr, ка
шѝ, als, gleichwie, nichtminder, wie auch,
кѫ а̂та́та, deſto, ſo ſehr, кѫ мѫлт май
пѫци́н, vielweniger, кѫ то́тѫл, gar, völlig,
кат май пѫци́н, kaum, wenigſtens, ка́те,
bey, etwa, ла съвършѝт, дѐсъвършѝт,
а̂съвършѝт, völlig, gar, май, deſto, faſt,
gleichſam, мѫлт, ſehr, май мѫлт, mehr,
vielmehr, май пѫцинѐл, minder, мѫка́р,
wenigſtens, ungeachtet, (licet), er (es) mag,
(ſive), нимѝк, nichts, нѫмай кат нѫ;
beynahe, ſchier, пѫцинтѐл, ein wenig, пре́,
gar, zu, съвай, etwa, то́кма, eben, gar,
та́ре, ſehr, feſt, (veſt), пентрѫ кѫм, (si-
cuti), wie, пентрѫ кѫ, maßen, indem, weil,
пре а̂та́та, um deſto, преете, je, то́т,

пре

прє тóатz, gänzlich, пѫцúн, beynahe, ſchier, faſt, фїúндкz, gleichwie, фóартє, ſehr, флѫцѫрáт, flatterhaft, flüchtig, ѡ̆арє кѫндѧ, etwa, шѝ, gar, шѝ ѧ̂кz, auch, ѧ̂ дáр, unentgeldlich, umſonſt, ѧ̂дешźрт, vergebens, ѧ̂ждáр, umſonſt, vergeblich, ѧ̂кúп, als, wie, ſo, ѧ̂тóкма, ѧ̂тóкма кѫ, wie, gleichwie, ѧ̂ фк̑́люл, ѧ̂чє кип, ѧ̂чє фк̑́лю̆, wie, цá-ка, ſchlechterdings, umſonſt, vergeblich. —

5. Der Bejahung, Verneinung, Frage, des Zweifels, überhaupt des Gemüthszuſtandes des Redenden: ѧ̂девźр, ѧ̂девzрáт, ѧ̂ ѧ̂девźр, ѧ̂трѫ ѧ̂девźр, gewiß, gewißlich, wahrhaftig, wirklich, ѧ̂девzрáт, fürwahr, traun, wahrlich, ѧ̆декz, nämlich, als, (utpote), ѧ̂мúн, allerdings, freylich, ja, ѧ̊ сѫпра кá-пѫлѫй̆ мїё, bey meiner Seele, ѧ̂шà, ja, ſo, ѧ̂шá є̋сте, freylich, кà, nein, nicht, ja, (quin), кzз кúне, allerdings, freylich, дє, ob? дє кѫ̆нz вóе, кѫ вóе, кѫ кѫ̆нz вóе, кѫ кѫ̆нz воúре, кѫ врк̑́ре, gutwillig, дє кѫ̆нz ск̑́мz (сáмz), кѫ кѫ̆нz ск̑́ма, gewiß, ſicher, ſicherlich, zuverläßig, дє кя́т? wie theuer? дє кя́тє ѡ̆рй̆, wie oft? wie viel Mal? десzвяршúт, ja, freylich, дóарz, ob, nur, ѧ̂ѫ дóарz, wohl (num), дечѣ? дичѣ? warum, weswegen? динтрѫ чє? woher, woraus, дрепт чѣ? warum? дрепт кя́т? für wie viel? дє оўндє? von wannen? woher? woraus?

мzй̆,

мзи́, ſiehe, єй, їй, ja, зз́ѳ, fürwahr, traun, кѳ ка́рє? wie, womit, кѳ кредйнцз, zuverläßig, кѳ чѣ? womit? кѳ чйнє? mit wem? кѳ тоатз йнимз, (cordicitus), von ganzen Herzen, кѳм, wie? woran? als (utpote), кѳмва, vielleicht, ка́нд? wann, wenn, ка́ндай, пє сѣмнє, vielleicht, кат, wie viel? ка́т дє ма́рє? wie groß? ка́т дє па́ртє? wie weit, кѳ а̂дєвзра́т, von für= wahr, in der That, wahrlich, кзчѣ, кзчй? warum? кїа́р, wahrhaftig, wirklich, ла чѣ? wozu? нєбзга́нд сѣмз, fahrläßig, gleich= gültig, unbeſonnen, нєкѳм, nicht einmal, geſchweige daß, мзка́р кѳм, es ſey, ни́чй дє кѳм нѳ, ни́чй кѳм нѳ, ни́чй дє ка́т, ни́чй а̂трѳн ки́п нѳ, gar nicht, keiner= dings, keines weges, mit nichten, ничй дє лѣк, ни́чй а̂тра́лт ки́п, durchaus nicht, ſchlechterdings nicht, нѳ̀, nein, nicht, пєн= трѳ каре лѳкрѳ, пєнтрѳ кзчй, пєнтрѳ чѣ̀ причи́нз? weswegen, warum? по́атє, по́атє кз, vielleicht, по́атє фѝ, es kann ſeyn, (potis est), пр̀ кредйнца мѣ̀, bey meiner Treue, пзнз ка́нд? bis wann, wie lange? пзнз оӳнде? bis wohin, wie weit? пзнз а̂чє брѣ́мє, wie lange? сз фіє, ja, оӳнде? wo, фо́артє, allerdings, фзрз глѳ= мз, im Ernſte, фзрз грешáлз, нєгрешйнд, нєгрешйт, unfehlbar, нєзминтйт, ohne

An=

Anſtand, unfehlbar, фzрz ɯйрє, неɯїйндȣ, unwiſſend, ѡарє, ob, тă, тăка, тăкzтє, тăтz, ſiehe, (en), чѐ кz? wie, ↑ кáрє чáс? wann, ↑кzтрźȣ, ↑кzтрźѡ? wohin? wozu? ↑ тóт кúпȣл, ſchlechterdings, ↑ ѡарє кáр кúп, allerdings, freylich, ↑ чѐ? woran? ↑ чé лóк, wo? —

§. 24. II. Die Beſchaffenheitswörter ſind auch zahlreich, und machen einen ſehr wichtigen Redetheil aus, indem ſie der Grund der übrigen Beſtimmungswörter ſind, z. B. Âлéс, май âлéс, beſonders, vorzüglich, ăкрȣ, herbe, ſauer, âмáр, bitter, кȣ âмáр, bitterlich, âневóє, кȣ âневóє, ſchwer, ſchwerlich, mit genauer Noth, âпрїáт, deutlich, recht, âскȣнс, ↑траскȣнс, verſteckt, verborgen, âфáрz, пре âфáрz, auswendig, â гѐвѣ, deutlich, gewiß, notoriſch, offenbar, öffentlich, ăцєр, flink, ſchnell, кúнє, дє кúнє, bequem, gut, wohl, кȣ кúнє, wohl, wohlauf, кȣ кȣрóс, gern, willig, вєдєрóс, licht, anſehnlich, ſtattlich, витєжéцıє, ritterlich, tapfer, вzртóс, tapfer, грéȣ, дє грéȣ, кȣ грѐȣ, ſchwer, beſchwerlich, гȣрz кȣ гȣрz, дин гȣра, кȣ гȣра, münzlich, дє âфáрz, дин âфáрz, äußerlich, дє жóс, gering, дє кȣвăнт, дє кȣвăнт ↑ кȣвăнт, wörtlich, дє нóȣ, neu, neuerdings, abermal, дє мóартє, tödlich, дєприсосúт, übergenug, дє рóст, auswendig, (memoriter), дєхлегáт,

los, frey, ungebunden, дестѹл, дин дестѹл, genug, genugsam, hinlänglich, дє та́йнz, ↑ та́йнz, heimlich, insgeheim, динадинс, (денадинс), ↑ а̂динс, ↑традинс, angelegentlich, ernstlich, geflüssentlich, mit Fleiß, дин лzѹнтрѹ, пре дин лzѹнтрѹ, ↑ лzѹнтрѹ, innerlich, inwendig, дирє́пт, дрє́пт, gerade, schlecht, strack, домнє́ще, fürstlich, herrschaftlich, дѹс, sanft, ЄфтиН, wohlfeil, йви́т, fühlbar, ка́лд, ↑кzлzи́т, warm, кѹ кѹкѹрiє, freudig, кѹ гри́жz, кѹ па́хz, behutsam, sicher, кѹ динади́нс, кѹ дєдинсѹл, ernstlich, strenge, кѹ дирє́пт, кѹ дрє́птѹ, кѹ ка́лє, billig, mit Recht, кѹ дрептáтє, кѹ дирептáтє, rechtmäßig, кѹ дирептáтє кѹнz, mit gutem Fug, кѹрáт, gänzlich, genau, rein, ungemischt, кѹ рѧвнz, begierig, eiferig, brünstig, inbrünstig, кѹ сокотЄ́лz, bedächtlich, überlegsam, vorsichtig, кѹ оу̂н кѹвѧнт, kurz, mit einem Wort, кЄ́р, кіа́р, eben, evident, klar, offenbar, лє́снє, пре лє́снє, füglich, leicht, leichtlich, möglich, лин, gelind, geruhig, sanft, лѹминáт, ausdrücklich, hell, licht, май кúнє, besser, lieber, май вѧртóс, besonders, bevorab, sonderlich, май кѹ сЄ́ма, vorzüglich, мáрє, hoch, мерéѹ, accurat, мєщєшѹщє́щє, künstlich, meisterhaft, нєкѹкѹрóс, ungern, unwillig, нєкѹнє́щє, thörig, unklug, unweise, недирє́пт, недрє́пт, uneben, unrecht, неплzкѹт, mißfällig, ungefällig, unangenehm, unlieb, нєсфѧршúт, unendlich, не-

трекъ̆т, unumgänglich, не ˆдои́т, фъръ де ˆдои́ре, фъръ де ˆдоа́лъ, ungezweifelt, zweifelsfrey, не ˆчета́т, immerfort, unabläßig, пáс де пáс, Schritt für Schritt, плъкъ̆т, angenehm, gefällig, пескъ̆рт, пре скъ̆рт, ˆ скъ̆рт, ˆ скъ̆ртъ вóрбъ, kurz, пе фъ̆ри́ш, пре ˆаскъ̆нс, ти́птик, heimlich, пре ˆамъръ̆нтъ̆л, genau, fleißig, (industrie), пре дúн ˆафáръ, äusserlich, von aussen, пре лáрг, ausführlich, weitläuftig, простéуе, albern, einfältig, grob, impertinent, пъ̆цинéл, пъ̆цинтéл, нъ̆ мъ̆лт, wenig, рáр, dünn, nicht dicht, deutlich (lesen), фри́г, frisch, kalt, фръ̆мóс, де фръ̆мóс, hübsch, schön, фїлософéуе, philosophisch, фъръ де бóе, ungern, търънéуе, grausam, tyrannisch, ˆсебúт, де ˆсéбй, де ˆсебúт, ˆсъ́бй, оу̂себúт, де оу̂сéбй, sonderlich, absonderlich, besonders, insbesondere, ˆтóрс, umgekehrt, verkehrt, verdreht, ˆтрéг, ganz, unbeschädigt, vollkommen, ˆтръ̆ тóате, hauptsächlich, vor allen Dingen, ˆтръ́нса, inwendig, drinnen, ю̆те schnell, eifrig. —

§. 25. Durch ein Beschaffenheitswort können wir mehrere Verhältniße an einem Dinge bezeichnen. An diesem bestimmen wir entweder etwas, ohne es mit einem andern Dinge zu vergleichen. Z. B. чердáкъ̆л ˆачеста мáре ӗсте, dieser Saal ist groß, — oder wir vergleichen das Ding mit einem andern, und legen ihm einen höhern Grad bey: чердáкъ̆л ˆачеста ӗсте май мáре, де кът,

dieser

dieser Saal ist größer, als — oder endlich wir erheben das Ding über alle übrige seiner Art: чєрдáкѵл ѧчéста ѥстє прѣ мáрє, dieser Saal ist der größte. Die Bezeichnung der beyden letztern Verhältniße nennet man Grade oder Stufen. Der größere Grad heißt in der lateinischen Grammatik Comparativus, der größte Superlativus; beyde Verhältniße nennt man zusammen Comparation oder Steigerung. Derjenige Zustand des Beschaffenheitswortes, wo es einem Dinge ohne Vergleichung beygelegt wird, als: ѧчéст лѵкрѵ сє фáчє кѵ ѧлєснúрє, dieses wird leicht zuwege gebracht, ist kein Grad, und heißt der bestimmte Zustand oder der Positivus. Ein gleiches geschicht auch mit den Eigenschaftswörtern, z. B. фíєцє кáрє рzдzчúнz дє рѵ́жz ѥстє спинóдсz, jeder Rosenstock ist dornig.

§. 26. Diese Steigerung verstatten die Beschaffenheits- und Eigenschaftswörter nur dann, wenn sie nicht so beschaffen sind, daß sie einen höhern Grad ausschließen, als: кѵнишóр, ziemlich, дє ѧпрóапє, unweit, дє дѣсє ѡрй, oftmalig, дє пáртє, fern, дє ѧпóй, künftig, дє ѧстzзй, heutig, дє мѣйнє, дє мѣнє, morgend, дє ѥрй, gestrig, димин҃ца, des Morgens, некzртѵрáрю, unstudirt, дє лzкѵ́ит, wohnbar, нzемúт, gemiethet, ненѵмúт, ungenannt, мóрт, verstorben, скрúс, schriftlich, ѡпрúт,

ver-

verboten, ŵсєвит, privat, ѧпрѫмѫтáт, geliehen, entlehnt, u. ſ. w.

§. 27. Durch die Steigerung erhält der bestimmte Zuſtand (positivus) im höheren Grade (comparativus) das май, nnd im höchſten Grade (superlativus) чéл oder чѣ май, oder прѣ, oder фóарте, oder кѫ тóтѫл, z. B. грóс, dick, май грóс, dicker, кѫ тóтѫл грóс, dickſt; лѫнг, lang, маи лѫнг, länger, фóарте лѫнг, längſt; мик, klein (gering), май мик, kleiner, прѣ (фóарте, чéл май) мик, kleinſt; нєкѫрáт, unſauber, май нєкѫрáт, unſauberer, чéл май нєкѫрáт, unſauberſt; нєхáрникъ, untaugliche, (unfähige), маи нєхáрникъ, untauglichere, фóарте (прѣ, чѣ май) нєхáрникъ, untauglichſte; нєнорочúт, unglücklich, май нєнорочúт, unglücklicher, слáбъ magere, май слáбъ, magerere, кѫ тóтѫл слáбъ, magerſte; фóарте скѫмп, theuerſt, ѧнълцáт, erhaben, прѣ ѧнълцáт, erhabenſt, ѧковеáт, krumm, май ѧковеáт, krummer, фóарте ѧковеáт krummſt; ŵсѫрдїúс, willig, кѫ тóтѫл ŵсѫрдїúс, williget, ѧцелéпт, klug, май ѧцелéпт, klüger, чéл май ѧцелéпт klügſt, рѫшинóасъ, züchtige, май рѫшинóасъ, züchtigere; чинстúтъ, geehrte, чѣ май чинстúтъ, geehrteſte, слъвúт, herrlich, кѫ тóтѫл слъвúтъ, herrlichſte, фóарте ѧнáлтъ, höchſte. —

§. 28. Bey einigen iſt nur ein Grad üblich, als: чéл дин âфáръ, äuſſere, чéл май дє âфáръ, äuſ-

äuſſerſt, чél дин жóс, untere, чél май дин жóс, unterſt, чél дин лъ8нтр8, innere, чél май дин лъ8нтр8, innerſt, чél пре с8с, obere, чél май пре с8с, oberſt, чél ^дъръ́т, hintere, чél май ^дъръ́т, hinterſte. — Man ſpricht auch, чѣ ^дъръ́т, чѣ май ^дъръ́т, чѣ дин â фа́ръ, чѣ май де â фа́ръ, u. ſ. w.

§. 29. Um den Grad zu erhöhen oder zu vermindern, bedient man ſich auch der Vorſetzwörter: к8 м8лт, к8 п8ци́н, z. B. к8 м8лт май стрълв8чито́рю̆, ungleich glänzender, viel heller; к8 м8лт май стря́нс, weit ſtraffer, к8 п8ци́н май ^гъ8ст, etwas enger oder ſchmähler, к8 п8ци́н май лв8то́с, etwas kothiger, к8 п8ци́н май рѣ, etwas ärger — oder der Vergleichnißwörter: ка, ^ ки́п, wie, als: съра́к ка оу̂н кали́к, bettelarm, ӑлб ка зъпа́дъ, ſchneeweiß, негр8 ^ ки́п дe кърб8не, kohlenſchwarz, рѣче ^ ки́п дe гїа́цъ, eiskalt, фїерби́нт ка зъ́мъ калдъ́з дe ка́рне, brühheiß — den höchſten Grad bezeichnet man mit den oben (§. 27.) genannten Wörtern: прѣ ӑкр8, ſauerſt, herbeſt, фо́арте ленево́с, commodeſt, trägſt, чел май дестóйник, geſchickteſt — ^тр8 чél май фр8мо́с ки́п, auf das feinſte, ſchönſte.

Sechstes Kapitel.

Von den Geschlechtswörtern.

§. 30. Durch die Geschlechtswörter wird zwar das Geschlecht der Hauptwörter angezeigt; allein sie dienen eigentlich dazu, die Selbstständigkeit der Hauptwörter, welche oft ganze Gattungen und Klassen bezeichnen, näher zu bestimmen. Sie sind folglich Zeichen aller für sich bestehenden Dinge. Außerdem ersetzen sie auch die mangelhafte Biegung der Hauptwörter.

§. 31. Es sind zweyerley Geschlechtswörter (§. 10. 3.): das bestimmende (Articulus definitus), und das nicht bestimmende (Articulus indefinitus) Geschlechtswort. Beyde sind theils männlich: ⱥ, ⱥⱉ, ⱪⱥ, ⱁⱝⱀ, ⱍⱑⱥ, theils weiblich: ⱁ, ⱁ, ⱳⱁ, ⱄ, ⱳ, ⱍⱄ. Die bestimmenden, ⱥ, ⱥⱉ, ⱪⱥ, ⱁ, ⱁ, ⱳⱁ, ⱄ, hängt man den Hauptwörtern hinten an, die andern aber, sowohl bestimmenden, ⱍⱑⱥ, ⱍⱄ, als nicht bestimmenden, ⱁⱝⱀ, ⱳ, werden ihnen vorgesetzt. Die Biegung der nicht bestimmenden Geschlechtswörter wird unten (§. 35.) gezeigt werden. Was oben (§. 20, 3) von der Bildung des Genitivs, Accusativs und Ablativs, ist gesagt worden, gilt auch hier, und die gebo-

genen

genen Geschlechtswörter, welche hier folgen, sind zugleich bey der Biegung der Hauptwörter die Endungen ihrer Fälle (casuum).

1. Geschlechtswörter, welche nachgesetzt werden.

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ʌ, ʌɛ, ɣʌ, der	ʜ, die,
Dat. ʌɣ̆ʜ, dem	ʌ̈ɯ̈ρ, den,
Voc. ɯ̄ — ʒ, ɛ, ɒ	ɯ̈ ʌɯ̈ρ, ɒ

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ą̆, ʌ, ƙ, ɯʌ, die	ʌɛ, die
Dat. ɛʜ̆, ïʜ̆, der	ʌɯρ, den
Voc. ɯ̄ — ʒ, ɛ, ƙ, ɯ, ɒ	ʌɯρ, ɒ

2. Geschlechtswörter, welche vorgesetzt werden.

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ɥɛ́ʌ, der	ɥɛ́ʜ̆, die
Dat. ɥɛ́ʌɣ̆ʜ̆, dem	ɥɛ́ʌɯρ, den
Voc. ɯ̄ ɥɛ́ʌ, ɒ	ɯ̄ ɥɛ́ʜ̆, ɒ

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ɥƙ, die	ɥƙ́ʌɛ, die
Dat. ɥɛ́ïʌ, der	ɥɛ́ʌɯρ, den
Voc. ɯ̄ ɥƙ́, ɒ	ɯ̄ ɥƙ́ʌɛ, ɒ

§. 32. Das bestimmende Geschlechtswort bezeichnet 1. eine ganze Gattung oder Klasse mit allen dazu gehörigen einzelnen Dingen als für sich bestehend, z. B. ѿмѹ́ѧ є́сте мѹ́рнтóрѭ, der Mensch ist sterblich, und ѡ́ѧменїи́ сѧ́нт мѹ́рнтóрй, die Menschen sind sterblich; 2. ein Ding aus der ganzen Klasse, welches aus dem Zusammenhange der Rede bekannt ist, als: каса є́сте кѹ́ вед'е́к (карѣ тѹ́ лѫкѹ́ѥщй), das Haus ist baufällig (welches du bewohnest), сад гѫси́т ѣ́рѫшй кáртѣ (кáрѣ цíе дѣ лúпсѫ), der Brief ist wieder gefunden worden (den du vermissest); 3. dienet es zur Biegung der Hauptwörter, z. B. а̂чéлѹ́й, ѡ̂спѫ́ц, des Tractamentes, дѣ́лѹ́лѹ́й, dem Holm, Weingebirge, пе Францúск, den Franz, пѹ́сникѹ́л, der Einsiedler, ѡ̃ пїе́трїй цáпѹ́ле черѵ́ѹ́лѹ́й! o Gemsbock! дела гѫенѹ́ша, von der Gluckhenne.

§. 33. Hier folgen nun einige gebogene Hauptwörter.

1. Solche, welche in die erste Declination gehören.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Тáтѫ-л, der Vater	Тáцí-й, die Väter
Dat. тáтѫ-лѹ́й, dem Vater	тáци-лѡр, den Vätern
Voc. ѡ̃ тáт-ѫ, o Vater	ѡ̃ тáци-лѡр, o Väter

Nom.

Nom. Дúнте-ле, der Zahn	дúнцї-й, die Zähne
Dat. дúнте-лъй, dem Zahn	дúнци-лор, den Zähnen
Voc. ѡ̂ дúнт-е, o Zahn.	ѡ̂ дúнци-лор, o Zähne.
Nom. Мéщер-ъл, der Meister	мéщерї-й, die Meister
Dat. мéщеръ-лъй, dem Meister	мéщери - лор, den Meistern
Voc. ѡ̂ мéщеръл-е, o Meister.	ѡ̂ мéщери-лор, o Meister.
Nom. Грáю-л, die Sprache	грáюрї-й, die Sprachen
Dat. грáю-лъй, der Sprache	грáюри-лор, den Sprachen
Voc. ѡ̂ грáюл-е, o Sprache.	ѡ̂ граюри-лор, o Sprachen.
Nom. Геѡ́ргїе, der Georg	Геѡ́ргї-й, die Georgen
Dat. лъй Геѡ́ргїе, dem Georg	Геѡ́рги-лѡ́р, den Georgen
Voc. ѡ̂ Геѡ́ргїе, o Georg.	ѡ̂ Геѡ́рги-лор, o Georgen.

Auf diese Art lassen sich auch folgende Hauptwörter biegen: Гешмéтръ, der Feldmesser, КóАъ, der Fürst — пърúнте, der Vater, фрáте, der Bruder — ѫрнúк, türkisches Garn, кúч, die Peitsche, кълáт, der Junge (puer), Грúк, der Grieche, дóр, die Sehnsucht, дѫ́мб, der Bühel, Nair, жáф, die Beute, der Preis (praeda), къ́йк, das Nest, der Fuß (basis), лóк, der Rang, Ort, Platz, Raum, нърáв, die Sitte, Art (indoles), пóрк, das Schwein, рóд, die Frucht, Wirkung, стъ́п, der Bienenstock, Immen, оученúк, der Jünger, Schüler, фрúг, die Kälte (in der Mehrheit,

heit, фрúгвρй, das Fieber) ὠκράζ, das Antlitz, die Decke (z. B. des Throns), ὠ-спάц, die Gasterey, das Bankett, цéрк, der Splitter — лунгéв, der Luchs, пѫнхáрю, der Leinweber, ράю, das Paradies, кроскóю, die Kröte, рóю, der Schwarm, Bienenschwarm, ствпáрю, der Bienenwärter, Bienengärtner, оулéю, das Oel, ωлáрю, der Hafner, Töpfer, четитóрю, der Leser — Гевргúцъ, Georg, Вилхéлм, Wilhelm, Маѳíа, Mathias, Христíан, Christian.

2. Welche in die zwote Declination gehören.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Máс-а, der Tisch	мѣсе-ле, die Tische
Dat. мѣс-еи, dem Tische	мѣсе-лωр, den Tischen
Voc. ѿ мáс-ъ, o Tisch.	ѿ мѣсе-лωр, o Tische.
Nom. врáвї-а, der Spatz	врáвїи-ле, die Spatzen
Dat. врáвї-еи, dem Spatz	врáвїи-лωр, den Spatzen
Voc. ѿ врáвї-е, o Spatz.	ѿ врáвїи-лωр, o Spatzen
Nom. Четáт-ѣ, die Stadt	четъцїи-ле, die Städte
Dat. четъц-їи, der Stadt	четъци-лωр, den Städten
Voc. ѡ четáт-е, o Stadt.	ѿ четъци-лωр, o Städte.
Nom. Шѣ-ωа, der Sattel	шѣле-ле, die Sättel
Dat. шѣл-еи, dem Sattel	шѣле-лωр, den Sätteln
Voc. ѡ шѣ (шѣω) o Sattel	ѿ шѣле-лωр, o Sättel

Nom.

Nom. Κάρβαρ-α, die Barbara	Κάρβαρε-λε, die Barber
Dat. Κάρβαρ-εῐ, der Barbara	Κάβαρε-λωρ, den Barber
Voc. ὦ Κάρβαρ-ꙁ, (ω) o Barbara.	ὦ Κάρβαρε (λώρ), o Barbare.
Nom. Ἑσθήρ, die Esther	Ἑσθήρε-λε, die Esthern
Dat. Ἑσθήρ-εῐ, der Esther	Ἑσθήρε-λωρ, den Esthern
Voc. ὦ Ἑσθήρ, o Esther.	ὦ Ἑσθήρε (λωρ), o Esthern

2. Auf gleiche Art lassen sich auch biegen: Κόλ-λꙁ, die Krankheit, Seuche, κρόλσκꙁ, der Frosch, das Schloß, κᾰ̆ꙁγ, der Ranft, κάτρꙁ, der Feuerheerd, die Feuerstätte, Bühne, das Gerüst, δόμνꙁ, die Hausfrau, Herrinn, λίπεꙁ, die Absicht, der Defect, Mangel, πάγᾰ̆κꙁ, die Einbuße, der Schaden, Verlust, πόφτꙁ, die Lust, Gelust, das Verlangen, σιλίνꙁ, der Fleiß, ρꙁκλίꙁ, das Lädchen, Schubkästchen, τᾰ̆ρμꙁ, die Escadron, Heerde, φάꙁ, der Gegenstand, die Gebärde, Partey, Oberfläche, das Blatt (des Tisches) χάꙁ, der Nebel, ψρᾰ̆́νꙁ, der Lumpen (lacinia), τίνδꙁ, die Hausflur — κίνε, die Gutthat, Wohlthat, κέστε, die Mähre, Post, das Gerücht, Renomee, κᾰ̆́λπε, der Reineke, γρεωτάτε, die Beschwerde, Last, κᾰ̆́λμε, die Kleiderstange, κꙁλδάρε, der Kessel, λάτᾰ̆ρε, die Fläche, λεώαε, die Löwinn, λιπη-

питóаре, der Egel, die Kornwicke, сънзтá-
те, das Wohlseyn — вечéрнїе, павечéрница,
die Vesper, корáбїе, das Schiff, кѹрвíе,
die Hurrerey, Unzucht, сáбїе, der Säbel,
ферзрíе, die Schmiede, фзѹрíе, das Schmie-
dehandwerk, — кѹрк, der Riemen, стѣ, der
Stern, — Ѳфросúна, Euphrosina, Катарú-
на, Katharina, Máрїа, Maria, Госáна,
Susanna, — Die Frauenzimmernamen, welche
auf а oder а ausgehen, werden wie врáбїа ge-
bogen, gehen sie aber auf einen Consonanten
aus, wie Ѳсúф.

§. 34. Das nicht bestimmende Geschlechtswort
hebt 1. aus der ganzen Gattung ein einzelnes Ding
auf eine unbestimmte Art heraus, als: Ѧм вззѹт
оѵ̂н пúл, ich habe einen Elephanten zu Gesichte
bekommen; кáѹтзц ѡ̂ мѹáре, umsehen Sie sich
nach einer Frau; 2. bezeichnet es die ganze Gat-
tung der Klasse durch Heraushebung eines ein-
zelnen unbekannten Dinges, z. B. оѵ̂н тигрѹ
Ѥсте ѡ̂ фїáрз кѹмплúтз (Ѧдекз, тóцй тúгри),
ein Tieger ist eine grausame Bestie (d. i. alle Tie-
ger), оѵ̆н ѡ̆м Ѥсте плекáт спре бúне шѝ спре рáѹ
(Ѧдекз, тóт ѡ̆мѹл), ein Mensch ist zum Guten
und zum Bösen aufgelegt (d. i. alle Menschen);
3. die Gattung oder Klasse, zu welcher ein Ding
gehört, а̄сиѹл Ѥсте оѵ̂н добитóк леневигóрю̆,
der Esel ist ein faules Vieh, рáкѹл Ѥсте ѡ̂ жи-
гáнїе, der Krebs ist ein Insect, u. s. w.

§. 35. Diese Geschlechtswörter werden auf folgende Art gebogen, die fehlenden Fälle aber ebenfalls wie bey den Hauptwörtern (§. 20., 3.) ergänzt.

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. оу̏н, ein	оу̏нїй, einige
Dat. оу̏нѹ̀, einem	оу̏нор, einigen
Voc. оу̏н, ein.	оунїй, einige.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ѡ̂, eine	оу̏нелє, einige
Dat. оу̏неѝ, einer	оу̏нелѡр, einigen
Voc. ѡ̂, eine.	оунелє, einige.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. оу̏н ко́рѣ, ein Rabe	оу̏нїй ко́рѣй, einige Raben
Dat. оу̏нѹ̀й ко́рѣ, einem Raben	оу̏нор ко́рѣй, einigen Raben
Voc. оу̂н ко́рѣ, ein Rabe.	оу̏нїй ко́рѣй, einige Raben
Nom. ѡ̂ чо́рѣхъ, eine Suppe	оу̏нелє чо́арѣе, einige Suppen
Dat. оу̏неѝ чо́рѣхъ, einer Suppe	оу̏нелѡр чо́арѣе, einigen Suppen
Voc. ѡ̂ чо́рѣхъ, eine Suppe	оу̏нелє чо́арѣе, einige Suppen

Anmerkung. 1. Das Hauptwort bleibt sich mit diesen Geschlechtswörtern sowohl, als mit чел, чѣ (§. 33.), in allen Fällen gleich. 2. Das ѹ̈н, ѡ̂, steht nur vor den Hauptwörtern, оѹ̈нвл, оѹ̈на aber vor den Zeitwörtern, z. B. оѹ̂н Двмнезе́в ёсте, es ist ein einziger Gott, нвмай ѡ̂ лтвнечи́ме де со́аре кaсъ фіе, es wird nur eine Sonnenfinsterniß entstehen, оѹ̈нвл пескве́це, ѹ̈ар че́ла ла́лт съ жо́аче, einer fischet, der andere hingegen spielt, оѹ̈на то́арче, шѝ че́а ла́лта мѣ-твръ, eine spinnt, und die andere kehret. 3. Wie оѹ̂н, ѡ̂, so wird auch оѹ̈нвл, оѹ̈на gebogen. 4. Statt оѹ̈-нїй, оѹ̈неле, bedient man sich oft der Zahlwörter ѡ̈а-ре ка́рїй, не́це, ни́це, als: ѡ̈аре ка́рїй тѝнърй съ фа́к аїа́чй, einige Jünglinge werden Studenten, не́це по-рѣмбй сѫ́нт кв мо́ц, шѝ кв пичо́арелє флоко́алє, einige Tauben sind mit einem Federbusche und mit rauchen Füßen versehen.

§. 36. Das Geschlechtswort ѡ̂ wird allemal mit оѹ̈на vertauscht, wenn jenes bereits im vorhergehenden Satze steht. Auf die Frage: а̂й тѣ ѡ̂ пе́нъ кѣ ти́не? Hast du eine Feder bey dir? wäre die Antwort unrichtig: ѧ̈м-ѡ̀, ich habe eine, sondern man spricht: ѧ̈м оѹ̈на, oder: а̂и́чй ёсте оѹ̈на, hier ist eine.

Siebentes Kapitel.

Von den Eigenschaftswörtern.

§. 37. Die Eigenschaftswörter (Adiectiva) müssen von den Beschaffenheitswörtern (Adverbiis) wohl unterschieden werden. Diese werden einem Gegenstande zugeeignet oder abgesprochen, und als von ihm abgesondert gedacht; jene aber werden als dem Gegenstande einverleibt, und an demselben schon befindlich, vorgestellt, als: гъстáрѣ тимпъріе, das zeitige Frühstück, кáлъл мъкóс, der rotzige Gaul, кáпъл оӱнгюлъй а̂скъцúт, der spitze Eckstein, кáрнѣ фрúптѫ, das gebratene Fleisch, пїетрúшлъчїъ, das glatte Steinchen, пѫкѫтóс гѧндъл, der sündliche Gedanken, пѫрѧ́шъл неръшинóс, der schamlose (unverschämte) Kläger, рáм бѧнжóс, der beugsame Ast, сѫ́ѣта венинáтѫ, der vergiftete Pfeil, трéстїе мироситóаре, der Kalmus, фáца грóазникѫ, das gräßliche Gesicht, философ-ъл вестúт, der berühmte Philosoph, хѧртíе мóале (прóастѫ), das Löschpapier, фрънзóс мѫстáкѫн, die belaubte Birke.

§. 38. Weil jede Eigenschaft vorher als Beschaffenheit gedacht werden kann, so entstehen viele Eigenschaftswörter aus Beschaffenheitswörtern,

(Ad-

(Adverbiis qualitatis §. 24.), als: бꙋнъ, gute, мúкъ, kleine, фригꙋрóасъ, kalte, фрꙋмóасъ, hübſche, z. B. mit Hauptwörtern: ѡ̂ фїертꙋръ бꙋнъ, ein gutes Gericht (cibus), рꙋ̂н кънтáрю бꙋн, eine gute Schnellwage, ѡ̂ сóбъ мúкъ, ein kleiner Heitzofen, ѡ̂ ѵ̈арнъ фригꙋрóасъ, ein kalter Winter, порꙋмбúца фрꙋмóасъ, das hübſche Täubchen, оꙋ̂н кóрн фрꙋмóс, ein hübſcher Kornelbaum, u. ſ. w. So auch: чéл дe нóꙋ, der abermalige, чел пре дин â̂фáръ, der äußere, auswendige, чéл пре дин дъръ́т, der hintere, чéл пре дин лъꙋнтрꙋ, der innere, innerliche, inwendige, чел â̂скꙋнс, der heimliche, verſteckte. —

§. 39. Es gibt aber doch auch Eigenſchaftswörter, welche nicht aus Beſchaffenheitswörtern entſtanden ſind, und alſo auch nicht als ſolche gebraucht werden können, z. B. mit dem Geſchlechtswort чéл, чел дe â̂и́чй, der hieſige, чéл дe â̂кꙋм, der itzige, чéл дe грáбъ, der eilfertige, чéл дe ѧ̆стъзй̆, der heutige, чéл дe ёрй̆, der geſtrige, чéл дe â̂дѣ́се, der häufige, öftere, чéл дe â̂тꙋнчѣ, der damalige, чéл дe мѧ́не, der morgende, чéл дe дóаѡрй̆, der zweymalige, чéл дe пáтрꙋ ѵ̈рй̆, der viermalige, чéл дe трéй ѵ̈рй̆, der dreymalige, чéл пре â̂колѡ̀, der dortige, чéл пре жóс, der untere, чéл пънъ â̂кꙋм, der bisherige, чéл пре дин найнте, der vordere, чéл дин дъръ́т, der hintere, чéл дe ѧ̀ꙋр, der goldene, чéл дe â̂рцúнт,

цúнт, der ſilberne, чéл дe ăрáмъ, der kupferne, eherne, чел дe фїéр, der eiſerne, чéл дe лéмн, der hölzerne, чéл дe лŭт, der lehmerne, irdene, чéл дe ŭс, der beinerne, чéл легáт, der gebundene, чéл лŭминóс, der helle, klare, чéл крединчóс, der treue, vertraute, чéл късъторúт, der verehe-ligte, чéл ĵкúс, der angeſchloſſene, eingeſperrte, verſchloßene, чéл ĵбúт, der liebe. — Bisweilen wird der Einheitsgenitiv eines Hauptwortes in die Stelle eines Eigenſchaftswortes geſetzt, z. B. Я̂ ĵрдĕлŭлŭй вáрмегїе, die ſiebenbürgiſche Geſpann-ſchaft (Grafſchaft), ĵл Бистрúцїй Магїстрáт, der Biſtritziſche Magiſtrat, ĵл Бълградŭлŭй шáнц, die Karlsburger Feſtung, ĵл Галúцїей цинŭт, der Galiziſche Kreis, u. ſ. w.

§. 40. Die Eigenſchaftswörter gehören größtentheils entweder zum männlichen Geſchlechte (Masculinum genus), oder zum weiblichen (Femininum), einige wenige zum gemeinſchaftlichen (Commune). Die männlichen gehen auf ŭ, ю, oder auf einen Conſonanten aus, z. B. грéŭ, ſchwer, ръ́ŭ, arg, bösartig, ſchlecht, ſchlimm, вéкю, firn, veraltet, гътúт, zubereitet, zugerichtet, лŭкрътóрю, arbeitſam, emſig, wirkſam, невирŭитóрю, unüberwindlich, оумелътóрю, gangbar, вéсел, froh, fröhlich, ĵпъчóс, wäßerig, викле́н, liſtig, pfiffig, verſchmitzt, unächt, вартóс, hart, heftig, гúздав, artig, zierlich, пречепŭт, причепŭт, klug,

ver-

verſtändig, грѣчѣск, griechiſch, гáлбин, gelb, жáлник, betrübt, traurig, зaдáрник, unnütz, vergeblich, дирепт, fromm, eben, recht, дѫрз, dreiſt, trotzig, крѫд, roh, zart, лецѫйт, geſetzmäßig, gültig, лъѫдáт, löblich, мишѣл, armſelig, elend, мѫнгъïwс, erfreulich, tröſtlich, неаместекáт, unvermiſcht, unverfälſcht, немцѣск, deutſch, кïефóс, luſtig, неферичйт, unglückſelig, непѫтинчóс, unmöglich, нестрикáт, unverdorben, прóст, albern, dumm, gemein, niedrig, pöbelhaft, ſimpel, рѫмен, feuerroth, glühend, сйнгѫр, einſam, стѫнг, link, сѣк, trocken, спѫркáт, befleckt, beſudelt, търкáв, kahl, тикълóс, elend, mühſelig, тѫрзйѫ, langſam, ſpät, оу̂шор, leicht, трѫфáш, ſtolz, übermüthig, фълóс, ruhmredig, prahleriſch, хáрник, tauglich, tüchtig, ѡ̂кърѫт, ſchändlich, ѡ̂менѣск, menſchlich, ↑делѫнгáт, langwierig, ↑пиſтрйт, bunt.

— Die weiblichen endigen ſich 1. mit ѣ, wenn das männliche Eigenſchaftswort auf einen Vocal ausgeht, als von тѫрзйѫ, вѣкю, лѫкрътóрю, entſteht, тѫрзіѣ, вѣке, лѫкрътóре — von грѣѫ, рѣѫ aber heißt es, грѣ̀, рѣ̀; 2. mit ъ, wenn das männliche Eigenſchaftswort auf einen Conſonanten ausgeht. Von гътйт, вѣсел, гйздав, гáлбин, жáлник, вѫртóс, фълóс, немцѣск, ѡ̂менѣск — hat das weibliche гътйтъ, вѣселъ, гйздавъ, гáлбинъ, жáлникъ, вѫртóасъ, фълóасъ, немцѣскъ, ѡ̂менѣскъ, u. ſ. w. Zum gemeinſchaftlichen Geſchlechte gehören z. B. вѣрде oder вѣрде, grün, дѫлге, ſüß,

süß, angenehm, lieblich, лúмпедѣ, klar, rein, flach, мáрѣ, beträchtlich, namhaft, laut, (z. B. Stimme), мóалѣ, beugsam, gelind, weich, zart, рѣ́кѵе, kalt, kühl, рáнѵе, ranzig, сѫпцúрѣ, dünn, fein, тáрѣ, fest, stark, тѫ́рѣдрѣ, trübe, ю̆тѣ, alart, frisch, munter, дѣсѣдварши́т, vollkommen.

§. 41. Die Eigenschaftswörter laßen sich ebenfalls, wie die Hauptwörter, biegen (§. 20), wenn sie vor diesen stehen, und in diesem Falle bleibt sich das Hauptwort in allen Fällen gleich, wie die hier folgenden Beyspiele ausweisen.

1. Beyspiele mit dem bestimmenden Geschlechtsworte.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ю̂бúт-ѫл фíю, oder фíю-л чéл ю̂бúт, der werthe Sohn	ю̂бúц-їй фíй, oder фí-и чéй ю̂бúцй, die werthen Söhne
Dat. ю̂бúтѫ-лѫй фíю, oder фíюл-ѫй чéлѫй ю̂бúт, dem werthen Sohne	ю̂бúци-лωр фíй, oder фíи-лωр чéлωр ю̂бúцй, den werthen Söhnen.
Voc. ѿ ю̂бúт-е (ѫле) фíю, od: ѿ фíюл-е чéл ю̂бúт, o werther Sohn.	ѿ ю̂бúци лωр фíй, oder ѿ фíй-лωр чéй ю̂бúцй, o werthe Söhne.
Nom. лáт-а лáдъ, oder лáд-а чѣ́ лáтъ, die weite Truhe	лáтѣ-лѣ лъ́зй, oder лъ́зи-лѣ чѣ́лѣ лáтѣ, die weiten Truhen
Dat. лáт-ей лáдъ, oder лъзз-їй чéїѧ лáтъ, der weiten Truhe	лáтѣ-лωр лъ́зй, oder лъ́зи-лωр чéлωр лáтѣ, den weiten Truhen

Einheit.	Mehrheit.
Voc. ѿ лáт-ъ лáдъ, oder ѿ лáд-ъ чѣ́ лáтъ, o weite Truhe.	ѿ лáтє-лωр лъ́ѕй, oder ѿ лъѕилωр чѣ́лє лáтє, o weite Truhen.

2. Beyspiele mit dem nicht bestimmenden Geschlechtsworte.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Оу̑н бъ́рбáт некрединчóс, оу̑н некрединчóс бъ́рбáт, ein treuloser Ehemann	оӳнїй бъ́рбáцй некрединчóшй, оӳнїй некрединчóшй бъ́рбáцй, einige treulose Ehemänner
Dat. оу̑нѹ́й бъ́рбáт некрединчóс, оу̑нѹ́й некрединчóс бъ́рбáт, einem treulosen Ehemanne	оӳнор бъ́рбáцй некрединчошй, оӳнор некрединчóшй бъ́рбáцй, einigen treulosen Ehemännern
Voc. оу̑н бъ́рбáт некрединчóс, оу̑н некрединчóс бъ́рбáт, ein treuloser Ehemann.	оӳнїй бъ́рбáцй некрединчóшй, оӳнїй некрединчóшй бъ́рбáцй, einige treulose Ehemänner.
Nom. ѻ̑ оу̑рáтъ мъскáръ, oder ѿ мъскáръ оу̑рáтъ, eine häßliche (garstige) Maske	оӳнєлє оу̑рáтє мъскъ́рй, oder оӳнєлє мъскъ́рй оу̑рáтє, einige häßliche (garstige) Masken
Dat. оу̑нєй оу̑рáтъ мъскáръ, оу̑нєй мъскáръ оу̑рáтъ, einer häßlichen Maske	оӳнор оу̑рáтє мъскъ́рй, oder оӳнор мъскъ́рй оу̑рáтє, einigen häßlichen Masken

Einheit.	Mehrheit.
Voc. ѡ̂ оўра́тъ мъскáръ, oder ѡ̂ мъскáръ оўра́тъ, o häßliche (garſtige) Maske.	оўнелѥ оу̂ра́тѥ мъскъ́рй̆, oder оу̂нелѥ мъскъ́рй̆ оўра́тѥ, einige häßliche Masken.

Anmerkung. Die drey andern Fälle (casus) werden nach der gewöhnlichen Art (§. 20, 3.) gebildet. Wenn kein Geſchlechtswort vorhanden iſt, bleibt das Eigenſchaftswort eben ſo wie das Hauptwort unbiegſam, z. B. Метáл дéс, dichtes Metall, скóрбѣре мититѣ́лѥ, winzige Stümpfe, бро́алкъ цъстóалъ скъ́мпъ, theure Schildkröte.

§. 42. Mit dem beſtimmenden Geſchlechtsworte werden die Eigenſchaftswörter nicht ſelten als Hauptwörter gebraucht, als von ѧ̂въцáт, gelehrt, ѧ̂целéпт, weiſe, entſteht чéл ѧ̂въцáт und ѧ̂въцáтѳл, der Gelehrte, ѧ̂целéптѳл und чéл ѧ̂целéпт, der Weiſe. Man ſpricht daher auch: Чéл бътрѧ́н, der Alte, чéл скъ́мп, der Geitzhals, чéй богáцй̆ und богáцїй̆, die Reichen, чéй сърáчй̆, die Armen, чéй май мáрй̆, die Obern, Vorgeſetzte, чéй нъдъши́цй̆, die Erſtickten, чéй ѧ̂некáцй̆, die Ertrunkenen, чѣ́лѥ ви́нете, das Blaue, чѣ́лѥ дѥ трекъви́нцъ, das Nothwendige, чѣ́лѥ дъховничéщй̆, das Geiſtliche, чѣ́лѥ пъмантéщй̆, das Irdiſche, чѣ́лѥ трекътóарѥ, das Vergängliche, чѣ́лѥ тръпéщй̆, das Leibliche, мáрѥлѥ Ірóд, Herodes der Große.

§. 43.

§. 43. Die Steigerung findet auch hier, wie bey den Eigenschaftswörtern (§. 25.) Statt: z. B. Дрзгзстóс, май дрзгзстóс, прѣ дрзгзстóс лóк, angenehme, (reizende), angenehmere, angenehmste Gegend, грáсz, май грáсz, фóарте грáсz скроáфz, fettes, fetteres, fetteſtes Mutterſchwein, (Sau), мироситóрю̆, май мироситóрю̆, чéл май мироситóрю̆ балсáмѫ, wohlriechender, wohlriechenderer, wohlriechendeſter Balſam, сѫпърztóрю̆, май сѫпърztóрю̆, фóарте сѫпърztóрю̆ лѫкрѫ, läſtiges (beſchwerliches), läſtigeres, läſtigſtes Geſchäft, тáре, май тáре, прѣ тáре ѡцúт дє вúн, ſcharfer, ſchärfer, ſchärfſter Weineſſig — (S. §. 27.)

§. 44. Viele Zahlwörter, welche von den Grundzahlen abgeleitet, oder mit ihnen zuſammengeſetzt ſind, werden ebenfalls als Eigenſchaftswörter gebraucht. Dahin gehören 1. die Ordnungszahlen: ѧнтáюл, und ѧл ѧнтáюлѣ, der erſte, ѧнтáа, die erſte, ѧдóа, und ѧдóаw, die zwote, (zweyte), ѧтрéа, die dritte, ѧпáтра, die vierte, — ѧл чúнчелѣ, der fünfte, ѧл шáптелѣ, der ſiebente, ѧл ѡ̆птѫлѣ, der achte, ѧл зѣ́челѣ, der zehente, ѧл дóазечилѣ, der zwanzigſte, ѧл сѫ́телѣ, der hundertſte, ѧл мiелѣ, der tauſendſte. —2. Die Wiederholungszahlen: оўне ѡ̆рй̆, einmal, дє нóѡрй̆, neunmal, дє оўн спрезѣ́че ѡ̆рй̆, eilfmal, дє трéйзечй̆ дє ѡ̆рй̆, dreyßigmal

mal, де чи́нчй зечй де ѡ̂рй, fünfzigmahl — 3. die Verdoppelungszahlen: нѵ́май оу̂н, einfach, де оу̂нфе́лю̆, einerlei, einfach, де до́ѡ фе́люрй, zweyerley, zweifach, де ѡ̏пт фе́люрй, achterley, achtfach, ↑дои́т, doppelt, zweyfältig, ↑треи́т, dreyfach, dreyfältig, ↑пзтра́т, vierfach, vierfältig, ↑зечи́т, zehnfach, ↑сѵ́тби́т, hundertfach, ↑мїи́т, tausendfach — 4. Die Verhältnißzahlen (S. Nro. 2. hier): де ѡ̂ сѵ́тз де ѡ̏рй, hundertmal, де ша́се сѵ́те де ѡ̏рй, sechshundertmal, де ѡ̏ мїе де ѡ̏рй, tausendmal, u. s. w.

Achtes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 45. Durch die Zahlwörter drückt man den Umfang der Dinge auf eine doppelte Art aus; entweder auf eine bestimmte Art, wodurch die Zahl einzelner Dinge ausdrücklich angegeben wird, oder auf eine uubestimmte und allgemeine Art, wodurch die Zahl der Dinge nur im Allgemeinen ausgedrückt wird.

Anmerkung. Im Walachischen werden die bestimmten Zahlen beym Schreiben mit den Ziffern 1. 2. 3. oder mit gewissen Buchstaben ausgedrückt. Zu den letztern gehört: $\overset{1}{\text{а}}$. eins, $\overset{1}{\text{к}}$. zwey, $\overset{1}{\text{г}}$. drey, $\overset{1}{\text{д}}$. vier, $\overset{1}{\text{е}}$. fünf, $\overset{1}{\text{s}}$. sechs, $\overset{1}{\text{з}}$. sieben, $\overset{1}{\text{и}}$. acht, $\overset{1}{\text{а}}$. neun, $\overset{1}{\text{і}}$. zehen,

zehen, ͵ια. eilf, ͵ιβ. zwölf, ͵ιγ. dreyzehen, ͵ιδ. vierzehen, ͵ιε. fünfzehen, ͵ις. sechszehen, ͵ιζ. siebzehn, ͵ιη. achtzehn, ͵ιθ. neunzehn, ͵κ. zwanzig, ͵κα. ein und zwanzig, ͵λ. dreyßig, ͵λβ. zwey und dreyßig, ͵μ. vierzig, ͵μγ. drey und vierzig, ͵ν. fünfzig, ͵νδ. vier und fünfzig — ͵ξ. sechszig, ͵ο. siebzig, ͵π. achtzig, ͵ϙ. neunzig, ͵ρ. hundert, ͵c, zweyhundert, ͵τ. dreyhundert, ͵οϒ. vierhundert, ͵φ. fünfhundert, ͵χ. sechshundert, ͵ψ. siebenhundert, ͵ω. achthundert, ͵ϡ. neunhundert, ͵͵α. tausend, ͵͵β. zweytausend, ͵͵γ. dreytausend, ͵͵δ. viertausend. —

§. 46. 1. Bestimmte Zahlwörter oder Grundzahlen (Numeri cardinales) sind: οὗν, ein, eins, οὗνα, oder ὧ, eine, δόϊ, zween, zwey, δόω oder δόαω, zwo, zwey, τρεῖϊ, drey, πάτρϑ, vier, чи́нчй, fünf, ша́се, sechs, ша́пте, sieben, ″пт, acht, но́w, (но́аw), neun, зѣ́че, zehen, δόω (δόαω) спре зѣ́че, zwölf, πάτρϑ спре зѣ́че, vierzehen, чи́нчй спре зѣ́че, fünfzehen, ша́се спре зѣ́че, oder ша́спрезѣ́че, sechszehen, ша́пте спрѣ зѣ́че, siebzehen, ″пт спре зѣ́че, achtzehen, но́w (но́аw) спре зѣ́че, neunzehen, δόω (δόαω) зѣ́чй, zwanzig, δόωзѣчй шѝ трεй, drey und zwanzig, трεйзѣчй, dreyßig, πάτρϑзѣчй, vierzig, πᾶτρϑзѣчй шѝ δόй, zwey und vierzig, чи́нчйзѣчй, fünfzig, ша́сезѣ́чй, sechszig, ша́птезѣ́чй, siebzig, ″птзѣчй, achtzig, но́w (но́аw) зѣчй, neunzig, но́wзѣчй шѝ ша́се, sechs und neunzig, ὧ сѐтѫ, hundert, δόω (δόαω) сѐте, zweyhundert, трεй сѐте, dreyhundert, πάτρϑ сѐте, vier-

vierhundert, чи́нчй сѓте, fünfhundert, ша́це сѓте, ſechshundert, ша́пте сѓте, ſiebenhundert, ѿпт сѓте, achthundert, но́w (ноаw) сѓте, neunhundert, но́w сѓте шѝ ша́пте, neunhundert und ſieben, ѡ́ ми́е, tauſend, ѡ́ ми́е шѝ оу̑нѕ, tauſend und eins, трѣ́й ми́й, dreytauſend, па́трѕ ми́й, viertauſend, чи́нчй ми́й, fünf tauſend — оу̑нѕ (ѡ́) шѝ жѕмзта́те, anderthalb, до́й (до́w) шѝ жѕ́мзта́те, dritthalb, трѣ́й и́ши жѕмзта́те, vierthalb — а̑ трѣ́а па́рте, das drittel, а̑ па́тра па́рте, das viertel, а̑ ѿпта па́рте, das achtel, oder nur, а̑ трѣ́а, а̑ па́тра, а̑ ѿпта — wenn es aus dem Zuſammenhang der Rede, ſich verſtehn läßt, ѡ́ пзрѣ́кѣ, ein Paar, оу̑н тѕцѝн ein Dutzend, оу̑н ѿрт, ein Schock (Krebſe) — Auſſer den drey letzten Zahlwörtern, und auſſer dem оу̑н оу̑на und ѡ́ (§. 35), laſſen ſich die Grundzahlen nicht biegen, und wenn man dieſe doch mit Hauptwörtern in Verbindung ſetzet, ſo muß man ſich dabey manchmal der Vorſetzwörter: чѣ́й, чѣ́ле, а̑чѣ́й, а̑чѣ́ле, ла — bedienen, z. B. чей но́w ко́йвозй, die neun Churfürſten чѣ́ле зѣ́че фечо́аре, jene zehen Jungfern, ла до́йспрезѣ́че апо́столй, den zwölf Apoſteln.

§. 47. Die Grundzahlen оу̑н (оу̑н) und до́й ſind männlichen, оу̑на, ѡ́ und до́w, weiblichen Geſchlechtes; die übrigen gehören beinahe alle zum gemeinſchaftlichen Geſchlechte: па́трѕ гро-ши́це, vier Groſchen, ша́це кокоу́шй, ſechs Hähne,

ne, зѣче крейцарй, zehn Kreutzer, оун спре зѣче грзднцз де мдшарю, eilf Senfkörner, доу зечй де тдрчй, zwanzig Türken, кате дой лацй, je zwo Latten, доу сдрате, zwo Gespielinnen, доу скандарй, zwey Breter (Dielen, Planken, tabulas), ю мамз де оун фечор бине крескдт, eine Mutter eines wohlerzogenen Sohnes.

§. 48. Statt дой und доу, gebraucht man auch амбй, амбе, âмандой, âмандоу oder âмандоаw, beyde, z. B. де âмбйй латдриле, von beyden Seiten, де амбе пзрциле, von beyden Theilen, âмандой Принципй, beyde Fürsten, âмандоу поалеле, beyde Unterhemder, зисдй ел кзтрз âмандой Тистдрй, zu beyden Officiers hat ers gesagt, âдй чертат ел пре âмандоаw копилеле, er strafte beyde Dirnen, мзртдрисеск ей де фаца âмандрор, ich bezeuge es im beyder Gegenwart.

§. 49. Die meisten bestimmten Zahlwörter können auch zu Hauptwörtern gemacht werden, wenn man ihnen нумзрдл де (die Zahl von), vorsetzet, als: нумзрдл де оунд, die Eins, нумзрдл де чинчй, die Fünf, нумзрдл де зече, das Zehend, нумзрдл де ю сдтз, das Hundert, нумзрдл де ю мие, das Tausend —

§. 50. II. Allgemeine Zahlwörter, oder solche, welche die Zahl der Dinge nur im Allgemeinen bezeichnen, z. B. âтата, so viel, âтата кат,

so

ſaviel als, ѧ̂тѧ́цй, ſoviele, врεѡ̑ кѧ́тева, etliche, ein Paar, (aliquot), дε мѹ́лтε фέлюрй (фе́люрй), allerhand, mancherley, unterſchiedlich, vielerley, дε ѡ̋вщε, allgemein, gemein gemeinſchaftlich, geſammt; мѹ́лт, oftmalig, viel, май мѹ́лтε, mehrere, май мѹ́лцй, die meiſten, нескáй, нискáй, нискáр, нискáре, нискáрй, не́щε, ни́щε, einige, etliche, etwelche, кѧ́цва, etliche, пѹци́н, etwas, gering, ein wenig, тóт, all, geſamt, тóт чи́нε, jeder, jeglicher, тóт нέмѹл дε, allerhand, ни́чй оӳ-нѹл нѹ, keiner, keine Seele, тóт фέлюл дε, allerhand, geſammt, ſämmtlich, тóцй ѧ̂прεѹнz, allerſeits, alleſammt, фiεщε кáре, jeder, jeglicher, фiεщε кáрїй, alleſammt, geſammt, ſämmtlich, фiεщε чи́нε, фiεщε че, jeder, jeglicher, ѡ̂дѧ́тz, einmal, ѡ̂дѧ́тz тóцй, geſammt, alleſammt, ѡ̋-арε кáре, ѡ̋рε кáре, ein gewiſſer, mancher, ѡ̂арε кáрїй, ѡ̋рй кáрїй, einige, etliche, ѡ̋арε че, ѡ̋рй че, etwas, ѡ̋арεш кáре, ѡ̂рεш кáре, ѡ̋арéш че, jemand, jeder, ѡ̋рй кáре ѡрй че, ѡ̋рй чи́нε, jeder, jeglicher, оӳнїй, оӳнεлε, einige, ѡ̋рй-кѧ́тε, allerhand, etliche.

§. 51. Die Zahlwörter, мѹ́лт, пѹци́н, werden wie die Eigenſchaftswörter, фiεщε кáре, ѡ̋арε карε, ѡ̋рй карε, wie das Perſonwort, кáре (§. 72.), ge-bogen, оӳнїй, оӳнεлε und ни́чй оӳнѹл нѹ wie оу̂н, ѹ̂ (§ 35.), als: ѧ̂ мѹ́лтор ѧ̂бе́рй стzпѧ́н, der, Beſitzer vieler Habſeligkeit, прε пѹци́нй ба́нй,

um ein Spottgeld, ла фіеуıе кѣрора скрїинтóрй ае газéтѫрй, allen und jeden Zeitungsſchreibern, фіеуıе кѣрѫа мѫчелáрю, jedem Metzger (Fleiſcher).

§. 52. Das Zahlwort тóт, läßt ſich auf folgende Art biegen.

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. тóт конáк, jedes Quartier	тóцй конáчїй, alle Quartiere
Dat. тóт конáкѫлѫй, jedem Quartier.	тѫтѫрóр конáчилωр, allen Quartieren.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. тóатѫ мигдáлэ, jede Mandel, jeder Mandelkern	тóатэ мигдáлелэ, alle Mandeln
Dat. тóатей мигдáлїй, jeder Mandel.	тѫтѫрóр мигдáлелωр, allen Mandeln.

Die übrigen drey Fälle werden von dieſen (nach §. 20. 3.) gebildet.

Neuntes Kapitel.

Von den Perſonwörtern.

§. 53. Die Perſonwörter (Pronomina), auch Fürwörter genant, vertreten die Stelle der Hauptwörter,

ter, und geben der Sprache Kürze und Annehmlichkeit. Man theilet sie ein

1. in solche, welche die Person bestimmen, persönliche (personalia), als: Ѥ́ѫ, мz, ich, тѫ, du, дѧ́нсѫл oder Ѥ́л, er, дѧ́нса oder ѭ́, sie.
2. In solche, welche einen Besitz andeuten (possessiva), zueignende: мїѝѫ, а̂л мїѝѫ, mein, мѣ̀, а̂ мѣ̀, meine, тźѫ, а̂л тźѫ, dein, тà, а̂ тà, deine, сźѫ, а̂л сźѫ, sein, сà, а̂ сà, seine, нóстрѫ, а̂л нóстрѫ, unser, нóастрz, а̂ нóастрz, unsere, вóстрѫ, а̂л вóстрѫ, euer, вóстрz, а̂ вóастрz, eure.
3. In solche, die den Gegenstand, von welchem gesprochen wird, genau anzeigen, anzeigende (demonstrativa): сźт, diese, а̏стz, dieser, чéст, а̂чéст, а̂чéста, diese, der, чáстz, а̂чáстz, diese, чéл, а̂чéл, der, derselbe, Ѥ́ѫ а̂сѫмй, ich selbst, тѫ̀ а̂сѫцй, du selbst, Ѥ́л а̂сѫшй, er selbst, ѭ́ а̂сѫшй, sie selbst.
4. In solche, welche das Subject, in dem einen Satze, vorherbestimmen, auf welches der folgende Satz gezogen werden soll, vorherbestimmende (determinativa): чéл, а̂чéл, jener а̂чéлаш, derjenige, а̂чѣ́сташй, дѧ́нсѫл, derselbe, selbiger, кáрелѣ, welcher, кѫ́тáрѣ, derselbe, selbiger, кѧ́цй, diejenigen welche, а̂чéст фѣ́лю̆, ка а̂чáста, ка а̂чéста — dergleichen, solch, а̂тѧ́та, solch, оу̏нѫл ка а̂чéла, оу̏нѫл ка а̂чéста, derley, solch.

5. In solche, welche sich auf das Subject des vorigen Satzes beziehen, beziehende (relativa): кáре, кáт, чéл че, welcher, че, welcher, so (qui).

6 In solche, welche eine Frage bezeichnen, fragende (interrogativa): кáре, чúне, wer, welcher? кáт, wie viel? че, was?

Anmerkung. Zu den uneigentlichen Fürwörtern gehören: ắмбе, ắмбй, ậмжндóй, нéще, нúще, тóт, оу̂н, фíеще кáре, ŭ́аре кáре — (§. 35. 48. 50.), wie auch ắлт, ắлтвл, der andere, ein anderer, чéла лáлт, der andere, нúме, нúменѣ, нúминѣ, niemand, kein, нимúкъ, нúчй оу̂н, kein — davon einige auch zu den Zahlwörtern (§. 50) gerechnet werden.

§. 54. Da die Fürwörter die Stelle der Hauptwörter vertreten, und in manche Verhältniße zu stehen kommen, so können auch die meisten in fünf Fällen (casibus) gebogen werden, so wie sie sich auch nach dem Geschlechte derjenigen Hauptwörter bequemen, mit welchen sie verbunden werden.

I. Persönliche Fürwörter.

§. 55. Wir haben dry Personen: 1. die redende, є̆8; 2. die welche angeredet wird, т8; 3. die, von welcher man redet, є̆л, oder дáнєвл, (§. 53. 1). Die hierdurch enstehenden verschiedenen Verhältniße werden nun einfach durch eben

diese Fürwörter: Є8, т8, Ѣл oder дѧ́нс8л, mehrfach aber durch но́й, во́й, Ѣй oder дѧ́ншїй, bezeichnet.

Einheit.

Nom. Ѣ́8 (мz), ich	Т8́ (тє). du	Ѣ́л (л), er
Gen. а̂л мїє́8 (мн), meiner	а̂л тz8, deiner	а̂ лв́й (и), ſeiner
Dat. мї, мі́є, ла ми́не (а̂м), mir	ці́е ла ти́не (ци, а̂цй) dir	лв́й, ла е́л (и, ш, а̂й), ihm
Acc. пре ми́не (мz), mich	пре ти́не (те), dich	пре Ѣ́л (л, ле, а̂л) ihn
Voc. — —	ѡ̃ т8́, o du!	— —
Abl. дела ми́не, von mir.	дела ти́не, von dir.	дела Ѣ́л, von ihm.

Mehrheit.

Nom. Но́й (не), wir	Во́й (вz), ihr	Ѣ́й (н), ſie
Gen. а̂л но́ѕтр8, unſer	а̂л во́ѕтр8, euer	а̂ лѡ́р, ihrer
Dat. но́лѡ, ла но́й (ни), uns	во́лѡ, ла во́й (ви) euch	лѡр, ла Ѣ́й (ле ли, ш), ihnen
Acc. пре но́й (не), uns	пре во́й (вz) euch	пре Ѣ́й (а̂й), ſie
Voc. — —	ѡ̃ во́й, o ihr	— —
Abl. дела но́й, von uns.	дела во́й, von euch.	дела Ѣ́й, von ihnen.

Einheit.

Nom. Ѣ́, ſie, dieſelbe	дѧ́нсвл, er, derſelbe	дѧ́нса, dieſelbe
Gen. а̂ Ѣ́й, ihrer	а̂ дѧ́нсвлвй, ſeiner	а̂ дѧ́ншїй, ihrer
Dat. Ѣ́й, ла Ѣ́й, ihr	дѧ́нсвлвй, ihm	дѧ́ншїй, ihr
Acc. пре ѣ́ (ѡ̂), ſie	пре дѧ́нсвл, ihn	пре дѧ́нса, ſie
Abl. дела ѣ́, von ihr.	дела дѧ́нсвл, von ihm.	дела дѧ́нса, von ihr.

Mehr=

Mehrheit.

Nom. ї̈Але (ле), sie	Дж́ншїй, sie	Дж́нселе, sie
Gen. а̂ лю́р, ihrer	а̂ дж́ншилюр, ihrer	а̂ дж́нселюр, ihrer
Dat. лю́р, ла ї̈але, ihnen	дж́ншилюр, ihnen	дж́нселюр, ihnen
Acc. пре ї̈але (ле), sie	пре дж́ншїй, sie	пре дж́чселе, sie
Abl.. дела ї̈але, von ihnen.	дела дж́ншїй, von ihnen.	дела дж́нселе, von ihnen.

§. 56. Die persönlichen Fürwörter leiden kein Hauptwort neben sich, außer bei einem Erklärungsbegriff (Aposition), z. B. Но́й Леѡпо́лд дзм̆ порв̆нка а̂ча́ста — Wir Leopold befehlen dieses. — Тв̆ ѡ̂елъдв̆ито́рюле а̂л оўнв̆й нѣм стреи́н, Sie Beherrscher eines ausländischen Volks, є̈л де би́не фзкзто́рюл а̂ мв̆лтор сзра́чй, er, der Wohlthäter vieler Nothleidenden.

§. 57. Das тв̆ und тà, wird sowohl in der Sprache der Vertraulichkeit oder Herrschaft, als auch, wie im Lateinischen tu, tua, in der walachischen Sprache gebraucht: Мзрі́а тà вр҃кй, Eure Majestät geruhen — Doch ist es auch gewöhnlich z. B. zu sprechen: Дв̆мнѣтà, Sie, Дв̆мита́ле, Ihnen, u. s. w.

§. 58. Das zurückkehrende Personwort (reciprocum), си́не, sich, führet das Zueignungswort (Prädicat) auf das Grundwort (Subject) zurück, und wird wie das lateinische sui gebraucht. Die Biegung desselben geschieht auf folgende Art:

Einheit.	Mehrheit.
Gen. ѧл сѣ́бѣ, ſeiner	ѧ̂ сѣ́й, ihrer,
Dat. лѣ́бй (шіе), ſich	лѡр, лѡ́рбш, ſich
Acc. пре сѝне, пре сѝнеш, ſich	пре сѝне, пре сѝнеш, ſich
Abl. дела сѝне, дела сѝнеш, von ſich.	дела сѝне, дела сѝнеш, von ſich.

§. 59. Oftmals bezeichnet man die dritte Perſon auf eine unbeſtimmte Art, z. B. durch die Wörter: а̂, а̂м, сар, сабѣ, се, сѣ, ѡ̂, ѡ̋мбл, чѝнева, es, man, нѝменѣ, kein, niemand, оӳнбл, jemand — als: дѣ є̋сте ѡ̋мбл бет'е̋г, wenn man (wenn einer) unраѣ iſt, дѣ а̂м петре̋че вїа́ца кѣ бѣкѣрíе, will man ſein Leben froh zubringen, фѣрѣ а̂те а̂трева̀ чѝнева, ohne daß man dich (ohne daß dich jemand) befragt, сар фѝ пѣтѣт вѝнде, man konnte es veräußern, нѝчй ѡ̂ да́тѣ нѣ сабѣ вѣзѣт нѝчй нѣ сабѣ а̂бзѝт, man hat es niemals geſehen noch gehört, є̋бѣ сѣ ѡ̂ зѝк, ich ſollte es ſagen, кѣнóск є̋бѣ пре оӳнбл, ich kenne jemanden, сѣ тра́це клóпотбл, man läutet, сѣ ка́мѣ кързя́не, man nennet ſie Brämſe, Pferdebrämſe — Statt нѝменѣ ſpricht man auch, нѣ є̋сте чѝне, keiner.

§. 60. Das нѝменѣ und чѝнева (§. 59.) wird auf folgende Art gebogen:

Nom.

Nom. Ни́менѣ (ни́менй, ни́ме), niemand	Чи́нева (чи́невашь), einer, jemand
Gen. а̂ ни́мерѵй (ни́мѵрѵй, не́мѵрѵй), niemandes	а̂ кѵ́йваш, jemandes
Dat. ни́мерѵй (ни́мѵрѵй, ни́менѵ̀а), niemanden	кѵ́йва, jemanden
Acc. пре ни́менѣ (ни́менй, ни́ме) niemanden	пре чи́нева, jemanden
Abl. дела ни́менѣ (ни́менй, ни́ме), von niemanden.	дела чи́нева, von jemanden.

II. Zueignende Fürwörter.

§. 61. Diese zeigen den Besitz an, und bestimmen die Person, welcher etwas zugeschrieben wird. Sie sind theils 1. männliche: а̂л мїѣѵ, а̂лтѣ́ѵ, а̂л сѣ́ѵ, а̂л но́стрѵ, а̂л во́стрѵ; 2. weibliche: а̂ мѣ́, а̂ тѣ̀, а̂ сѣ̀, а̂ но́астрѫ, а̂ во́астрѫ (concreta, S. §. 53. 2). Hieher gehören auch die von diesen abgeleiteten Fürwörter (abstracta, §. 13.) а̂ле мѣ́ле (а̂ мѣ́ле), meine, das Meine, Meinige, а̂ле та́ле (а̂ та́ле), deine, das Deine, Deinige, а̂ле са́ле (а̂ сале), seine, das Seine, а̂ле лѵ́й, seine, das Seine. Hievon lassen sich nur die ersten biegen, und gehen in dem Mehrheitsnominativ, wenn sie männlich sind, auf и, oder wenn sie weiblich sind, auf ле aus. Z. B. а̂л мїѣѵ фѵ́с, oder фѵ́сѵл мїѣѵ, meine Spindel, mein Schaft (am Leuchter), дела а̂й мїѣй фѵ́ще, von meinen Spindeln, жѣцѵрїй мїѣй, meine Lehnsesseln, жѣцѵрилѫ

лωр мїєй, oder ла ѧй мїєй жєцѹрй, meinen Lehnfesseln, пре ѧ тѧ мѹма вйтригъ, deine Stiefmutter, дела ѧ тѧ фійка, дела фійка тѧ, von deiner Tochter, ѧле тале хайне, хайнеле тале, deine Livree, ѧле сале фрѹнзе де вйцъ, фрѹнзеле сале де вйцъ, seine Weinblätter, ѧѹ шъзѹт пре тине ѧ ѧтаюл лок ѧл лѹй, er hat sich in seine erste Stelle gesetzt, тоате ѧле лѹй прѣпъдйва ѥл, er wird alle das Seine zu Grunde richten, пѹ ѧминте ѥѹ де ѧле лѹй, ich gebe auf das Seine Acht, u. s. w.

§. 62. Das ѧл, ѧй, ѧ, ѧле fällt bey den zueignenden Fürwörtern weg, wenn diese einem Hauptworte nachstehen, So spricht man z. B. кондєюл мїєѹ, nicht кондєюл ѧл мїєѹ, meine Feder, фрацїй тъй мацерй, nicht ѧй тъй, dein Stiefbrüder, слѹжника мѣ, пре слѹжника мѣ nicht ѧ мѣ, meine Dienstmagd, дєла слѹжника мѣ, von meiner Dienstmagd, мъдѹлъриле мѣле, nicht ѧле мѣле, meine Gliedmaßen, сѹрорилωр мѣле, meinen Schwestern — Anm. Der Genitiv und Dativ beyder Zahlen sind sich in ihren Endungen gleich bey den weiblichen Fürwörtern: слѹжничїй мѣле, ѧ слѹжничїй мѣле, meiner Dienstmagd, ѧ слѹжничилωр мѣле, meiner Dienstmägde, ла слѹжничиле мѣле, meinen Dienstmägden, майчїй нóастре, unserer Mutter, майчилωр нóастре, unsern Müttern, ѧ кърцїй тале,

тáлє, deines Buches, â кѣ́рцилωр тáлє, deiner Bücher, фѣ́тїй сáлє, seinem Mädchen, фѣ́тєлωр салє, seinen Mädchen —

§. 63. Die Stelle zueignender Fürwörter vertreten oft andere Fürwörter: мúнє, тúнє, сúнє, дѧ́нсѫл, нóй, вóй, дѧ́ншїй (§. 55. 58.), als: мѫнчéскѫ мѣ пентрѫ мúнє шѝ пентрѫ копíй мїéй, ich plage mich meiner und meiner Kinderwegen, колúка âчáста хидúтам пентрѫ вóй, ich habe diese Hütte für euch gebaut, фѣ̀ пентрѫ дѧ́нсѫл ѡ̂ дїѧ́тѣ статóрникѣ, mache für ihn ein statthaftes Vermächtniß.

§. 64. Wenn die abgeleiteten Fürwörter (abstracta §. 61) kein Hauptwort bey sich haben, so behalten sie das âлє (§. 62): ѧ̂дрептѣ́хѣ. лѫкрѫ́рилє тáлє дѫпѣ вонúца тâ: ѩ̆р чѣ́лє âлє мѣ́лє сѣ нѫ лє âтúнцй, richte deine Affären (Händel) nach deinem Belieben ein: das Meine aber laß unangetastet, пентрѫ кѣ́чй лѫ́тѫцай динтрѫ âлє лѫ́й? warum habt ihr ihn des Seinen beraubt?

III. Anzeigende Fürwörter.

§. 65. Diese zeigen deutlich den Gegenstand an, von welchem die Rede ist: ѣ́ст, ѫ̆стѣ, âчéст, âчéста, чáстѣ âчáстѣ, чéл, âчéл, âчéлаш, âчéсташ, є̆ѫ̆ ѧ̆сѫмй, тѫ̆ ѧ̆сѫ̆цй, є̆л ѧ̆сѫшй, ѩ̆ ѧ̆сѫшй (§. 55. 3.), z. B. є̆л вордà кѫ̆ âчáста шѝ кѫ̆ чéлалáл-

лáлта фáцъ, er ſprach dieſe und jene Perſon' ѯамóсѳл чéл ѣѳн ла мъикáрє, jene wohlſchmeckende Zuckermelone.

Einheit.

Männlich.	Weiblich.
Nom. Âчéст, âчéста, dieſer	Âчáстъ, âчáста, dieſe
Gen. â âчéстѳй (âчéстѣ), dieſes	â âчéстїй (âчѣстїй), dieſer
Dat. âчéстѳй (чéстѳа), dieſem	âчéстїй (âчѣстїй), dieſer
Acc. пре âчéст (âчéста), dieſen	пре âчáстъ (âчáста), dieſe
Abl. дела âчéст (âчéста), von dieſem.	дела âчáстъ (âчáста), von dieſer.

Mehrheit.

Männlich.	Weiblich.
Nom. Âчéцый (âчéцъѣ, âчéцїа), dieſe	Âчѣ́сте (âчѣ́стѣ), dieſe
Gen. â âчéстор (âчéстора), dieſer	â âчéстор (âчéстора), dieſer
Dat. âчéстор (âчéстора), dieſen	âчѣ́стор (âчѣ́стора), dieſen
Acc. пре âчéцый (âчéцїа), dieſe	пре âчѣ́сте (âчѣ́стѣ), dieſe
Abl. дела âчéцый (âчéцїа), von dieſen.	дела âчѣ́сте (âчѣ́стѣ), von dieſen.

Einheit.

Männlich.	Weiblich.
Nom. Чéл, âчéл (âчéла), der, jener	Чѣ (чѣа, âчѣа), die, jene
Gen. â âчелѹй (âчéлѹй), des, jenes	â âчéїй, (âчеїа), der jener
Dat. âчéлѹй (âчéлѹа) dem, jenem	чéїй, âчéїй (âчеїа), der, jener
Acc. пре чéл, пре âчéл (âчéла), den, jenen.	пре чѣ (чéа, âчéа), die, jene
Abl. дела чéл, дела â чéл, von dem, jenem.	дела чѣ (чѣа, âчѣа), von der, jener.

Mehrheit.

Männlich.	Weiblich.
Nom. Чéй, âчéй (чéа), die, jene	Чѣле, âчѣле, die, jene
Gen. â âчéлωр (âчéлωра), der, jener	â âчѣлωр, (чѣлωр), der, jener
Dat. чéлωр, чéлора, (âчéлωра), den, jenen	чѣлωр, âчѣлωр, den jenen
Acc. пре чей (чéа, âчéй, âчéа), die, jene	пре чѣле, âчѣле, die, jene
Abl. дела чéа (âчéа, âчéй), von den.	дела чѣле, âчѣле, von den.

Männlich.

Einheit.

Nom. Âчéсташ, derselbe
Gen. âчéстваш, desselben

Mehrheit.

Âчéстїаш, dieselben
âчéстораш, derselben

Dat.

Dat. чест8а́шй, demſelben	чéсторашй, denſelben
Acc. пре а̂чéсташй, denſel= ben	пре а̂чéстїашй, dieſel= ben
Abl. дела а̂чéсташй, von demſelben.	дела а̂чéстїашй, von denſelben.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. я̂чáсташй, dieſelbe	я̂честк̑шй, dieſelben
Gen. а̂чéстїашй, derſelben	а̂чéсторáшй, derſelben
Dat. чéстїашй, derſelben	чéсторашй, denſelben
Acc. пре а̂чáсташй, dieſel= be	пре а̂честк̑шй, dieſel= ben
Abl. дела а̂чáсташй, von derſelben.	дела а̂честк̑шй, von denſelben.

Einheit.	Mehrheit.
Ѣ8 ″сѫмй, ich ſelbſt	Нóй ″шинє, wir ſelbſt
ТЎ ″сѫцй, du ſelbſt	вóй ″шивє, ihr ſelbſt
Єл ″сѫшй, er ſelbſt	Єи ″шишй (″сѫшй), ſie ſelbſt
ѧ ″сашй (″сѫшй), ſie ſelbſt.	ѭлє ″сѫшй (″сѫшй), ſie ſelbſt.

Anmerkung. 1. Das зıт und а̂ıтъ wird wie а̂чєıт und а̂чáıта gebogen, а̂чéлашй, und а̂чѣ́ашй aber wie чéл, чѣ́ (§. 31.), und zwar die letztern mit Beybehaltung des ш oder шй am Ende, als: а̂чéлшраш, а̂чєлшрашн, derſelben, u. ſ. w. 2. Statt а̂чéцй, а̂чéцїа in der Mehrheit des а̂чéıт, ſprechen einige auch а̂чéıтй, а̂чéıтїа. —

§. 66. Außer dem Nominativ sind die Fürwörter Ѣ́Ѳ ѧ́сѣмй, тѣ́ ѧ́сѣцй, Ѣ́л ѧ́сѣшй— (§. 56) auch in andern Fällen gebräuchlich, als: ӓлмїеѲ ѧ́сѣмй, mein selbst, мíе ѧ́сѣмй, mir selbst, цíе ѧ́сѣцй, dir selbst, лѡ́р ѧ́шишй, (ѧ́сѣшй) ihnen selbst, прѣ Ѣ́л ѧ́сѣшй, ihn selbst, прѣ тѝне ѧ́сѣцй, dich selbst, вóаш ѧ́шивѣ, euch selbst, u. s. w. z. B. кѣ́ ѧ́сѣшй гѣ́ра сѣ̀ а̂Ѳ хи́с Ѣ́л, er hat es mit seinem eigenen Munde gesagt, ѧ́сѣшй Архиповъцѣвитóрюл Ѣ́рѣ̀ ла сфáтѣл рѫзкóюлѣй, der Erzherzog selbst wohnte dem Kriegsrathe bey, дечѐ пїе́рхй прѣ ѧ́сѣцй вїа́ца тѣ̀? weswegen bïßen Sie Ihr eignes Leben ein?

§. 67. Wenn die Verhältnißwörter, ѧ́трѣ, in, дúнтрѣ, von, vor den Fürwörtern: а̂чéл, а̂чéст, а̂л мїеѲ, а̂л сѣ́Ѳ, а̂л вóстрѣ, а̂ле вóастрѣ, (§. 53. 2, 3) — stehen, so wird daraus oft ein zusammengesetztes Wort gemacht, und das Ѳ dazwischen ausgelaßen. So spricht man z. B. ѧ́трѣ а̂чéст кúп, oder ѧ́трачéст кúп, so, auf diese Art, ѧ́трѣ а̂чéст ӑн, oder ѧ́трачéст ӑн, heuer — ѧ́трачѣ́ хѝ, an dem Tage, ѧ́трачáстѫ нóапте, heut, ѧ́трачéл лóк, daselbst, ѧ́трачéлашй рѧ́нд, in derselben Reihe, ѧ́трале вóастре невóй, in euren Drangsalen, дúнтрачéст кóпѣр, von diesem Absatz (am Schuhe), дúнтрачѣ́ хбáнкъ, von demselben Schröpfkopfe, дúнтрал мїеѲ тъбáк, von meinem Tabak, дúнтрал сѣ́Ѳ кáш, von seinem Käse —

§. 68.

§. 68. Wenn von zwey vorher erwähnten Subjecten etwas gesagt werden soll, so bezeichnet âчéста, das nächste, und âчела, das entfernte: Âарѡы шѝ Мѡйсѝ âѵ фóст дóй фрáцй, дынтрѵ кáрїй âчéста ѐрà лецѵйторюл, пр̈ áчéла прéѡтѵл чéл мáре ал норóдѵлѵй жидовéск, Aaron und Moses sind zween Brüder gewesen, von welchen dieser der Gesetzgeber, jener aber der Hohepriester des jüdischen Volkes war.

IV. Vorher bestimmende Fürwörter.

§. 69. Diese bestimmen in einem Satze das Grundwort (Subject) vorher, auf welches der folgende Satz gezogen werden soll, und heißen: чéл, âчéл, âчéлашй, âчéсташй, дáнсѵл, трáнсѵл, кáрелe, кѵтáре, кáцй, âчéст фĕлю̆, ка âчéста, ка âчáста, оӱнѵл ка âчéла, оӱнѵл ка âчéста, âтáта (§. 53. 4).

§. 70. Die Biegung des чéл, âчéл, âчéлашй, âчéсташй, дáнсѵл, nach welchem sich auch трáнсѵл richtet, ist oben (§. 55. 65. Anm.) aufzusuchen, vom кáрелe und кáцй wird sie unten (§. 72. 73.) gezeigt werden. Was âчéст фĕлю̆ оӱнѵл ка âчéла, оӱнѵл ка âчéста betrifft, werden sie zwar gebogen, doch so, daß bey den zwey letzten das ка, und bey dem ersten фĕлю̆, in allen Fällen, unverändert bleiben — кѵтáре ist nur in der Einheit

heit gebräuchlich, und läßt sich nicht biegen. Vom âтáта hat der Einheitsgenitiv â âтáтей — der Mehrheitsnominativ âтáцй, âтáца (ă-тáцѣ) —

V. Beziehende Fürwörter.

§. 71. Diese beziehen sich auf das Grundwort des vorigen Satzes, und heißen: кáрелє, кáт, чѣ, чел чє (§. 53. 5.), als: ѿмъл, â кѫръа стá-рѣ ĕъ цíъ прѣ бúнє, der Mann, dessen Zustand mir sehr wohl bekannt ist, ла тóт кѫръй (кúръа) й сав дáт мълт, мълт сѫва чѣ́рє дєла ĕл, wem viel gegeben ist, von dem wird man viel fordern, сав †плúнúт тóатє, чє мĭай гѫчúт, alles ist eingetroffen, was Sie mir prophezeyt haben, чéл чє ĕстє къ мúнтє, ăрє ѡ комóарѫ непрецъúтѫ, wer Verstand besitzt, hat ein unschätzbares Gut, лáъдѫ чéлъй шѝ мълцѫмúтѫ, кáрелє скáнделилє âъ кончúнúт, Lob und Dank sey dem, der die Aergerniße vertilgt hat, поснáтєкъл âъ зúс кáт âъ зúс, der Harlekin sagte was er sagte, тóатє сăнт бънє, кáтє âъ фѫкът зидитóрюл лъмĭй, alles ist gut, was der Schöpfer der Welt geschaffen hat.

§. 72. Das чє bleibt in allen Fällen unverändert.

Männ-

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Кáрε, кáрελε, welcher, der	Кáрϊй, кáрε, welche
Gen. â κϑй, â κźρϑй, welches, weſſen	à κźρορ, âκźρορα, welcher
Dat. κϑй, κźρϑй, wem, welchem	κźρορ, κźρορα, welchen
Acc. πρε κáρε, κáρελε, wen, welchen	πρε κàρϊй, πρε κáρε, welche
Abl. δελα κáρε, κáρελε, von welchem.	δελα κáρϊй, κáρε, von welchen.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Кáρκ, welche	Καρε, welche
Gen. â κźρϊια, â κϑй, welcher	â κźρορ, â κźρορα, welcher
Dat. κźρϊй, κϑй, welcher	κźρορ, κźρορα, welchen
Acc. πρε κáρκ, welche	πρε κáρε, welche
Abl. δελα κáρκ, von welcher.	δελα κáρε, von welchen.

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Чέл чε, wer, welcher, der	Чέй чε, welche, die
Gen. â чέлϑй чε, welches, weſſen	â чέлωρ чε, welcher

Dat.

Dat. чéлъй чє, wem, welchen	чéлωр чє, welchen, denen
Acc. прє чéл чє, wen, welchen	прє чéй чє, welche, die
Abl. дела чéл чє, von wem, von welchem.	дела чéй чє, von welchen.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Чкă чє, welche, die	Чкле чє, welche, die
Gen. âчéїй чє, welcher, der	â чкλωр чє, der, welcher
Dat. чéїй чє, welcher, der	чкλωр чє, welchen, den
Acc. прє чкă чє, die, welche	прє чкле чє, welche, die
Abl. дела чкă чє, von welcher.	дела чкле чє, von welchen.

§. 73. Тóт кáрє, фíєщє кáрє, ѡ̆арєш кáрє, ѡ̆рй кáрє, jeder, jeglicher, werden ſo gebogen, daß das am Ende ſtehende Wort ſich nach dem hier oben gebogenen кáрє richtet, das vordere Wort aber, außer тóт (§. 52), unverändert bleibt. Кăт, was, welche, wie viel, wird in der Einheit nicht gebogen, in der Mehrheit hat es alle Fälle: Nominativ. кăцй, was, welche, wie viel, Genitiv. â кăцй, welcher, wie vieler, Dativ. лa кăцй, welchen, wie vielen, Accuſat. прє кăцй, welche, wie viele, Ablat. дела кăцй, von welchen, von wie vielen, z. B. Мїaв âрзтáт мíє дрвмвл шй лa кăцй ѐрà кв мúнє, er zeigte mir und meinen Geſährten,

oder

(oder denen, welche bey mir waren) die Straße (oder den Weg).

§. 74. Das кѧ́т, ist männlichen, кѧ́тѫ, welches in der Mehrheit кѧ́тє hat, weiblichen Geschlechtes, als: Кѧ́тє ѯи́лє фо́стаѵ ѣ́л кєтѣ́г? wie lange (oder wie viele Täge) ist er kränklich gewesen? ѡ̃, кѧ́тѫ рѫwта́тє ѣ́стє а̂скѵ́нцѫ! O wie viel Böses ist verhohlen!

VI. Fragende Fürwörter.

§. 75. Diese heißen: ка́рє, кѧ́т, чє, чи́нє? (§. 53. 6), z. B. а̂ кѵ́й ѣ́стє ца́рина а̂чѣ́а? Wem gehört das Landgut? Кѵ́й вєи сѫ а̂дѵ́ний комо́рй? Wem willst du Schätze sammeln? Карєлє динтрѵ́ а̂чєцїа сѫмѫна́таѵ мала́ю? Wer von diesen hat Hirsen gesät? Чє врѣ́й, мо́шѵ́лє? Was schaffet Ihr, Alter? ла чи́нє трє́бѵ́є оу̂нѵ́кѫтаръ̆ю? Wer ist eines Kochs benöthigt? чє фѣ́лю дє слѵ́цй а̂й тѵ́? was für Bediente hast du? Кѧ́тє сѧ́нт четѫ́цилє ардѣ́лѵ́лѵ́й? Wie viele Städte giebts in Siebenbürgen? Die Biegung des ка́рє und кѧ́т steht bereits oben (§. 72-74), das чє wird nicht gebogen.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Чи́нє, wer, welcher?	Чи́нє, oder ка́рїй, welche
Gen. а̂ кѵ́й, wessen, welches	а̂ кѫ́рор, welcher
Dat. кѵ́й, ла чи́нє, welchem	кѫ́рор, ла ка́рїй, welchen.

Ac.

Acc. пре чи́не, welchen, wen	пре чи́не, welche
Abl. дела чи́не, von welchem, von wem.	дела ка́ре, дела чи́не, von welchen.

§. Das чи́не und че (§. 53. 6. 85) gehören zum gemeinschaftlichen Geschlechte: чи́не ″Ecte ˆа́чела, сав ˆа́часта? Wer ist jener oder diese? Че кокóн съ жълѣще? Welcher Junker trauert? че кокони́цъ фъкѹтѹсав ѡ̂ къвгъри́цъ? Welches Fräulein ist eine Klosterjungfer geworden? Wie чи́не, so wird auch тóт чи́не, фи́еще чи́не, ″ръй чи́не (§. 50) jeder, каре чи́не, ein gewisser, jemand, gebogen, doch so, daß das unverändert bleibt, was vor чи́не steht. Das че́ва, etwas, läßt sich nicht biegen, wohl aber ″а́лт, ни́чий (ни́че) оу̂н, ˆа́мънда́й (§. 53. Anm.).

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. ″Я́лт, ″а́лтѹл, der andere	″Я́лцй (″а́лцїй), die andern
Gen. ˆа ″а́лтѹй (″а́лтѹа), des andern	ˆа ″а́лтор (″а́лтора), der andern
Dat. ″а́лтѹй (″а́лтѹа), dem andern	″а́лтор (″а́лтора), den andern
Acc. пре ″а́лт (″а́лтѹл), den andern	пре ″а́лцй (″а́лцїй), die andern
Abl. дела ″а́лт (″а́лтѹл), von dem andern.	дела ″а́лцй (″а́лцїй), von andern.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Ѧ̆лтъ (Ѧ̆лта), die andere	Ѧ̆лтелѣ, die andern
Gen. а̂ Ѧ̆лтѣй, der andern	а̂ Ѧ̆лтор (Ѧ̆лтора), der andern
Dat. а̂лтѣй, der andern	Ѧ̆лтор (Ѧ̆лтора!), den andern
Acc. пре Ѧ̆лтъ (Ѧ̆лта), die andere	пре Ѧ̆лтелѣ, die andern
Abl. дела Ѧ̆лтъ (Ѧ̆лта), von der andern.	дела Ѧ̆лтелѣ, von den andern.

Männlich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Ни́чй оўнъ (ни́чѣ оўнъ) kein	Ни́чй оўнїй, keine
Gen. а̂ ни́чй оўнѹ̆й, keines	а̂ ни́чй оўнор, keiner
Dat. ни́чй оўнѹ̆й, keinem	ни́чй оўнор, keinen
Acc. пре ни́чй оўнъ, keinen	пре ни́чй оўнїй, keine
Abl. дела ни́чй оўнъ, von keinem.	дела ни́чй оўнїй, von keinen.

Weiblich.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. Ни́чй оўне (ни́чѣ оўна) keine	Ни́чй оўнелѣ, keine
Gen. а̂ ни́чй оўнѣй, keiner	а̂ ни́чй оўнор (оўнелор) keiner
Dat. ни́чй оўнѣй, keiner	ни́чй оўнор, keinen

Acc.

Acc. пре ни́чй оӱна, keine	пре ни́чй оӱнелѣ, keine
Abl. дѣ́ла ни́чй оӱна, von keiner	дела ни́чй оӱнелѣ, von keinen.

Männlich.	Weiblich.
Nom. а̂мѫндо́й, beyde	а̂мѫндо́аw, а̂мѫндо́w, beyde
Gen. а̂ а̂мѫндоӱро́р, beyder	а̂ а̂мѫндоӱро́р, beyder
Dat. а̂мѫндоӱро́р, beyden	а̂мѫндоӱро́р, beyden
Acc. пре а̂мѫндо́й, beyde	пре а̂мѫндо́аw, а̂мѫндо́w, beyde
Abl. дела а̂мѫндо́й, von beyden.	дела а̂мѫндо́аw, а̂мѫндо́w, von beyden.

Unmerkung. 1. Das чела лѧ́лт, der andere, чеѧ лѧ́лтъ, die andere, richtet ſich in ſeiner Biegung halb nach dem чѣ́л, чѣ́ѧ (§. 65.) theils nach dem ӑлт, ӑлтъ, z. B. кѧ́втъ чѣ́ла лѧ́лт кълимъ́рю̆, ſuche das andere Schreibezeug, оӱнде сѫ́нт чѣ́й лѧ́лцй сечертъ́ро̆й, wo befinden ſich die andern Schnitter? спѧ́лъ шй чѣ́ле лѧ́лте кѫмъ́шй, waſch auch die übrigen Hemden. 2. а̂мбе, ӑмбїй (§. 48.) werden nicht gebogen.

77. Den Uebellaut zu vermeiden, hat man aus einigen Perſonwörtern und dem Hülfsworte ӑм, durch Weglaßung oder Vertauſchung einiger Buchſtaben, viele einzelne Wörtchen gemacht, z. B. aus 1. въ ӑм, вѧ́м, wir haben euch, прѣ ѣ̆л ӑм, лѧ́м, ich (wir haben) habe ihn, лѣ ӑм, лѣ́м, oder лїѧм, wir haben ihnen, мїѣ а̂м, мїѧм, ich habe mir, мъ ӑм, мѧ́м, ich habe mich, нѣ ӑм, нѣ́м wir haben aus, тѣ ӑм, тѣ́м, ich habe dich, цїѣ ӑм, цѣ́м, ich

habe dir, ЄѲ ѧм, ѭм, ich habe — 2. міє ѧй, мѣй, oder мїай, du hast mir, мъ ѧй, мáй, du hast mich, не ѧй, нѣй, du hast uns, прє Єл ѧй, лай, du hast ihn, ле oder лωр ѧй, лѣй, du hast ihnen, тє ѧй, тѣй, du hast dich, цíє ѧй, цáй, du hast dir, прє Єй ѧй, ѭй, du hast sie, — 3. вѫ ѧѲ, вѣѲ, sie haben euch, прє Єл ѧѲ, лаѲ, er hat (sie haben) ihn, ле ѧѲ, лѣѲ, sie haben ihnen, мъ ѧѲ, маѲ, er hat mich, міє ѧѲ, мїаѲ, oder мѣѲ, er hat mir, не ѧѲ, нѣѲ, er hat (sie haben) uns, тє ѧѲ, тѣѲ, er hat dich, цíє ѧѲ, цѣѲ, er hat dir, Єл (ѭ) ѧѲ, ѭѲ, er (sie) hat, ла сúне ѧѲ, шаѲ, er hat (sie haben) sich — 4. ле ѧр, лѣр, er würde ihnen (sie), прє Єл ѧр, лáр, er würde ihn, міє ѧр, міар oder мѣр, er würde mir, мъ ѧр, máр, er würde mich, не ѧр, нѣр, er würde uns, тє ѧр, тѣр, er würde dich, цíє ѧр, цáр, er würde dir, Єл (Єй) ѧр, ѭр, er würde (sie würden), сѫ ѧр, сар, er würde worden seyn, сѫѲ ѧр, шар, er würde sein (Leben z- B. aufs Spiel setzen) — 5. въ ѧцй, вацй, ihr habt euch, ле ѧцй, лѣцй, ihr habt ihnen, лѲй ѧцй, ѭцй, ihr habt ihm, мъ ѧцй, мацй ihr habt mich — 6. прє Єл ѧш, лáш, ich wollte (möchte) ihn, ле ѧш, лѣш, ich wollte (möchte) ihnen (sie), мъ ѧш маш ich wollte (möchte) mich, тє ѧш, тѣш, ich wollte (möchte) dich, цíє ѧш, цаш, ich wollte (möchte) dir — Auf ähnliche Art sind aus der Zusammensetzung der Personwörter л, й, цй, mit andern Wörtern,

tern, entſtanden: дєл, wenn du ihn, кѫл, daß er, шúл, und ihn, стúнцєл, rotte ihn aus, ѧдáтѫл, als bald (wird) er, ѧл, ihn, сѫй, daß ihm (ſie), дѣй, um ihm, шїй, und ihm, ѧй, ihm (ihr), ѧдáтѫй, ſo bald ſie, дєцй, wenn dir, u. ſ. w. Eben ſo ſind aus нѣ, und den Fürwörtern, л, мй, цй, шй, folgende Wörter gewöhnlich: нѣл, ihn nicht, нѣмй, mir nicht, нѣцй, dir nicht, нѣшй, ſein nicht —

Anmerkung. 1. Das й am Ende zuſammengeſetzter Wörter ſteht oft anſtatt des Hülfszeitwortes ѥсть er (ſie, es) iſt, als: кѫй, daß iſt, лíй, ihnen iſt, нѣй, nicht iſt. — 2. Alle in dieſem Paragraph vorkommenden Wörtchen können am beſten aus der Verbindung mit mehrern andern Wörtern erklärt und verſtanden werden.

Zehentes Kapitel.

Von den Zeitwörtern.

§. 78. Das Zeitwort iſt derjenige Redetheil, welcher die Sache mit ihrer Beſtimmung aufs genauſte verbindet, oder, durch welchen wir einem Gegenſtande eine Beſchaffenheit beylegen, und dabey zugleich verſchiedene Umſtände des Gegenſtandes, der Zahl und der Zeit bemerken. Dieſe Beſchaffen-

fenheit liegt in dem Zeitworte selbst, welches sich daher in zwey Wörter auflösen läßt, von denen das eine die Beschaffenheit bezeichnet, und das andere das Einverleibungswort, durch welches die Beschaffenheit dem Gegenstande beygelegt wird. Z. B. Wenn ich dem Menschen die Kraft zu denken zuschreibe, so sage ich: ѡ҃мѹл кѹ҃ѱетъ, der Mensch denkt. Dieses Zeitwort кѹ҃ѱет, denken, kann ich durch das Hülfszeitwort сѫ́нт, seyn, in zwey Wörter auflösen und sagen: ѡ҃мѹл є҃сте кѹ҃ѱетѧ́на, der Mensch ist denkend. Auf diese Art ist ѡ҃мѹл der Gegenstand (das Subject), кѹ҃ѱетѧ́на, die Beschaffenheit (das Prädicat), welche ich ihm beylege, und є҃сте dasjenige Wort, durch welches ich die Beschaffenheit dem Gegenstande einverleibe. Eben so kann ich die Sätze: Мїа́шѹл кирѹ́ѥ҇ѥ, der Oberste sieget, врѣжма́шѹл фѹ҃ѥ, der Feind flieht, ма́ѫ҇ера лѹкрѣ́зъ, die Stiefmutter arbeitet, auflösen und sagen: Мїа́шѹл сте кирѹитори҃ѭ, der Oberste ist siegend, врѣжма́шѹл є҃сте фѹгъто́рѭ, der Feind ist fliehend, ма́ѫ҇ера є҃сте лѹкрѣто́аре, die Stiefmutter ist arbeitend. Das Hülfswort сѧ́нт macht hievon eine Ausnahme, indem dieses jedesmal ein besonderes Beschaffenheitswort mit sich führen muß, als: лє́ѹл є҃сте мѧ́нїѡс, der Löwe ist grimmig, ѽ́а́ є҃сте блѧ́нд, das Schaf ist kirre — An dem Zeitworte selbst können nun auch verschiedene Umstände des Gegenstandes, der Zahl und der

Zeit

Zeit bemerkt werden. So können wir sagen: ѡ̈ρ-
ζθλ ε̂ρὰ ε̏φτιν, die Gerste war wohlfeil, â8
φόcτ ε̏φτιν, ist wohlfeil gewesen, ва фѝ ε̏φτιν,
wird wohlfeil seyn.

I. Eintheilung der Zeitwörter.

§. 79. Die Zeitwörter sind von verschiedener Art. Man kann sie in 1. thätige (verba activa, oder, transitiva), 2. leidende (verba passiva), 3. unthätige (verba neutra, oder, intransitiva), 4. zurückkehrende (verba reciproca), und 5. unpersönliche (verba impersonalia) theilen. Auser diesen gibt es auch einige, welche von der bestimmten Biegung abweichen; und diese werden im Gegensatze der regelmäßigen (regularia) unregelmäßige oder abweichende (irregularia) genannt.

§. 80. 1. Thätige Zeitwörter. Diese legen dem Grundworte etwas bey, was außer demselben vorgeht, und verlangen also nach einem äußern Gegenstand, auf den sie wirken können; daher man sie auch Wirkungswörter nennen könnte, als: â гонисέск, anschaffen, erwerben, verdienen, вжрźск, unterschieben, ζминтέск, ärgern, beleidigen, stören, крохмźлέск, stärken (die Wäsche), лѣпед, ablegen, auswerfen, gebären, verläugnen, пеѧесπέск, verdammen, abstrafen, пофторέск, erwiedern, hersagen, wiederholen, ѧ̂вжртежέск, schwenken, (den Leib), verkehren, verwandeln, sind thätige

Zeit-

Zeitwörter. Wenn ich z. B. sage: Спѫтáрюл чéл мá-ре (Генерáлъ), а̏ъ ѡ̂сѫндúт ла мóарте, der General hat zum Tode verurtheilt, so muß ich mir nothwendig noch einen Gegenstand, etwa стегáрю̆, der Fähndrich, denken; ich sage also: Спѫтáрюл чéл мáре а̂ъ ѡ̂сѫндúт пре Стегáрюл ла мóарте, der General hat den Fähndrich zum Tode verurtheilt. Nun ist in diesem Satze das Zeitwort ѡ̂сѫндéск, ein thätiges, Спѫтáрю̆ мáре das Grundwort, und Стегáрю̆, der äußere Gegenstand, auf den gewirkt wird. Nicht alle thätige Zeitwörter aber zeigen gerade solches Wirken an. Man gibt allen den Zeitwörtern diesen Namen, durch welche der Gegenstand mit dem Grundworte unmittelbar verknüpft wird. Von dieser Art sind z. B. липсéск, ermangeln, fehlen, müßen, пиéрд, verlieren, verscherzen, zerstören, стѫпѫнéск, beherrschen, besitzen; denn man spricht: липсúще клóнцъл, die Klinke fehlet, пиéрдъ там бáнй, ich habe Geld verloren, стѫпѫнéск е̏ъ ѡ̂ ѡ̂грáдѫ, ich besitze einen Hof — welche zwar nichts Thätiges enthalten; aber doch noch einen Gegenstand außer sich erfordern.

§. 81. 2. Wenn nun das Grundwort als leidend vorgestellt wird, so heißt dasjenige Zeitwort, welches den leidenden Zustand ausdrückt, ein leidendes. Wenn z. B. in dem vorigen Satze, Спѫтáрюл чел мáре а̀ъ ѡ̀сѫндúт пре Стегáрюл ла мóарте, das Стегáрюл zum Grundworte gemacht,

und

und der Satz so ausgedrückt wird: Отегáрюл сáѫ ѡ̂сѫндúт лa мóарте дела Опѫтáрюл чéл мáре, der Fändrich ist vom Generalen zum Tode verurtheilt worden, so erhält das Zeitwort, ѡ̂сѫндéск, hier eine leidende Bedeutung, und das Отегáрю̆, steht im leidenden Zustande. Das leidende Zeitwort entsteht also aus dem Thätigen z. B. von трúер, oder трѫ́ер, dreschen (nach der Römer Art), чóнт, beschneiteln, мѫ трúер, gedroschen werden, мѫ чóнт, beschneitelt werden.

§. 82. 3. Unthätige Zeitwörter. Diese legen dem Grundworte eine Eigenschaft, eine Beschaffenheit, einen Zustand, eine Handlung oder sonst etwas bey, was an demselben allein gedacht werden kann, und brauchen daher nicht, wie die thätigen, einen äußern Gegenstand, auf den sie hinwirken, nehmen aber auch keine leidende Bedeutung an. Wenn ich z. B. sage: Принципѣ̀за лѫкрѫмѣ̀ѫ, die Prinzeßinn thränet, so darf ich an keinen andern Gegenstand denken, weil die Handlung nicht außer, sondern an und mit ihr vorgeht. Лѫкрѫмéѫ ist also ein unthätiges Zeitwort, und kann nicht in ein leidendes, сѫ лѫ крѫмѣ̀ѫ Принципѣ̀за, verwandelt werden. Hieher gehört auch: дормитéѫ, schlummern, ѫáк, ruhen, мéрг, einhergehn, мóрю̆, absterben, привегéѫ, wachen, пристѫвéск, entschlafen, сúмц, empfinden, fühlen, склипéск, schimmern, glänzen, стáѫ, halten, Halt machen, стрúг, kreischen, rufen=

rufen, schreyen, ф8г, weichen, wegfliehen, шєz, niedersitzen, wohnhaft seyn, ѧфлорєск, blühen — welche zu den unthätigen Zeitwörtern gehören. Einige solcher Zeitwörter können aber auch als thätige und also auch als leidende gebraucht werden, wenn man sie mit einem äußern Gegenstande, auf den sie wirken, in Verbindung bringt, als: пѹшк прє фѹрѹл, ich schieße den Dieben, сад пѹшкáт фѹрѹл, der Dieb ist geschoßen worden, сѹрп зи́дѹл четźцїй, ich reiße die Stadtmauer nieder, сѹрпъсъ зи́дѹл четźцїй, die Stadtmauer wird niedergerißen. Zu den unthätigen Zeitwörtern gehören auch die Hülfszeitwörter (verba auxiliaria), сáнт, seyn, ѧм, haben, (§. 91. f.).

§. 83. 4. Zurückkehrende Zeitwörter. Diese gehn in ihrer Bedeutung auf dasjenige Subject zurück, von welchem sie gebraucht werden, und machen dieses zum thätigen und leidenden Gegenstand dadurch zugleich, als: ѥѹ мъ ѧлфътéз, ich belustige (ergötze mich). Hier ist meine Person, ѥѹ, das Subject, von welchem die Belustigung ausgeht, und auch zugleich der leidende Gegenstand, мъ, zu welchem die Belustigung wieder zurückkehrt. Meine Person ist also hier als Subject thätig und als Prädicat leidend. Dergleichen Zeitwörter sind auch z. B. мъ âмърźск, sich abhärmen, grämen, мъ бєсєлéск, sich erlustigen, мъ гътíск, sich rüsten, schicken vorbereiten, мъ дáѹ, sich ergeben, überlassen, мъжóк,

жóк, ſpielen, мz кíм, heißen, мz мúр, ſich wundern, мz силéск, beeifern, befleißigen, мz скжрбéск, ekeln, ſich entrüſten (Unwillen werfen), мz сфzтвéск, ſich berathſchlagen, bereden, мz тéм, ſorgen, ſich fürchten, ſcheuen, мz ↑аρzзнéск, ſich erdreuſten, unterfangen, мz ↑пвтерéск, ſich bemächtigen, bemeiſtern, verſichern, u. ſ. w. Mehrere Zeitwörter dieſer Art ſind ihrer Natur nach nicht zurückkehrend, können aber dazu gemacht werden, als: ″ев кáт ↑ пóарта, ich klopfe an die Porte, мz кáт пре мúне, ich klopfe mich, ſo auch ″ев кáвт кáїй, ich beſichtige die Roße, ſehe ihnen zu, мz кáвт пре мúне ↑ ѡглúндz, ich beſehe mich im Spiegel.

§. 84. 5. Unperſönliche Zeitwörter ſind ſolche, welche das Subject ganz unbeſtimmt ausdrücken, ſo, daß man nicht weis, ob von einer Perſon, oder Sache die Rede iſt, als: дóаре, es thut wehe, сz кáде, es ſchickt ſich, ziemt ſich, сz квбúне, es gebühret, gehört, сz пáрι, es däucht, es hat das Anſehen, ſcheint, квρéзz, es reifet, пáсz, es geht an, плóаw, es regnet, нúнце, es ſchneyet, тигнéце, es gedeihet, твнz, es donnert, фвлиерz, es blitzet, — (§. 107). Viele perſönliche Zeitwörter können zu unperſönlichen gemacht werden, wenn der dritten Einheitsperſon сz vorgeſetzt wird, z. B. сz крéде, man glaubt, сz ворбéце, man ſpricht, сz зúче ла Бúблїе, es heißt in der Bibel —

§. 85.

§. 85. 6. **Unregelmäßige oder abweichende** Zeitwörter sind solche, welche von der bestimmten Biegung oder von der allgemeinen Regel abweichen, und in einigen Zeiten oder Personen eine Ausnahme machen, als: вíѫ, entspingen, führen (der Weg), пѫ́ю, aufrichten, einsetzen, nehmen (zu Herzen), stellen, пóчѫ, vermögen, ρѣмо́ю, Bestand haben, geharren, verbleiben, zurückbleiben, restiren, цíю, beybehalten, verhalten (den Athem), ѧ́ѫ, ergreifen, einnehmen.

II. Die Art und Weise, wie das Prädicat von dem Subject gesagt wird.

§. 86. In jedem sowohl regelmäßigen als abweichenden Zeitworte finden sechs Arten der Veränderungen (modi) ordentlicher Weise statt.

1. Die bestimmte Art (Indicativus), wenn das Prädicat dem Subject auf eine bestimmte Art beygelegt, oder die Verrichtung und der Zustand des Subjects gewiß angezeigt wird, z. B. Ѥ́ѫ пречéп, ich sehe ein, vernehme — Їωсúф а̂л дóйлѣ а̂ѫ а̂пѣрѣцúт а̂целепцé-ше, Joseph, der zweyte regirte weislich, Сокрáт мѫ́рѣ а̂ принсóаре, Socrates erblaßte im Arreste.

2. Die bedingende oder ungewiße Art (Conjunctivus), wenn das Prädicat dem Subject auf eine

eine noch ungewiße und zweifelhafte Art beygelegt, oder von einer Sache nur bedingt gesprochen wird, als: Ѣ҃ѵ сѫ четѣск хотѫрѧ́рѣ? Soll ich den Sentenz verlesen? Їѡа́нн котєзѫтóрюл нар-фѝ мѵрѝт ѧ̂ тѣ́мницѫ, ѧ҆є — der Täufer Johannes hätte seinen Geist nicht im Gefängniße aufgegeben, wenn —

3. Die verlangende Art (Optativus), wenn das Prädicat dem Subject auf eine verlangende Art beygelegt, oder von einer Sache auf begehrliche Art gesprochen wird: А҆ѡ вои҆̀ Ѣ҃ѵ кѵрóс сѫ лѵкрє́з вїа мѣ, ich möchte gern meinen Weinberg bearbeiten, сокотѣ́ск кѫ ком фѝ май норокóшй, ich halte dafür, wir werden beglückter seyn.

4. Die befehlende Art (Imperativus), wenn das Prädicat dem Subject befehlsweise beygelegt, oder die Handlung des Bittens, Befehlens, Ermahnens — ausgedrückt wird: Фѝ силитóрю҆̆, фѣ́тѵлє, Kind, sey fleißig, нѫємѝцилωр, нѵ҃ ста́цй҆ фѫрѫ ѧ҆є лѵкрѵ, ihr Miethlinge, steht nicht müssig, рѵшинѣ́зѫтє, schäme dich.

5. Die unbestimmte Art (Infinitivus), wenn das Prädicat angegeben wird, ohne die Person zu bestimmen, oder wenn die Verrichtung oder der Zustand ohne Beziehung auf

eine

eine Person bloß allgemein angezeigt wird: кѧ́нтѧ̀, krähen, тѫ̀, schlagen (Holz), ра́дѣ, rasiren, scheeren (den Bart), сподо́бнъ, würdig.

6. Das Mittelwort (Participium), wenn das Prädicat als Beschaffenheit oder auch als Eigenschaft mit dem Begriff der Zeit dem Subject beygelegt wird: кѹѵетѧ́нд ѥ́л зичѣ кѫтрѫ ми́нѣ, nachdenkend sprach er zu mir, ма́йка чѣ ю҃битоа́рѣ, die liebende Mama. Mehreres hievon wird unten (§. 110. ff) vorkommen.

III. Die Zeit, in welcher das Prädicat dem Subject beygelegt wird.

§. 87. Bey einem Zeitworte kommt noch sehr viel auf die Zeit (tempus) an, in welcher etwas geschieht. Man kann von einer Sache sagen, sie sey itzt, oder, sie sey schon gewesen, oder, sie werde noch seyn. Daher gibt es eine dreyfache Zeit.

1. Die gegenwärtige (Praesens) zeigt eine Handlung an, die so eben vorgeht, oder als fortgesetzt gegenwärtig betrachtet wird, z. B. Дрептáтѣ ци́нѣ ѡ҃ цáрѫ, die Gerechtigkeit erhält ein Land, лѫкѹитóрїй нóшри зидѣ́ск ѡ҃ бесѣ́рикѫ ѧ҃тѫри́тѫ, unsere Inwohner bauen ein starkes Gotteshaus auf, ѡ҃сѣбѣ́ск прѣ дѧ́ншїй, ich trenne sie.

2. Die vergangene (Praeteritum) bestimmt den Zeitpunct, in welchem eine Handlung vorfiel, ganz genau, daher sie in drey Unterabtheilungen zerfällt:

a) In die jügst vergangene Zeit (Imperfectum), welche eine noch unvollendete Handlung, oder einen noch fortdaurenden Umstand anzeigt, während eine andere Begebenheit sich ereignet: мъ ѧтѫлнѣ́м ѥ́ри ѧ́ кáле къ оу́нкюл мїѣ́, gestern begegnete ich unterwegs meinen Oheim (Onkel), нъ̆ ѣзгѧ̀ сѣ́мъ дѣ стрáжъ ѧ̂скъ̆нсъ, er achtete den Hinterhalt nicht.

b. In die vergangene Zeit (Perfectum), welche eine schon vollendete Handlung anzeigt, und zum Theil durch die Hülfszeitwörter ам, сáнт, (§. 82.) gebildet wird: чѣ́рюл ѧ̂ъ̆ дáт ла тóцй мижлочи́рѣ, къ̆ кáрѣ̆ съ пóатъ трѫ̀, der Himmel hat allen und jeden das Mittel verliehen, womit man sich fortbringen (sustentare) kann, чѣ́ла чѣ ѧ̂ъ̆ фóст ѧ̂найнтѣ̆ май ѧ̂ кúп дѣ Крúс богáт, сáъ̆ фѫкъ̆т прѣ лѣ́сне дин вúна лъ̆й сърáк ка Лáзар, wer ehedem beynahe wie Crösus wohlhabend war, ist aus eigener Schuld gar leicht dem Lazarus gleich in Armuth gerathen.

c.

c. In die völlig vergangene Zeit (Plusquamperfectum), welche eine Handlung anzeigt, die schon völlig vorüber ist, wenn sich eine andere anfängt, und ebenfalls zum Theil durch ăм, сѫнт, gebildet wird: Мꙋрꙗшꙋл кѫнд ѣцй фост трекꙋт, ѣтꙋнчк ѥрам ѥꙋ ѣкꙁ ла клꙋж, da ihr über den Marosch gesetzt hattet, so war ich noch in Klausenburg, пꙁнꙁ кѫнд вениѣ доамна, сꙁпасем ѥꙋ ши стратꙋл чел де пре жос, bis die gnädige Frau kam, hatte ich die untere Rabatte ebenfalls aufgegraben.

3. Die zukünftig Zeit (Futurum) zerfällt in zwo Unterabtheilungen (simplex und exactum), als

a) zeigt sie blos eine zukünftige Handlung an, ohne auf irgend einen Umstand Rücksicht zu nehmen, und wird mit вою, wollen, oder werden, gebildet: Истóрїкꙋл вѣкꙋлꙋй чéлꙋй трекꙋт ши чéлꙋй де ѣкꙋм повестúва фáпте, кáре оꙋрмꙁтóрїй нóшри дѣкѣ вор сꙁ ле крѣзе, der Geschichtschreiber des vorigen und gegenwärtigen Jahrhunderts wird Begebenheiten erzählen, die unsere Nachkommen kaum für wahr halten werden.

b) Zeigt sie eine zukünftige Handlung in Rücksicht einer darauf folgenden als vollendet an, und wird mit бою und сѧнт, — gebildet: венúвою ла стѧнz, кѧнд ва фѝ ка сz фíе ѥл оу̑н сфѣтник, дѣка ва фѝ ка сz фíе двзцáт прáвиле, wenn er die Rechte wird studirt haben, wird er ein Raths-herr werden, сz нѣ ѡ̑ оу̑йцй, кѧнд ва фѝ ка сz фíй венúт тѣ ла ѧ̈ю, nicht laß es aus der Acht, wenn du nach Enyed gekommen seyn wirst.

IV. Von den Personen und Zahlen der Zeitwörter.

§. 88. Das Subject eines Zeitwortes kann entweder eine einzelne von sich redende Person seyn, ѥ̈ѣ постéск, ich faste, oder mehrere Personen, welche von sich sprechen, нóй постúм, wir fasten; ferner eine oder mehrere Personen, zu denen man spricht, тѣ постéцй, du fastest, вóй постúцй, ihr fastet; oder eine oder mehrere Personen, von denen man spricht, ѥ̈л постéце, er fastet, ѥ̈й постéск, sie fasten.

§. 89. Daher hat man bey der Biegung der Zeitwörter zwo Zahlen, die Einheit und

Mehrheit, und drey Personen; die erste, ѣ́ѕ, нóй, die zwote, тѕ́, вóй, die dritte, ѣ́л (ѧ́ sie), ѣ́й (ѧ́лє sie), (§. 55. 88). Diejenigen Zeitwörter welche diese Zahlen und Personen nicht leiden, nennet man unpersönliche (§. 84), deren einige das сz annehmen.

§. 90. Ein Zeitwort nun durch alle diese Personen, Zahlen, Arten und Zeiten (§. 86—89) durchführen, heißt es conjugiren oder biegen. Wenn es diese Biegung durchaus verstattet, so heißt es ein vollständiges Zeitwort.

V. Biegung der Hülfszeitwörter.

§. 91. Die zwey Hülfszeitwörter, сѧ́нт, ѧ́м (§. 82.) sind unthätige, und werden unregelmäßig auf folgende Art gebogen.

A. Das Hülfszeitwort Сѧ́нт.

I. Bestimmte Art (Indicadtivus).

Gegenwärtige Zeit (Praesens).

Einheit. ѣ́ѕ сѧ́нт, ich bin, тѕ́ ѣ́ши, du bist, ѣ́л ѣ́сте (ѣ́сте), er ist.

Mehrheit. Нóй сѧ́нтем, wir sind, вóй сѧ́нтецй ihr seyd, ѣ́й сѧ́нт, sie sind.

Jüngst vergangene Zeit (Imperfectum).

Einh. ѣ́ѕ ѣ̂рѧ́м, ich war, тѕ́ ѣ̂рѧ́й, du warst, ѣ́л (ѧ́) ѣ̂рѧ̀, er (sie) war.

Mehr.

Mehr. Нóй ѐрáм, wir waren, вóй ѐрáцй, ihr waret, ѐй (ѧлѕ) ѐрà, ſie waren.

Vergangene Zeit (Perfectum).

Einh. ѣ҃ѵ фѵ́ю (oder фѵ́ѕю), und, ѣ҃ѵ а҃м фóст, ich bin geweſen, тѵ̀ фѵ́ш (фѵ́ѕш), und, тѵ̀ а҃й фóст, du biſt geweſen, ѣ҃л фѵ̀ (фѵ́ѕѕ oder фѵ́ѕѕ), und, ѣ҃л а҃ѵ фóст, er iſt geweſen.

Mehr. Нóй фѵ́рѕм (фѵ́ѕѕрѕм), und, нóй а҃м фóст, wir ſind geweſen, вóй фѵ́рѕц (фѵ́ѕѕрѕц), und, вóй а҃цй фóст, ihr ſeyd geweſen, ѣ҃й фѵ́рѕ (фѵ́ѕѕрѕ, фѵ́ѕѕрѕ), und, ѣ҃й а҃ѵ фóст, ſie ſind geweſen.

Völlig vergangene Zeit (Plusquamperfectum).

Einh. ѣ҃ѵ фѵ́ѣѣѕм (фѵ́ѕ҃ѕѕѕм,) und, ѣ҃ѵ ѐрáм фóст, ich war geweſen, тѵ̀ фѵ́ѣѣѕеш҃й (фѵ́ѕ҃ѕѕѕш҃й), und, тѵ̀ ѐрáй фóст, du wareſt geweſen, ѐл фѵ́ѣѣѕ (фѵ́ѕ҃ѕѕѕ), und, ѣ҃л ѐрà фóст, er war geweſen.

Mehr. Нóй фѵ́ѣѣѕем (фѵ́ѕ҃ѕѕѕм), und, нóй ѐрáм фóст, wir waren geweſen, вóй фѵ́ѣѣѕеѧцй (фѵ́ѕ҃ѕѕѕѧцй), und, вóй ѐрáцй фóст, ihr waret geweſen, ѣ҃й фѵ́ѣѣѕѕ (фѵ́ѕ҃ѕѕѕ), und, ѣ҃й ѐрà фóст, ſie waren geweſen.

Zukünftige Zeit (Futurum simplex).

Einh. ѣ҃ѵ вою҃ (вой, ѡ҃й) фѝ, ich werde ſeyn, тѵ̀ вей (ѧ҃й) фѝ, du wirſt ſeyn, ѣ҃л ва (а҃) фѝ, er wird ſeyn.

Mehr. Нóй вом (ѿм) фи̑ , wir werden ſeyn, вóй вицй (ѧцй) фѝ, ihr werdet ſeyn, Є̏й вор (ѿр) фѝ, ſie werden ſeyn.

Vollendete zukűnftige Zeit (Futurum exactum).

Einh. Ка фѝ ка сz фíѯ фóст Є̏ѯ, ich werde geweſen ſeyn, ва фѝ ка сz фíй фóст тѯ, du wirſt geweſen ſeyn, ва фѝ ка сz фíє фóст Є̏л, er wird geweſen ſeyn.

Mehr. Ка фѝ ка сz фúм фóст нóй, wir werden geweſen ſeyn, ва фѝ ка сz фúцй фóст вóй, ihr werdet geweſen ſeyn, ва фѝ ка сz фíє фóст Є̏й, ſie werden geweſen ſeyn.

II. Verlangende und bedingende Art.
(Optativus et Conjunctivus).

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Б̏ѯ сz фíѯ, daß ich ſey, тѯ сz фíй, daß du ſeyſt, Є̏л сz фíє, daß er ſey.

Mehr. Нóй сz фúм, daß wir ſeyn, вóй сz фúцй, daß ihr ſeyd, Є̏й сz фíє, daß ſie ſeyn.

Jüngſt vergangene Zeit der verlangenden Art (Imperf. Optat.)

Einh. Б̏ѯ а̂ш фѝ, ich wäre (würde) ſeyn, тѯ а̂й фѝ, du wäreſt (würdeſt) ſeyn, Є̏л а̂р фи̑, er wäre (würde) ſeyn.

Mehr. Нóй а̂м фи̑, wir wären (würden) ſeyn, вóй а̂цй фѝ, ihr wäret (würdet) ſeyn Є̏й а̂р фѝ, ſie wären (würden) ſeyn.

Jüngſt

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art (Imper. Conjunctivi).

Einh. Дѣ врѣ́м фи҃ ѥ́ѕ, wenn ich wäre (seyn sollte), дѣ врѣ́й фи҃ тѕ, wenn du wärest (seyn solltest), дѣ врѣ҃ фи҃ ѥ́л, wenn er wäre (seyn sollte).

Mehr. Дѣ врѣ́м фи҃ но́й, wenn wir wären (seyn sollten), дѣ врѣ́ци фи҃ во́й; wenn ihr wäret (seyn solltet), дѣ врѣ҃ фи҃ ѥ́й, wenn sie wären (seyn sollten).

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. ѣ́ѕ сѫ фі́ѕ фо́ст, daß ich gewesen sey, тѕ сѫ фі́й фост, daß du gewesen seyst, ѥ́л сѫ фіѣ фо́ст, daß er gewesen sey.

Mehr. Но́й сѫ фи́м фо́ст, daß wir gewesen seyn, во́й сѫ фи́ци фо́ст, daß ihr gewesen seyd, ѥ́й сѫ фіѣ фо́ст, daß sie gewesen seyn.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѣ́ѕ кои҃ фи҃ фо́ст, ich wäre gewesen (würde gewesen) seyn, тѕ вей фи҃ фо́ст, du wärest gewesen, ѥ́л ва фи҃ фо́ст, er wäre gewesen.

Mehr. Но́й ком фи҃ фо́ст, wir wären gewesen (würden gewesen) seyn, во́й вецй фи҃ фо́ст, ihr wäret gewesen, ѥ́й вор фи҃ фо́ст, sie wären gewesen.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ĕȣ ân фѝ фóст, ich würde gewesen seyn (wäre gewesen), тȣ̀ ân фѝ фóст, du würdest gewesen seyn, Ĕл âр фѝ фóст, er würde gewesen seyn.

Mehr. Нóй âм фѝ фóст, wir würden gewesen seyn (wären gewesen), вóй âцй фѝ фóст, ihr würdet gewesen seyn, Ĕй âр фѝ фóст sie würden gewesen seyn.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Де вою фѝ Ĕȣ, wenn ich seyn werde, де вей фѝ тȣ̀, wenn du seyn wirst, де ва фѝ Ĕл, wenn er seyn wird.

Mehr. Де вом фѝ нóй, wenn wir seyn werden, де вецй фѝ вóй, wenn ihr seyn werdet, де вор фѝ Ĕй, wenn sie seyn werden.

III. Befehlende Art (Imperativus).

Einh. Фíй тȣ̀, sey du, фíе Ĕл, sey er.

Mehr. Ez фúм нóй, laßt uns seyn, cz фúцй вóй, seyd ihr, cz фíе Ĕй, sie sollen seyn.

IV. Unbestimmte Art. (Infinitivus).

Gegenwärtige Zeit.

Фѝ, oder â фѝ, seyn, â фѝ und де â фѝ, zu seyn, пентрȣ̀ â фѝ, um zu seyn, дтрȣ̀ â фѝ, im Seyn.

Ver=

Vergangene Zeit.

Я фѝ фо́ст, geweſen ſeyn.

V. Mittelwort (Participium).

Gegenwärtige Zeit

Фїи́нд, ſeyend (weſend), oder, indem er (ſie, es) iſt, фи́йто́рю̆, oder, чѣл че ″Єсте, einer der iſt, фїйто́аре, oder, чѣа че ″Єсте, eine die iſt.

Vergangene Zeit.

Фо́ст, geweſen.

B. Das Hülfszeitwort ″Ам.

I. Beſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ″Ѹ ″ам, ich habe, тѣ″Ѹ ″ӑй, du haſt, ″Єл ″аре, er hat.

Mehr. Но́й а̂вѣ́м, wir haben, во́й а̂вѣ́цй̆, ihr habet, ″Єй ″ӑѸ, ſie haben.

Jüngſt vergangene Zeit.

Einh. Ѣ″Ѹ а̂вѣ́м, ich hatte, тѣ″Ѹ а̂вѣ́й̆, du hatteſt, ″Єл а̂вѣ́, er hatte.

Mehr. Но́й а́вѣ́м, wir hatten, во́й а̂вѣ́цй̆, ihr hattet, ″Єй а̂вѣ́, ſie hatten.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ″Ѹ а̂вѣ″Ѹ, und, ″Єѹ а̂м а̂вѣ″т, ich habe gehabt, тѣ″Ѹ а̂вѣ″шй̆, und, тѣ″Ѹ а̂й̆ а̂вѣ″т, du

haſt

hast gehabt, Ѥл ѧвѹ, und, Ѥл ѧ ѧвѹт, er hat gehabt.

Mehr. Нóй ѧвѹрꙁм, und, нóй ѧм ѧвѹт, wir haben gehabt, вóй ѧвѹрꙁцй, und, вóй ѧцй ѧвѹт, ihr habet gehabt, Ѥй ѧвѹрꙁ, und, Ѥй ѧ ѧвѹт, sie haben gehabt.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣѹ ѧвѹсем (ѧвѹсꙁм), und, Ѥѹ ѧм фóст ѧвѹт, ich hatte gehabt, тѹ ѧвѹсѣшй (ѧвѹсꙁшй), und, тѹ ѧй фóст ѧвѹт, du hattest gehabt, Ѥл ѧвѹсе (ѧвѹсꙁ), und, Ѥл ѧ фóст ѧвѹт, er hatte gehabt.

Mehr. Нóй ѧвѹсем (ѧвѹсꙁм), und, нóй ѧм фóст ѧвѹт, wir hatten gehabt, вóй ѧвѹсецй (ѧвѹсꙁцй), und, вóй ѧцй фóст ѧвѹт, ihr hattet gehabt, Ѥй ѧвѹсе (ѧвѹсꙁ), und, Ѥй ѧ фóст ѧвѹт, sie hatten gehabt.

Zukünftige Zeit (simplex).

Einh. Ѣѹ вою ѧвѣ, ich werde (will) haben, тѹ веи ѧвѣ, du wirst haben, Ѥл ва ѧвѣ, er wird haben.

Mehr. Нóй вом ѧвѣ, wir werden haben, вóй вецй ѧвѣ, ihr werdet haben, Ѥй вор ѧвѣ, sie werden haben.

Vollendete zukünftige Zeit (Exactum).

Einh. Ка фѝ ка сꙁ фíѹ ѧвѹт Ѥѹ, ich werde gehabt haben, ва фѝ ка сꙁ фíй ѧвѹт тѹ,

du

ѣи wirſt gehabt haben, ва ѫ фѝ ка сѫ фіє а-
вѫ҃т ѥ̈л, er wird gehabt haben.

Mehr. Ва фѝ ка сѫ фи́м а̂вѫ҃т но́й, wir wer-
den gehabt haben, ва фѝ ка сѫ фи́цй а̀вѫ҃т
во́й, ihr werdet gehabt haben, ва фѝ ка сѫ
фіє а̂вѫ҃т ѥ̈й, ſie werden gehabt haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. ѣ̈ѫ҃ сѫ ӓм (сѫ ӓйѣ), daß ich habe, тѫ҃
сѫ ӓй (сѫ ӓйѣй), daß du haſt, ѥ̈л сѫ
ӓйѣѫ, daß er habe.

Mehr. Но́й сѫ а̂вѣ́м, daß wir haben, во́й сѫ а̂-
вѣ́цй, daß ihr habet, ѥ̈й сѫ ӓйѣѫ, daß ſie
haben.

Jüngſt vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѣ̈ѫ҃ а̂ш а̂вѣ̀, ich hätte (würde haben), тѫ҃
а̂й а̂вѣ̀, du hätteſt, ѥ̈л а̀р а̂вѣ̀, er hätte.

Mehrh. Но́й а̂м а̂вѣ̀, wir hätten (würden haben),
во́й а̂цй а̂вѣ̀, ihr hättet, ѥ̈й а̂р а̂вѣ̀, ſie
hätten.

Jüngſt vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дѣ врѣ́м а̂вѣ̀ ѣ̈ѫ҃, wenn ich hätte (haben
ſollte), дѣ врѣ́й а̂вѣ̀ тѫ҃, wenn du hätteſt,
дѣ врѣ̀ а̂вѣ̀ ѥ̈л, wenn er hätte.

Mehr.

Mehrh. Дє врѣ́м ѧ́вѣ́ но́й, wenn wir hätten (haben ſollten) дє врѣ́ци́ ѧ̀вѣ̀ во́й, wenn ihr hättet, дє врѣ́ ѧ́вѣ̀ є̋й, wenn ſie hätten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. ѣ̋ѵ сѫ фі́ѵ ѧ̂вѵ̋т, daß ich gehabt habe, тѵ̀ сѫ фі́й ѧ̂вѵ̋т, daß du gehabt habeſt, є̋л сѫ фіє ѧ̂вѵ̀т, daß er gehabt habe.

Mehrh. Но́й сѫ фи́м ѧ̂вѵ̋т, daß wir gehabt haben, во́й сѫ фи́ци́й ѧ̂вѵ̋т, daß ihr gehabt habet, є̋й сѫ фіє ѧ̈вѵ̋т, daß ſie gehabt haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. є̋ѵ вою фѝ (вою фѝ фо́ст) ѧ̂вѵ̋т, ich hätte gehabt (würde gehabt haben), тѵ̀ вей фѝ (вей фѝ фо́ст) ѧ̂вѵ̋т, du hätteſt gehabt, є̋л ва фѝ (ва фѝ фо́ст) ѧ̂вѵ̋т, er hätte gehabt.

Mehrh. Но́й ком фѝ (ком фѝ фо́ст) ѧ̂вѵ̋т, wir hätten gehabt (würden gehabt haben), во́й вецй фѝ (вецй фѝ фо́ст) ѧ̂вѵ̋т, ihr hättet gehabt, є̋й вор фѝ (вор фѝ фо́ст) ѧ̂вѵ̋т, ſie hätten gehabt.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. є̋ѵ ѧ̂ш фѝ ѧ̂вѵ̋т, ich würde gehabt haben (hätte gehabt), тѵ̀ ѧ̂й фѝ ѧ̂вѵ̋т, du würdeſt gehabt haben, є̋л ѧ̂р фѝ ѧ̂вѵ̋т, er würde gehabt haben.

Mehrh. Нóй âм фѝ ѧвѕт, wir würden gehabt haben (hätten gehabt), вóй âцй фѝ âвѕт, ihr würdet gehabt haben, ѥй âр фѝ âвѕт, ſie würden gehabt haben.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дє вою̆ â вѣ ѥѕ, wenn ich haben werde, дє вей âвѣ тѕ, wenn du haben wirſt, дє ва âвѣ ѥл, wenn er haben wird.

Mehr. Дє вом âвѣ нóй, wenn wir haben werden, дє вецй âвѣ вóй, wenn ihr haben werdet, дє вор âвѣ ѥй, wenn ſie haben werden.

III. Befehlende Art.

Einh. я̆йбй тѕ, habe du, я̆йєѫ ѥ̆л, habe er.

Mehrh. Ѯѫ âвéм нóй, laßet uns haben, ѯѫ âвéцй вóй, habet ihr, ѯѫ я̆йєѫ ѥ̆й, ſie ſollen haben.

IV. Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

âвѣ (â âвѣ), haben, â âвѣ, und, дѣ â âвѣ, zu haben, пентрѕ â âвѣ, um zu haben, ѧтрѕ â âвѣ, im Haben.

Vergangene Zeit.

я̆ фѝ (â фѝ фóст) âвѕт, gehabt haben.

V.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Âвáнa, habend, oder, indem er (sie, es) hat,
âвѵтóрѣ, oder, чéл чe ă̋ре, einer der hat,
âвѵтóаре, oder, чéа чe ă̋ре, eine die hat.

Vergangene Zeit.

Âвѵ̆т, gehabt.

Anmerkung. 1) In der gegenwärtigen Zeit der verlangenden und bedingenden Art kann, wenn man sich dabey des кa, daß, nicht bedienet, das Personwort ĕs, тѣ̀, ĕл, — bald vor, bald hinter dem Zeitworte stehn, z. B. ĕ̋s cz фís, oder, cz фís ĕ̋s, nicht aber кa ĕ̋s cz фís, sondern, кa cz фís ĕ̋s, daß ich sey, u. s. w. 2.) Anstatt âкśлем, sagt man auch âкслéлем (âкслĕ́лзм), âкслéлеший, âкслéле. —

§. 92. Ungeachtet die vergangene und völlig vergangene Zeit der bestimmten Art, wie auch die völlig vergangene in der verlangenden und bedingenden Art auf zweyerley Weise ausgedrückt werden können; so können sie doch wegen ihrer gleichen Bedeitung füglich neben einander stehen.

VI. Biegung der regelmäßigen Zeitwörter.

§. 93. Zu diesen gehören die meisten Zeitwörter, und gehen in der gegenwärtigen Zeit der unbestimmten Art (Infinitivi praesens) entweder auf a, oder auf ѣ (a), oder, auf e, oder, auf и (ж) aus; woher denn vier Conjugationen oder Biegungs-

gungsarten entstehen. Wenn ein Zeitwort in der gegenwärtigen Zeit der bestimmten Art (Indicativi praesens) am Ende zween Vocale hat, so geht es in der zwoten Conjugation in der gegenwärtigen Zeit der unbestimmten Art auf ѧ aus, oder auf ѫ, wenn es in der gegenwärtigen Zeit der bestimmten Art sich in der vierten Conjugation mit ѕск geendiget hat, z. B. ѭфѕ́шїѭ, winden, einwindeln, ѡ̂кѕрѕ́ск, lästern, schelten, haben ѡ̂ѭфѕшїѧ, ѡ̂кѕрѫ.

§. 94. Die vergangene Zeit des Mittelwortes endiget sich ordentlich bey den meisten Zeitwörtern mit einem т, die andern, wozu die folgenden gehören, mit einem с: а̂ѫ́нг, einholen, sich erstrecken, langen, erlangen, verfolgen (die Rache), а̂д́к, aufstellen (Zeugen), legen (die Hand an einen), liefern, überreichen, а̂лѣг, auslesen, ausersehen, kiesen, wählen, auswählen, erwählen vorziehen, а̂прѝнд, anstecken, entflammen, zünden, anzünden, entzünden, мѕ а̂п́ѭ, gerathen (in Vergessenheit), niedergehen, untergehen (die Sonne), а̋рд oder а̋рѕ, brennen, abbrennen, verbrennen, heitzen, а̂сќнд oder а̂сќнѕ, bergen, verbergen, verheimlichen, verhehlen, verstecken, vertuschen, а̂тѝнг, anrühren, berühren, antasten, betasten, tüpfen, деќлѣ, absatteln, депрѝнд, gewöhnen, üben, дескѝд, aufmachen, aufsperren, aufthun, öffnen, дескѝнг und десчѝнг, abgürten, aufgürten, ablegen (den Degen), дрѣг und дирѣг, bes-

sern,

sern, ausbessern, verbessern, lenken, repariren, richten, ѧ8к, abholen, führen, fortführen, leiten, schleppen, зи́к, ausssprechen, vortragen, spielen (canere), зм8лг, auspflücken, ausgäten, aus= reißen, rupfen, zausen, к8лі́г, abmachen, ein= erndten, lesen, auflesen, klauben, aufklauben, pflücken, sammeln, auffammeln, к8прѝнд, an= kommen (Furcht), begreifen, erhaschen, fassen, к8р, laufen, träufeln, к8рг, ablaufen, abfließen, zufließen, лѝнг, lecken, auflecken, belecken, мѐрг, hergehen, fortgehen, traben, м8лг, melken, плѧ́нг, beklagen, beweinen, flennen, plärren, пре= п8ю̆, muthmaßen, Verdacht schöpfen, прѝнѧ, be= treten, erwischen, fangen, capern, greifen, ha= schen, п8н und п8ю̆, bestellen, legen, beylegen (Namen), thun, п8нг, stechen, stecken (punere), п8рчѐѧ und п8рчѐѯ, abgehen, ausziehen, sich pa= cken, entspringen, herrühren, ра́ѧ, abscheueren, barbieren, kratzen, radiren, schaben, abschaben, ро́ѧ, benagen, fressen, schroten, рзмѧ́ю̆, har= ren, beharren, рзп8ю̆, erstatten, lassen (das Leben), verlegen, verlieren, versetzen (pignora= re), рзсп8нѧ, beantworten, erwiedern, ausspre= chen (efferre), рзсфрѧ́нг, überschlagen, zurück= schlagen (replicare), рѧ́ѧ, belachen, verlachen, ско́т, ausstoßen, austreiben, erretten, befreyen, gewinnen, herausnehmen, hinauslocken, lösen (Geld), schöpfen, скрі́8, abfassen, aufschreiben, beschreiben, verschreiben, сп8н und сп8ю̆, aus=

sagen,

sagen, beniemen, fällen (Urtheil), vorschlagen, стúнг, oder стáнг, löschen, auslöschen, austilgen, vertilgen, стóрк, ausdrücken, auswinden, keltern, pressen, auspressen, schnäuzen, стрáнўр, seihen, durchseihen, стрзпўнг, durchlöchern, durchstechen, erstechen, стрáнг, andrängen, anhalten (zur Bezahlung), sammeln, versammeln, zusammenbringen, zusammenlegen (das Kleid), zusammenziehen, fest halten, zuhalten (die Hand), сўпўю, unterdrücken (den Zorn), untertreten, unterwerfen, unterschlagen, Unterschleif brauchen, тúнд, dehnen, halten oder anhalten (ans Ohr), strecken, ausstrecken, präsentiren (porrigere), richten (tendere), тóрк, spinnen, трáг, schleifen (trahere), verzerren (den Mund), ziehen, zuziehen (sich etwas), тримúт, abdrücken (Pfeile), ausrecken, entlassen, senden, aussenden, übermachen, verschicken, тримúт вóрбз, sagen lassen, тримúт ѧпрыжўр, herum schicken, тўнд, bescheeren, abscheeren, оўнг, bestreichen, salben, einsalben, schmieren, оўчúг, knicken (Flöhe), morden, todtschlagen, umbringen, фрáнг, brechen, abbrechen, zerbrechen, цúрг, streichen, bestreichen, ausstreichen, verstreichen, zustreichen, tilgen, auslöschen, trocknen, abtrocknen, wischen, auswischen, verwischen, ѧвúнг, besiegen, obsiegen, ѧкúд, schließen (die Augen), zuschließen, sperren, zusperren, abschließen, ѧпúнг, stoßen, anstoßen, ѧпўнг, stechen, erstechen, sticheln, stos-

sen

sen (der Ochs), ѧтúнг, tunken, eintauchen, ѧтúнѧ, aufstellen (Netz), breiten, ausbreiten (spargere), recken, ausrecken, herrecken, herreichen, strecken, ausstrecken, ausdehneu, hinausstecken (die Hand), ziehen (die Schnur), spannen, ѧтóрк, ändern (das Herz), erwiedern, umdrehen, umkehren, verkehren, übersetzen (vertere), verwandeln, wenden, wiederrufen (den Befehl), zurückbringen, ѧфрáнг, falten, einbrechen, eine Schlappe beybringen, (cladem adferre), ѧцелéг, ausdeuten (z. B. übel), einsehen, erfahren, verstehen, ѧчúнг, gürten, begürten, umgürten, rüsten, schürzen, umschürzen, umthun (einen Sack), ѧвїéз, lebendig machen, hat ѧвїáт und ѧвúс. Anm. Ein з haben: пзтрóнѧ, durchdringen, durchschlagen (Papier), durchstreichen (die Luft), рзтóнѧ, ründen, wolgern. —

§. 95. Von der vergangenen Zeit des Mittelwortes werden folgende Zeiten gebildet: 1.) die vergangene der bestimmten so wohl als verlangenden und bedingenden Art, wenn ihr in jener Art, das Hülfszeitwort âм, in dieser сз фíв vorgesetzt wird; 2.) die völlig vergangene, theils in der bestimmten, theils in der verlangenden und bedingenden Art, durch Vorsetzung âм фóст, in der ersten, oder вою̀ фѝ (вою̀ фѝ фóст) in der zwoten, oder âш фѝ (а̀ш фѝ фóст) in der dritten Stelle; 3.) die vollendete zukünftige Zeit, wenn man ihr ба фѝ ка сз фíв vorsetzet; 4. die

ver-

vergangene Zeit der unbestimmten Art, wenn ihr ѧ фѝ, oder, ѧ фѝ, фо́ст, vorgesetzt wird.

§. 96. Von der gegenwärtigen Zeit der unbestimmten Art werden gebildet: 1. die zukünftige Zeit der bestimmten, verlangenden und bedingenden Art, wenn ihr in jener Art ѧ̂ш, und in dieser вр҃ѣм vorgesetzt wird; 3. die jüngst vergangene Zeit der bestimmten Art, wenn man zur Endung а́, ѣ, а̀, in den zwo ersten Conjugationen, noch ein м setzet, die Endung е, ѝ, aber, in der dritten und vierten Conjugation, in ѣм verwandelt; 4. die einfache völlig vergangene Zeit der bestimmten Art (Perfectum Indicativi simplex, bey dieser ist kein Hülfszeitwort), wenn zur Endung а, ѧ, и, noch сѣм gesetzt, die Endung е, ѣ, aber in зѣм verwandelt wird; 5. die gegenwärtige Zeit des Mittelwortes, wenn die Endung а, ѣ, е, in den drey ersten Conjugationen, in а́нѧ verwandelt, zu Endung и, oder ѫ, in der vierten Conjugation нѧ gesetzt wird.

Anmerkung. 1. Die Zeitwörter in der zwoten Conjugation machen eine Ausnahme, wenn sie auf zween Vocale ausgehen, oder diese Vocale з vor sich haben, und dann endiget sich die gegenwärtige Zeit des Mittelwortes mit инѧ, z. B. цѣю, dauern, hat цѣи́нѧ — 2. Von der ersten Einheitsperson der ge-

genwärtigen Zeit in der bestimmten Art, wird die einfache völlig vergangene Zeit eben dieser Art so gebildet, daß man ihr, in der ersten Conjugation ῐ̈ο, in der zwoten und dritten ϩῐ̈ο, und in der vierten ίῐ̈ο, beyfüget. 3. Die gegenwärtige Zeit der verlangenden und bedingenden Art richtet sich meistentheils in ihrer Biegung nach der gegenwärtigen Zeit der bestimmten Art. 4. Aus der Endung der gegenwärtigen Zeit in der unbestimmten Art (Infinitivi praesens) erkennt man, in welche Conjugation ein Zeitwort gehört. Ist diese ⍺, so gehört es in die erste, oder ⲕ, ⲙ, in die zwote, oder ε, in die dritte, oder ⲏ, ⲛ, in die vierte Conjugation.

§. 97. Die persönlichen Zeitwörter endigen sich entweder mit den Vocalen ϑ, ιο, oder mit den Consonanten, ⲕ, ⲅ, ⲇ, ⲍ, ⲕ, ⲗ, ⲙ, ⲛ, ⲡ, ⲣ, ⲥ, ⲧ, ⲫ, ⲭ, ⲯ, z. B. ⲣⲁⲥϑϕⲗϑ, athmen, schnauben, ↑ⲧⲣϑ, hinein fahren, steigen (ins Schiff) ⲥⲡⲁ́ⲣῐ̈ο, scheuchen, schrecken, ängstigen, ⲥϑῐ̈ο, heben, erhöhen, treten (pedem ponere), ⲫῐ̈ⲉⲣⲕ, gähren (Most), kochen, ↑ⲃⲟ́ⲗⲕ, einwickeln, ⲁⲗⲓ́ⲣⲅ, rennen, lächen, laufen, rollen (der Donner), ⲫⲣⲓ́ⲅ, abbraten, braten, ⲇⲉⲍⲙⲓ́ⲣⲁ, praßen, schwelgen, verhätscheln, verzärteln, ⲍⲉϑⲣⲁ, gelüstern, lüstern seyn, ⲕϑⲧⲓ́ⲍ, dürfen, sich getrauen, ⲣⲁⲕⲛⲓ́ⲍ, wiehern, ⲙⲓⲧⲓ́ⲥⲕ, bestechen, erkaufen (Zeugen), ⲙⲧ̈ⲥⲧⲉⲕ, herumdrehen (Brey), mengen, vermengen, rühren, (versare), kauen, mischen, vermischen, ⲁⲟⲙⲟ́ⲗ, besänftigen, beylegen (Streit), lindern, ⲅⲣⲓ́ⲉⲗ, egen, rechen, ⲁ̂ⲫϑⲙ, räuchern, beräuchern, schmäu-

schmäuchen, сфzрáм, aufreiben, (delere), zerbröckeln, zerbröseln, zerreiben, zerschmettern, zerstücken, zerstükeln, клzтúн, erschüttern, rütteln, schütteln, wackeln, wanken, тóрн, brechen (vomere), einschenken, gießen, schütten, âстȣп, spünden, zuspünden, stopfen, verstopfen, zustopfen, крéп, spalten, zerspalten, кáпzр, ritzen, aufritzen, кȣтрéмȣр, beben, erzittern, вzáрс, eingeben (monere), köken, gießen (Waßer, Metall), vergießen, verschütten, sprühen, кóс, nähen, пȣт, stinken, трzвкáт, durchdringen, durchreisen, durchschleichen, schießen (Strahlen), гzáнф, aufblähen, auftreiben, âгzáнф, aufblasen, aufdunsen, âкzúц, aufhängen (z. B. Kleid), кȣрzц, lesen (Salat) schnäuzen, putzen, reinigen, säubern, сȣгȣш, erwürgen, âгрóш, verdichten, verdicken, imprägniren schwängern.

§. 98. Zur Erleichterung des Conjugirens kann die Endungstabelle dienen, welche am Ende dieser Sprachlehre befindlich ist, und die hier folgenden gebogenen Zeitwörter, als Beyspile, nach welchen die andern gleichfalls gebogen werden können.

A. Thätige und unthätige Zeitwörter.

1. In der ersten Conjugation.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ крѵцꙋ, ich schone (spare), тѵ̀ крѵцꙋ́й, du schonest, Є҃л крѵцꙋ́тъ, er schonet.
Mehr. Но́й крѵцꙋ́мъ, wir schonen, во́й крѵцꙋа́цй, ihr schonet, Є҃й крѵцꙋ́тъ, sie schonen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ крѵцꙋа́мъ, ich schonte, тѵ̀ крѵцꙋа́й, du schontest, Є҃л крѵцꙋа̀, er schonte.
Mehr. Но́й крѵцꙋа́мъ, wir schonten, во́й крѵцꙋа́й, ihr schontet, Є҃й крѵцꙋа̀, sie schonten.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ крѵцꙋа́ю, а̂м крѵцꙋа́тъ, ich habe geschont, тѵ̀ крѵцꙋа́шй, а̂й крѵцꙋа́тъ, du hast geschont, Є҃л крѵцꙋ́тъ, а̂ѵ крѵцꙋа́тъ, er hat geschont.
Mehr. Но́й крѵцꙋа́рꙋмъ, а̂м крѵцꙋа́тъ, wir haben geschont, во́й крѵцꙋа́рꙋцй, а̂цй крѵцꙋа́тъ, ihr habt geschont, Є҃й крѵцꙋа́рꙋ, а̂ѵ крѵцꙋа́тъ, sie haben geschont.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ крѵцꙋа́сѣмъ, а̂м фо́стъ крѵцꙋа́тъ, ich hatte geschont, тѵ̀ крѵцꙋа́сѣшй, а̂й фо́стъ крѵцꙋа́тъ, du hattest geschont, Є҃л крѵцꙋа́сѣ, а̂ѵ фо́стъ крѵцꙋа́тъ, er hatte geschont.

Mehr. Нóй крвцáсем, âм фóст крвцáт, wir hatten geſchont, вóй крвцáсецй, âцй фóст крвцáт, ihr hattet geſchont, Є̋й крвцáсе âв фóст крвцáт, ſie hatten geſchont,

Zukünftige Zeit.

Einh. Є̋в вою̀ крвцà, ich werde (will) ſchonen, тв̀ вей крвцà, du wirſt ſchonen, Є̋л ва крвцà, er wird ſchonen.

Mehr. Нóй вом крвцà, wir werden ſchonen, вóй вецй крвцà, ihr werdet ſchonen, Є̋й ко крвцà, ſie werden ſchonen.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ва фй̀ ка сz фíв крвцáт Є̋в, ich werde geſchont haben, ва фй̀ ка сz фíй крвцáт тв̀, du wirſt geſchont haben, ва фй̀ ка сz фíе крвцáт Є̋л, er wird geſchont haben.

Mehr. Ва фй̀ ка сz фúм крвцáт нóй, wir werden geſchont haben, ва фй̀ ка сz фúцй крвцáт вóй, ihr werdet geſchont haben, ва фй̀ ка сz фíе крвцáт Є̋й, ſie werden geſchont haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Є̋в сz крв̋ц, daß ich ſchone (ſchonen möchte), тв̀ сz крв̋цй, daß du ſchoneſt, Є̋л сz крв̋це, daß er ſchone.

Mehr. Нóй сz крвцúм, daß wir ſchonen (ſchonen möchten), вóй сz крвцáцй, daß ihr ſchonet, Є̋й сz крв̋це, daß ſie ſchonen.

Jüngſt-

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ҃ѳ ѧш крѳцѧ, ich wollte (würde) schonen, тѳ ѧй крѳцѧ, du wolltest schonen, Є҃л ѧр крѳцѧ, er wollte schonen.

Mehr. Нóй ѧм крѳцѧ, wir wollten (würden) schonen, вóй ѧцй крѳцѧ, ihr wolltet schonen, Є҃й ѧр крѳцѧ, sie wollten schonen.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дѥ врѣ́м крѳцѧ Є҃ѳ, wenn ich schonte (schonen sollte), дѥ врѣ́й крѳцѧ тѳ, wenn du schontest, дѥ врѣ́ крѳцѧ Є҃л, wenn er schonte.

Mehr. Дѥ врѣ́м крѳцѧ нóй, wenn wir schonten (schonen sollten), дѥ врѣ́цй крѳцѧ вóй, wenn ihr schontet, дѥ врѣ́ крѳцѧ Є҃й, wenn sie schonten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣ҃ѳ сѫ фíѳ крѳцáт, daß ich geschont habe (möchte geschont haben), тѳ̀ сѫ фíй крѳцáт, daß du geschont habest, Є҃л сѫ фíѥ крѳцáт, daß er geschont habe.

Mehr. Нóй сѫ фúм крѳцáт, daß wir geschont (möchten geschont) haben, вóй сѫ фúцй крѳцáт, daß ihr geschont habet, Є҃й сѫ фíѥ крѳцáт, daß sie geschont haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ҃ѳ вою фѝ (вою фѝ фóст) крѳцáт, ich hätte geschont (würde geschont haben), тѳ

вей

вей фѝ (вей фѝ фо́ст) крвца́т, du hätteſt geſchont (würeſt geſchont haben), Ѣл ва фѝ (ва фѝ фо́ст) крвца́т, er hätte geſchont (würde geſchont haben).

Mehr. Но́й во́м фѝ (вом фѝ фо́ст) крвца́т, wir hätten geſchont (würden geſchont haben), во́й вецй фѝ (вецй фѝ фо́ст) крвца́т, ihr hättet geſchont (würdet geſchont haben), Ѣй вор фѝ (вор фѝ фо́ст) крвца́т, ſie hätten geſchont (würden geſchont haben).

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ѣв âш фѝ (âш фѝ фо́ст) крвца́т, ich hätte geſchont (würde geſchont haben), тѣ âй фѝ (âй фѝ фо́ст) крвца́т, du hätteſt geſchont, Ѣл âр фѝ (âр фѝ фо́ст) крвца́т, er hätte geſchont.

Mehr. Но́й âм фѝ (âм фй фо́ст) крвца́т, wir hätten geſchont, (würden geſchont haben), во́й âцй фѝ (âцй фѝ фо́ст) крвца́т, ihr hättet geſchont, Ѣй âр фѝ (âр фѝ фо́ст) крвца́т, ſie hätten geſchont.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дe вою крвца̀ Ѣв, wenn ich ſchonen werde, дe вей крвца̀ тѣ, wenn du ſchonen wirſt, дe ва крвца̀ Ѣл, wenn er ſchonen wird.

Mehr. Дe вом крвца̀ но́й, wenn wir ſchonen werden, дe вецй крвца̀ во́й, wenn ihr ſchonen

nen werdet, де вор крѹца́ ѥ̆й, wenn ſie ſchonen werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Крѹцъ тѹ̀, ſchone du, крѹцъ ѥ̆л, ſchon er.
Mehr. Оц крѹцы́м но́й, laßt uns ſchonen, оц крѹца́ци вѹ́й, ſchonet ihr, оц крѹцѧ ѥ̆й, ſie ſollen ſchonen.

IV. Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Крѹца̀, oder, а̂ крѹца̀, ſchonen, а̂ крѹца̀, und, де а̂ крѹца̀, zu ſchonen, пентрѹ а̂ крѹца̀, um zu ſchonen, а̂трѹ а̂ крѹца̀, im Schonen.

Vergangene Zeit.

А̂ фѝ, oder, а̂ фѝ фо́ст крѹца́т, geſchont haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Крѹца́нд, ſchonend, oder, indem er (ſie, es) ſchonet, крѹцъто́рй̆, oder, че́л че крѹцъ, der ſchonende, oder, einer der ſchonet, крѹцъто́аре, oder, че́а че крѹцъ, die ſchonende, oder, eine welche ſchonet.

Vergangene Zeit.

Крѹца́т, geſchont.

§. 99. Auf gleiche Art laſſen ſich biegen: а̂дормита́ц, einſchlafen, entſchlafen, а̂жѹт, beyſpringen, helfen, aufhelfen, verhelfen, а̂плѣк, ſprin-

ſprin-

neigen, zärteln, ăпzр, abwenden, defendiren, scheuchen, wehren, abwehren, ârzt, anzeigen, besagen, deuten, an Tag geben, ârtrŏk beerdigen, beysetzen (Leiche), âtăрn, anlassen sich, beruhen, neigen, senken, kăr, eintragen, bekleiden (die Wand), stürzen (in Irrthum), werfen, einthun, kăïet, heulen, lamentiren, wehklagen, wimmern, kătzm, beleidigen, verletzen, kănéz, anwerben, fischen (Perlen), jagen, nachjagen, nachstreben, ăepzrtéz, aufschieben, ausführen (Waaren), entfernen, ĕrt, bewilligen, Nachsicht haben, pardoniren, verzeihen, ăŏtek, rechten, splitter richten, urtheilen, beurtheilen, kălk, betreten, brechen (Eid), übertreten (Gebot), kánzt, bekommen, gewinnen (den Preis), kriegen, oder, lösen (Geld), kăck, gähnen, klaffen, oder lechzen (hiscere), kém, einladen, kŏlk, erlegen, niederlegen, kŏmpzt, kargen, knausern, lăc, gestatten, überlassen, zulassen, zurücklassen, lăpzą, absetzen (vom Amte), ausschlagen (Geschenke), cassiren, verprassen, verstoßen, werfen, verwerfen, mŏшk, beißen, abbeißen, stechen (Bienen), mznăпk, essen, verschlingen, fressen, schnabuliren, măn, forttreiben, senden, verweilen, plék, bücken, neugen, schroten (ein Faß), reisen, abreisen, pórt, dulden führen, hegen, schleppen, verwalten, pŏшk, birschen, pzertréz, aufbewahren, sparen, ersparen, păką, ausharren, dulden, erdulden, leiden, geduldig seyn, vertragen, pŏmer, wiederkäuen, pzą́k, heben,

heben, aufheben, erregen, lichten (Anker), tragen (Waffen), ꝓzcтóрн, abwälzen, umstürzen, umwerfen, ꝓѫ̆врéхъ, strömen, träufeln, скóл, aufheben, auferwecken, сѫ̆пzр, incommodiren, belästigen, сѫ̆флѫ̆, blasen (Instrument —), wegblasen, сѣ́чер, oder сéчер, schneiden (Frucht), erndten, скѫ̆тѫ̆р, beuteln, schlenkern, schütteln, abschütteln, трéмѫ̆р, zittern, тѫ̆рѣвѫ̆р, aufwiegeln, trüben, verwirren; оўлм, spüren, nachspüren, wittern, оўмѣлѫ̆, herumgehen, streichen (Luft), wehen, оўмплѫ̆, anfüllen, bemannen, laden (Gewehr), оўск, dörren, ausdörren, trocknen, austrocknen, фéрмек, besprechen, oder, bezaubern, ꝓzмя́нт, knäten, wirken (depsere), фѫ̆р, entwenden, veruntreuen, фzтéхъ, kalben, чéрк, erforschen, probiren, anprobiren, prüfen, versuchen, чéрт, ausfilzen, strafen (obiurgare), in der Zucht halten, черчетéхъ, besuchen, sich erkundigen, nachforschen, untersuchen, ↑дѣлѫ̆нг, verlängern, verschieben ↑дéмн, bereden, ↑дѫ̆плек, biegen, decliniren, ↑дѫ̆р, bedauern, sich erbarmen, mitleidig seyn, geruhen, ↑кúн, weihen, widmen, ↑пáк, besänftigen, Friede stiften, versöhnen, aussöhnen, ↑пúнтин, reitzen, ↑семнéхъ, bedeuten (significare), vorstellen (agere), zeichnen, aufzeichnen, bezeichnen, verzeichnen, ↑сóр, verehligen, ↑фрикошéхъ, ängsten, beängstigen, bedrohen, Furcht einjagen, schrecken, ↑фрѫ̆нéхъ, enthalten, Gewalt anthun (sich), zähmen, bezähmen, ↑шzл, triegen, betrügen.

§. 100. In dieser Coniugation geht die dritte Einheits- und Mehrheitsperson in der gegenwärtigen Zeit, der bestimmten Art auf z aus, in den andern Conjugationen aber ist die Endung der dritten Mehrheitsperson meistentheils der Endung der ersten Einheitsperson gleich. z. B. лáтрꙋ, bellen, hat лáтрz, er bellet, sie bellen, so auch спꙋрк, beflecken, verunreinigen u. s. w. aber ѧкáп, enthalten, fassen (capere), пáск, hägen (habere), das Vieh hüten, speisen, weiden, котéск, messen mit der Ele —, haben ѧкáп, sie fassen, пáск, sie speisen, котéск, sie messen —; Hiervon sind ausgenommen: 1. welche auf ѧ nnd ꙁ zugleich ausgehen, als: ѧ̂ꙋ̆ѧ und ѧ̂ꙋ̆ꙁ, anhören, in welchem Falle die dritte Merheitsperson sich mit ѧ endet, ѧ̂ꙋ̆ѧ, sie hören an; 2. wenn ein Zeitwort auf zween Vocale ausgeht, oder vor der Endung ꙁ, zween Vocale hat, so endiget sich die dritte Mehrheitsperson mit einem ɛ, z. B. тáю̆, schneiden, вїéꙁ, leben, haben тáɛ, sie schneiden, вíɛ sie leben —

2. In der zwoten Conjugation.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. ѧ̆ꙋ̆ зáк, ich liege, тꙋ̆ зáчй, du liegst,
ѣл зáчɛ, er liegt.

Mehr. Нóй ҙáчем, wir liegen, вóй ҙáчецй, ihr lieget, Єй ҙák, ſie liegen.

Jüngſt vergangene Zeit.

Einh. Ѣ8 ҙчкѣм, ich lag, тѣ ҙчкѣй, du lagſt, Єл ҙчкѣ, er lag.

Mehr. Нóй ҙчкѣм, wir lagen, вóй ҙчкѣцй, ihr lagt, Єй ҙчкѣ, ſie lagen.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ8 ҙкѣю, nnd, âм ҙкѣт, ich habe gelegen, тѣ ҙкѣшй, und, âй ҙкѣт, du haſt gelegen, Єл ҙкѣ, und, â8 ҙкѣт, er hat gelegen.

Mehr. Нóй ҙкѣрҙм, und, âм ҙкѣт, wir haben gelegen, вóй ҙкѣрҙцй, und, âцй ҙкѣт, ihr habt gelegen, Єй ҙкѣрҙ, und, â8 ҙкѣт, ſie haben gelegen.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ8 ҙкѣсем, und, âм фóст ҙкѣт, ich hatte gelegen, тѣ ҙкѣсешй, und, âй фóст ҙкѣт, du hatteſt gelegen, Єл ҙкѣсе, und, â8 фóст ҙкѣт, er hatte gelegen.

Mehr. Нóй ҙкѣсем, und, âм фóст ҙкѣт, wir hatten gelegen, вóй ҙкѣсецй, und, âцй, фóст

фóст ѯѕкѹ̈т, ihr hattet gelegen, ѥ̈ѹ ѯѕкѹ̈ се, und, а̂ѹ фóст ѯѕкѹ̈т, sie hatten gelegen.

Zukünftige Zeit.

Einh. ѣ̈ѹ вою ѯѕчѣ̀, ich werde (will) liegen, тѹ̀ вей ѯѕчѣ̀, du wirst liegen, ѥ̈л ва ѯѕчѣ̀, er wird liegen.

Mehr. Нóй вом ѯѕчѣ̀, wir werden liegen, вóй̂ вецй ѯѕчѣ̀, ihr werdet liegen, ѥ̈ѹ вор ѯѕчѣ̀, sie werden liegen.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ва фѝ ка сѕ фíѹ ѯѕкѹ̈т ѥ̈ѹ, ich werde gelegen haben, ва фи ка сѕ фíй ѯѕкѹ̈т тѹ̀, du wirst gelegen haben, ва фѝ ка сѕ фíе ѯѕкѹ̈т ѥ̈л, er wird gelegen haben.

Mehr. Ва фѝ ка сѕ фи́м ѯѕкѹ̈т нóй, wir werden gelegen haben, ва фѝ ка сѕ фи́цй ѯѕкѹ̈т вóй, ihr werdet gelegen haben, ва фѝ ка́ сѕ фíе ѯѕкѹ̈т ѥ̈ѹ, sie werden gelegen haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. ѣ̈ѹ сѕ ѯа́к, daß ich liege (liegen möchte), тѹ̀ сѕ ѯа́чй, daß du liegest, ѥ̈л сѕ ѯа́кѕ, daß er liege.

Mehr. Нóй сѕ ѯѕчéм, daß wir liegen (liegen möchten), вóй сѕ ѯѕчéцй, daß ihr lieget, ѥ̈ѹ сѕ ѯа́кѕ, daß sie liegen.

Jüngst-

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̈ѳ ѧш ꙁъчѣ̀, ich wollte (würde) liegen,
тѳ̀ ѧй ꙁъчѣ̀, du wolltest (würdest) liegen, Ѥ̈ѧ
ѧр ꙁъчѣ̀, er wollte (würde) liegen.

Mehr. Нóй ѧм ꙁъчѣ̀, wir wollten (würden) lie-
gen, вóй ѧцй ꙁъчѣ̀, ihr wolltet (würdet) lie-
gen, Ѥ̈й ѧр ꙁъчѣ̀, sie wollten (würden) lie-
gen.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ае врѣ́м ꙁъчѣ̀ Ѥ̈ѳ, wenn ich läge (liegen
sollte), ае врѣ́й ꙁъчѣ̀ тѳ̀, wenn du lä-
gest, ае врѣ̀ ꙁъчѣ̀ Ѥ̈ѧ, wenn er läge.

Mehr. Ае врѣ́м ꙁъчѣ̀ нóй, wenn wir lägen
(liegen sollten), ае врѣ́цй ꙁъчѣ̀ вóй, wenn
ihr läget, ае врѣ̀ ꙁъчѣ̀ Ѥ̈й, wenn sie lägen.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣ̈ѳ сѫ фíѳ ꙁѫкѳ̆т, daß ich gelegen habe
(möchte gelegen haben), тѳ̆ сѫ фíй ꙁѫкѳ̆т,
daß du gelegen habest, Ѥ̈ѧ сѫ фíѥ ꙁѫкѳ̆т,
daß er gelegen habe.

Mehr. Нóй сѫ фи́м ꙁѫкѳ̆т, daß wir gelegen
haben, вóй сѫ фи́цй ꙁѫкѳ̆т, daß ihr ge-
legen habet, Ѥ̈й сѫ фíѥ ꙁѫкѳ̆т, daß sie ge-
legen haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ЁѲ вóю фѝ (вою фѝ фóст), ꙁꙁкѲт, ich hätte gelegen (würde gelegen haben), тѲ вей фѝ (вей фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, du hättest gelegen (würdest gelegen haben), Ёл ва фѝ (ва фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, er hätte gelegen (würde gelegen haben). —

Mehr. Нóй вом фѝ (вом фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, wir hätten gelegen (würden gelegen haben), вóй вецй фѝ (вецй фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, ihr hättet gelegen (würdet gelegen haben), Ёй вóр фѝ (вóр фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, sie hätten gelegen (würden gelegen haben).

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. ЁѲ âш фѝ (âш фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, ich hätte gelegen (würde gelegen haben), тѲ âй фѝ (âй фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, du hättest gelegen, Ёл âр фѝ (âр фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, er hätte gelegen.

Mehr. Нóй âм фѝ (âм фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, wir hätten gelegen (würden gelegen haben), кóй âцй фѝ (âцй фѝ фóст) ꙁꙁкѲт, ihr hättet gelegen, Ёй âр фѝ (âр фи фóст) ꙁꙁкѲт, sie hätten gelegen.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дe вою ꙁꙁчѣ ЁѲ, wenn ich liegen werde, дe вей ꙁꙁчѣ тѲ, wenn du liegen wirst, дe ва ꙁꙁчѣ Ёл, wenn er liegen wird.

Mehr.

Mehr. Дє вом ѕзчѣ нóй, wenn wir liegen werden, дє вецй ѕзчѣ вóй, wenn ihr liegen werdet, дє вор ѕзчѣ ѐй, wenn ſie liegen werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Зáчй тѯ, liege du, ѕáкz ѐл, liege er.
Mehr. Gz ѕзчѕ́м нóй, laßt uns liegen, cz ѕзчѕ́цй бóй, lieget ihr, cz ѕáкz ѐй, ſie ſollen liegen.

IV. Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ззчѣ (а̂ ѕзчѣ), liegen, а̂ ѕзчѣ, und, дє а̀ ѕзчѣ, zu liegen, пентрѯ а̂ ѕзчѣ, um zu liegen, а̂трѯ а̂ ѕзчѣ, im Liegen.

Vergangene Zeit.

а̂ фи́ (а̂ фѝ фóст) ѕзкѯт, gelegen haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Зzкáнд, liegend, oder, indem er (ſie, es) liegt, ѕзкзтóрю̆, oder, чѣл чє ѕáчє, der liegende, oder, einer der liegt, ѕзкзтóарє, oder, чѣд чє ѕáчє, die liegende, oder, eine die liegt.

Vergangene Zeit.

Зzкѯт, gelegen.

§. 101. In der unbestimmten Art gehn die Zeitwörter dieser Conjugation, wenn sich die erste Einheitsperson der bestimmten Art in der gegenwärtigen Zeit mit zween Vocalen endiget, oder vor der Endung ѫ zween Vocale hat, oder auf їєск ausgeht, auf а̀ aus, außer diesen Fällen aber auf ѣ. Zu den letzten gehören z. B. а̏м, halten (in Ehren), а̂шє́ѫ, anlegen (Städte), anstellen, legen (Eyer), übersetzen (eine Schrift), ordnen, кѣ́ѳ, zechen, врѣ́ѳ, begehren, lüsten, wollen, вѣ́д, ersehen gewahr werden, ка́ѫ, entfallen, gerathen (incidere), plumpen, Zuflucht nehmen, плаќ, behagen, Gefallen haben, скаѫ, fallen lassen (vom Preis), nachschlagen, verringern, таќ, bergen, schweigen, verschweigen, цин́, halten (z. B. Feyertag), vermuthen, währen, ще́д, aufhalten sich (morari), erliegen, stellen, sich setzen (sido), wohnen. — Zu den ersten gehören: а̂прóнїю, darhalten, herlangen, рѳю̆, aufsteigen, klettern (eniti), а̂ескѳю̆, aufschließen, ковє́ю̆, beugen, vernieten, лешíю̆, laugen, мѧ́нгѫю̆, aufrichten, beruhigen, liebkosen, trösten, мѧ́нїю oder мѫ́нїю, aufbringen (irritare), erzörnen, пє́рїю̆, bürsten, та́ю̆, hauen, abhauen, aushacken (eruere), шѳ-вѫю̆, fuchteln, а̂кíю̆, erbieten (sich), erbötig seyn, а̂кє́ю̆, anschnallen, einfassen (includere), einsperren, verschließen, а̂вїѝѫ, erwecken oder auferwecken (revocare in vitam), рѧ́ѫ, Krätze bekommen, krätzig werden, а̂прѫшїѝск, schludern.

1. Beyſpiel der erſten Art.

1. Beſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ ѧ̂кѵ́ю, ich ſchließe (verſchließe), тѵ̀ ѧ̂кѵ́ѝ, du ſchließeſt, Є҃л ѧ̂кѵ́є, er ſchließt.

Mehr. Нóѝ ѧ̂кѵ́ім, wir ſchließen, вóѝ ѧ̂кѵ́а́цѝ, ihr ſchließet, Є҃ѝ ѧ̂кѵ́ѣ, ſie ſchließen.

Jüngſt vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ ѧ̂кѵ́а́м, ich ſchloß, тѵ̀ ѧ̂кѵ́а́ѝ, du ſchloßſt, Є҃л ѧ̂кѵ́а̀, er ſchloß.

Mehr. Нóѝ ѧ̂кѵ́а́м, wir ſchloßen (verſchloßen), вóѝ ѧ̂кѵ́а́цѝ, ihr ſchloßt, Є҃ѝ ѧ̂кѵ́а̀, ſie ſchloßn.

Vergangene zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ ѧ̂кѵ́а́ѝ, und, а̂м ѧ̂кѵ́а́т, ich habe geſchloßen, тѵ̀ ѧ̂кѵ́а́шѝ, und, а̂ѝ ѧ̂кѵ́а́т, du haſt geſchloßen, Є҃л ѧ̂кѵ́а̀, und, а̂ѵ ѧ̂кѵ́а́т, er hat geſchloßen.

Mehr. Нóѝ ѧ̂кѵ́а́м, und, а̂м ѧ̂кѵ́а́т, wir haben geſchloßen, вóѝ ѧ̂кѵ́а́цѝ und, а̂цѝ ѧ̂кѵ́а́т, ihr habt geſchloßen, Є҃ѝ ѧ̂кѵ́а̀, und, а̂ѵ ѧ̂кѵ́а́т, ſie haben geſchloßen.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ ѧ̂кѵ́а́сѣм, und, а̂м фо́ст ѧ̂кѵ́а́т, ich hatte geſchloßen, тѵ̀ ѧ̂кѵ́а́сѣшѝ, und, а̂ѝ фо́ст ѧ̂кѵ-

ѧкѳа́т, du hatteſt geſchloßen, є̏л ѧкѳа́се, und, а̂ѳ фо́ст ѧкѳа́т, er hatte geſchloßen.

Mehr. Но́й ѧкѳа́сем, und, а̂м фо́ст ѧкѳа́т, wir hatten geſchloßen, во́й ѧкѳа́сецй, und, а̂цй фо́ст ѧкѳа́т, ihr hattet geſchloßen, є̏й ѧкѳа́се, und, а̂ѳ фо́ст ѧкѳа́т, ſie hatten geſchloßen.

Zukünftige Zeit.

Einh. є̏ѳ вою̆ ѧкѳа̀, ich werde ſchließen, тѳ̆ вей̆ ѧкѳа̀, du wirſt ſchließen, є̏л ва ѧкѳа̀, er wird ſchließen.

Mehr. Но́й вом ѧкѳа̀, wir werden ſchließen, во́й вецй̆ ѧкѳа̀, ihr werdet ſchließen, є̏й̆ вор ѧкѳа̀, ſie werden ſchließen.

Vollendete Zukünftige Zeit.

Einh. Ва фй̀ ка сѫ фі́ѳ ѧкѳа́т. є̏ѳ, ich werde geſchloßen haben, ва фй̀ ка сѫ фі́й̆ ѧкѳа́тѳ̆, du wirſt geſchloßen haben, ва фй̀ ка сѫ фі́е ѧкѳа́т є̏л, er wird geſchloßen haben.

Mehr. Ва фй̀ ка сѫ фі́м ѧкѳа́т но́й̆, wir werden geſchloßen haben, ва фй̀ ка сѫ фи́цй ѧкѳа́т во́й̆, ihr werdet geſchloßen haben, ва фй̀ ка сѫ фі́е ѧкѳа́т є̏й̆, ſie werden geſchloßen haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärdige Zeit.

Einh. ѣ҃ѵ сѫ ѧ҃кѵ҃ю, daß ich ſchließe, тѵ҃ сѫ ѧ҃кѵ҃й, daß du ſchließeſt, є҃л сѫ ѧ҃кѵ҃є, daß er ſchließe.

Mehr. Но́й сѫ ѧ҃кѵ҃е́м, daß wir ſchließen, во́й сѫ ѧ҃кѵ҃а́цй, daß ihr ſchließet, є҃й сѫ ѧ҃кѵ҃є, daß ſie ſchließen.

Jüngſt vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѣ҃ѵ ѧ҃ш ѧ҃кѵ҃а̀, ich wollte (würde) ſchließen, тѵ҃ ѧ҃й ѧ҃кѵ҃а̀, du wollteſt (würdeſt) ſchließen, є҃л ѧ҃р ѧ҃кѵ҃а̀, er wollte (würde) ſchließen.

Mehr. Но́й ѧ҃м ѧ҃кѵ҃а̀, wir wollten (würden) ſchließen, во́й ѧ҃цй ѧ҃кѵ҃а̀, ihr wolltet (würdet) ſchließen, є҃й ѧ҃р ѧ҃кѵ҃а̀, ſie wollten (würden) ſchließen.

Jüngſt vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дѣ вре҃м ѧ҃кѵ҃а̀ є҃ѵ҃, wenn ich ſchlöße, дѣ вре҃й ѧ҃кѵ҃а̀ тѵ҃, wenn du ſchlößeſt, дѣ вре҃ ѧ҃кѵ҃а̀ є҃л, wenn er ſchlöße.

Mehr. Дѣ вре҃м ѧ҃кѵ҃а̀ но́й, wenn wir ſchlößen, дѣ вре҃ци́ ѧ҃кѵ҃а̀ во́й, wenn ihr ſchlößet, дѣ вре҃ ѧ҃кѵ҃а̀ є҃й, wenn ſie ſchlößen.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣ҃ѵ сѫ фíѵ ѧ̂кѵа́т, daß ich geschloßen habe (möchte geschloßen haben), тꙋ̀ сѫ фíй ѧ̂кѵа́т, daß du geschloßen habest, Є҃л сѫ фíє ѧ̂кѵа́т, daß er geschloßen habe.

Mehr. Нóй сѫ фи́м ѧ̂кѵа́т, daß wir geschloßen haben, вóй сѫ фи́цй ѧ̂кѵа́т, daß ihr geschloßen habet, Є҃й сѫ фíє ѧ̂кѵа́т, daß sie geschloßen haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ҃ѵ вою фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, ich würde geschloßen haben (hätte geschloßen), тꙋ̀ вей фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, du würdest geschloßen haben, Є҃л ва фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, er würde geschloßen haben.

Mehr. Нóй вом фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, wir würden geschloßen haben (hätten geschloßen), вóй вецй фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, ihr würdet geschloßen haben, Є҃й вор фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, sie würden geschloßen haben.

Völlig vergangene Zeit der verbindenden Art

Einh. Ѣ҃ѵ ѧ̂ш фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, ich hätte geschloßen (würde geschloßen haben), тꙋ̀ ѧ̂й фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, du hättest geschloßen, Є҃л ѧ̂р фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, er hätte geschloßen.

Mehr. Нóй ѧ̂м фѝ (фо́ст) ѧ̂кѵа́т, wir hätten geschloßen (würden geschloßen haben),

кóй

вóй áцй фѝ (фóст) ѧкѳáт, ihr hättet geſchloßen, Єй âр фѝ (фóст) ѧкѳáт, ſie hätten geſchloßen.

Zukünftige Zeit beyder Arten

Einh. Де вою ѧкѳа̀ Єѳ, wenn ich ſchließen werde,
де вей ѧкѳа̀ тѳ, wenn du ſchließen wirſt,
де ва ѧкѳа̀ Єл, wenn er ſchließen wird.
Mehr. Де вом ѧкѳа̀ нóй, wenn wir ſchließen werden,
де вецй ѧкѳа̀ вóй, wenn ihr ſchließen werdet,
де вор ѧкѳа̀ Єй, wenn ſie ſchließen werden.

III. Befehlende Art.

Einh. ѧкѳе тѳ, ſchließe du, ѧкѳе Єл, ſchließe er.
Mehr. Оz ѧкѳíм нóй, laßt uns ſchließen, cz
ѧкѳáцй вóй, ſchließet ihr, cz ѧкѳе Єй,
ſie ſollen ſchließen.

IV. Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

ѧкѳа̀ (а̀ ѧкѳа̀), ſchließen, â ѧкѳа̀ (де â ѧкѳа̀), zu ſchließen, ѧтрѳ â ѧкѳа̀, im Schließen.

Vergangene Zeit.

â фѝ (фóст) ѧкѳáт, geſchloßen haben.

V.

V. Mittellwort.

Gegenwärdige Zeit.

Ѧкѳи́нѧ, ſchließend, oder, indem er ſchließt, Ѧ-
кѳитóрїѹ, oder, чéл чє Ѧкѳє, einer der
ſchließt (der ſchließende), Ѧкѳитóарє, oder
чéѧ чє Ѧкѳє, eine die ſchließt, (die ſchlie-
ßende).

Vergangen Zeit.

Ѧкѳя́т, geſchloßen.

2. Beyſpiel der zwoten Art.

I. Beſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Я̋ѳ сѳпцїѣѫ, ich ſchmählere, тѳ̀ сѳпцїѣѕи̋,
du ſchmählerſt, Ѣ̋л сѳпцїя́ѕє, er ſchmählert.
Mehr. Нóй сѳпцїѣ́м, wir ſchmählern, вóй сѳп-
цїя́цй, ihr ſchmählert, Ѣ̋й сѳпцїя́ѕє, ſie
ſchmählern.

Jűngſt vergangene Zeit.

Einh. Я̋ѳ сѳпцїя́м, ich ſchmählerte, тѳ̀ сѳпцї-
я́й, du ſchmählerteſt, Ѣ̋л сѳпцїѧ̀, er ſchmäh-
lerte.
Mehr. Нóй сѳпцїя́м, wir ſchmählerten, вóй
сѳпцїя́цй, ihr ſchmählertet, Ѣ̋й сѳпцїѧ̀,
ſie ſchmählerten.

Ver-

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃Ѵ сѴпцїа́ю, und, а̂м сѴпцїа́т, ich habe geſchmählert, тѲ сѴпцїа́ш, und, а̂й сѴпцїа́т, du haſt geſchmählert, Є҃л сѴпцїа̀, und, а̂Ѵ сѴпцїа́т, er hat geſchmählert.

Mehr. Нóй сѴпцїа́рѕм, und, а̂м сѴпцїа́т, wir haben geſchmählert, вóй сѴвцїа́рѕцй, und, а̂ц сѴпцїа́т, ihr habt geſchmählert, Є҃й сѴпцїа́рѕ, und, а̂Ѵ сѴпцїа́т, ſie haben geſchmählert.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃Ѵ сѴпцїа́сем, und, а̂м фóст сѴпцїа́т, ich hatte geſchmählert, тѲ сѴпцїа́сеш, und, а̂й фóст сѴпцїа́т, du hatteſt geſchmählert, Є҃л сѴпцїа́се, und, а̂Ѵ фóст сѴпцїа́т, er hatte geſchmählert.

Mehr. Нóй сѴпцїа́сем, und, а̂м фóст сѴпцїа́т, wir hatten geſchmählert, вóй сѴпцїа́сецй, und, а̂ц фóст сѴпцїа́т, ihr hattet geſchmählert, Є҃й сѴпцїа́се, und, а̂Ѵ фóст сѴпцїа́т, ſie hatten geſchmählert.

Zukünftige Zeit.

Einh. Ѣ҃Ѵ вою̆ сѴпцїӑ, ich werde (will) ſchmählern, тѲ вей сѴпцїа̀, du wirſt ſchmählern, Є҃л ва сѴпцїа̀, er wird ſchmählern.

Mehr. Нóй вóм сѵпцїѧ, wir werden schmählern,
вóй вецй сѵпцїѧ, ihr werdet schmählern,
Є̋й вор сѵпцїѧ, sie werden schmählern.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ка фѝ ка сz фі̀ѵ сѵпцїя́т Є̋ѵ, ich werde geschmählert haben, ва фѝ ка сz фи́й сѵпцїя́т тѵ̀, du wirst geschmählert haben, ва фѝ ка сz фїе сѵпцїя́т Є̋л, er wird geschmählert haben.

Mehr. Ка фѝ ка сz фи́м сѵпцїя́т нóй, wir werden geschmählert haben, ва фѝ ка сz фи́цй сѵпцїя́т вóй, ihr werdet geschmählert haben, ва фѝ ка сz фіе сѵпцїя́т Є̋й, sie werden geschmählert haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Є̋ѵ сz сѵпцїѣ̀ѕ, daß ich schmählere, тѵ̀ сz сѵпцїѣ̀ѕй, daß du schmählerst, Є̋л сz сѵпцїя́ѕz, daß er schmählere.

Mehr. Нóй сz сѵпцїѣ̀м, daß wir schmählern, вóй сz сѵпцїя́цй, daß ihr schmählert, Є̋й сz сѵпцїя́ѕе, daß sie schmählern.

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Є̋ѵ ѧ̂ш сѵпцїѧ̀, ich wollte (würde) schmählern, тѵ̀ ѧ̂й сѵпцїѧ̀, du wolltest schmählern, Є̋л ѧ̂р сѵпцїѧ̀, er wollte schmählern.

Mehr-

Mehr. Нóй âм сѵпцїѧ, wir wollten (würden) schmählern, вóй âцй сѵпцїѧ, ihr wolltet schmählern, Є̋й âр сѵпцїѧ, sie wollten schmählern.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дѣ врѣ́м сѵпцїѧ Є̋ѵ, wenn ich schmählerte (schmählern würde), дѣ врѣ́й сѵпцїѧ тѵ̀, wenn du schmählertest, дѣ врѣ̀ сѵпцїѧ Є̋л, wenn er schmählerte.

Mehr. Дѣ врѣ́м сѵпцїѧ ной, wenn wir schmählerten (schmählern würden), дѣ врѣ́цй сѵпцїѧ вóй, wenn ihr schmählertet, дѣ врѣ̀ сѵпцїѧ Є̋й, wenn sie schmählerten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Є̋ѵ сѫ фíю сѵпцїя́т, daß ich geschmählert habe, тѵ̀ сѫ фíй сѵпцїя́т, daß du geschmählert habest, Є̋л сѫ фíѣ сѵпцїя́т, daß er geschmählert habe.

Mehr. Нóй сѫ фúм сѵпцїя́т, daß wir geschmählert haben, вóй сѫ фúцй сѵпцїя́т, daß ihr geschmählert habet, Є̋й сѫ фíѣ сѵпцїя́т, daß sie geschmählert haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Є̋ѵ вою фѝ (фóст) сѵпцїя́т, ich würde geschmählert haben (hätte geschmählert), тѵ̀ вей фѝ (фóст) сѵпцїя́т, du würdest ge-

geſchmählert haben, Є̈Л ва фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, er würde geſchmehlert haben.

Mehr. Но́й ком фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, wir würden geſchmählert haben (hätten geſchmählert), во́й вецй фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, ihr würdet geſchmählert haben, Є̈й вор фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, ſie würden geſchmählert haben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ѣ̈ѵ а̂ш фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, ich hätte geſchmählert (würde geſchmählert haben), тѷ а̂й фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, du hätteſt geſchmählert, Є̈Л а̂р фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, er hätte geſchmählert.

Mehr. Но́й а̂м фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, wir hätten geſchmählert (würden geſchmählert haben), во́й а̂цй фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, ihr hättet geſchmählert, Є̈й а̂р фѝ (фо́ст) сѷпцїа́т, ſie hätten geſchmählert.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дє вою̀ сѷпцїа̀ Є̈ѷ, wenn ihr ſchmählern werde, дє бей сѷпцїа̀ тѷ, wenn du ſchmählern wirſt, дє ва сѷпцїа̀ Є̈Л, wenn er ſchmählern wird.

Mehr. Дє ком сѷпцїа̀ но́й, wenn wir ſchmählern werden, дє вецй сѷпцїа̀ во́й, wenn

ihr

ihr schmäßlern werdet, ѧѥ вóр сѵпцїѧ ѥ̏ѹ, wenn sie schmählern werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Сѵпцїѣ́зй тѵ̀, schmählere du, сѵпцїѧ́зъ ѥ̏л, schmählere er

Mehr. Съ сѵпцїѣ́м нóй, laßt uns schmählern, съ сѵпцїѧ́цй вóй, schmählert ihr, съ сѵпцїѧ́зъ ѥ̏ѹ, sie sollen schmählern.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Сѵпцїѧ̀ (а̂ сѵпцїѧ̀), schmählern, а̂ сѵпцїѧ̀, und, ѧѥ а̂ сѵпцїѧ̀, zu schmählern, пентрѵ̂ а̂ сѵпцїѧ̀, um zu schmählern, ѵ̂трѵ̂ а̂ сѵпцїѧ̀, im Schmählern.

Vergangene Zeit.

а̂ фѝ (фóст) сѵпцїя́т, geschmählert haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Сѵпцїи́нд, schmählernd, oder, indem er schmählert, сѵпцїйтóрѣ̆, oder, чѣл чє сѵпцїя́зє, einer der schmählert, сѵпцїйтóарє, oder, чѣѧ чє сѵпцїя́зє, eine die schmählert.

Vergangene Zeit.

Сѵпцїя́т, geschmählert.

3. In der dritten Conjugation.

1. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ пречѣп (причѣп), ich verstehe, тѵ̀ пречѣпи́й, du verstehst, Ѣ́л пречѣ́пе (пречѣ́пе), er versteht.

Mehr. Нóй пречѣ́пем, wir verstehn, вóй пречѣпе́цй, ihr versteht, Ѣ́й пречѣ́п, sie verstehn.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ пречепѣ́м, ich verstand, тѵ̀ пречепѣ́й, du verstandst, Ѣ́л пречепѣ́, er verstand.

Mehr. Нóй пречепѣ́м, wir verstanden, вóй пречепѣ́цй, ihr verstandt, Ѣ́й пречепѣ́, sie verstanden.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ пречепѵ́ѭ, und, а̂м пречепѵ́т, ich habe verstanden, тѵ̀ пречепѵ́шй, und, а̂й пречепѵ́т, du hast verstanden, Ѣ́л пречепѵ́, und, а̂ѵ пречепѵ́т, er hat verstanden.

Mehr. Нóй пречепѵ́рѣм, und, а̂м пречепѵ́т, wir haben verstanden, вóй пречепѵ́рѣцй, und, а̂цй пречепѵ́т, ihr habt verstanden, Ѣ́й пречепѵ́рѣ, und, а̂ѵ пречепѵ́т, sie haben verstanden.

Völlig

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ́Ѳ пречепѲсем, und, âм фóст пречепѲт, ich hatte verstanden, тѲ́ пречепѲсеший, und, âй фóст пречепѲт, du hattest verstanden, Є́л пречепѲсе, und, âѲ фóст пречепѲт, er hatte verstanden.

Mehr. Нóй пречепѲсем, und, âм фóст пречепѲт, wir hatten verstanden, вóй пречепѲсещй, und, âщй фóст пречепѲт, ihr hattet verstanden, Є́й пречепѲсе, und, âѲ фóст пречепѲт, sie hatten verstanden.

Zukünftige Zeit.

Einh. Ê Ѳ вою пречѣпе, ich werde (will) verstehn, тѲ́ вей пречѣпе, du wirst verstehn, Є́л ва пречѣпе, er wird verstehn.

Mehr. Нóй вом пречѣпе, wir werden verstehn, вóй вещй пречѣпе, ihr werdet verstehn, Є́й вор пречѣпе, sie werden verstehn.

Vollendete Zukünftige Zeit.

Einh. Ка фѝ ка сѫ фíѲ пречепѲт Є́Ѳ, ich werde verstanden haben, ва фѝ ка сѫ фíй пречепѲт тѲ́, du wirst verstanden haben, ва фѝ ка сѫ фíе пречепѲт Є́л, er wird verstanden haben.

Mehr. Ка фѝ ка сѫ фúм пречепѲт нóй, wir werden verstanden haben, ва фѝ ка сѫ фúщй пре-

пречепѹт вóй, ihr werdet verſtanden haben, ва фй ка сѫ фіе пречепѹт ёй, ſie werden verſtanden haben.

II. Verlangende und Bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. бѫ сѫ пречéп, daß ich verſtehe, тѫ сѫ пречéпй, daß du verſteheſt, ёл сѫ пречѣпѫ, daß er verſtehe.

Mehr. Нóй сѫ пречѣпем (пречéпем), daß wir verſtehen, вóй сѫ пречéпецй, daß ihr verſtehet, ёй сѫ пречѣпѫ, daß ſie verſtehen.

Jüngſt vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. бѫ âш пречѣпе, ich wollte (würde) verſtehn, тѫ âй пречѣпе, du wollteſt verſtehn, ёл âр пречѣпе, er wollte verſtehn.

Mehr. Нóй âм пречѣпе, wir wollten (würden) verſtehn, вóй âцй пречѣпе, ihr wolltet verſtehn, ёй âр пречѣпе, ſie wollten verſtehn.

Jüngſt vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ае врѣм пречѣпе ёѫ, wenn ich verſtände (verſtehn würde), ае врѣй пречѣпе тѫ, wenn du verſtändeſt, ае врѣ пречѣпе ёл, wenn er verſtände.

Mehr. Ае врѣм пречѣпе нóй, wenn wir verſtänden (verſtehn würden), ае врѣцй пречѣпе

вóй

вóй, wenn ihr verſtändet, дѣ вр҃ѣ пречѣ́пѣ ѣ́й, wenn ſie verſtänden.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. ѣ́ѳ сѫ фíѳ пречепѳ́т, daß ich verſtanden habe, тѳ́ сѫ фíй пречепѳ́т, daß du verſtanden habeſt, ѣ́л сѫ фíе пречепѳ́т, daß er verſtanden habe.

Mehr. Нóй сѫ фúм пречепѳ́т, daß wir verſtanden haben, вóй сѫ фúцй пречепѳ́т, daß ihr verſtanden habet, ѣ́й сѫ фíе пречепѳ́т, daß ſie verſtanden haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѣ́ѳ вою фѝ (фóст) пречепѳ́т, ich würde verſtanden haben (hätte verſtanden), тѳ́ вей фѝ (фóст) пречепѳ́т, du würdeſt verſtanden haben, ѣ́л ва фѝ (фóст) пречепѳ́т, er würde verſtanden haben.

Mehr. Нóй вóм фѝ (фóст) пречепѳ́т, wir würden verſtanden haben, вóй вецй фѝ (фóст) пречепѳ́т, ihr würdet verſtanden haben, ѣ́й вор фѝ (фóст) пречепѳ́т, ſie würden verſtanden haben (hätten verſtanden).

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. ѣ́ѳ ѧ̂ш фѝ (фóст) пречепѳ́т, ich hätte verſtanden (würde verſtanden haben), тѳ́ ѧ̂й фѝ (фóст), пречепѳ́т, du hätteſt verſtan-

den

бен, ѣл ѧр фи (фост) пречепѫт, er hätte verſtanden.

Mehr. Нои ѧм фи (фост) пречепѫт, wir hätten verſtanden (würden verſtanden haben), вои ѧци фи (фост) пречепѫт, ihr hättet verſtanden, ѣи ѧр фи (фост) пречепѫт, ſie hätten verſtanden.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дѣ вою пречѣпѣ ѣѫ, wenn ich verſtehn werde, дѣ беи пречѣпѣ тѫ, wenn du verſtehn wirſt, дѣ ва пречѣпѣ ѣл, wenn er verſtehn wird.

Mehr. Дѣ вом пречѣпѣ нои, wenn wir verſtehn werden, дѣ беци пречѣпѣ вои, wenn ihr verſtehn werdet, дѣ вор пречѣпѣ ѣи, wenn ſie verſtehn werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Пречѣпѣ тѫ, verſtehe du, пречѣпѫ ѣл, verſtehe er.

Mehr. Съ пречѣпем нои, laßt uns verſtehn, съ пречѣпец вои, verſtehet ihr, съ пречѣпѫ ѣи, ſie ſollen verſtehn.

IV. Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Пречѣпѣ (ѧ пречѣпѣ), verſtehn, ѧ пречѣпѣ, und, дѣ ѧ пречѣпѣ, zu verſtehn, пентрѫ ѧ пречѣпѣ, um zu verſtehn, ѫтрѫ ѧ пречѣпѣ, im Verſtehn.

Vergangene Zeit.

Я фи (фо́ст) пречепѫт, verſtanden haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Пречепя́нд, verſtehend, oder, indem er (ſie, es) verſteht, пречепзто́рю, und, чел че пречепе, der verſteht, пречепзто́аре, und, чел че пречепе, die verſteht.

Vergangene Zeit.

Пречепѫт, verſtanden.

§. 102. In dieſe Conjugation gehören auch âдѫк, bringen, herführen, вя́нд, вя́нз, abſchaffen (Pferde), debitiren, verſilbern, десво́лб, auslegen, entwikeln, erklären, дескóт, auftrennen (Genähetes), десфа́к, auflöſen, erbrechen (Brief), збя́т, rütteln, кóк, backen, reifen (Traube), ſich vereitern, кре́д, Beyfall geben, für wahr halten, Glauben haben (an etwas), ſtatuiren, trauen, кре́ск, mehren, ſteigern, überhand nehmen, zunehmen, кѫнóск, abnehmen (intelligere), verſtehen, wiſſen laſſen, ме́рг, hingehen, umgehen (uti), ziehen ſich (ire), на́ск, ablegen, ſchütten (parere), zeugen (gignere), петре́к, ausſtehen, herumreiſen, umgehen, (uti), verlebe, vertreiben (Zeit), wandeln, прѝнд, прѝнз, auffangen, erhaſchen, in Verhaft nehmen, ра́г, blöcken (das Rind), ро́д, ро́з, auffreſſen, nagen, рѫмп, brechen, reißen, verletzen, zerfetzen, zerreiſſen,

ßen, ρѫcпѹNѧ, ρѫcпѹNѯ, zur Antwort geben, verse-
ßen, ρѣ́ѧ, auslachen, cкóт, ausbrüten, bringen (ans
Licht), eintreiben (Schulden), ſtoßen (aus einem
Orte), cпѹN, ſprechen, vorgeben (perhibere),
vortragen, (referre), cѹвóлк, durchkneten, durch-
wirken, umwälzen (den Teig), cѹг, ſaugen, aus-
ſaugen, трéк, gehen, übergehen, vergehen, heim-
ſtellen (der Vergeſſenheit), hinübergehen, reiſen,
überſchreiten, waden, vorüber gehen, vorüber ziehen,
тѹNѯ, ſcheeren (Schafe), ſtutzen (Haare), фїéрк, ſie-
den, фрúг, röſten (Fiſche), цéс, weben, wirken, чéр,
чéю, betteln, erfordern, heiſchen, ↑кúѧ, ↑кúѯ, ein-
ſchließen, einſperren, zumachen (die Thüre),
↑трéк, überlegen ſeyn, überſteigen, übertreffen,
↑фúг, anſtecken (den Braten), aufſtecken (impo-
nere), einheften, ſpießen, u. ſ. w. Folgende drey:
ѧѹк, ablangen, bringen, tragen, zúк, ausſagen,
klingen, vorbringen, фáк, anhangen (einen Schand-
fleck), treiben (Geſchäfte) — haben in der befeh-
lenden Art nicht, ѧѹче, zúче, фáче, ſondern
ѧѹ, zú, фѣ тѹ.

4. In der vierten Conjugation.

Erſtes Beyſpiel.

I. Beſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣѹ мóрю, ich ſterbe, тѹ мóрú, du ſtirbſt,
Ѣл мóагє, er ſtirbt.

Mehr. Нóй мꙋрúм, wir sterben, вóй мꙋрúцй, ihr sterbet, ѥ̈й мóр, sie sterben.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. ѣ̈ѫ мꙋрѣ́м, ich starb, тѫ̀ мꙋрѣ́й, du starbst, ѥ̈л мꙋрѣ̀, er starb.

Mehr. Нóй мꙋрѣ́м, wir starben, вóй мꙋрѣ́цй, ihr starbt, ѥ̈й мꙋрѣ̀, sie starben.

Vergangene Zeit.

Einh. ѣ̈ѫ мꙋрíю, und, а̂м мꙋрúт, ich bin gestorben, тѫ̀ мꙋрúшй, und, а̂й мꙋрúт, du bist gestorben, ѥ̈л мꙋрì, und, а̂ѫ мꙋрúт, er ist gestorben.

Mehr. Нóй мꙋрúръм, und, а̂м мꙋрúт, wir sind gestorben, вóй мꙋрúръцй, und, а̂цй мꙋрúт, ihr seyd gestorben, ѥ̈й мꙋрúръ, und, а̂ѫ мꙋрúт, sie sind gestorben.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. ѣ̈ѫ мꙋрúсем, und, а̂м фóст мꙋрúт, ich war gestorben, тѫ̀ мꙋрúсешй, und, а̂й фóст мꙋрúт, du warst gestorben, ѥ̈л мꙋрúсе, und, а̂ѫ фóст мꙋрúт, er war gestorben.

Mehr. Нóй мꙋрúсем, und, а̂м фóст мꙋрúт, wir waren gestorben, вóй мꙋрúсецй, und, а̂цй фóст мꙋрúт, ihr waret gestorben, ѥ̈й мꙋрúсе, und, а̂ѫ фóст мꙋрúт, sie waren gestorben.

Zukünftige Zeit.

Einh. Ѣ8 вою м8рѝ, ich werde sterben, тѢ вей м8рѝ, du wirst sterben, Є̋л ва м8рѝ, er wird sterben.

Mehr. Нóй вом м8рй, wir werden sterben, вóй вецй м8рѝ, ihr werdet sterben, Є̋й вор м8рѝ, sie werden sterben.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ка фѝ ка сz фíѲ м8рúт Є̋8, ich werde gestorben seyn, ка фѝ ка сz фíй м8рúт тѢ, du wirst gestorben seyn, ва фѝ ка сz фíє м8рúт Є̋л, er wird gestorben seyn.

Mehr. Ка фѝ ка сz фúм м8рúт нóй, wir werden gestorben seyn, ва фѝ ка сz фúцй м8рúт вóй, ihr werdet gestorben seyn, ва фѝ ка сz фíє м8рúт Є̋й, sie werden gestorben seyn.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ̋8 сz мóрю̆, daß ich sterbe (sterben möchte), тѢ сz мóрй, daß du sterbest, Є̋л сz мóарz, daß er sterbe.

Mehr. Нóй сz м8рúм, daß wir sterben (sterben möchten), вóй сz м8рúцѝ, daß ihr sterbet, Є̋й сz мóарz, daß sie sterben.

Jüngst

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̆ѳ а̂ш мѳрѝ, ich wollte (würde) sterben, тѳ̀ а̂й мѳрѝ, du wolltest sterben, Є̆л а̂р мѳрѝ, er wollte sterben.

Mehr. Но́й а̂м мѳрѝ, wir wollten (würden) sterben, во́й а̂цй мѳрѝ, ihr wolltet sterben, Є̆й а̂р мѳрѝ, sie wollten sterben.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дє врѣ́м мѳрѝ Є̆ѳ, wenn ich stürbe (sterben würde), дє врѣ́й мѳрѝ тѳ̀, wenn du stürbest, дє врѣ́ мѳрѝ Є̆л, wen er stürbe.

Mehr. Дє врѣ́м мѳрѝ но́й, wenn wir stürben (sterben würden), дє врѣ́цй мѳрѝ во́й, wenn ihr stürbet, дє врѣ́ мѳрѝ Є̆й, wenn sie stürben.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣ̆ѳ сѫ фі́ѳ мѳри́т, daß ich gestorben sey (möchte gestorben seyn), тѳ̀ сѫ фі́й мѳри́т, daß du gestorben seyst, Є̆л сѫ фіє мѳри́т, daß er gestorben sey.

Mehr. Но́й сѫ фи́м мѳри́т, daß wir gestorben seyn (möchten gestorben seyn), во́й сѫ фи́цй мѳри́т, daß ihr gestorben seyd, Є̆й сѫ фіє мѳри́т, daß sie gestorben seyn.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̆ѳ воіѳ фѝ (фо́ст) мѳри́т ich wäre gestorben (würde gestorben seyn), тѳ̀ вей фѝ (фо́ст)

(фо́ст) мври́т, du wärest gestorben, Ӗл ба фѝ (фо́ст) мври́т, er wäre gestorben.

Mehr. Но́ӣ вом фѝ (фо́ст) мври́т, wir wären gestorben (würden gestorben seyn), во́и вецӣ фѝ (фо́ст) мври́т, ihr wäret gestorben, Ӗӣ во́р фѝ (фо́ст) мври́т, sie wären gestorben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ӗв а̂ш фѝ (фо́ст) мври́т, ich würde gestorben seyn (wäre gestorben), тв а̂ӣ фѝ (фо́ст) мври́т, du würdest gestorben seyn, Ӗл а̂р фѝ (фо́ст) мври́т, er würde gestorben seyn.

Mehr. Но́ӣ а̂м фѝ (фо́ст) мври́т, wir würden gestorben seyn (wären gestorben), во́ӣ а̂цӣ фѝ (фо́ст) мври́т, ihr würdet gestorben seyn, Ӗӣ а̀р фѝ (фо́ст) мври́т, sie würden gestorben seyn.

Zukünftige Zeit.

Einh. Де бою̆ мврѝ Ӗв, wenn ich sterben werde, де вей мврѝ тв, wenn du sterben wirst, де ба мврѝ Ӗл, wenn er sterben wird.

Mehr. Де вом мврѝ но́ӣ, wenn wir sterben werden, де вецӣ мврѝ во́ӣ, wenn ihr sterben werdet, де вор мврѝ Ӗӣ, wenn sie sterben werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Мóрй тѫ, stirb du, móapz ѣл, sterbe er.
Mehr. Gz мѫрúм нóй, laßt uns sterben, cz мѫрúцй вóй, sterbet ihr, cz móapz ѣй, sie sollen sterben.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Мѫрѝ (â мѫрѝ), sterben, â мѫрѝ, und, дe â мѫрѝ, zu sterben, пентрѫ â мѫрѝ, um zu sterben, ѧтрѫ â мѫрѝ, im Sterben.

Vergangene Zeit.

Я фѝ (фóст) мѫрúт, gestorben seyn.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit

Мѫрúнд, sterbend, oder, indem er (sie, es) stirbt, мѫритóрю, oder, чѣл чe móape, einer der stirbt, мѫритóape, oder, чѣѧ чe móape, eine die stirbt.

Vergangene Zeit.

Мѫрúт, gestorben.

§. 103. Eben so wird conjugirt: ѧдóрм, einschläfern, schlummern, кóперю, decken, bedecken, zudecken, âкóпер, beschirmen, überflügeln, verdecken, кѣс, farzen, ѧескóпер, abdecken, aufdecken, aufthun, entblößen, entdecken, eröffnen, ѧеснáрт,

ѧе-

Ѧтєпа́рц, absondern, theilen, abtheilen, eintheilen, zertheilen, scheiden, trennen, Ѣт, aufgehen (die Sonne), auskriechen, кокоро́р, abbrechen (das Zelt), herabsteigen, мѝнц, erdichten, läugnen, lügen, belügen, на́ц, tragen (sustinere), dulden, leiden, пїе́р, krepiren, umkommen, verschwinden, погоро́р, herabnehmen, hinabbringen, stürzen (ruere), са́ѡ, heraus fahren (erumpere), springen, spielen (mit Worten), скобо́р, herabsetzen (den Preis), со́рк, aufflecken, schlürfen, сѫдѫ́ѡ, lästern, schelten, schmähen, сѫфєрѡ́, ausstehen, ertragen, erleiden, ѡмо́р, hinrichten, umbringen, ѱѝѫ, kundig seyn, können (scire), verstehen, ѧгѝт, ѧгѝц, schlucken, verschlingen —

Zweytes Beyspiel.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣѫ робі́ск, ich erbeute, тѫ робі́ши, du erbeutest, Ѣл робе́ше (робѣ́ше), er erbeutet.
Mehr. Но́ѝ робѝ́м, wir erbeuten, во́ѝ робѝ́ци, ihr erbeutet, Ѣѝ робі́ск, sie erbeuten.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣѫ робѣ́м, ich erbeutete, тѫ робѣ́ѝ, du erbeutetest, Ѣл робѣ́, er erbeutete.
Mehr. Но́ѝ робѣ́м, wir erbeuteten, во́ѝ робѣ́ци, ihr erbeutetet, Ѣѝ робѣ́, sie erbeuteten.

Ver-

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ̈Ѫ робі́ю, und, а̂м робѝ́т, ich habe erbeutet, тѪ робѝ́шй, und, а̂й ро́бѝ́т, du hast erbeutet, Ѥ̈л робѣ̀, und, а̂Ѫ робѝ́т, er hat erbeutet.

Mehr. Но́й робѝ́рѣм, und, а̂м робѝ́т, wir haben erbeutet, бо́й робѝ́рѣцй, und, а̂цй робѝ́т, ihr habt erbeutet, Ѥ̈й робѝ́рѣ, und, а̂Ѫ робѝ́т, sie haben erbeutet.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ̈Ѫ робѝ́сем, und, а̂м фо́ст робѝ́т, ich hatte erbeutet, тѪ робѝ́сешй, und, а̂й фо́ст робѝ́т, du hattest erbeutet, Ѥ̈л робѝ́се, und, а̂Ѫ фо́ст робѝ́т, er hatte erbeutet.

Mehr. Но́й робѝ́сем, und, а̂м фо́ст робѝ́т, wir hatten erbeutet, бо́й робѝ́сецй, und, а̂цй фо́ст робѝ́т, ihr hattet erbeutet, Ѥ̈й робѝ́се, und, а̂Ѫ фо́ст робѝ́т, sie hatten erbeutet.

Zukünftige Zeit.

Einh. Ѣ̈Ѫ вою̀ робѝ̀, ich werde (will) erbeuten, тѪ беѝ робѝ̀, du wirst erbeuten, Ѥ̈л ва робѝ̀, er wird erbeuten.

Mehr. Но́й вом робѝ̀, wir werden erbeuten, во́й вецй робѝ̀, ihr werdet erbeuten, Ѥ̈й вор робѝ̀, sie werden erbeuten.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ка фѝ ка сz фі́ѵ робѝт ѐ́ѵ, ich werde erbeutet haben, ва фѝ ка сz фіѝ робѝт тѵ́, du wirst erbeutet haben, ва фѝ ка сz фіе робѝт ѐ́л, er wird erbeutet haben.

Mehr. Ва фѝ ка сz фи́м робѝт но́й, wir werden erbeutet haben, ва фѝ ка сz фи́цй робѝт во́й, ihr werdet erbeutet haben, ва фѝ ка сz фіе робѝт ѐ́й, sie werden erbeutet haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit

Einh. ѐ́ѵ сz робе́ск, daß ich erbeute (erbeuten möchte), тѵ́ сz робіцй, daß du erbeutest, ѐ́л сz робе́кz, daß er erbeute.

Mehr. Но́й сz роки́м, daß wir erbeuten, во́й сz робѝцй, daß ihr erbeutet, ѐ́й сz робе́кz, daß sie erbeuten.

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѐ́ѵ а̂ш робѝ, ich wollte (würde) erbeuten, тѵ́ а̂й робѝ, du wolltest erbeuten, ѐ́л а̂р робѝ, er wollte erbeuten.

Mehr. Но́й а̂м робѝ, wir wollten (würden) erbeuten, во́й а̂цй робѝ, ihr wolltet erbeuten, ѐ́й а̂р робѝ, sie wollten erbeuten.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дѣ брѣ́м рокѝ ѐ̈ѳ, wenn ich erbeutete, (erbeuten würde), дѣ брѣ́й рокѝ тѳ̀, wenn du erbeuteteſt, дѣ брѣ̀ рокѝ ѐ̈л, wenn er erbeutete.

Mehr. Дѣ брѣ́м рокѝ но́й, wenn wir erbeuteten (erbeuten würden), дѣ брѣ́ци́й роки́ вой, wenn ihr erbeutetet, дѣ брѣ̀ рокѝ ѐ̈й, wenn ſie erbeuteten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. ѐ̈ѳ сѣ фі́ѳ роки́т, daß ich erbeutet habe, тѳ̀ сѣ фі́й роки́т, daß du erbeutet habeſt, ѐ̈л сѣ фіѣ роки́т, daß er erbeutet habe.

Mehr. Но́й сѣ фи́м роки́т, daß wir erbeutet haben, во́й сѣ фи́ци́й роки́т, daß ihr erbeutet habet, ѐ̈й сѣ фіѣ роки́т, daß ſie erbeutet haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѐ̈ѳ вой фѝ (фо́ст) роки́т, ich würde erbeutet haben (hätte erbeutet), тѳ̀ вей фѝ (фо́ст) роки́т, du würdeſt erbeutet haben, ѐ̈л ва фѝ (фо́ст) роки́т, er würde erbeutet haben.

Mehr. Но́й вом фѝ (фо́ст) роки́т, wir würden erbeutet haben (hätten erbeutet), во́й вецй фѝ (фо́ст) роки́т, ihr würdet erbeutet haben, ѐ̈й вор фѝ (фо́ст) роки́т, ſie würden erbeutet haben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Бꙋ ѧш фи (фо́ст) робѝт, ich hätte erbeutet (würde erbeutet haben), тꙋ ѧй фи (фо́ст) робѝт, du hättest erbeutet, ѥл ѧр фи (фо́ст) робѝт, er hätte erbeutet.

Mehr. Но́й ѧм фи (фо́ст) робѝт, wir hätten erbeutet (würden erbeutet haben), во́й ѧцй фи (фо́ст) робѝт, ihr hättet erbeutet, ѥй ѧр фи (фо́ст) робѝт, sie hätten erbeutet.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дe вой робѝ ѥꙋ, wenn ich erbeuten werde, дe вей робѝ тꙋ, wenn du erbeuten wirst, дe ва робѝ ѥл, wenn er erbeuten wird.

Mehr. Дe вом робѝ но́й, wenn wir erbeuten werden, дe вецй робѝ во́й, wenn ihr erbeuten werdet, дe вор робѝ ѥй, wenn sie erbeuten werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Робѣ́ще (робѣ́ще) тꙋ, erbeute du, робѣ́скъ ѥл, erbeute er.

Mehr. Оъ робѝм но́й, laßt uns erbeuten, оъ робѝцй во́й, erbeutet ihr, оъ робѣ́скъ ѥй, sie sollen erbeuten.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Робѝ (а̂ робѝ), erbeuten, а̂ робѝ, und, де а̂ робѝ, zu erbeuten, пентрѹ а̂ робѝ, um zu erbeuten, а̂трѹ а̂ робѝ, im Erbeuten.

Vergangene Zeit.

а̂ фѝ (фо́ст) робѝт, erbeutet haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Робѝнд, erbeutend, oder, indem er (sie, es) erbeutet, робиторю̆, oder, чѣл че робѣще, einer der erbeutet, робитоаре, oder, чѣа че робѣще, eine die erbeutet, (die erbeutende).

Vergangene Zeit.

Робѝт, erbeutet

§. 104. Auf gleiche Art werden die meisten Zeitwörter, deren Endung ск ist, gebogen, als: а̂хѹ́ск, dampfen, duften, dünsten, ausdünsten, anhauchen, а̂сѹпск, drücken (premere), bedrücken, plagen, а̂мъ̆ѣ́ск, verleiten, hinters Licht führen, täuschen, кирѹ́ск, herrschen beherrschen, den Meister spielen, übermannen, überfallen (Schmerzen), кънтѹ́ск, abbrechen, abhandeln, decouriren, воѣ́ск, belieben, willigen, вореѣ́ск, besprechen sich, reden, гонѣ́ск, jagen, wegjagen, prellen, schippen, verfolgen, scheuchen, wegscheuchen,

chen, hinwegscheuchen, грешѣск, fehlen, sündigen, verfehlen, verstoßen verschuldigen sich, гадаѣск, denken, gedenken, erdencken, zudenken, meinen, wähnen, sinnen, дижмбѣск, verzehenten, дощѣск, verlechzen, zerlechzen, жефбѣскъ, Beute machen, plündern, збърлѣск, werfen, herum werfen, schmettern, злощѣск, verpfänden, versetzen, кинбѣск, foltern, martern, peinigen, quälen, кїелтбѣск, келтбѣск, ausgeben, verkosten, verthun, кликбѣск, jubiliren, клипѣск, kleine Augen machen, blinzeln, blinzen, клътѣск, ausheben, ausschwenken, spühlen, ausspühlen, контенѣск, aufhalten, einhalten, inne halten, кроѣск, das Maß nehmen, zuschneiden (nach dem Modelle), лешбѣск, aufpassen, lauern, lauschen, belauschen, липѣск, ankleben, anhängen, anlöthen, verlöthen, лъкбѣск, logiren, postiren, мащбнѣск, einmachen (condire), мърѣск, anfachen (Krieg), erheben, preisen, verherrlichen, vergrößern; мънтбѣск, befreyen, erlösen, selig machen, норочѣск, glücklich machen, beglücken, пипъѣск, fühlen, anfühlen, befühlen, tasten, betasten, плезнѣск, klatschen (mit den Händen), knallen, oder, schnalzen (mit der Peitsche), порнѣск, alludiren, ankommen (incessere), reizen, im Schilde führen (moliri rem), treiben (in die Flucht), unternehmen etwas, потривѣск, anpassen, vergleichen, прецбѣск, schätzen, taxiren, проповедбѣск, ausbreiten (die Religion), predigen, verkündigen, пророчѣск, prophezeyen, weissagen, пъкътбѣск, sündigen, пътимѣск, büßen,

ßen, leiden, ꙗзлéск, entreißen, entrücken, erhaschen, rauben, berauben, скобéск, ätzen, ausstechen, meißeln, stochern, сосéск, ankommen, anlangen, gelangen, eintreffen, landen, anlanden, спзсéск, beseligen, сфзршéск, aufbrauchen, endigen, expediren, vervollkommen, vollenden, токмéск, accordiren, dingen, eins werden, ordnen, anordnen, verabreden, твρтéск, erdrücken, тzмздвéск, curiren, heilen, оу̂лтвéск, impfen, pelzen, pfropfen, оу̂рлвéск, schroten, grob mahlen, фернчéск, selig sprechen, ѡ̂ппрéск, abwehren, verwehren, entziehen, vorenthalten, чернéск, schwärzen (denigrare), чоплéск, behacken, meißeln, schnitzen, ausschnitzen, graben (einen Brunnen), юбéск, lieben, ꙗ̂врεдничéск, werth achten, würdigen, ꙗ̂взртечéск, verdrehen, ꙗ̂арzзнéск, sich erfrechen, erkühnen, unterstehen, ꙗ̂тzрéск, befestigen, bekräftigen, bestätigen, stärken, bestärken, verstärken: — Hieher gehören auch die, welche ein z vorm ск haben, z. B. а̂мzрзéск, aufbringen, erbittern, корзéск, sich brechen, erbrechen, зzворзéск, klammern, verriegeln, zuriegeln, пзрзéск, angeben, klagen, anklagen, verklagen, хо̂тzрзéск, benehmen, bestimmen, festsetzen, gränzen —. Wenn zween Vocale, vor ск stehn, so endiget sich die jüngst vergangene Zeit der bestimmten Art mit а́м, und die befehlende Art mit а́ще. So sagt man von мz сzлzшлвéск, herbergen (devertere), сzлzшлвя́м, сzлzшлвя́ще. Es mag ein Zeitwort

wort, welches auf ск, ausgeht, in eine Conjugation gehören, in welche es wolle, so endiget sich seine zwote Person allemal mit цій, z. B. кре́ск, erziehen, оу҃ск, dürren, haben кре́цій, du erziehst, оу҃цій, du dürrest, u. s. w.

B. Leidende Zeitwörter.

§. 105. Diese richten sich in ihrer Biegung nach den thätigen Zeitwörtern, und nehmen in der Einheit die Personwörter мѫ, тѣ, сѧ; in der Mehrheit aber, нѣ, вѣ, сѧ, zu sich. Sie leiden in der befehlenden Art eine kleine Veränderung, und haben keine Mittelwörter, wie aus folgenden Beyspielen zu ersehn ist.

Erstes Beyspiel aus der ersten Conjugation.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ҃ мѫ лáдѫ, ich werde gelobt (gelobet),
тѣҀ тѣ лáдѧшій, du wirst gelobt, Є҃л сѧ лáдѫ,
er wird gelobt.

Mehr. Нóй нѣ лѧдѫ́м, wir werden gelobt, вóй
вѣ лаждáцій, ihr werdet gelobt, Є҃й сѧ лá-
ждѫ, sie werden gelobt.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣ̆Ѵ мъ лъвдáм, ich wurde (ward) gelobt, тѢ̆ тѣ лъвдáй, du wurdest gelobt, Ѣ̆л съ лъвдà, er wurde gelobt.

Mehr. Нóй нѣ лъвдáм, wir wurden gelobt, вóй въ лъвдáцй, ihr wurdet gelobt, Ѣ̆й съ лъвдà, sie wurden gelobt.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ̆Ѵ мъ лъвдáю, und, мъ âм (мам) лъвдáт, ich bin gelobt worden, тѢ̆ тѣ лъвдáшй, und, тѣ àй (тѣ̆й) лъвдáт, du bist gelobt worden, Ѣ̆л съ лъвдà̀, und, съ âѵ (сàѵ) лъвдáт, er ist gelobt worden.

Mehr. Нéй нѣ лъвдáръм, und, нѣ âм (нѣ̆м) лъвдáт, wir sind gelobt worden, вóй въ лъвдаръцí, und, въ áцй (вàцй) лъвдáт, ihr seyd gelobt worden, Ѣ̆й съ лъвдáръ, und, съ âѵ (сàѵ) лъвдáт, sie sind gelobt worden.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ̆Ѵ мъ лъвдáсѣм, und, мъ âм (мам) фóст лъвдáт, ich war gelobt worden, тѢ̆ тѣ лъвдáсѣшй, und, тѣ âй (тѣ̆й) фóст лъвдáт, du warst gelobt worden, Ѣ̆л съ лъвдáсѣ, und, съ âѵ (сàѵ) фóст лъвдáт, er war gelobt worden.

Mehr. Нéй нѣ лъвдáсѣм, und, нѣ âм (нѣ̆м) фóст лъвдáт, wir waren gelobt worden,

вóй вѫ лѫвдáсеци, und, ѣвѫ âци (вáци) фóст лѫвдáт, ihr waret gelobt worden, єй сѫ лѫвдáсе, und, сѫ âв (сáв) фóст лѫвдáт, sie waren gelobt worden.

Zukünftige Zeit.

Einh. бѫ мѫ вою лѫвдà, ich werde gelobt werden, тѫ те вей лѫвдà, du wirst gelobt werden, ѥл сѫ ва лѫвдà, er wird gelobt werden.

Mehr. Нóй не вом лѫвдà, wir werden gelobt werden, вóй вѫ веци лѫвдà, ihr werdet gelobt werden, ѥй сѫ вор лѫвдà, sie werden gelobt werden.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ва фѝ ка сѫ мѫ фíв лѫвдáт ѥѫ, ich werde gelobt worden seyn, ва фѝ ка сѫ те фíй лѫвдáт тѫ, du wirst gelobt worden seyn, ва фѝ ка сѫ сѫ фíе лѫвдáт ѥл, er wird gelobt worden seyn.

Mehr. Ва фѝ ка сѫ не фúм лѫвдáт нóй, wir werden gelobt worden seyn, ва фѝ ка сѫ вѫ фúци лѫвдáт вóй, ihr werdet gelobt worden seyn, ва фѝ ка сѫ сѫ фíе лѫвдáт ѥй, sie werden gelobt worden seyn.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. бв сѫ мѫ лáвѧ, daß ich gelobt werde,

тѹ сѧ те лáѹѯй, daß du gelobt werdeſt,
Ѥл сѧ сѧ лáѹде, daß er gelobt werde.
Mehr. Нóй сѧ не лѧѹдѧ́м, daß wir gelobt werden,
вóй сѧ вѧ лѧѹдáцй, daß ihr gelobt werdet,
Ѥй сѧ сѧ лáѹде, daß ſie gelobt werden.

Jüngſt vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣѹ мѧ âш (маш) лѧѹдà, ich würde gelobt werden, тѹ те âй (тѣ́й) лѧѹдà, du würdeſt gelobt werden, Ѥл сѧ âр (сар) лѧѹдà, er würde gelobt werden.
Mehr. Нóй не âм (нѣм) лѧѹдà, wir würden gelobt werden, вóй вѧ âцй (вацй) лѧѹдà, ihr würdet gelobt werden, Ѥй сѧ âр (сар) лѧѹдà, ſie würden gelobt werden.

Jüngſt vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Де мѧ врѣ́м лѧѹдà Ѥѹ, wenn ich gelobt würde, де те врѣ́й лѧѹдà тѹ, wenn du gelobt würdeſt, де сѧ врѣ́ лѧѹдà Ѥл, wenn er gelobt würde.
Mehr. Де не врѣ́м лѧѹдà нóй, wenn wir gelobt würden, де вѧ врѣ́цй лѧѹдà вóй, wenn ihr gelobt würdet, де сѧ врѣ́ лѧѹдà Ѥй, wenn ſie gelobt würden.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣѹ сѧ мѧ фíѹ лѧѹдáт, ich ſey gelobt worden, тѹ сѧ те фíй лѧѹдáт, du ſeyſt ge=

gelobt worden, Ѣл сѫ сѫ фіѣ лѫбдáт,
er ſey gelobt worden.

Mehr. Нóй сѫ нѣ фúм лѫбдáт, wir ſeyn ge-
lobt worden, вóй сѫ вѫ фúцй лѫбдáт,
ihr ſeyd gelobt worden, Ѣй сѫ сѫ фіѣ лѫ-
бдáт, ſie ſeyn gelobt worden.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Бѫ мѫ вою фѝ лѫбдáт, ich wäre ge-
lobt worden (würde gelobt worden ſeyn),
тѫ тѣ вей фѝ лѫбдáт, du wäreſt gelobt
worden, Ѣл сѫ ба фѝ лѫбдáт, er wäre ge-
lobt worden.

Mehr. Нóй нѣ вом фѝ лѫбдáт, wir wären ge-
lobt worden (würden gelobt worden ſeyn),
вóй вѫ вѣцй фѝ лѫбдáт, ihr wäret gelobt
worden, Ѣй сѫ вор фѝ лѫбдáт, ſie wären
gelobt worden.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Бѫ мѫ âш (маш) фѝ лѫбдáт, ich würde
gelobt worden ſeyn (wäre gelobt worden),
тѫ тѣ àй (тѣ́й) фѝ лѫбдáт, du würdeſt
gelobt worden ſeyn, Ѣл сѫ âр (сар) фѝ лѫ-
бдáт, er würde gelobt worden ſeyn.

Mehr. Нóй нѣ âм (нѣ́м) фѝ лѫбдáт, wir wür-
den gelobt worden ſeyn, вóй вѫ âцй (вацй)
фѝ лѫбдáт, ihr würdet gelobt worden ſeyn,
Ѣй сѫ âр (сар) фѝ лѫбдáт, ſie würden ge-
lobt worden ſeyn.

Zu-

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дѣ мѫ вою лѫбѹдѧ ѥ̋ѹ, wenn ich werde gelobt werden, дѣ тѣ вѣй лѫбѹдѧ тѹ̆, wenn du wirst gelobt werden, дѣ. сѫ ба лѫбѹдѧ ѥ̋л, wenn er wird gelobt werden.

Mehr. Дѣ нѣ вом лѫбѹдѧ но́й, wenn wir werden gelobt werden, дѣ вѫ вѣцй лѫбѹдѧ во́й, wenn ihr werdet gelobt werden, дѣ сѫ бор лѫбѹдѧ ѥ̋й, wenn sie werden gelobt werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Сѫ тѣ ла́бѹй тѹ̆, werde du gelobet (gelobt), сѫ сѫ ла́бѹдѣ ѥ̋л, werde er gelobt.

Mehr. Сѫ нѣ лѫбѹдѣ́м но́й, laßt uns gelobt werden, сѫ вѫ лѫбѹда́ци во́й, werdet ihr gelobt, сѫ сѫ ла́бѹдѣ ѥ̋й, sie sollen gelobt werden.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

я̂ мѫ лѫбѹдѧ, gelobt werden.

Vergangene Zeit.

я̂ мѫ фѝ (фо́ст) лѫбѹда́т, gelobt worden seyn.

Anmerkung. 1. In der vergangenen und völlig vergangenen Zeit, der bestimmten Art, so wohl, als in der jüngst vergangenen, der verlangenden, und in der völlig vergangenen, der bedingenden Art, gilt nach (§. 77.) das, was zwischen den Klammen hier oben steht, z. B. мам, тѣй, сам, für мѫ а̂м, тѣ а̂̆й, ѣ̀ а̂̆, u. s. w. welches in diesem ersten Beyspiel nur

für

für Anfänger gesetzt worden, im folgenden aber weggelassen ist. 2. Wie das hier gleich folgende Beyspiel, eben so werden auch andere Zeitwörter, welche auf ŏ (§ 101.) ausgehen, und vor demselben einen Vocal haben, als thätig, ohne мѫ, тѣ, сѧ, — oder als leidend, mit jenen Personwörtern, gebogen. Im beyden Fällen gehen die Einheitsendungen in der befehlenden Art auf ѣ, die Mehrheitsendungen aber auf ѣмъ, ѣтѣ, ѣ aus.

Zweytes Beyspiel aus der zwoten Conjugation.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ́зъ мѫ мо́лѧ, ich werde getröstet, ты̆ тѣ мо́лѧ, du wirst getröstet, ѥ́нъ сѧ мо́лѧ, er wird getröstet.

Mehr. Но́й не мо́лѧ́мъ, wir werden getröstet, вы̆ вѣ мо́лѧ́тѣ, ihr werdet getröstet, ѥ́й сѧ мо́лѧ́, sie werden getröstet.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣ́зъ мѫ мо́лѧ́хъ, ich wurde getröstet, ты̆ тѣ мо́лѧ́ше, du wurdest getröstet, ѥ́нъ сѧ мо́лѧ́ше, er wurde getröstet.

Mehr. Но́й не мо́лѧ́хомъ, wir wurden getröstet, вы̆ вѣ мо́лѧ́сте, ihr wurdet getröstet, ѥ́й сѧ мо́лѧ́ше, sie wurden getröstet.

Ver-

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣѫ мѫ мѧнгѕа́ю, und, мам мѧнгѕа́т, ich bin getröstet worden, тѫ̀ те мѧнгѕа́шй, du bist getröstet worden, Ѥл сѫ мѧнгѕа̀, und, сѧѫ мѧнгѕа́т, er ist getröstet worden.

Mehr. Нóй не мѧнгѕа́рѕм, und, нѣм мѧнгѕа́т, wir sind getröstet worden, вой вѫ мѧнгѕа́рѕцй, und, вацй мѧнгѕа́т, ihr seyd getröstet worden, Ѥй сѫ мѧнгѕа́рѕ, und, сѧѫ мѧнгѕа́т, sie sind getröstet worden.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣѫ мѫ мѧнгѕа́семь, und, мам фóст мѧнгѕа́т, ich war getröstet worden, тѫ̀ те мѧнгѕа́сешй, und, тѣй фóст мѧнгѕа́т, du warest getröstet worden, Ѥл сѫ мѧнгѕа́се, und, сѧѫ фóст мѧнгѕа́т, er war getröstet worden.

Mehr. Нóй не мѧнгѕа́семь, und, нѣм фóст мѧнгѕа́т, wir waren getröstet worden, вóй вѫ мѧнгѕа́сецй, und, вацй фóст мѧнгѕа́т, ihr waret getröstet worden, Ѥй сѫ мѧнгѕа́се, und, сѧѫ фóст мѧнгѕа́т, sie waren getröstet worden.

Zukünftige Zeit.

Einh. Ѣѫ мѫ вою мѧнгѕа̀, ich werde getröstet werden, тѫ̀ те вей мѧнгѕа̀, du wirst getröstet werden, Ѥл сѫ ва мѧнгѕа̀, er wird getröstet werden.

Mehrh.

Mehr. Нóй не вом мѫнгъà, wir werden getrö-
ſtet werden, вóй въ вѣцй мѫнгъà, ihr wer-
det getröſtet werden, Є̋й съ вор мѫнгъа,
ſie werden getröſtet werden.

Vollendete zukünftige Zeit

Einh. Ва фѝ ка съ мъ фíѳ мѫнгъáт Є̋ѳ, ich
werde getröſtet worden ſeyn, ва фѝ ка съ тє
фíй мѫнгъáт тѳ, du wirſt getröſtet wor-
den ſeyn, ва фѝ ка съ съ фíє мѫнгъáт Є̋л,
er wird getröſtet worden ſeyn.

Mehr. Ва фѝ ка съ не фúм мѫнгъáт нóй,
wir werden getröſtet worden ſeyn, ва фѝ ка
съ въ фúцй мѫнгъáт вóй, ihr wer-
det getröſtet worden ſeyn, ва фѝ ка съ съ фíє
мѫнгъáт Є̋й, ſie werden getröſtet worden
ſeyn.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Є̋ѳ съ мъ мáнгъю, daß ich get:röſtet
werde, тѳ̀ съ тє мáнгъй, das du getröſtet
werdeſt, Є̋л съ съ мáнгъє, daß er getröſtet
werde.

Mehr. Нóй съ не мѫнгъém, daß wir getröſtet
werden, вóй съ въ мѫнгъáцй, daß ihr ge-
tröſtet werdet, Є̋й съ съ мáнгъє, daß ſie
getröſtet werden.

Jüngſt

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Б҃Ѳ маш мѧнгъа̀, ich würde getröstet
werden, тѲ тѣ́й мѧнгъа̀, du würdest getröstet werden, Є҃л сар мѧнгъа̀, er würde getröstet werden.

Mehr. Но́й нѣм мѧнгъа̀, wir würden getröstet werden, ко́й вацй мѧнгъа̀, ihr würdet getröstet werden, єй сар мѧнгъа̀ sie, würden getröstet werden.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Де мъ врѣ́м мѧнгъа̀ Є҃Ѳ, wenn ich getröstet würde, де те врѣ́й мѧнгъа̀ тѲ, wenn du getröstet würdest, де съ врѣ̀ мѧнгъа̀ Є҃л, wenn er getröstet würde.

Mehr. Де не врѣ́м мѧнгъа̀ но́й, wenn wir getröstet würden, де къ врѣцй мѧнгъа̀ во́й, wenn ihr getröstet würdet, де съ врѣ́ мѧнгъа̀ Є҃й, wenn sie getröstet würden.

Vergargene Zeit beyder Arten.

Einh. Є҃Ѳ съ мъ фѲ мѧнгъа́т, ich sey getröstet worden, тѲ съ те фі́й мѧнгъа̀т, du seyst getröstet worden, Є҃л съ съ фіе мѧнгъа́т, er sey getröstet worden.

Mehr. Но́й съ не фи́м мѧнгъа́т, wir seyn getröstet worden, ко́й съ къ фи́цй мѧнгъа́т, ihr seyd getröstet worden, Є҃й съ съ фіе мѧнгъа́т, sie seyn getröstet worden.

Völlig

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ8 мz вою фѝ мѫнгzа́т, ich wäre getröstet worden, тѫ̆ те вей фѝ мѫнгzа́т, du wärest getröstet worden, Є̏л сz ва фѝ мѫнгzа́т, er wäre getröstet worden.

Mehr. Но́й не вом фѝ мѫнгzа́т, wir wären getröstet worden, во́й вz вецй фѝ мѫнгzа́т, ihr wäret getröstet worden, Є̏й сz вор фѝ мѫнгzа́т, sie wären getröstet worden.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ѣ̏8 маш фѝ мѫнгzа́т, ich würde getröstet worden seyn, тѫ̆ тѣ̏й фѝ мѫнгzа́т, du würdest getröstet worden seyn, Є̏л сар фѝ мѫнгzа́т, er würde getröstet worden seyn.

Mehr. Но́й нѣм фѝ мѫнгzа́т, wir würden getröstet worden seyn, во́й вацй фѝ мѫнгzа́т, ihr würdet getröstet worden seyn, Є̏й сар фѝ мѫнгzа́т, sie würden getröstet worden seyn.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дe мz вою мѫнгzѧ̀ Ѣ̏8, wenn ich werde getröstet werden, дe те вей мѫнгzѧ̀ тѫ̆, wenn du wirst getröstet werden, дe сz ва мѫнгzѧ̀ Є̏л, wenn er wird getröstet werden.

Mehr. Дe не вом мѫнгzѧ̀ но́й, wenn wir werden getröstet werden, дe вz вецй мѫнгzѧ̀ во́й, wenn ihr werdet getröstet werden, дe сz вор мѫнгzѧ̀ Є̏й, wenn sie werden getröstet werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Cz тє мѧ́нгзй тѹ̆, werde du getröstet,
cz cz мѧ́нгзє ѥ̈л, werde er getröstet.
Mehr. Cz нє мѧнгзі́м нóй, laßt uns getrö-
stet werden, cz вz мѧнгзя́цй вóй, wer-
det ihr getröstet, cz cz мѧ́нгзє ѥ̈й, sie
sollen getröstet werden.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

а̂ мz мѧнгзя̀, getröstet werden.

Vergangene Zeit.

а̂ мz фй (фóст) мѧнгзя́т, getröstet worden seyn.

VII. Biegung der zurückkehrenden Zeitwörter.

§. 106. Diese werden sonst wie die leidenden Zeitwörter gebogen, haben aber doch dieß Besondere, daß 1. sie in der einfachen Zahl der befehlenden Art mit drey Endungen, und auch mit Mittelwörtern versehn sind; 2. in der unbestimmten Art das cz für мz, in der vollendeten zukünftigen Zeit, wie auch in der verlangenden, bedingenden und befehlenden Art aber cz cє, anstatt cz cz, steht. Hieher gehören z. B. мz а̂-
кя́т, sich begeben, verfügen, мz а̂жѹторі́ѯ, sich bedienen, behelfen, мz а̂пѹ́к, sich appliciren, legen auf etwas (incumbere in), мz а̂рзі́т, sich äussern, veroffenbaren, aussehen, мz ѧ̆флѹ, sich befinden, gehaben, мz жѹ́р, sich verschwören,

schwö-

schwören, мz кѹлк, sich legen, niederlegen, мz кѹрм, sich enden, мz лѹпт, sich balgen, ringen, мz мзнїю, sich ärgern, erboßen, zürnen, мz неволѣск, sich bemühen, plagen, мz пиш, pisser, stallen, sein Wasser lassen, мz плѣк, aufbrechen (discedere), ausgehen, fallen (auf die Knie), мz погор, sich herablassen, мz пор, schweben (in der Luft), sich tragen, мz скол, aufstehen, auferstehen, мz сѹю, sich erheben, aufsteigen, мz оуйт, sich unsehen, мz фак, sich ereignen, sich anstellen (simulare), geschehen, мz ѧвартешѣск, zurückkehren, мz ѧтемію, sich verlassen, bauen (confidere) —

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣѹ мz кѹкѹр, ich erfreue mich, тѹ те кѹкѹрй, du erfreuest dich, Ѣл сz кѹкѹрz, er erfreuet sich.

Mehr. Нóй не кѹкѹрѧм, wir erfreuen uns, вóй вz кѹкѹрáцй, ihr erfreuet euch, Ѣй сz кѹкѹрz, sie erfreuen sich.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣѹ мz кѹкѹрáм, ich erfreute mich, тѹ те кѹкѹрáй, du erfreutest dich, Ѣл сz кѹкѹрà, er erfreute sich.

Mehr. Нóй не кѹкѹрáм, wir erfreuten uns, вóй вz кѹкѹрáцй, ihr erfreutet euch, Ѣй сz кѹкѹрà, sie erfreuten sich.

Ver=

Vergangene Zeit.

Einh. Бѫ мѫ сѫкѫра́ю, und, мам сѫкѫра́т, ich habe mich erfreut, тѫ те сѫкѫра́ши, und, тѣ́й сѫкѫра́т, du hast dich erfreut, ѥ́л сѫ сѫкѫрà, und, саѫ сѫкѫра́т, er hat sich erfreut.

Mehr. Но́й не сѫкѫра́рѫм, und, нѣ́м сѫкѫра́т, wir haben uns erfreut, во́й вѫ сѫкѫра́реци́й, und, ваци́й, сѫкѫра́т, ihr habt euch erfreut, ѥ́й сѫ сѫкѫра́рѫ, und, саѫ сѫкѫра́т, sie haben sich erfreut.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Бѫ мѫ сѫкѫра́сем, und, мам фо́ст сѫкѫра́т, ich hatte mich erfreut, тѫ те сѫкѫра́сеши́, und, тѣ́й фо́ст сѫкѫра́т, du hattest dich erfreut, ѥ́л сѫ сѫкѫра́се, und, саѫ фо́ст сѫкѫра́т, er hatte sich erfreut.

Mehr. Но́й не сѫкѫра́сем, und, нѣ́м фо́ст сѫкѫра́т, wir hatten uns erfreut, во́й вѫ сѫкѫра́сеци́й, und, ваци́й фо́ст сѫкѫра́т, ihr hattet euch erfreut, ѥ́й сѫ сѫкѫра́се, und, саѫ фо́ст сѫкѫра́т, sie hatten sich erfreut.

Zukünftige Zeit.

Einh. Бѫ мѫ воѭ сѫкѫрà, ich werde (will) mich erfreuen, тѫ те вей сѫкѫрà, du wirst dich erfreuen, ѥ́л сѫ ва сѫкѫрà, er wird sich erfreuen.

Mehr. Нóй не вом євквра̀, wir werden uns erfreuen, вóй кѫ вещй євквра̀, ihr werdet euch erfreuen, ѐй сѫ кор євквра̀, sie werden sich erfreuen.

Vollendete zukünftige Zeit

Einh. Ва фѝ ка сѫ мѫ фи́ѳ євквра́т ѐѳ, ich werde mich erfreut haben, ва фѝ ка сѫ те фи́й євквра́т тѳ̀, du wirst dich erfreut haben, ва фѝ ка сѫ се фіе євквра́т ѐл, er wird sich erfreut haben.

Mehr. Ва фѝ ка сѫ не фи́м євквра́т нóй, wir werden uns erfreut haben, ва фѝ ка сѫ вѫ фи́цй євквра̀т вóй, ihr werdet euch erfreut haben, ва фѝ ка сѫ се фіе євквра́т ѐй, sie werden sich erfreut haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. ѣѳ сѫ мѫ євквр, daß ich mich erfreue, тѳ̀ сѫ те євквръ́й, daß du dich erfreuest, ѐл сѫ се євквре, daß er sich erfreue.

Mehr. Нóй сѫ не євквръ́м, daß wir uns erfreuen, вóй сѫ вѫ євкра́цй, daß ihr euch erfreuet, ѐй сѫ се євквре, daß sie sich erfreuen.

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѣѳ маш євквра̀, ich würde (wollte) mich erfreuen, тѳ̀ тѣ́й євквра̀, du würdest dich erfreu-

erfreuen, Ѥл сар кѳкѳрà, er würde sich erfreuen.

Mehr. Нóй нѣм кѳкѳрà, wir würden uns erfreuen, вóй вацй кѳкѳрà, ihr würdet euch erfreuen, Ѥй сар кѳкѳрà, sie würden sich erfreuen.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дѣ мz врѣм кѳкѳрà Ѥѳ, wen ich mich erfreute (erfreuen würde), дѣ тѣ врѣй кѳкѳрà тѳ, wenn du dich erfreutest, дѣ сz врѣ кѳкѳрà Ѥл, wenn er sich erfreute.

Mehr. Дѣ нѣ врѣм кѳкѳрà нóй, wenn wir uns erfreuten (erfreuen würden), дѣ вz врѣцй кѳкѳрà вóй, wenn ihr euch erfreutet, дѣ сz врѣ кѳкѳрà Ѥй, wenn sie sich erfreuten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣѳ сz мz фíѳ кѳкѳрáт, ich habe mich erfreut, тѳ сz тѣ фíй кѳкѳрáт, du habest dich erfreut, Ѥл сz сѣ фíѣ кѳкѳрáт, er habe sich erfreut.

Mehr. Нóй сz нѣ фúм кѳкѳрáт, wir haben uns erfreut, вóй сz вz фúцй кѳкѳрáт, ihr habet euch erfreut, Ѥй сz сѣ фíѣ кѳкѳрáт, sie haben sich erfreut.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣѳ мz вою фѝ кѳкѳрáт, ich würde mich erfreut haben (hätte mich erfreut), тѳ тѣ вей фѝ кѳкѳрáт, du würdest dich erfreut haben

haben, Ѣл сѫ ва фѝ кѵкѵра́т, er würde ſich erfreut haben.

Mehr. Но́ѷ не вом фи кѵкѵра́т, wir würden uns erfreut haben (hätten uns erfreut), во́ѷ вѫ вецѷ фѝ кѵкѵра́т, ihr würdet euch erfreut haben, Ѣѷ сѫ вор фѝ кѵкѵра́т, ſie würden ſich erfreut haben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. ѵ́ маш фѝ кѵкѵра́т, ich hätte mich erfreut (würde mich erfreut haben), тѵ̀ тѣ́ѷ фѝ кѵкра́т, du hätteſt dich erfreut, Ѣл сар фѝ кѵкѵра́т, er hätte ſich erfreut.

Mehr. Но́ѷ нѣм фѝ кѵкѵра́т, wir hätten uns erfreut (würden uns erfreut haben), во́ѷ вацѷ фѝ кѵкѵра́т, ihr hättet euch erfreut, Ѣѷ сар фѝ кѵкѵра́т, ſie hätten ſich erfreut.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дѣ мѫ воѷ̆ кѵкѵрà Ѣѵ, wenn ich mich erfreuen werde, дѣ тѣ вей кѵкѵрà тѵ̀, wenn du dich erfreuen wirſt, дѣ сѫ ва кѵкѵрà Ѣл, wenn er ſich erfreuen wird.

Mehr. Дѣ нѣ вом кѵкѵрà но́ѷ, wenn wir uns erfreuen werden, дѣ вѫ вецѷ кѵкѵрà во́ѷ, wenn ihr euch erfreuen werdet, дѣ сѫ вор кѵкѵрà Ѣѷ, wenn ſie ſich erfreuen werden.

III. Befehlende Art,

Einh. Бѹкѹрѧте тѹ, erfreue du dich, тѹ сѧ те бѹкѹрѝ, du sollst dich erfreuen, Ѥл сѧ сѧ бѹкѹре, er soll sich erfreuen.

Mehr. Сѧ нє бѹкѹрѧ́м нóй, laßt uns erfreuen, сѧ вѧ бѹкѹрѧ́цѝ вы́й, erfreuet ihr euch, сѧ сє бѹкѹре Ѥ́й, sie sollen sich erfreuen.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Ѧ̂ сѧ бѹкѹрà, sich erfreuen, дє ѧ̂ сѧ бѹкѹрà, sich zu erfreuen, пєнтрѹ ѧ̂ сѧ бѹкѹрà, um sich zu erfreuen, ѧ̂трѹ ѧ̀ сѧ бѹкѹрà, im Erfreuen.

Vergangene Zeit.

Ѧ̂ сѧ фѝ бѹкѹрáт, sich erfreut haben.

V. Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit.

Бѹкѹрѧ́ндѹмѧ, indem ich mich erfreue, бѹкѹрѧ́ндѹтє, indem du dich erfreuest, бѹкѹрѧ́ндѹсѧ, indem er sich erfreuet, бѹкѹрѧщóй, der, чíл чє сѧ бѹкѹрѧ, einer der sich erfreut, бѹкѹрѧщóаре, der, чíѧ чє сѧ бѹкѹрѧ, eine die sich erfreuet.

Vergangene Zeit.

Бѹкѹрáт, erfreut.

VIII. Biegung der unperſönlichen (§. 84) Zeitwörter.

§. 107. Zu dieſen Wörtern werden folgende gerechnet:

1) Aus der erſten Conjugation, als: (1) Тꙋнà, es donnerte, â тꙋнà, donnern, дє â тꙋнà, zu donnern, ѧтрꙋ âтꙋнà, im Donnern, ва тꙋнà, es wird donnern, дє ва тꙋнà, wenn es donnern wird, тꙋнѫ, es donnert, сѫ тꙋнє, daß es donnere, тꙋнáт, gedonnert haben, âꙋ (фóст) тꙋнáт, es hat gedonnert, дє âр фѝ (фóст) тꙋнáт, wenn es gedonnert hätte, тꙋнѧ́нд, donnernd, oder, indem es donnert. (2) Фꙋ́лцєрѫ, es blitzet, сѫ фꙋ́лцєрє, daß es blitze, фꙋлцєрѧ́нд, blitzend, oder, indem es blitzet. (3) Бꙋрѣ́ѯѫ, es reifet, сѫ бꙋрѣ́ѯѫ, das es reife. (4) Пáсѫ, geht, пѫсáцй, geht (gehet); мíє нꙋ́мй пáсѫ, es intereſſiret mich nicht, geht mich nichts an, чемй пáсѫ мíє? was geht es mich an? чє вѫ пáсѫ? was geht es euch an? чє нє пáсѫ? was geht es uns an? (5) Âꙋ плоáт, es hat geregnet, â фѝ плоáт, geregnet haben, â плоà, regnen, ва плоà, es wird regnen, дє â плоа, zu regnen, ѧтрꙋ â плоà, im Regnen, während dem Regnen. —

2. Aus der zwoten Conjugation, (1) Дóр, es thut wehe, прє ″Єл ѧ̂л дóр бꙋ́чилє, die Wangen thun ihm wehe, чє тє дóарє? was

thut dir wehe? мѫ дóаре кóлицѹл, der Spitzzahn thut mir wehe, сѫ нѹ те дóарѫ, daß es dir nicht wehe thue? а̀ дѹрѣ, wehe thun, ſchmerzen, ва дѹрѣ, es wird wehe thun, де а̂ дѹрѣ, wehe zu thun, кою̆ дѹрѣ, ich werde (will) wehe thun, а̂м дѹрѹ̆т, ich habe wehe gethan, лаѹ дѹрѹ̆т пичóарелє лѹ̆й, die Beine haben ihn wehe gethan, дѹрѫ́нд, indem wehe thut. (2) Сѫ кѫдѣ, es ſchickte (ziemte) ſich, а̂ сѫ кѫдѣ, ſich ſchicken, ziemen, сѫ ва кѫдѣ, es wird ſich ſchicken (wird ſchicklich ſeyn), сар кѫдѣ, es würde ſich ſchicken, кѫдѣсѫ, oder, сар фѝ кѫзѹ̆т, es hätte ſich geſchickt, саѹ кѫзѹ̆т, es hat ſich geſchickt. (3) Ми сѫ пáре, es ſcheint mir, ни сѫ пáр нóаѡ, ſie ſcheinen uns, сѫм пáре, daß es mir ſcheine, сѫцѝ пáре, daß es dir ſcheine, а̂ сѫ пѫрѣ, ſcheinen (düchten, vorkommen), де а̀ сѫ пѫрѣ, zu ſcheinen, ми сѫ ва пѫрѣ, es wird mir ſcheinen, ми сар пѫрѣ, es würde mir ſcheinen, дем крѣ пѫрѣ, wenn es mir ſcheinen würde, де ми сѫ ва пѫрѣ, wenn es mir ſcheinen wird, пѫрѹ̆т, geſchienen, ми сар фѝ пѫрѹ̆т, es hätte mir geſchienen, ми саѹ (фóст) пѫрѹ̆т, es hat mir geſchienen, сѫ ми сѫ фѝ пѫрѹ̆т, und, а̂мѝ ва фѝ пѫрѹ̆т, es würde mir geſchienen haben, а̂ ѝ сѫ фѝ пѫрѹ̆т, daß es dir geſchienen

schienen habe, ми сѫ пѫрѹсѣ, es hatte mir geschienen, пѫрѧ́ндѹй, indem es ihm scheinet, сѫ пѫрѹ лю́р, es schien ihnen. (4) Оѫ кѹвйи, es gebühren (betreffen, belangen), сѫ кѹвйи́не, es belanget, betrifft, gebühret, сѫ кѹ́вен҃ѣ, oder, кѹвенїѧ̀, es gebührte (betraf), а̂ сѫ кѹвенїѧ̀, gebühren.

3. Aus der dritten, а̂ ни́нце, und, дѣ а̀ ни́нце, zu schneyen, а̂гръ а̀ ни́нце, während dem Schneyen, ка ни́нце, es wird schneyen, дѣ ка ни́нце, wenn es schneyen wird, дѣ кр҃ѣ ни́нце, wenn es schneyen würde, а̂р ни́нце, es würde schneyen, нинцѣ, es scheyete, сѫ ни́нгѫ, es soll schneyen, а̃ сѫ ни́нгѫ, daß es schneye, нингя́нд, indem es scheyet, ни́нс, geschneyt, а̂ѹ ни́н, es hat geschneyt, а̂ѹ фо́ст ни́нс, es hatte geschneyt, сѫ фи ни́нс, daß es geschneyt habe, сѫ фи фост ни́нс, daß es geschneyt hatte, а̀ фи ни́нс, geschneyt haben.

4. Aus der vierten: Оѫ немерѝ, er (es) traf ein, а̂ сѫ немери, eintreffen, сѫ ка немерѝ, er (es) wird eintreffen, сар немерѝ, er würde eintreffen, дѣ сѫ кр҃ѣ немерѝ, wenn er eintreffen würde, дѣ сѫ ка немерѝ, wenn er eintreffen wird, сѧѹ немери́т, sie sind eingetroffen, сѫ немери́се, er war eingetroffen, сѫ немерѣ́скѫ, er treffe ein, ка сѫ немерѣ́скѫ, daß er eintreffe, сѧѹ немери́т, er ist eingetroffen, сѧѹ фо́ст немери́т, er war eingetroffen, сѫ не-

мерѣ,

мерѣ, er traf ein, съ немерѣше, es trifft ein, — Auch das thätige Zeitwort немерѣск (нимерѣск), treffen, errathen, ist gebräuchlich, z. B. ва немерѝ, er wird treffen, де а̂ немерѝ, zu treffen, а̂ѵ немерѝт, er hat troffen, немерѝнд, indem er trifft, немерѝторѝ, und, чѣл че немерѣше, einer der trifft. u. s. w.

IX. Biegung der unregelmäßigen Zeitwörter.

§ 108. Einige von diesen Zeitwörtern haben nur das Besondere, daß sie auf zweyerley Endungen ausgehen, als: а̂рвѵн, und, а̂рвѵнѣск, Handgeld geben, а̂скѵт, а̂скѵц, abziehen, schleifen, schärfen, wetzen, балбѵт, балбѵцѣск, ballen, stammeln, гат, гътѣж, anfertigen, anrichten, bereiten, zubereiten, гѵст, гѵстѣж, benaschen, kosten, домол, домолѣск, mildern, zuvorkommen, дѵдѵю, дѵдѵѣск, rollen (volvi), verfolgen, verjagen, кѵрм, кѵрмѣж, unterbrechen (interpellare), мѝрос, мѝросѣск, riechen, anriechen, beriechen, мѵстрѵ, мѵстрѣж, aushungen, tadeln, Verweis geben, тѵрѣ, тѵрѣіж, rasen, wüthen, а̂прѵмѵт, а̂прѵмѵтѣж, auf Borg geben, leihen, vorstrecken, u. s. w. Größer sind die Abweichungen bey folgenden Zeitwörtern: пѵ̆ѡ̆, ablegen (das Kleid), ausbrechen (Junge), aufschlagen (Zelt), lassen (Leben), stecken (Ring an Finger) нóч, möglich seyn, м̋ѵ, einnehmen (Stadt).

Erstes

Erstes unregelmäßiges Zeitwort, пѫ́ю.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ́ѫ пѫ́ю, ich setze, тѫ̀ пѫ́й, du setzest, Ѣ́л пѫ́ѥ, er setzet.

Mehr. Ной пѫ́ем, wir setzen, вóй пѫ́еци́й, ihr setzet, Ѣ́й пѫ́ю, sie setzen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѣ́ѫ пѫ́кѣм, ich setzte, тѫ̀ пѫ́кѣй, du setztest, Ѣ́ѫ пѫ́кѣ, er setzte.

Mehr. Нóй пѫ́кѣм, wir setzten, кóй пѫ́кѣци́й, ihr setztet, Ѣ́й пѫ́кѣ, sie setzten.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѣ́ѫ пѫ̂сѣ́ю, und, а̀м пѫ̂с, ich habe gesetzt, тѫ̀ пѫ̂сѣ́ши́й, und, а̀й пѫ̂с, du hast gesetzt, Ѣ́л пѫ̂сѣ, und, а̂ѫ пѫ̂с, er hat gesetzt.

Mehr. Нóй пѫ̂сѣрѣм, und, а̂м пѫ̂с, wir haben gesetzt, вóй пѫ̂сѣрѣци́й, und, а̂ци́й пѫ̂с, ihr habt gesetzt, Ѣ́й пѫ̂сѣрѣ, und, а̂ѫ пѫ̂с, sie haben gesetzt.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѣ́ѫ пѫ̂сѣ́ѣм, und, а̂м фóст пѫ̂с, ich hatte gesetzt, тѫ̀ пѫ̂сѣ́ѣши́й, und, а̂й фóст пѫ̂с, du hattest gesetzt, Ѣ́л пѫ̂сѣ́ѣ, und, а̂ѫ фóст пѫ̂с, er hatte gesetzt.

Mehr.

Mehr. Нóй пѵсѣсем, und, âм фóст пѵс, wir hatten geſetzt, вóй пѵсѣсецй, und, àцй фóст пѵс, ihr hattet geſetzt, Є̋й пѵсѣсе, und, â8 фóст пѵс, ſie hatten geſetzt.

Zukünftige Zeit.

Einh. Є̋8 вою̆ пѵне, ich werde (will) ſetzen, тѵ̀ вей пѵне, du wirſt ſetzen, Є̋л ва пѵне, er wird ſetzen.

Mehr. Нóй вом пѵне, wir werden ſetzen, вóй вецй пѵне, ihr werdet ſetzen, Є̋й вор пѵне, ſie werden ſetzen.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ка фѝ ка сѫ фíѵ пѵс Є̋8, ich werde geſetzt haben, ва фѝ ка сѫ фíй пѵс тѵ̀, du wirſt geſetzt haben, ва фѝ ка сѫ фíє пѵс Є̋л, er wird geſetzt haben.

Mehr. Ка фѝ ка сѫ фíм пѵс нóй, wir werden geſetzt haben, ка фи ка сѫ фíцй пѵс вóй, ihr werdet geſetzt haben, ка фѝ ка сѫ фíє пѵс Є̋й, ſie werden geſetzt haben

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Є̋8 сѫ пѵю̆, daß ich ſetze, тѵ̀ сѫ пѵй, daß du ſetzeſt, Є̋л сѫ пѵє, daß er ſetze.

Mehr. Нóй сѫ пѵнем, daß wir ſetzen, вóй сѫ пѵнецй, daß ihr ſetzet, Є̋й сѫ пѵє, daß ſie ſetzen.

Jüngſt

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̈ѫ а̂ш пѫнє, ich würde setzen, тѫ а̂ѝ пѫнє, du würdest setzen, Є̈л а̂р пѫнє, er würde setzen.

Mehr. Нóѝ а̂м пѫнє, wir würden setzen, вóѝ а̂цѝ пѫнє, ihr würdet setzen, Є̈ѝ а̂р пѫнє, sie würden setzen.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Де врѣ́м пѫнє Є̈ѫ, wenn ich setzte (setzen sollte), де врѣ́ѝ пѫнє тѫ, wenn du setztest, де врѣ́ пѫнє Є̈л, wenn er setzte.

Mehr. Де врѣ́м пѫнє нóѝ, wenn wir setzten (setzen sollten), де врѣ́цѝ пѫнє вóѝ, wenn ihr setztet. де врѣ́ пѫнє Є̈ѝ, wenn sie setzten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣ̈ѫ сѫ фíѫ пѫс, daß ich gesetzt habe, тѫ сѫ фíѝ пѫс, daß du gesetzt habest, Є̈л сѫ фíє пѫс, daß er gesetzt habe.

Mehr. Нóѝ сѫ фúм пѫс, daß wir gesetzt haben, вóѝ сѫ фúцѝ пѫс, daß ihr gesetzt habet, Є̈ѝ сѫ фíє пѫс, daß sie gesetzt haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̈ѫ вою̀ фѝ (фóст) пѫс, ich würde gesetzt haben (hätte gesetzt), тѫ̀ вей фѝ пѫс, du würdest gesetzt haben, Є̈л ва фѝ пѫс, er würde gesetzt haben.

Mehr.

Mehr. Нóй ком фѝ (фóст) пѫс, wir würden gesetzt haben (hätten gesetzt), вóй вщй фѝ пѫс, ihr würdet gesetzt haben, Єй вор фѝ пѫс, sie würden gesetzt haben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Бѫ ѫш фѝ пѫс, ich hätte gesetzt (würde gesetzt haben), тѫ ѫй фѝ пѫс, du hättest gesetzt, Єл ѫр фѝ пѫс, er hätte gesetzt.

Mehr. Нóй ѫм фѝ пѫс, wir hätten gesetzt (würden gesetzt haben), вóй ѫщй фѝ пѫс, ihr hättet gesetzt, Єй ѫр фѝ пѫс, sie hätten gesetzt.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дє кою пѫне Єѫ, wenn ich setzen werde, дє кей пѫне тѫ, wenn du setzen wirst, дє ка пѫне Єл, wen er setzen wird.

Mehr. Дє ком пѫне нóй, wenn wir setzen werden, дє кщй пѫне кóй, wenn ihr setzen werdet, дє кор пѫне Єй, wenn sie setzen werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Пѫне тѫ, setze du, тѫ сѫ пѫй, du sollst setzen, Єл сѫ пѫє, er soll setzen.

Mehr. Сѫ пѫнєм нóй, laßt uns setzen, сѫ пѫнєцй вóй, setzet ihr, сѫ пѫє Єй, sie sollen setzen.

IV. Unbeſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Пѹ́нє, ſetzen, а̂ пѹ́нє, und, дє а̂ пѹ́нє, zu ſetzen, пентрѹ а̂ пѹ́нє, um zu ſetzen, а̂трѹ а̂ пѹ́нє, im Setzen.

Vergangene Zeit.

А̂ фи (фо́ст) пѹ́с, geſetzt ſeyn.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

Пѹ́ина, ſetzend, oder, indem er (ſie, es ſetzt) ſetzet; пѹнто́рю̆, oder, чє́л чє пѹ́нє, einer der ſetzet, пѹнто́арє, oder, чє́а чє пѹ́нє, eine die ſetzet.

Vergangene Zeit.

Пѹ́с, geſetzt.

§. 109. So werden auch die von пѹ́ю̆, abgeleiteten Zeitwörter, z. B. препѹ́ю̆, beargwohnen, ſamt, рамѧ́ю̆, übrig ſeyn, überbleiben, in der zwoten Canjugation, вѝѹ, oder, вѝн, herbey kommen, in der vierten, gebogen.

Zweytes unregelmäßiges Zeitwort.

I. Beſtimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Kinh. Е̋ѹ по́чѹ (по́ч), ich kann, тѹ по́цѝ, du kannſt, Е̋л по́атє, er kann.

Mehr. Нóй пѫтѣм, wir können, вóй пѫтѣци, ihr könnet, ѥ̋й пóт, sie können.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. ѣ̋х пѫтѣкъ, ich konnte, тѫ̀ пѫтѣкй, du konntest, ѥ̋л пѫтѣкѣ, er konnte.

Mehr. Нóй пѫтѣкѣм, wir konnten, вóй пѫтѣкѣци ihr konntet, ѥ̋й пѫтѣкѣ, sie konnten.

Vergangene Zeit.

Einh. бѫ пѫтѫ̆ѫ̆, und, ѧ̂м пѫтѫ̆т, ich habe gekonnt, тѫ̆ пѫтѫ̆ш̆й, und, ѧ̂й пѫтѫ̆т, du hast gekonnt, ѥ̋л пѫтѫ̆, und, ѧ̂ пѫтѫ̆т, er hat gekonnt.

Mehr. Ной пѫтѫ̆рѧм, und, ѧ̂м пѫтѫ̆т, wir haben gekonnt, кóй пѫтѫ̆рѧци, und, ѧ̂ци пѫтѫ̆т, ihr habt gekonnt, ѥ̋й пѫтѫ̆рѧ, und, ѧ̂ пѫтѫ̆т, sie haben gekonnt.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. ѣ̋х пѫтѫ̆сѣм, und, ѧ́м фóст пѫтѫ̆т, ich hatte gekonnt, тѫ̆ пѫтѫ̆сѣш̆й, und, ѧ̀й фóст пѫтѫ̆т, du hattest gekonnt, ѥ̋л пѫтѫ̆сѣ, und, ѧ̂ фóст пѫтѫ̆т, er hatte gekonnt.

Mehr. Нóй пѫтѫ̆сѣм, und, ѧ̂м фóст пѫтѫ̆т, wir hatten gekonnt, кой пѫтѫ̆сѣци, und, ѧ̂ци фóст пѫтѫ̆т, ihr hattet gekonnt, ѥ̋й пѫтѫ̆сѣ, und, ѧ̂ фóст пѫтѫ̆т, sie hatten gekonnt.

Zu=

Zukünftige Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ ко҃ю̆ пѵ҃гѣ, ich werde (will) können, тѵ҃ вей̆ пѵ҃гѣ, du wirst können, Є̆л ва пѵ҃тѣ, er wird können.

Mehr. Но҃й̆ ков пѵ҃гѣ, wir werden können, ко҃й̆ вецй̆ пѵ҃гѣ, ihr werdet können, Є̆й̆ ко҃р пѵ҃тѣ, sie werden können.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ка фй̀ ка сѫ фі҃ѵ пѵ҃гѵ҃г Є̆ѵ҃, ich werde gekonnt haben, ка фѝ ка сѫ фі҃й̆ пѵ҃гѵ҃т тѵ҃, du wirst gekonnt haben, ка фѝ ка сѫ фї҃е пѵ҃тѵ҃т Є́л, er wird gekonnt haben.

Mehr. Ка фѝ ка сѫ фи҃м пѵ҃тѵ҃т но҃й̆, wir werden gekonnt haben, ка фѝ ка сѫ фи҃цй̆ пѵ҃тѵ҃г ко҃й̆, ihr werdet gekonnt haben, ка фѝ ка сѫ фі҃е пѵ҃тѵ҃т Є̆й̆, sie werden gekonnt haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѣ҃ѵ сѫ по҃чѵ, daß ich könne, тѵ҃ сѫ по҃цй̆, daß du könnest, Є̆л сѫ по҃атѫ, daß er könne.

Mehr. Но҃й̆ сѫ пѵ҃ті҃м, daß wir können, во҃й̆ сѫ пѵ҃ті҃цй̆, daß ihr könnet, Є̆й̆ сѫ по҃атѫ, daß sie können.

Jüngst vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̈Ѳ ѣш пѲтѣ, ich würde können, тѲ ѣи пѲтѣ, du würdest können, Є̈л ѣр пѲтѣ, er würde können.

Mehr. Нóй ѣм пѲтѣ, wir würden können, вó-ѣцй пѲтѣ, ihr würdet können, Є̈й ѣр пѲтѣ, sie würden können.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ае врѣм пѲтѣ Є̈Ѳ, wenn ich könnte (können sollte), ае врѣй пѲтѣ тѲ, wenn du könntest, ае врѣ пѲтѣ Є̈л, wenn er könnte.

Mehr. Ае врѣм пѲтѣ нóй, wenn wir könnten, ае врѣцй пѲтѣ вóй, wenn ihr könntet, ае врѣ пѲтѣ Є̈й, wenn sie könnten.

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. Ѣ̈Ѳ сѫ фíѲ пѲтѲт, daß ich gekonnt habe, тѲ сѫ фíй пѲтѲт, daß du gekonnt habest, Є̈л сѫ фíе пѲтѲт, daß er gekonnt habe.

Mehr. Нóй сѫ фúм пѲтѲт, daß wir gekonnt haben, вóй сѫ фúцй пѲтѲт, daß ihr gekonnt habet, Є̈й сѫ фíе пѲтѲт, daß sie gekonnt haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. Ѣ̈Ѳ вой фѝ пѲтѲт, ich würde gekonnt haben (hätte können), тѲ вей фѝ пѲтѲт,

du

du würdest gekonnt haben, Ѣл ва фи ıѵгѵт,
er würde gekonnt haben.

Mehr. Нóй вом фи пѵгѵт, wir würden gekonnt haben, вóй вцй фи пѵгѵт, ihr würdet gekonnt haben, Ѣй вор фи ıѵгѵт, sie würden gekonnt haben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ѣѵ âш фи пѵгѵт, ich hätte können (würde gekonnt haben), гѵ àй фи пѵгѵт, du hättest können, Ѣл âр фи пѵгѵт, er hätte können.

Mehr. Нóй âм фи пѵгѵт, wir hätten können, вóй âцй фи пѵгѵт, ihr hättet gekonnt, Ѣй âр фи пѵгѵт, si hätten können.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дє кою пѵгѣ Ѣѵ, wenn ich werde können, дє кей пѵгѣ гѵ, wenn du wirst können, дє ка пѵгѣ Ѣл, wenn er wird können.

Mehr. Дє вом пѵгѣ нóй, wenn wir werden können, дє вцй пѵгѣ вóй, wenn ihr werdet können, дє вор пѵгѣ Ѣй, wenn sie werden können.

III. Befehlende Art.

Einh. Пóцй гѵ, könne du, пóатъ Ѣл, könne er.

Mehr. Съ пѵгім нóй, laßt uns können, съ пѵгíцй вóй, könnet ihr, съ пóатъ Ѣй, sie sollen können.

IV.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

ПѲТЌ, können, а̂ ПѲТЌ, und, АЄ а̂ПѲТЌ, zu können, ЌТРѲ а̂ ПѲТЌ, um zu können, а̂ТРѲ а̂ ПѲТЌ, im Können.

Vergangene Zeit.

А̂ ФЙ (ФО́СТ) ПѲТѲТ, gekonnt haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

ПѲТА́НА, indem er (sie, es) kann.

Vergangene Zeit

ПѲТѲТ, gekonnt.

Drittes unregelmäßiges Zeitwort.

I. Bestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Ѥ̋Ѳ ѧ̋Ѳ, ich nehme, ТЫ ѧ̋Й, du nimmst, Ѥ̋Л ѧ̄, er nimmt.

Mehr. НО́Й ЛѲѠ́М, wir nehmen, ВО́Й ЛѲА́ЦЙ, ihr nehmet, Ѥ̋Й ѧ̄Ѳ, sie nehmen.

Jüngst vergangene Zeit.

Einh. Ѥ̋Ѳ ЛѲА́М, ich nahm, ТЫ ЛѲА́Й, du nahmst, Ѥ̋Л ЛѲÀ, er nahm.

Mehr.

Mehr. Нóй лѵáм, wir nahmen, вóй лѵáцй, ihr nahmet, Єй лѵà, sie nahmen.

Vergangene Zeit.

Einh. Ѳѵ âм лѵáт, ich habe genommen, тѵ âй лѵáт, du hast genommen, Єл âѵ лѵáт, er hat genommen.

Mehr. Нóй âм лѵáт, wir haben genommen, вóй âцй лѵáт, ihr habt genommen, Єй âѵ лѵáт, sie haben genommen.

Völlig vergangene Zeit.

Einh. Ѳѵ лѵáсем, und, âм фóст лѵáт, ich hatte genommen, тѵ лѵáсеший, und, âй фóст лѵáт, du hattest genommen, Єл лѵáсе, und, âѵ фóст лѵáт, er hatte genommen.

Mehr. Нéй лѵáсем, und, âм фóст лѵáт, wir hatten genommen, вóй лѵáсецй, und, âцй фóст лѵáт, ihr hattet genommen, Єй лѵáсе, und, âѵ фóст лѵáт, sie hatten genommen.

Zukünftige Zeit.

Einh. Ѳѵ вою лѵà, ich werde (will) nehmen, тѵ вей лѵà, du wirst nehmen, Єл ва лѵà, er wird nehmen.

Mehr. Нóй вом лѵà, wir werden nehmen, вóй вецй лѵà, ihr werdet nehmen, Єй вор лѵà, sie werden nehmen.

Vollendete zukünftige Zeit.

Einh. Ка фѝ ка сѫ фи́ѵ лѵа́т е̋ѵ, ich werde genommen haben, ва фѝ ка сѫ фи́й лѵа́т тѵ, du wirst genommen haben, ва фѝ ка сѫ фи́ѥ лѵа́т е̋л, er wird genommen haben.

Mehr. Ва фѝ ка сѫ фи́м лѵа́т но́й, wir werden genommen haben, ва фѝ ка сѫ фи́цй лѵа́т во́й, ihr werdet genommen haben, ва фѝ ка сѫ фи́ѥ лѵа́т е̋й, sie werden genommen haben.

II. Verlangende und bedingende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einh. Е̋ѵ сѫ ма̋ѵ, daß ich nehme, тѵ сѫ на̋й, daß du nehmest, е̋л сѫ ма̋, daß er nehme.

Mehr. Но́й сѫ лѵи́м, daß wir nehmen, во́й сѫ лѵа́цй, daß ihr nehmet, е̋й сѫ ма̋ѵ, daß sie nehmen.

Jüngst vergangene Zeit, der verlangenden Art.

Einh. Е̋ѵ а̂ш лѵа̀, ich würde nehmen, тѵ̀ а̂й лѵа̀, du würdest nehmen, е̋л а̂р лѵа̀, er würde nehmen.

Mehr. Но́й а̀м лѵа̀, wir würden nehmen, во́й а̂цй̆ лѵа̀, ihr würdet nehmen, е̋й а̂р лѵа̀, sie würden nehmen.

Jüngst vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Дє вр҃ѣм лѳа҃ ѥ̋ѳ, wenn ich nähme (nehmen sollte); дє вр҃ѣй лѳа҃ тѳ, wenn du nähmest, дє вр҃ѣ лѳа҃ ѥ̋л, wenn er nähme.

Mehr. Дє вр҃ѣм лѳа҃ но́й, wenn wir nähmen (nehmen sollten), дє вр҃ѣцй лѳа҃ во́й, wenn ihr nähmet, дє вр҃ѣ лѳа҃ ѥ̋й, wenn sie nähmen,

Vergangene Zeit beyder Arten.

Einh. ѥ̋ѳ сѫ фі́ѳ лѳа́т, daß ich genommen habe, тѳ̀ сѫ фі́й лѳа́т, daß du genommen habest, ѥ̋л сѫ фі́є лѳа́т, daß er genommen habe.

Mehr. Но́й сѫ фи́м лѳа́т, daß wir genommen haben, во́й сѫ фи́цй лѳа́т, daß ihr genommen habet, ѥ̋й сѫ фі́є лѳа́т, daß sie genommen haben.

Völlig vergangene Zeit der verlangenden Art.

Einh. ѥ̋ѳ вою҃ фѝ (фо́ст) лѳа́т, ich würde genommen haben (hätte genommen), тѳ̀ вей҃ фѝ лѳа́т, du würdest genommen haben, ѥ̋л ва фѝ лѳа́т, er würde genommen haben.

Mehr. Но́й вом фѝ (фо́ст) лѳа́т, wir würden genommen haben (hätten genommen), во́й вецй҃ фѝ лѳа́т, ihr würdet genommen haben, ѥ̋й вор фѝ лѳа́т, sie würden genommen haben.

Völlig vergangene Zeit der bedingenden Art.

Einh. Ѣ̈ȣ ân̈ ɸȕ̀ (ɸȯ̀ст) лȣа́т, ich hätte genommen (würde genommen haben), тȣ ân̈ ɸȕ̀ лȣа́т, du hättest genommen, Ѥ̈л ân̈ ɸȕ̀ лȣа́т, er hätte genommen.

Mehr. Но́ȣ̈ ân̈ ɸȕ̀ лȣа́т, wir hätten genommen, во́ȣ̈ ân̈ ɸȕ̀ лȣа́т, ihr hättet genommen, Ѥ̈ȣ̈ ân̈ ɸȕ̀ лȣа́т, sie hätten genommen.

Zukünftige Zeit beyder Arten.

Einh. Дѥ воѭ лȣа́ Ѥ̈ȣ, wenn ich nehmen werde, дѥ беȣ̈ лȣа́ тȣ, wenn du nehmen wirst, дѥ ба лȣа́ Ѥ̈л, wenn er nehmen wird.

Mehr. Дѥ бом лȣа́ но́ȣ̈, wenn wir nehmen werden, дѥ бецȣ̈ лȣа́ во́ȣ̈, wenn ihr nehmen werdet, дѥ бор лȣа́ Ѥ̈ȣ̈, wenn sie nehmen werden.

III. Befehlende Art.

Einh. Ѣ̈м тȣ̀, nimm du, сѫ ѣ̈м Ѥ̈л, nehme er.

Mehr. Сѫ лȣѡ́м но́ȣ̈, laßt uns nehmen, сѫ лȣа́цȣ̈ во́ȣ̈, nehmet ihr, сѫ ѣ̈ȣ Ѥ̈ȣ̈, sie sollen nehmen.

IV. Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit.

дȣа́, nehmen, â лȣа́, und, дѥ â лȣа́, zu nehmen, пентрȣ â лȣа́, um zu nehmen, ѧтрȣ â лȣа́, im Nehmen.

Ver-

Vergangene Zeit.

Я фѝ (фо́ст) лѵа́т, genommen haben.

V. Mittelwort.

Gegenwärtige Zeit.

лѵа́нд, nehmend, oder, indem er nimmt, лѵωто́рю, oder, чел че ма̋, einer, der nimmt, лѵωто́аре, oder, чеа че ма̋, eine, die nimmt.

Vergangene Zeit.

лѵа́т, genommen.

X. Von den Mittelwörtern.

§. 110. Das Mittelwort (Participium) ist kein eigener Redetheil, sondern wird von einem Zeitworte abgeleitet, und entweder als Hauptwort, oder als Beschaffenheits- oder Eigenschaftswort gebraucht.

§. 111. Es gibt zwey Mittelwörter, theils der gegenwärtigen (Participium praesens), theils der vergangenen Zeit (Participium praeteriti). Jenes geht entweder auf нд, oder auf о́рю̆ (о́аре) aus, dieses aber auf т, oder auch (§. 94) auf с. Wie das erste entstehe, ist oben (§. 96) gesagt worden, z. B. von ка́ѵт, ansehen, кѕѵта́нд, von ма̋нїю, zornig machen, ма̋нїа́нд, von домне́ск, herrschen, домни́нд, von хотѕре́ск,

ράτκ, verurtheilen, χοτzράνα —. Anders aber verhält es sich mit den Zeitwörtern, welche auf einen solchen Consonanten ausgehen, der in der unbestimmten Art in einen andern ist verwandelt worden; den in diesem Falle wird das Mittelwort von der ersten Einheits-Person der gegenwärtigen Zeit in der bestimmten Art gebildet, als, von ψέρτ, abwischen, ψερτάνα, nicht von ψέρυε, in der unbestimmten Art, ψέρυάνα. Die zurückkehrenden Zeitwörter haben das Besondere, daß der Endung na noch ein ϑ samt dem mz, te, cz, beygefügt wird, z. B. von mz tím, spricht man temánaϑmz, indem ich mich fürchte, temánaϑ-te, indem du dich fürchtest, temánaϑcz, indem er sich fürchtet u. s. w. Das zweyte Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, entsteht aus dem Mittelworte der vergangenen Zeit, wenn dieses auf t ausgeht, durch Beyfügung des órŭ (óare), als von topéck, schmelzen, vermindern, hat das Mittelwort der vergangenen Zeit topít, woraus denn topitórŭ gemacht wird. So sollte man auch von ăr, ähren, kát, bläuen, weil ihr Mittelwort der vergangenen Zeit ârát, kzatϑt ist, âratórŭ, kzatϑtórŭ sagen; allein wenn vor dem t ein a oder ϑ steht, so werden diese, in ein z verändert, und dann heißt es: ârztórŭ, kztz-tórŭ.

Wenn sich das Mittelwort vergangener Zeit mit c endet, z. B. âaϑc, mérc, von âaϑk, her-

brin-

bringen, мíрг, zugehen, dann wird das Mittelwort gegenwärtiger Zeit, von der Einheitsperſon der gegenwärtigen in der beſtimmten Art, durch den Zuſatz ꙁтóрю̆, in den meiſten Fällen, gebildet, als: а̂дꙋкꙁтóрю̆, мергꙁтóрю̆, es wäre denn, daß die Einheitsperſon auf а ausgehen ſolte, wie рꙁ́а, lachen, in dieſem Falle wird das а nit ꙁ vertauſcht, und man ſpricht рꙁꙁтóрю̆ nicht aber рꙁаꙁтóрю̆.

§. 112. Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit hat allemal eine thätige Bedeutung, der vergangenen aber eine thätige und leidende zugleich. Wie beyde gebraucht zu werden pflegen, iſt bereits (§. 110) angezeigt worden. So ſagt man z. B. йнима а̂пїетри́тꙁ, das verſtockte Gemüth, und, йнима май а̂пїетри́тꙁ, daß verſtocktere Gemüth, фолоситóрю̆ лꙋ̆крꙋ̆, gedeihliches Weſen (res), лꙋ̆крꙋ̆л чи́л май фолоситóрю̆, daß gedeihlichſte Weſen — Als ſolche werden ſie auch declinirt, und oft als Hauptwörter gebraucht, als: а̂вꙁꙋꙁтóрю̆, der Lehrer, а̂скꙋлтꙁтóрю̆, der Zuhörer, лꙋ̆крꙁтóрю̆, der Arbeiter, кѣитóрю̆, der Liebhaber, оу̂н мꙋ̆ритóрю̆, ein Sterblicher, оу̂н ꙁидитóрю̆, ein Erſchaffer, ѡ̂ фꙁкꙁтóаре дѣ рѣ́лѣ, eine Uebelthäterinn, а̂вꙋ̆тꙋл сꙁꙋ̆, ſeine Habe, мíрсꙋл лꙋ̆й, ſein Gang, фꙁкꙋ̆тꙋл тꙁ́ꙋ̆, ſein Gemächt (Werk) u. ſ. w.

Eilftes Kapitel.

Von den Bindewörtern.

§. 113. Die Bindewörter (Conjunctiones) werden zur Verbindung einzelner Glieder eines Satzes, oder zur Verbindung mehrerer Sätze gebraucht, und geben dem Ausdruck unserer Gedanken Kürze und Zusammenhang, z. B. Фѫ, дѫпъ че ловѝ Алеѯа́ндрѫ, Македонѣ́нѫл, чел ѫ́лѫй Филѝпп, ка́реле а̂ѫ є́ши́т дин пъмѫ́нтѫл Хеттїи́мѫлѫй, шѝ а̂ѫ лови́т пре Да́рїе, а̂пъра́тѫл Пе́рсилор шѝ а̂л Ми́дилор, шѝ а̂пъръцѝ а̂ лу́кѫл лѫй а̂тѫ́ю преете Греци́ме, es geschah, nachdem Alexander, der Macedonier, Philippus (Sohn), aus dem Lande Chittim gezogen war, daß er den Perser und Meder König, den Darius, schlug, und statt seiner zuerst über die Griechen König war.

§. 114. Diese Wörter sind ziemlich zahlreich, indem viele Umstandswörter als Bindewörter gebraucht werden können: а̂кѫм, а̂кѫма, doch, а̂нѫме, zwar, а̂тѫнчѣ, und, шѝ, so (im Nachsatze), а̂ѫ, entweder, oder, а̂часта, zwar, а̂фа́рѣ де а̂часта, dessen ungeachtet, а̂ша̀ да́рѣ, also, mithin, а̂ши́ждерѣ, auch, gleichfalls, desgleichen (item), ка́тър, obgleich, wiewohl, дакъ, дѣка,

als

als, dafern, falls, so, дáр, дáрz, aber, hingegen, doch, jedoch, indessen, дє, so, wenn, wo, wofern, дє âчѣ́а, darum, derohalben, дє âш, wenn ich, дє врѣ́мє кz, unerwogen, dieweil, sintemal, дє врѣ́мє чє, denn, wenn, дечй, aber, also, demnach, folglich, wohl, zwar, дє нꙋ̀, wo nicht, дє сар, dafern, im Fall daß, мzкáр дє сар, gesetzt daß, obgleich, wenn gleich, дє шй̀, obgleich, wie wohl, дин потрúвz, ѧпротúва, dargegen, hingegen, дóарz, oder, дирéпт, дрéпт, doch, дє оӳнде (hinc), daher, дрепт âчѣ́а, da, daher, demnach, derowegen, дꙋпz кꙋ́м, nachdem, wenn, дє кꙋ́мва, dafern, falls, auf den Fall daß, кa, damit, daß, um (ut), кa нꙋ̀ кꙋ́мва, damit nicht etwa, кa сz нꙋ̀, um nicht, damit nicht, крéсz, ja doch (atqui), кꙋ âдевzрáт, zwar, кꙋ́м, da, wenn, кꙋ́м кz, wie daß, кꙋ́м — âшà, sowohl — als, кz, denn, daß, кz дє, daß, кzчй кz, denn, dieweil, кáнд, wenn (si), кzндꙋ дє, daß, дє кáнд, daß, nachdem, кa кáнд, als ob, als wenn, кат, daß, кат нꙋ̀, damit nicht, фzрz дє кат, ausser, ohne, ѧкат, daß, мzкáр, doch, oder, noch (neo), мzкáр дє, obschon, wenn auch, мzкáр дє нꙋ̀, wenn gleich, мzкáр кz, obgleich, wiewohl, zwar, нє ѧпотривúндꙋсz, ungeachtet (licet), ни, also, derohalben, ничй-ничй, weder — noch, ничй нꙋ̀, auch nicht, пекꙋ́м, прекꙋ́м, daß, пентрꙋ́, daß,

пен-

пентрꙋ а̂чáста, пентрꙋ а̂чѣ́ле, пентрꙋ а̂чѣ́а, daher, dannenhero, darum, derohalben (пентрꙋ а̂чѣ́а heißt auch, alſo, folglich), пентрꙋ кáре, пентрꙋ кз, denn, пентрꙋ кзчй, пентрꙋ че, weil, dieweil, поáте сз се, es iſt möglich daß, сáꙋ, oder, сáꙋ—сáꙋ, entweder—oder, сáꙋ мзкáр, oder aber, oder doch, сз, daß, тóт, тóттꙋш, doch, dennoch, оӳнде, nachdem, пзнз оӳнде, ſo weit als (quousque), фїйнд кз, denn, indem, nachdem, фзрз ꙋ́май, auſſer, ohne, чй̀, aber, denn, doch, ſondern, und, шй̀, auch, daß, denn, doch, gleichfalls, oder, und, шй̀ — шй̀ ſowohl—als, шй̀ а̂шà, folglich, шй̀ тóт, doch, ка̋р, ка̋рз, aber, derohalben, doch, hingegen, а̂кз, auch, dennoch, gleichfalls, gleichwohl, indeſſen, а̂кз шй, ja auch, ja wohl, а̂сз, aber, auch, denn, doch, oder—

Zwölftes Kapitel.

Von den Verhältnißwörtern.

§. 115. Die Verhältniß- oder Vorwörter (Praepositiones) bezeichnen das Verhältniß zwiſchen zwey Dingen, worinn ſie durch das Zeitwort geſetzt werden. Die Sätze: Негꙋцзтóрюл вúне дин тáрг, der Handelsmann kommt vom Markte, мз дꙋ́к ла Бзлгрáд: ich verfüge mich nach Karlsburg,

hurg, кáлфа борбéще кѫ сóцѫл лѫй, der Gesell discuriret mit seinem Kameraden — enthalten die Verhältnißwörter дин, ла, кѫ, welche die Verhältniße bezeichnen, in welchen негѫцzтóрю mit тѫ́рг, мz дѫ́к mit Кzлагрáд, und кóлфz mit соц stehen. Vorwörter führen sie darum den Namen, weil sie den Hauptwörtern vorgesetzt werden.

§. 116. Diese Wörter werden entweder dem Dativ, oder dem Accusativ, noch andere dem Ablativ vorgesetzt, je nachdem es die Bedeutung und Umstände erfordern.

§. 117. I. Verhältnißwörter, welche den Dativ erfordern: Âсéминѣ, âгѣменѣ, gleich, ^трѫ âгѣмнáрѣ, gemäß, in Gemäßheit, âсѫпра, auf, bey, wider, десѫпра, auf, über, дѣсѫпра, oben, oben auf, oberhalb, пре дѣсѫпра, auf, oben auf, über, дe фáца, im Beyseyn, дe кzтрz фáца, депре (деспре) фáца, дин фáца, ла фáца, ^ фáца, vor, vor den Augen, дúн âпóа, ^н âпóа, nach, hinter, дúн âфáра, außerhalb, дин дóсѫл, ^ досѫл, hinter, дин дzрзúптѫл, ^дzрзúптѫл, hinter, дин найнтѣ, vor, oberhalb, пре дин найнтѣ, vor, vorne an, ^найнтѣ, vor, in Gegenwart, дин лzѫнтрѫл, ^ лzѫнтрѫл, in, inwendig in, дин протúва (потрúва), gegen, gegenüber, ^протúва, ^потрúва, gegen, wider, дпп прúчина, um, wegen, дин прѣжма, ^прѣжма, gegen, gegenüber, дe спре пáртѣ, in Ansehung, wegen,

дѫпz

дѹпѫ сѫкѫршѝрѣ, nach Ablauf oder Verfluß z. B. des Jahres, кѹ мѝжлокѹл, прин мѝжлокѹл, прин мижлочѝрѣ, mit, mittelſt, durch, кѹ прилѣжѹл, mit, vermittelſt, кѹ пѹтѣрѣ (пѹтѣрѣ), прин пѹтѣрѣ (secundum), kraft, vermöge, ла, vor, z. B. оўрѣкилѥ (den Ohren), пѥ оўрма, nächſt, zunächſt (juxta), ↑ оўрма, hinter, прѥ сѣ́ма (сѝма), спрѥ сѣ́ма, für, auf conto (in rationem), прежѹр, дин прежѹрѹл, ↑прежѹрѹл, прѥ ↑прежѹрѹл, дѥпрѥ ↑прежѹрѹл, дѥ прин прежѹрѹл, um (circa), umher, herum, спрѥ сфѫршѝтѹл, in Gemäßheit, десѹптѹл, прѥ дѥ десѹптѹл, unter, дѥ десѹптѹл, unter, unterhalb, ↑ лѡ́кѹл, ſtatt, anſtatt, für —

§. 118. II. Den Accusativ erfordern: дѹпѫ, auf (Befehl), beſage, je von, hinter, nach, дѥ дѹпѫ, hinter, von, пѥ дѹпѫ, nach, ка, bey, beyläufig, für, ка ла, beyläufig, bey, кѫтрѫ, an, auf (jemand los gehen), gegen, nach, um, vor, дѥ кѫтрѫ, an, gegen, unweit, von (Seiten), wider, zu, ла, auf, bey, gegen (Norden), nach (Göttingen reiſen), neben, über, um, прѥ ла, an, bey, um, vor (der Thüre), zu, пѥ ла, um (drey Uhr), an, дѥ прѥ ла, zu, лѧ́нгѫ, an, gegen, längſt, neben, прѥ лѧ́нгѫ, пѥ лѧ́нгѫ, hey, neben, um, дѥ лѧ́нгѫ, an, пѥ ѧ̂вѧ́нд (expers), los, ohne, пѥ, auf, bey, mit, über, zu, пѥ дѹпѫ, nach, пѥ ↑, aus, дѥ пѥ, auf, aus, von, пѥнтрѹ, auf, für, mit, nach, über, von, wegen, weil, zu, пѥстѥ, auf,

auf-

ausser, in, zu, npe, an, auf, aus, für, bey, gegen, in, über, um, von, zu, npe (n8me), mit (Namen), Ae npe, auf, aus, neben, von, npecte, an, auf, bis, für, nach, sammt, über, von, wider, zu, npun, an, auf, durch, in, innerhalb, mit, mittelst, nach, Ae npun, auf (der Gasse), von, nznz la, nznz ^, bis an, bis zu, ca8, bis, cnpe, auf, gegen, in, nach, über, um, zu, Aecnpe, auf, gegen, von, wegen, c8nt, Ae c8nt, Ae Aec8nt, npe (ne) c8nt, unter, ^, am, an, auf, bey, für, in, gen, gegen, innerhalb, mit, von, während, zu, Ae ^, aus, von, ^tpe, ^tp8 auf, bey, binnen, für, im, in, mit, nach, unter, während, wider, zwischen, shì, mit, u. s. w.

§. 119. III. Den Ablativ erfordern: Â, in, mit, âpróape Ae, an, nahe an, mai âpróape Ae, näher an, ăctzzй Ae, seit, âfárz Ae, ausser, ausserhalb, über (alles lieben), ausgenommen, ohne, âfárz ain, ausgenommen, ausser, ausserhalb, Ae âfórz ain, ausserhalb, Ae, am, an, auf, aus, bey, in, mit, seit, um, von, zu, gól Ae, ohne, Aela, am, aus, bey, nach, seit, um, vom, von, Aepárte Ae, entfernt von, weit von, n8 Aepárte Ae, unweit von, Aechínaz Ae, jenseit, ain, an, auf, aus, durch, im, in, mit, für, nach, seit, von, zu Folge, ain zóc Ae, mai zóc Ae, mai Ae zóc Ae, unterhalb, mái mín Ae (infra), unter, ain c8c Ae, mai c8c Ae, oberhalb, mai naínte k8, vor (für),

mai

май ѧколѡ дѣ, jenſeit, динтрѣ, динтрꙋ, aus, bey, in, nach, ſeit, unter, von, zwiſchen, кꙋ, an, auf, aus, bey, im (Namen), nach, mit, unter, von, zu, дрѣпт, für, mit, um (pro), ѧпрѣжнѧ кꙋ, дѣпрѣжнѧ кꙋ, дин прѣжнѧ кꙋ, дѣ ѧпрѣжнѧ кꙋ, mit, nebſt, ſamt, фѧрѧ, фѧрѧ дѣ, auſſer, ohne, wider (Vernunft), ѧ лок дѣ, anſtatt, für —

Anmerkung. Da ſich die Hauptwörter ohne Geſchlechtswort, in allen Fällen (casibus) gleich ſind, ſo kann man es nur ſelben beſtimmen, welchen von den beyden letzten Fällen (Accuſ. oder Ablativ) das Verhältnißwort regire.

§. 120. Wenn nach dem Vorworte ein Perſonwort ſteht, ſo wird dieſes in den Nominativ geſetzt, als: ѧсꙋпра са, wider ſich, дѣсꙋпра вóастрѧ, auf euch, über euch, липúт дѣ дѣнсꙋл, neben demſelben, ѧнаúнтѣ мѣ, vor mir, in meiner Gegenwart, ѧпрежꙋрꙋл мїїꙋ, um mich, ѧпрежꙋрꙋл вóстрꙋ, um euch her, ѧпротúва тѣ, dir gegenüber, u. ſ. w.

§. 121. Die Verhältnißwörter, ла, дѣ ла, пе, прѣ — fallen weg, wenn ein anderes bereits vor denſelben ſteht, z. B. Пѧнѧ сꙋс, nicht aber, пѧнѧ ла сꙋс, bis hinauf, über die Maßen, ѧфáрѧ дѣ хотáрѧ, nicht ѧфáрѧ дѣ ла хотáрѧ, auſſerhalb den Gränzen, дúнтрꙋ чей сѧлкáтечй ѫамений, nicht дúнтрꙋ прѣ чéй сѧлкáтечй ѫамений, unter den Wilden —

Dreyzehentes Kapitel.

Von den Empfindungswörtern.

§. 122. Die Empfindungswörter, auch Ausrufungswörter (Interiectiones) genannt, sind nicht, wie die übrigen Wörter, Ausdrücke klarer oder deutlicher Vorstellungen, sondern bloßer Empfindungen. Daher werden sie auch nur in einer leidenschaftlichen Rede gebraucht, oder sie sind einzeln ausgestoßene Laute, die irgend eine Empfindung, sie sey angenehm oder unangenehm, bezeichnen. Ihr Gebrauch muß sich nach der jedesmaligen Empfindung richten, so daß man von ihnen auf den Gemüthszustand des Sprechenden schließen kann.

§. 123. Da unsere Empfindungen innere und äußere sind, so entstehen daraus zwo Klassen von Empfindungswörtern. Zu jenen gehören die, welche bloße thierische Töne sind, als: Ἄχ! Ach! Εἶ! O! Hui, Οἴχ! O! Ὀτ! St. Still! — welche lebhafte und ausgelassene Freude ausdrücken, Κύβατ, oder, τρεῖς! Es lebe! — welche lautes und stilles Verwundern bezeichnen, Ἆχ! Ach! Μόῦ! oder, Ἄῦ! Hm! Hum! Χὰ, Hum! — welche Klage, Kummer und Schmerz

an-

andeuten, А҃х! oder Ѩ! Ach, Кáй! Wehe! Кáй цíе! Wehe dir! Сѫ́х! O! Сѫ́ вáй дє мúнє! Au weh! Сѫ́ врéмй! Сѫ́ сбичѣкрй! O Zeiten! O Sitten! Сѫ́ дє! O wenn! Сѫ́ дє а̂р! Сѫ́ дє сар! O daß! — welche Ekel und Abscheu anzeigen, Gz фгрѣскz Дѫмнезúѫ! Behüte der Himmel! (leider), Фѫ́й! Pfui! — deren man sich beym Zuruf bedienet, а̂вáтетє! Fort! а̂фáрz! Hinaus! А҃йдє! (а̂йдáцй!) Her! Herzu! Komm! (Kommet!) а̂ѫзй! Apropos! He! Holla! а̂ѫзй мóю! Höre du! (heus), а̂кѫ́м дáрz! oder, вúнш дáрz! Auf! Ih nun! Wohlan! — ап! Бѫ́нz врѣ́мє! Sey (Seyst) gegrüßt! Дѫ́тє! Weg! Packe dich fort! Мерéѫ! Sachte! Móю! He! Heh! Норóк! Zur Genesung! Пѫ́рчѣдє; Weg! Фѫ́цй! Trolle dich! Отźй! Halt! Хéй! Heh! Holla! Ѩ! Fort! Weg! Ѩй нù! Wohlan! — oder beym Lachen, Хà хà! Ha ha! —

§. 124. In den Ausdrücken der äußern Empfindung ahmt man einen von außen erhaltenen hörbaren Ausdruck nach, z. B. Кнáк! Kracks! Пáф! Paff, Пѫ́ф! Puff! — Man gebraucht auch Wörter, welche klare Begriffe ausdrücken, ja sogar ganze Redensarten, als Empfindungswörter: Бúнє! Vortefflich! Бúнєбгúнє! So recht! Кíѫ Дѫмнезúѫ! So wahr Gott lebet! А҃рмє! Ins Gewehr, Zum Gewehr! Дáѫдz лѫ́й Дѫмнезúѫ! Gott Lob! Норóк бѫ́н! Glück zu! Рzмáй кѫ Дѫмнезúѫ! Adieu! Глáвz лѫ́й Дѫмнезúѫ! Ehre sey Gott,

Сѫ́дá-

Ѡдáтъ кѵ̆ инимъ! Frisch zu! Ѡх Аѵ̆мнезíѵ̆ле, âжѵ̆тъ! Hilf Himmel! — Hier aber sollen sie den klaren Begriff als Empfindung bezeichnen.

Vierzehentes Kapitel.

Von der Zusammensetzung der Wörter.

§. 125. Es können zwey, drey Wörter, als Ausdrücke klarer Begriffe, mit einander zu einem einzigen Worte verbunden werden. In diesem Falle entsteht ein zusammengesetztes Wort (compositum), z. B. Аедáѵ̆, überraschen, Аезлéг, entbinden, кѵ̆вáнт, die Abhandlung, сѵ̆пѵ̆н, Unterthan machen, ↑напóй, zurück, ↑трачáста, mittlerweile, трейспрезкéче, dreyzehen.

§. 126. Durch solche Zusammensetzung soll ein Wort mit seinem Begriff durch ein oder zwey andere näher bestimmt werden. Das, welches den Hauptbegriff enthält, heißt Grundwort, und steht immer zuletzt. Die andern, welche bestimmen, heißen Bestimmungswörter und stehn vorán. Wenn man z. B. das Wort коéск, begehren, wollen, mit seinem Hairptbegriff durch ein

anderes Wort, als ἀνά, in, näher bestimmen will, so setzt man dieses Bestimmende voran, und daraus entsteht ἀνβοέϊϲκ, einwiligen. Bey manchen so zusammengesetzten Wörtern bleibt das bestimmende Wort nicht unverändert, sondern bekömmt entweder einen Zusatz, wie ἀεξλίϝ (da ξ zum ἀε gesetzt ist), aufknüpfen, oder es wird abgekürzt, als ἀτραϝίϲτ (da ἀτρ statt ἀτρϐ steht), in diesen —

Zweyter Abschnitt.

von der

Wortfügung oder Syntax.

§. 127. Die im vorigen Abschnitt angegebenen Redetheile würden uns in ihrer einzelnen Stellung nichts helfen, wenn sie nicht zu einer zusammenhängenden Rede verbunden werden könnten. Diese Verbindung der einzelnen Theile geschiht nach gewißen Regeln, welche in der Syntax enthalten sind. Sie bestimmt 1. Die Art, wie einzelne Wörter, 2. wie mehrere Wörter mit einander, und 3. wie mehrere Sätze zu einer Periode verbunden werden müßen.

I. Von

I. Von der Verbindung einzelner Wörter mit einander.

Erstes Kapitel.

Von dem Gebrauch des Geschlechtswortes.

§. 128. Das bestimmende Geschlechtswort, ѱ́ѣл, ѱ́ѣ (§. 31) wird beybehalten, das andere aber oft ausgelaßen.

1. Bey den eigenen Namen, z. B. а̑да́м ѡ̑мъл чѣл дынтѣ́ю̆, der erste Mensch, Adam, Самъи́л, проро́къл шѝ жъдекѫто́рю̆, Samuel, der Prophet und Richter, прѣ а̑целѣ́птъл а̑пѫра́т Соломо́н, Salomo, der weiseste König. Folget ein zueignendes Personwort darauf, so bekommt er das bestimmende Geschlechtswort, als: Дави́дъл мїѣ́ъ, mein David, Θеѡ́филъл вашъ, euer Gottlieb.

2. Wenn die Art, Gattung und Materie nur im Allgemeinen ausgedruckt wird, ohne etwas Bestimmtes davon zu sagen, als: Бѣ́й кафѣ́, trink Kaffee, къкѫпърѣ́ть ко́лаче пѫстѫ́ръй, die Köchinn bäckt Zwieback, стропи́т къ сѣ́нце, mit Blut besprützt.

3. In Büchertiteln, Aufschriften u. d. gl. Кѵ-
кóвнz, das Abcbuch, Грамáтикz тали-
енѣскz, die Italienische Grammatik, Ка-
лендáрю̆, der Kalender, кѵкѫнтáре ѧнайн-
те, die Vorrede, ѧсемнáре, die Anmerkung,
das Register.

4. Wenn ein Verhältnißwort vorhergeht: Дє не-
бóє, aus Noth, кѵ слобозхíнїє, mit Vergün-
stigung, кътрz сѣ́рz (сáрz), gegen Abend,
лa маслинéт, in dem Oelgarten, ѧ пъдѵ́ре,
im Busche. Folgt aber nach dem Hauptworte
noch ein anderes Hauptwort in dem Geni-
tiv, oder ein Personwort, so nimmt jenes
ein Geschlechtswort an: Дѵпz порѵ́нка Кz-
питáнѵлѵй, auf Geheiß des Kapitäns, фz-
рz вóя лѵй, ohne seine Bewilligung: дин ѧ-
чепѵ́т, von Anfang.

5. Wenn mehrere Hauptwörter ohne Eigen-
schaftswort auf einander folgen: Нúчй пéре,
нúчй прѵ́не, нúчй ắлте ѧчéстора ѧсѣ́минѣ
нѵ̀ ắм, ich bin weder mit Birnen, noch
mit Pflaumen, noch mit anderm dergleichen
versehn. Hat das erste ein Geschlechtswort,
so bleibt solches bey den andern weg: Цáпѵл
дє кáпрz шѝ мїéл сắнт дє вънзáре, der
Ziegenbock, und das Böcklamm sind verkauf-
bar, oder feil.

§. 129. Das nicht bestimmende Geschlechtswort wird in allen Fällen beybehalten: Ам оу̂н дáскал ^вzцáт, ich habe einen geschickten Hofmeister, Бл'éна ѡ фамѣ́ (фемѣ́) фрумóасz а̂ф фóст шѝ викл'ѣ́нz, Helena ist eine schöne und raffinirte Frauensperson gewesen. Eben so braucht man auch die andern Geschlechtswörter, wenn eine Sache bestimmt ausgedruckt werden soll, oder das bereits Gesagte (§. 128) nicht darunter leidet: Кzмúла чѣ̀ бл'áндz саў слzбúт, das zahme Kamel ist mager worden, гáурул чéл ^пунгzтóрю̆ пáше, der stößige Stier ist in der Weide, кулéсул саў сфzршúт, die Weinlese hat ein Ende, а̂лбúнеле фáк чáрz шѝ мїáре, die Immen machen Wachs und Honig, ѡ̆мул богáт де мул̆тe ѡ̆рй̆ скумп Є̆сте, der Reiche ist nicht selten karg, скрисóарѣ фрумóасz ла тóцй̆ ѡ̆менй̆ ѡ плáче бúне, an einer feinen Schrift hat jedermann Wohlgefallen.

Zweytes Kapitel.

Vom Gebrauch des Hauptwortes in Verbindung mit einem andern.

§. 130. Wenn mehrere Hauptwörter in Verbindung mit einander gebracht werden, so stehen sie

sie alle entweder in ein und demselben Verhältniß, oder nicht, z. B. Кáрткѣ ѫчáста ѥсте ѫ пріятенълъй міи̑ѣ, ѫ оу̑нъй дóмн мáре, dieß Buch gehört meinem Freunde, einem großen Herrn, und, ѥ̑ъ сѧнт пріятенъл дóмнълъи ѫчéстъй мáре, ich bin der Freund dieses großen Herrn. Im ersten Satze stehen пріятен und дóмн in gleichem Verhältniße (casu), im zweyten aber in ungleichem. Man merke sich darüber folgende Regel.

§. 131. I. Hauptwörter stehen in gleichem Verhältniß, wenn

1. man mehrere Dinge neben einander aufzählt, da sie denn gerne durch ein Bindewort mit einander verbunden werden; Норочи́рѣ, чи́нстеле шѝ лáъда сѧ́нт рѣсплъти́рѣ тѣ̀, Glück, Ehrebezeugung und Lob sind dein Recompens.

2. Wenn einem Dinge mehrere Namen, Titel oder Eigenschaften beygelegt werden: Бъıт стълпани́рѣ лъй Константи́н ѫпърáтълъй чéлъй динтáю крещинéск сав ѫтѧмплáт, unter Constantins, des ersten christlichen Kaisers Regirung ereignete es sich, сѣ ци́не дє ѫпрéъне четъцѣ́нъл мі̑ѣ дóфторъл чéл кърці̑й къ нъмеле Ѧнтóні̑є, es betrifft meinen Mitbürger, den Hofarzt, welcher Anton heißt.

3.

3. Wenn das Hintere die Erklärung des Vordern enthält: Історі́а, даскалúца а̂чáста ѿаменилωр не а̂вáцъ мъестрі́е, die Geschichte, diese Lehrmeisterinn der Leute, bringet uns Weisheit bey, Цицерѡ́н мáреле мéщер де грáю̆, Cicero der große Redner, прі̆етенí̂а, рънáωс кїецїй ноáстре, die Freundschaft, unsers Lebens Erquickung, н̂а а̂мúнте ненорочúрѣ тà, ѡ̂ оу̂рмáре неѳ̆нíйлωр тáле, beherzige deinen Unfal, eine Folge deiner Thorheiten.

4. Wenn das Hauptwort wiederholt wird. Май димúнѣца димúнѣца пóцй а̂скѳ̆лтà дѳ̆мнезеáска слѳ̆жбъ, jeden Morgen beynahe können Sie dem Gottesdienste beywohnen, сѣмбъта сѣмбъта фáчем рѳ̆гъчѳ̆не ла синагóгѳ̆, alle Sabathe verrichten wir Gebete in der Synagog, прин четáте шй четáте а̂прев̆нáрѣ кѳ̆цетелωр Є̆сте, die Eintracht findet sich in allen Städten, зiwа зíwа чѣ̆рецй милостéнїе, ale Tage begehret ihr Almosen.

§. 132. II. Stehen die Hauptwörter in ungleicher Verhältniß, so wird dieses besonders durch den Genitiv, oder durch ein Vorwort ausgedruckt: Фъкътóрюл кáсей а̂чéцїа съ нѳ̆мíцие а̂вéркїе, der Erbauer dieses Gebäudes heißt Albert, Крáюл днн Прѳ̆сїа̂ а̂ѳ̆ Є̆шúт ла рънзкóю̆, der Kö-

nig

nig von Preißen ist zu Felde gegangen, â тáтъ-лъй благословéнїе, des Vaters Segen, âлецкáрїй хотáръ, die Landesgränzen. Dieses ungleiche Verhältniß findet statt

1. bey Hauptwörtern, die ein Eigenthum oder einen Besitz anzeigen, als: Грáдина вечи-нълъй мїéъ, meines Nachbars Garten, стъпáнъл âчéцїй мошéй, der Eigenthümer dieses Landguts — oder bey den eigenen Namen der Länder, Bezirke u. s. w. Блéкторюл Бранденбýргїей, der Churfürst von Brandenburg, сътéнъл цáрїй Бáрсїй, der Bauer aus Burzenland. Wenn zu dergleichen Beyspielen ein Zeitwort gesetzt wird, so kann leicht eine Zweydeutigkeit manchmal entstehen, z. B. in den, Sätzen: Âм къндът грáдина вечи́нълъй мїéъ, ich habe meines Nachbars Garten verhandelt (vendidi), und âм къндът вечи́нълъй мїéъ грáдина, ich habe meinem Nachbar den Garten verhandelt — ist bloß eine Versetzung der Wörter; in jenem soll angezeigt werden, weßen Garten ich, in diesem aber, wem ich den Garten verhandelt habe; dort ist вечи́нълъй der Genitiv, und hier ists der Dativ. Sage ich âм къндът грáдина ла вечи́нъл мїéъ, ich habe meinem Nachbar den Garten verhandelt, so ist alle Zweydeutigkeit gehoben;

so

so auch für âдȣсай кáнїй вáмzшȣлȣй? Lieber, âдȣсай кáнй ла вáмzш? Hast du das Geld dem Mauthner (Zolleinnehmer) überbracht?

2. Bey Hauptwörtern, die ein Maß, Gewicht, Menge andeuten: Оу̂н дрáм де шофрáн, ein Quentchen Safran, оу̂н фzртáрю̆ де оўнт де лéмн, ein Seidel Baumöl, оу̂н лóт де zzхáр, ein Loth Zucker, нóш шй̀ ѡ̂ жȣмzтáте кантáре де кȣмбáк, zehenthalb Kantare (d. i. 9 Zentner 40 ½ Pfund) Baumwolle, ѡ̂ стáицинz де лéмн, eine Klafter Holz, ѡ̂ сȣ̆ммz де кáнй, eine Geldpost — oder die einen Theil des Ganzen bedeuten: Гокóрȣл Ӑцерилшр, die Schaar der Engel, ѡ̂ кȣкáтz де пáйне (пáне), ein Stück (Ranft) Brod, оу̂н фертáр де чáс, eine Viertelstunde, пїáлк доситóкȣлȣй, die Viehaut u. s. w.

3. Bey Hauptwörtern, die ein Vaterland, Geschlecht oder einen Stand — bezeichnen: Дин нк̆мȣл лȣй Ӗсте оу̂н Нк̆мц (Гáс, лк̆х), seiner Nation nach ist er ein Deutscher (Sachs, Polak), дȣпz мецешȣгȣл лȣй оу̂н zлztáрю̆ (мéцер де âрáмz, кроитóрю̆, кожокáрю̆), seiner Profession nach ein Goldschmidt (Kupferschmidt, Schneider, Kürschner), дин нáцерк лȣй Ӗрà Ӗл оу̂н лȣкрztóрю̆ де пzмжнт, von seiner Geburt her war

er

er ein Bauer, дѹпъ стáтѹл съ оу̑и клирúк (мирѣн), seinem Stande nach ein Geistlicher (Laie).

Drittes Kapitel.

Vom Gebrauch des Eigenschaftswortes in Verbindung mit dem Hauptworte.

§. 133. Die Eigenschaftswörter werden bald vor, bald hinter das Hauptwort gesetzt, und zwar mit diesem in gleichem Geschlechte, Falle, und in gleicher Zahl: Некóапта пїáрсекъ, oder пїáрсека некóаптъ, die unreife Pfirschiche, некѹрáт оу̑лéю̆ дє ѥ̈и, unreines Leinöl, фъúнъ а̂пѹцúтъ, stinkendes Mehl, пъпѹ̆чю̆ а̂тинáт, kothiger Pantoffel (Schuh), оу̑н цѣргътóрю̆ негпълáт, ein ungewaschenes Handtuch, ѡ̂ ѡ̈алъ бѹрдѹ́ашъ, ein bauchiger Topf, жѹ̆гѹл чéл повáрнúк, oder чел повáрник жѹ̆г, das lästige Joch, ѥ̈рба чѣ оу̑скáтъ, oder чѣ оу̑скáтъ ѥ̈рбъ, das verdorrte Kraut, слѹ̆жба пъстóркловй чéловй бѹ̆и, das Amt des rechtschaffenen Hirten, пичóрчиле чѣ́ле родитóаре, die fruchtbaren Kartoffeln (Erdäpfel) — Das Eigenschaftswort bezieht sich auch manchmal durch eine Art von Erklärungsbegriff (Apposition) auf ein vorherzegangenes Hauptwort, als: Оу̑н а̂пъ-

рáт,

рáт, ка Тиберїе дáрник, ein Kaiſer, freygebig wie Tiberius, оун ерóес, л кúп де Ирáклис вяртвчóс, ein Held, tapfer wie Hercules. Anmerkung. Die Endung з eines Eigenſchafts- oder Perſonwortes wird mit є vertauſcht, wenn das Hauptwort im Einheitsgenitiv oder Dativ ſteht: Бисерика четзцiй воáстре, die Gemeine (Ecclesia) eurer Stadt, Обцiй нóастре сав порвнчúт, unſerer Communität iſt aufgetragen worden, фвндвл кáсей лнáлте, der Giebel des hohen Hauſes.

§. 134. Wenn ein Hauptwort durch ein anderes erklärt wird, ſo richtet ſich das Eigenſchaftswort in ſeinem Geſchlechte, Falle und in der Zahl nach dem letztern: Минтк, дáрвл фúрiй чéл май нáлт, die Vernunft, das höchſte Geſchenk der Natur, мвлцзмúта сав лдествлáрк, вдарвл лцелéптвлвй чéл май прецвúт, die Zufriedenheit, das koſtbarſte Kleinod des Weiſen, амествл, пiáтра чè чинстúтз, der Amethiſt, der Edelſtein, Тúса, оун рáв прè когáт де пéшiй, die Theis, ein ſehr fiſchreicher Strom, лвпвл фáра рзпитóаре, der Wolf, das reißende Thier — nach den Perſonen-Namen aber richtet ſich das Eigenſchaftswort nach dem Geſchlechte der Perſon, z. B. Демосвéн, чéл май риторичúт дúнтрв тóцй лломнéнiй, Demoſthenes, der beredtſte unter allen Athenienſern, Iвдéо, чè май

лдрзз-

Ѧрѕѕнѣ́цѫ дѝн фамѣ́ѥѧ ѧ зѝлѥѧ ѥ̆ѝ, Judith, das beherzteste Frauenzimmer ihrer Zeit.

§. 135. Das Eigenschaftswort hat manchmal ein Beschaffenheits- oder auch Umstandswort zur nähern Bestimmung bey sich: Сѡ̀ минтіѥ дѥ тѡ́т нѡ́ѡ (нѡ́аѡ), ein ganz neuer Rock, оу̀н Прѝнц нещїѹ̆т кѫлѫторѝндѹ̆сѫ, ein unbekannt reisender Prinz, ѡ̀ ѧ̀ѥрѕкѫмѝнтѣ прѣстѣ тѡ́т цѣсѹ̆тѫ, ein durchaus gewirktes Oberkleid — Statt des Eigenschaftswortes ist es nicht ungewöhnlich, manchmal auch ein Hauptwort im Genitiv zu setzen, als: Дѹ̆пѫ тєрїѧ̀ мѫрѝрїѝй лѹ̆й, nach seiner (Gottes) preiswürdigen Kraft, мѫ ѧ̀фѝг ѧ̀ норѡ́ю ѧ̀дѧ́нкѹ̆лѹ̆й, ich bleibe im tiefen Schlamme stecken u. s. w.

Viertes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Zahlwörter.

§. 136. Die Zahlwörter werden theils zu Zeitwörtern, theils zu Hauptwörtern gesetzt: Трѣ́и сѧ́нт ѧ̀лєѹ̆нтрѹ, es stecken drey darin, дѡ́ѝ ѧ̀м дѧ́т, ich habe zwey übergeben, пѫ́трѹ рѡ́ѧѣ оу̀рмѣ́ѕѫ, es folgen vier Sclavinnen, фіѥцѥ кѫ́рѥ хѡ́ц сѧ̆ спѧнѕѹ̆рѫ́т, jeglicher Räuber ist gedenkt worden. Die bestimmten Zahlwörter stehen auch

oft

oft zwischen zwey Hauptwörtern samt dem ДЕ, als: Оу̂н ро́йѣ ДЕ чинчйспрезѣ́че пъ̆мний ДЕ на́лт, ein Fuchs (equus rufus) fünfzehn Fäuste hoch, пя́нза ДЕ до́й ко́цй ДЕ ла́тъ, zwo Ellen breite Leinwand, ŵ ча́тъ ДЕ дойзе́чй ДЕ тълхя́рй, ein Trupp von zwanzig Mördern; — ist aber nur ein Hauptwort da, und das Zahlwort drückt zwanzig und drüber aus, so steht dieses samt dem ДЕ zuerst, und das Hauptwort hinten, z. B. ДОЖ-зе́чй ДЕ кѣ́але, zwanzig Bogen (Papir), чи́нчй-зе́чй шй ша́сѣ ДЕ лі́й, sechs und fünfzig Gulden, (Rheinische), ŵ сътъ ДЕ ми́ле (ми́лъро̆й), hundert Meilen. Den bestimmten, allgemeinen, und den Ordnungszahlen wird das Vorwort ДИН oder ДИНТРЪ nachgesetzt; До́й ДИНТРЪ ŝа́чѣцй ме́лчй, zwo von diesen Schnecken, па́трЪ ДИН чей кицора́ний, vier von den Maulwürfen, мъ̆лцй ДИН непр̈а́тенїй лъ̆й, viele seiner Gegner (Widersacher), ничй оўнъ̆л нъ̆ ДИН соцїета́тѣ ŝча́ста, keiner aus dieser Gesellschaft, май мъ̆лцй ДИНТРЪ вѣ́омїй чей ДЕ мета́сѣ, mehrere von den Seidenwürmern, чѣ́л ДЕ пре оўрмъ ДИНТРЪ ŝчей пъ̆ний, der letzte von jenen Pfauen, чѣ́л ДИНТя́ю ДИН къ̆лъро́нцїй лъ̆й, sein erster Mann oder Reiter. — Einige allgemeine Zahlwörter haben hinter sich oft ein Hauptwort, welches in Nominativ oder Accusativ steht: я̂м пїерд̆т ŝ скъ̆ртъ вре́ме май мъ̆лте тѣ́лере ДЕ коси́торю̆, in kurzen bin [ich] mehrerer zinnerner Teller verlustig

stig geworden, сав прінс мълцій. пострóкій дă вáле, man hat viele Bachforellen gefangen.

§. 137. Das тóт, фіеще кáре, нíще, нескáй, нескáрй, нескáре (§. 50. f), leiden kein Geschlechtswort bey sich, z. B. Тóцй грешáлеле нóастре âвém, wir sind alle fehlerhaft, дешáрте сънт пóфтеле тáле тóате, deine Wünsche sind alle umsonst (vergeblich), тóате ръделе, мъле дескънце, прietзнíнă êрà къ сфáтъл, alle meine Blutsfreunde willigten in den Rathschlag, фіеще кáре бзтáе ĕсте пїерзътóарс, jedes Treffen ist verderblich, нíще домнíце плънг къ âмáр, etliche Fräuleins weinen bitterlich, âзхíтам âчáста де нескáй Патрїáрший, ich habe mir das von einigen Patriarchen sagen lassen, ăм нескáрй пїетрй скъмпе, ich habe etliche Juwelen, бáз нескáре добитóаче де ăнз, ich werde etlicher Wasserthiere sichtig.

§. 138. Bey Uiberzählung der Stunden stehen die Zahlwörter so, daß, чáс, Uhr, Stunde, entweder hinzugesetzt oder doch dabey gedacht wird, als: ла кáте чáсърй ĕсте? um wie viel Uhr ists; ла дóй чáсърй, um zwey Uhr, кáте пáтръ, es schlägt vier, ла шáсе шй жъмзтáте ĕсте, es ist halb sieben. Eben so drückt man sich auch durch Buchstaben, als Zahlen, ganz kurz aus, bey Anführung der Theile, Seiten; Zeilen —

eines

eines Buches: Пáрτѣ а҃ в҃. der zweite Theil, Кáп ѳ҃. das neunte Kapitel, Фáца л҃. die dreyßigste Seite, Стúх. з҃. der siebente Vers, рѣ́на к҃. die zwanzigste Seite.

Fünftes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Personwörter.

§. 139. Die Personwörter (Pronomina) richten sich in Ansehung der Zahl, des Falles, und des Geschlechtes nach den Hauptwörtern: Бѣ́сте вѣртѹ́те шѝ прихáнѣ: дѹ́пѣ а҆чѣ́а оу҆рмѣ́зѣ, и҆́р а҆чáста оу҆рѣ́ще пѣ́сте тóатѣ вїáца тà, es gibt Tugend und Laster: jener jage nach, dieses hingegen verabscheue dein Lebenlang; смерѣ́щете а҆наúнтѣ дóмнѹлѹй нóстрѹ чѣ́лѹй милостúв, schmiege dich vor unserm gnädigen Herrn.

§. 140. I. Persönliche Fürwörter (Pronom: personalia §. 55): бѣ́ѹ, нóй, тѣ́ѹ, вóй, werden oft mit dem beziehenden Fürworte кáре (§. 72) verbunden, z. B. бѣ́ѹ, кáрелѣ фѣкѹ́там май мѹ́лте декáт ѡ҆ сѹ́тѣ де черкѣ́рй де лѹ́крѹл а҆чѣ́ста, ich, der ich hiervon mehr denn hundert Experimente oder Proben angestellet habe, бóй, кáрїй а҆цй вездѹ́т чѣ́ле грѣмѣдúте пáтимй а҆ле мѣ́ле,

мѣ́ле, ihr, die ihr meine gehäuften Leiden angesehen habt.

§. 141. Das ѣ́ѵ, ѣ́л, ноѝй, ѣ́й, muß bey den Zeitwörtern der Deutlichkeit wegen meistens beybehalten werden, als: ѣ́ѵ а̂м зме́ѵлс голготи́на, ich habe das Unkraut ausgereutet, ноѝй а̂м зме́ѵлс голготи́на, wir haben das Unkraut ausgereutet, дѣ врѐ потолѝ ѣ́л (ѣ́й) фо́кѵл ѭкѝрїй, wen er (sie) das Liebesfeuer dämpfen will (wollen) — мѕ, тѣ, сѕ, нѣ, кѕ, dürfen niemals wegbleiben, und, wenn ein Befehl oder eine Ermahnung bezeichnet werden soll, müßen sie dem Zeitworte nachgesetzt werden: Гребѣ́цѣте, копи́ле! Junge, tummele dich! Кѕа́шилѡр, скѕлада́цикѕ! Ihr BergKnappen, badet euch! Wenn zwey Zeitwörter mit дѣ oder шѝ verbunden werden sollen, so braucht man nur ein Personwort: ѵ́ѵ мѝрг дѣ ка́ѵт пре со́акра мѣ̀, ich gehe aus, um meine Schwieger zu suchen, oder, und suche meine Schwiegermutter, кдень́ѣцѣ ѣ́л шѝ пднѣ́ѣцѣ, er hält die Wache und umsiehet sich.

§. 142. Wenn мѣ, цѣ, лѵ́й, ноѧѡ (§. 55.) mit дѧ́ѵ, ich gebe, in Verbindung stehen sollen, so schneidet man von jenen die letzten Buchstaben ab, oder verwechselt diese mit andern Buchstaben, so daß ein zusammengesetztes Wort daraus entstehet. Anstatt дѧ̀ мїѣ, gib

mir

mir, Аѫ цїе, gib dir, Аѫ лъ̆й, gib ihm, Ада́цъ̆й но́аw, gebet uns, pfleget man zu ſagen: Аз́мъ̆й, gib mir, Аз́цъ̆й, gib dir, Аз́й, gib ihm, Ада́цине, gebet uns — So ſpricht man auch z. B. Да́ъне ѡ̂лъвина́? Gibt man uns Bier? Да́ъ-ъ пла́та? Ertheilen ſie euch die Belohnung? Да́-леwр шърпа́рюл? Werden ſie ihnen den Bauchgurt geben? Шиwр Ада цїе, ſie werden ſich dir ergeben, а̋дъмъ̆й тъба́к де пи́пъ, bring mir Rauchtabak, ни́цъ̆й Ада зъ́рзъре, ihr werdet uns Abrigoſen geben — desgleichen мїемъ̆й, er, ſie, es iſt mein, цїецъ̆й, er, ſie, es iſt dein, лъ̆й, er, ſie, es iſt ſein, ſtatt мїе е̋сте, цїе е̋сте, лъ̆й е̋сте. Nicht ſelten ſtehen auch in einem Satze zwey Perſonwörter von gleicher Bedeutung: Дъ́ле лѡ́р вокшъ̆и́рѣ тѫ, gib ihnen dein Votum, лѡ́р ли сѣ́те, ſie haben Durſt, чел че маъ̆ трими́с пре ми́не ѡ̂-ка́съ, der mich heim geſchikt hat, u. ſ. w.

Anmerkung. Zwiſchen das а in der gegenwärtigen Zeit der unbeſtimmten Art und zwiſchen das Zeitwort, ſetzet man das ъ̆, oder л, oder ле, (§. 55), oder das Zahlwort ѡ̂, wenn ſich dieſe in einem Satze auf ein anderes Perſonwort, oder auf das vorhandene Hauptwort beziehen: Пре чей ма́рй дато́рй сѫ́нтем ѡ̂й чинѣтй, die Groſſen ſollen wir verehren, маи́ найнте де ѡ̂й е̋шй съ́флетъл лъ̆й, bevor ſeine Seele ausfuhr, нъ по́цъ̆й тъ спре педе́кѣсъ ѡ̂л да, du kannſt ihn nicht zur Strafe ziehen, прънквл мїе́въ сло́келе ѡ̂въ лче-нъ́т ѡ̂ле ѡ̂квцъ̀а, mein Knäbchen hat den Anfang mit Erlernung der Buchſtaben gemacht, ка́рте ѡ̂че́л пен-

трѕ а̂ ѡ̂ чєтѝ цíѡ а̂м дáт, jenes Schreiben habe ich dir zum Lesen hergegeben.

§. 143. II. Zueignende Fürwörter (Pron. possessiva §. 53. 2) können sowohl vor als nach einem Hauptworte stehen (§. 61), als: А̂ тѣ̀ чєрнѣ́лz нѹ̆й нѣ́грz, deine Tinte ist nicht schwarz, а̂й нóцрй кáй нíгри сѫ́нт слáбй, unsere Nasen sind schwach, фоншóрѹл вóстрѹ сѧѹ л̂векúт, eure Laube ist veraltet, волтитѹ́ра кѫмѣ́рїй нóастре сѧѹ єѹрпáт, das Gewölbe unserer Kammer ist eingefallen. Setzet man sie zum Worte Дѹмнезéѹ, oder zu Mannsnamen, welche auf ѹ oder auf einen Consonanten ausgehen, so stehen sie hinten, die Hauptwörter aber bekommen am Ende л oder ѹл, z. B. Пéтрѹл вóстрѹ сѧѹ волнéвúт, euer Peter ist erkrankt, Мартúнѹл мїѹ сѧѹ дѹ́с ла Бéчй, mein Martin ist nach Wien gegangen, Монáрхѹл нóстрѹ ѥ̆сте врѣ́дник дрѣгúре, unser Monarch ist liebenswürdig.

§. 144. Wenn mehrere Hauptwörter ein Bindewort zwischen sich haben, so richten sich die zueignenden Fürwörter im Geschlechte und Falle, nach jenen, und das Zeitwort steht in der Mehrheit: Кихитíѹл мїѹ ш̀и кѹмнáта сѣ̀ сѫ́нт а̀кáтz, mein Kutscher sammt seiner Schwägerin sind daheim, нóра тѣ̀ ш̀и сóкрѹл мїѹ фѹ́рz а̀лáта ѥ̆рй л̂ ствѹпáна мѣ, deine Schnur (Schwiegertochter) und mein Schwiegervater waren vorgestern in meinem Biengarten.

§. 145.

§. 145. Die Titelwörter: Ѧпꙁрꙁціѧ, Мꙁріѧ, Ѿꙁелѣнціѧ, Прѣ Офицію, Офицѣнїѧ u. d. gl. haben in unmittelbaren Anreden oder in Zuschriften hinter sich die Fürwörter Тѫ, Тѧле, Гѫ — z. B. Ѧпꙁрꙁціѧ Тѫ ѣй фꙁкѹт міе милꙁ, Euer Majestät haben die Gnade für mich gehabt, Мꙁріѧ Ѳѫ ѫфлꙁцꙁ лѫ Пожѡн; Seine Hoheit sind in Presburg anwesend; Ѿꙁелѣнцїей Тѧле слѹгꙁ тѹпѹсꙁ, Euer Excellenz unterthäniger Diener; Прѣ Офицією Тѧле мꙁ ѧкѣн, ich empfele mich Euer Hochwürden, Офицѣнїѧ Тѫ тѣй ѧвꙁцѧт кѧртѣ ѧ Карловѣц, Euer Hochwürden haben in Karlowiz studirt, Мꙁрією Ѳѧле мам рѹгѧт; ка ѩпрѡчй, ich habe Seine Hoheit angefleht, daß u. s. w. (S. §. 57):

§. 146. III. Die anzeigenden Fürwörter (Pron: demonstrativa §. 65) ѣчіл, ѣчѣст, zeichnen zwar einen Gegenstand sehr genau, werden aber doch auf eine verschiedene Art gebraucht. Ѧчѣст geht auf den nähern, ѣчѣл auf den entferntern Gegenstand: Стрꙁдѹѣщете ка сꙁ ѫйбй блѧнджѣцеле шй рꙁбдѧре, пентрѹ кꙁ ѣчѣле те фак ѧгꙁдѹитѡрю, шй ѣчѧста те ѧвѧцꙁ чѣле противниче тѧле кѹ лесніре ѣле сѹфери, beeifere dich, Holdseligkeit und Geduld zu besitzen, denn jene macht dich nachgiebig, uud diese lehret dich deine Widerwärtigkeiten leicht zu erdulden (§. 139 wo ein Beyspiel ist). Das чѣст, ѣчѣст, vertritt

manchmal die Stelle des чél, ачél; als: Пре чéста смерéще Думнезéу, шй пре чéста л̂ нáлц̆, diesen erniedriget Gott, und jenen erhebet er, сц̆ â̆де чáста шй чáста вéсте, man trägt sich mit dieser und jener Nachricht.

§. 147. Sollen drey Hauptwörter zurück gerufen werden, so bezeichnet, чél (чĕ) де пре оўрмц̆, das nächste, чél де â̆лдóйлĕ (чĕ де â̆дóаш); das mittler, чél дынтáю̆ (чĕ л̂тáл) das entferntere, z. B. Л̂вц̆цáтул, мéщерул шй кц̆тáна â̆ трéбиле фóарте дескилинúте: чél дынтáю̆ пóарц̆ грúжц̆ де л̂кипуúриле мúнцúй шй â̆ле йнимúй; чél де â̆лдóйлĕ де л̂дестулáрĕ лúпселур нóастре чélур трупéщй, шй чĕ де пре оўрмц̆ де лúништĕ ц̆ăрúй, der Gelehrte, der Handwerker und der Soldat sind in ihrer Beschäftigung sehr ungleich: jener sorget für die Bildung des Verstandes und Herzens; der für die Befriedigung unserer körperlichen Bedürfnisse, und dieser für die Ruhe des Landes.

§. 148. IV. Die vorher bestimmenden Fürwörter (Pron. determinativa) §. 4. 69.) чél, â̆чél, оўнул ка â̆чél, â̆чéста, ка â̆чéста, â̆чéсташ, â̆чéст фĕлю̆ де, дăнсул, ăтăта, â̆шă, stehen zum Theil im Vordersatze, zum Theil im Nachsatze, und beziehen sich auf ein Hauptwort: Чél че спре бúне сц̆ фолосéще де путéрĕ лўй, â̆чéла ӗсте ӧ̆мул чél май бўн,

ѥ́ѵн, derjenige Mann iſt der vortrefflichſte, welcher ſeine Kräfte zum Guten anwendet, блáга є́сте дe ѧ̂дѣ́сe ѡ̆рй лѵ́крѵл ѧ̂тѧмплѣ́рїй, ѡ̆рѣ кѧ́нд чи́нева пре си́неш сѣ фа́че бре́дник дe дѧ́нса, є̆́сте оу̂н да́р ѧ̂деверá̀т, das Glück iſt oft eine Sache des Zufalls, aber ſich deſſelben würdig machen, iſt wahres Verdienſt, ѧ̂тра́чѣ́ бре́ме нѵ̀ ера̀ ли́псѣ дe ка́ний, zur ſelbigen Zeit (damals) war kein Geldmangel, оу̂н ѡ̆м ка ѧ̂че́ла фѵ̀ ший ѧ̂ ка́са мѣ̀, ein ſolcher Mann war auch in meiner Stube, фетишо́ара вѣ́дѵвїй че́їѧ че ѧ̂ѵ̀ мѵ̀ри́т дe оўнѣ зѝ, das Mädchen derjenigen Wittwe, welche unlängſt verſtorben iſt, ѧ̂че́ст фѣ́лю̀ дe дѵлáп дe хáйне мiемй плáче, ein ſolcher Kleiderſchrank iſt mir anſtändig, ѡ̃ плетѣ̀ ка ѧ̂чáста нам вѣзѵ̀т, eine ſolche Meſſerſchale iſt mir nicht vor Augen gekommen, тѵ̀ лѵ́крезй кѵ̀ а̊тѧ́та стрѣдáнїе ка май ѧ̂наи́нте, du ſchaffeſt (labores) mit ſolcher Betriebſamkeit wie ehedeſſen, фíюл тѣ́ѵ̀ кѵ̀ ѧ̂ша̀ пречѣ́пере ворбе́уе, dein Kind parliret mit ſolcher Klugheit.

§. 149. V. Die beziehenden Fürwörter (Pron: relativa §. 53. 5. 72.), кáре, че, beziehen ſich theils auf Perſonen, theils auf andere Dinge, чи́не, auf Perſonen allein: лиманѵ́л, кѣ́рѵй̆ сaѵ̀ да́т колничíѧ, der Hafen (portus), welchem die Freyheit eingeräumt worden iſt, стрѵ̀гѵрїй, ка́ре ѧ̂й дѣрѵ́ит мѣтѵ̀шїй мѣ́ле, die Weintrauben,

ben, mit welchen Sie meine Tante beſchenkt ha=
ben, пъзитóрїй нóпцїй, кáрїй вор съ пóарте
грúжъ, die Nachtwächter, welche Sorge tragen
werden, âждúцевей ла дрегътоpíа, че ѡ
пофтéцúй, Sie werden zu dem Amte gelangen,
das Sie wünſchen, чéй, че сáнт май сдѣ дe тú-
не, die, welche über dich erhaben ſind, чúне съ
липсéще дe прїáтенй крединчóшй, áре лúп-
съ шй дe фъкътóрй дe бúне, wem getreue
Freunde abgehen (desunt), hat auch Mangel an
Wohlthätern.

§. 150. VI. Bey den fragenden Fürwörtern (Pron. interrogativa. §. 53, 6) muß die Antwort in gleichem Falle mit der Frage ſtehen: чúне врé съ мéръ ла примблáре? Кáра! Wer hat Luſt ſpa=zieren zu gehen die Nichte! Пре чúне черчетéзй? Пре бобwáрюл! Wen ſuchen Sie auf? den Wollen=weber! Âл кдй éсте тóкдл âчéста дe пистóале? Âл мїéдъ éсте! Wem iſt dieſer Piſtolenholfter? Ey iſt mein. Чúне мїáдъ дърдúт âчéл тъбъкéрй? Нáшдл! Wer hat mir die Tabaksdoſe verehrt? der Pathe.

Sechs=

Sechstes Kapitel.

Vom Gebrauch der Zeitwörter.

§. 151. Die Zeitwörter machen in allen Sprachen den schwierigsten, aber auch zugleich den wichtigsten Theil der Rede aus. Wir betrachten beym Gebrauch derselben besonders die Zahlen, Zeiten, Arten der Veränderung und der Hülfszeitwörter. Manchmal stehen sie statt der Zeitwörter: Аѣ кѫнѧ сѧѫ зидѧ́т четѫцѫ̑ѧ, seit Erbauung des Schlosses (der Burg), мѧ́й наѧ́нте де а̀ мѫ плека̀ є̋ѫ, vor meiner Abreise — vielmal ist das Hülfszeitwort є̋сте ausgelassen, z. B. Ѧ̂кѫ̑й ва́рза а̂ча́ста? Ѧ̂ѫ̑й Михаѧ́л, wem gehört dieser Käppes? dem Michael.

1. Von den Zahlen.

§. 152. Ein Zeitwort muß sich in Rücksicht der Zahl nothwendig nach dem Hauptwort richten: Ѧ̀ѫ сосѧ́т тѧ́мпѫл, die Zeit ist herbey gekommen, прѫ̑нїй шѝ вѫ̑чѫмѫрїй ви́цей а̋ѫ фрѫ̑нзе мѫ̑лте, die Pflaumenbäume und Weinstöcke heben viel Laub. Wenn es sich aber auf mehrere Subjecte (§. 144), sie mögen gleicher oder ungleicher Zahl seyn, beziehet, so verlangt es die Mehrheit, als: Ѧ̂дѣнзѧ-

рѫ̑л

рѹл шѝ дрептáтѣ сѧнт стѧлпїй чéй темéйничий ѫл ѫпрѫцíей, Wahrheit und Gerechtigkeit sind die Grundpfeiler des Staats, кѫпитáнѹл корѫбїей шѝ слѹжитóрїй дe корáбїе бор сѫ кѫлторѣскѫ мѧне пре мáре, der Schiffskapitän und die Matrosen werden morgen die Seereise thun.

§. 153. Bezieht sich ein Zeitwort auf verschiedene Personen, so wird die erste der zwoten, und die zwote der dritten vorgezogen: ѫ̈ѹ шѝ тѹ ѫвéм оу̑н кожóк дe пїéй дe лѹпй ѫсѫмѧнáт, ich und du haben eine gleiche Wildschur, ѫмѧнáй тѹ̀ шѝ ѥ̈л нѹ̀ ѡ̑ вецй причѣпе, ihr beyde du und er werdet es nicht begreifen (intelligere). Bey das Wort дѹмнѣтà, und bey die, welche §. 145. stehen, wird in Anreden die zwote Person des Zeitwortes gesetzt, z. B. кѹм те ѫ̈фли дѹмнѣтà? Wie befinden Sie sich? —

2. Von den Zeiten.

§. 154. Die Zeit, in welcher eine Handlung geschieht, muß zwar nach den oben (§. 87.) angegebenen Regeln ausgedruckt werden; allein in gewißen Fällen gibt es auch eine Ausnahme. Man setzet daher statt der vergangenen Zeit oft die gegenwärtige; als: тѹ ѫ̑кѫ ѫ̑ѹ̈ѯй, кѫ нáмѣѫнкѹ̈тѣ oder ѣáнкѡцѣдѹлѣ, du höreſt ja, daß ich keine Bankozettel habe. Eben ſo braucht man die gegenwärtige Zeit ſtatt der Zukünftigen: Мóшѹл мїѣ̈ѹ пѹрчѣдѧ ѧ-

да Бѫлка́ч, mein Großvater begibt ſich von Bolgatſch weg, поймѧ́не (поймѧ́йне) фа́чем ка́ле кѫтрѫ Шегишо́арѫ, übermorgen reiſen wir nach Schäßburg — oder die jüngſt vergangene Zeit ſtatt der vergangenen: Тѹ̀ ѱíй рѣ́леле, ка́ре сѹ̀фертѣ́м ѥ̋ѹ̀ а̂тѹ̀нчѣ лаго̂рѧ́ѱїе, das Ungemach iſt dir nicht unbekannt, welches ich zu der Zeit in Brosſitte, кѫзѹ̀тѹ̀тѣ́м ѥ̋ѹ̀ пре ти́не трека́нд а̋цъл, ich ſahe dich bey Hezeldorf vorbey fahren.

3. Von den Arten der Veränderung.

§. 155. Durch die Zeitwörter wird auch die Art und Weiſe beſtimmt, wie das Prädicat vom Subject geſagt wird. Es kann eine Sache gewiß und auch ungewiß ſeyn. Im erſten Falle braucht man die beſtimmende Art, im letztern die verlangende oder bedingende Art. Dieſe wird gebraucht

a) nach den Bindewörtern, welche einen noch ungewißen Erfolg bedeuten, z. B. дѐ, дѣ́ка, ка́нд, wenn, ка, damit, кѫ, пентрѹ̀, сѫ, daß — als: Мѫ а̂до́ск, кѫ ва пѹ̀тѣ̀ а̂жѹ̀нце ла чѣ́ле че гѫндѐѱе, ich zweifele, daß er ſeine Abſicht werde erreichen können, доженѝтѹ̀тѣ́м пентрѹ̀ ка сѫ те пѫзѐѱй дѐ ка́са кѹ̀рвей, ich habe dich gewarnt, damit du dich für dem Sauf- und Hurenhauſe in Acht nehmen möchteſt, дѐ врѣ́й пѹ̀тѣ̀ сѫмй а̂рѫ́цй дра́госта а̂на́ста, wenn

Sie

Sie mir diesen Liebesdienst erweisen können, сóра тáтъл8й съ фáчѣ ка кѧнд а8кр8л â̂р фй ѧкъ к8 ѧдоáлъ, die Tante stellet sich (simulat), als wenn das Ding noch zweifelhaft wäre. Diese Art fällt weg, sobald das Prädicat als gewiß dargestellt wird: я̆м є̆8 к8 âдекърáт, къ мóлша тà є̆сте мóартъ, ich weis zuverläßig, daß deine Großmutter todt ist, к8носкът є̆сте, к8м къ т8 є̆цй фъкътóрюл â̂чéстїй скрисóрїй де вин8йре, es ist bekannt, daß du der Verfaßer dieser Pasquille bist.

b) Nach den Zeitwörtern, welche ein Bitten, Bedingen, Befehlen, Ermahnen, Glauben, Hoffen, Rathen, Scheinen, Wollen, Wünschen, u. s. w. anzeigen: Мам р8гáт л8й, съ вíе ла гръдúнъ де черáше, ich habe ihn ersucht in dem Kirschengarten zu erscheinen, крéѯ къ май бúне â̂р фй фък8т є̆л, ich halte dafür, er würde besser gehandelt haben, нъ-дежд8áм є̆8, к8м къ ва ѧ̂гъд8й съ съ ѧдéмнъ пре сúне, ich hoffte, daß er sich würde überreden lassen, пор8нчúтам л8й съ н8 ѯúкъ нимúк деспре â̂чéа, ich habe ihm geboten nichts davon auszusagen, де наш бенй є̆8, ѯúсав â̂дъwгáнд, â̂т8нчк â̂р ѧчетà є̆л съ фíе ѧ̂пре8нъ слȣжитóрюл мїє̆8, dafern ich nicht käme, setzte er hinzu, so würde er

auf-

aufhören mein Mitdiener zu seyn, поѫтѣ́ск
ѣ́ѕ норочи́цѣ сѫ́й фіе то́цѣ ѭкито́рїй дѣ ѡ́-
аменй, daß alle Menschenfreunde glücklich
seyn mögen, ist mein Wunsch (Verlangen).
Besonders wird die bedingende Art gebraucht,

c) wenn man seine eigene oder eines andern Worte anführt: Повестѣ ѣ́л міе, кѹм кѫ сѫ фіе фо́ст ла Медїа́ш ѧ вре́мѣ бѫтѫ́їи, er verkündigte mir, daß er zur Kriegszeit in Mediasch gewesen sey, ѧрѫта́м ѣ́ѕ лѹ́й, кѫ ѣ́л сѫ мѫ фіе ѧшѫла́т, ich brachte es ihm bey, daß er mich angeführt habe, ѧ ѕ ре-спѹ́нс ѣ́л міе, кѹм кѫ ѧча́ста сѫ фіе кѹ нетпѹтѝнцѫ, er versetzte mir, dieß sey unmöglich, сфѫтѹ́м ѣ́ѕ лѹ́й, кѫ ѡ́мѹл трѣ́бѹе сѫ фіе кѹ тѫчѣ́ре, ich rieth ihm, daß man stillschweigen müsse. Doch giebt es hier mehrere Fälle, wo die bestimmte Art stehen muß, wenn z. B. das, was angeführt wird, gewiß ist, oder als gewiß gedacht wird, als: Окріе ци́нере-лѹ́й тѫ́ѕ, кѫ вѫ́рѕл лѹ́й ѧѕ лѫса́т ѧвѕцїй ѕмѹ́ате, berichte (überschreibe) es deinem Eidam, daß sein Vetter ein ansehnliches Vermögen hinterlassen hat.

§. 156. Die vergangene Zeit der bedingenden und verlangenden Art zeiget eine vollendete Handlung als gewiß an, z. B. Оу́цїй жи́к кѫ ѣ́л сѫ

фіе

фіе пїердѫ̀т вїа́ца сѧ̀ ла сѫтае́, einige geben vor, er ſey in der Bataille umgekommen, — die völlig vergangene Zeit dieſer Art zeiget hingegen an, daß etwas unter gewißen Bedingungen geſchehen ſeyn würde, als: Оар фѝ фѫкѫ́т е́л сѫнатоу́, де сар фѝ пѫзи́т кѫ́м сѫ кѫдѣ̀, er wäre geſund worden, wenn er ſich gehörig vorgeſehn hätte.

§. 157. Die befehlende Art dienet nicht allein zum Befehlen und Verbieten, ſondern auch zum Aufmuntern, Ermahnen, zur Anrede und Bitte, z. B. Фѣ̀ бине́ че́лѫ̀й липси́т, thue dem Nothleidenden wohl, лѫ̀птѫ пе́нтрѫ̀ а̂девзри́нца шѝ пентрѫ̀ дептáтѣ кѫ́м сѫ ка́де, fechte (ſtreite) gehörig für die Wahrheit und das Recht, пѫне а̂тѫмпла́рѣ а̂ча́ста, ſetze den Fall. —

4. Von den Hülfszeitwörtern.

§. 158. Die Hülfszeitwörter, außer е́сте (§. 151), darf man nie, auch dann nicht weglaßen, wenn mehrere Zeitwörter auf eine ganz ähnliche Art mit einander verbunden werden: Повѫцѫ́итам е́ѫ̀ пре а̂ѫ̀ста шѝ а̂м ѡ̂ сѫлѫшлѫ́ит ла ци́нѫ̀тѫл Кохáлмѫлѫ́й, die Armee habe ich commandirt und ſie in den Repſer Bezirk poſtirt, ко́асе́вою шѝ а̂пс́и́й вою ѡ̂дихнѝ, ich will mähen und hernach raſten. — Oft laßen ſie ſich von ihrem Zeitworte durch ein anderes Wort zierlich trennen, als: Нѫ̀ те вою̆ май пѫрѫсѝ пре ти́не, ich werde

dich

dich weiter (porro) nicht im Stiche laſſen, мáрфеле, кáре âв âдв̆с Оўнгврвл, лкв шй кѫндвт, die Waaren, welche der Ungar mitgebracht, hat er bereits zu Gelde gemacht, Гóлвл двпѫ че ав сосúт ла Темишóарѫ, двпѫ пвцúн ва шй пврчé-де ла Пéшта, ſobald der Bothſchafter (Envoye) in Temeswar angelangt iſt, wird er in kurzem auch nach Peſt abreiſen.

§. 159. Bey Fragen, wo das Zeitwort voran ſteht, wird das Hülfszeitwort demſelben allemal an die Seite geſetzt: Кенúва стѫпѫнвл лвй ла тѫрг слóкод? Wird ſich ſein Patron auf der Meſſe einfinden? Фóстай ла Бúстрицѫ? Waren Sie in Biſtritz? Anders aber verhält es ſich, wenn ſtatt des Zeitwortes ein anderes Wort vor demſelben ſteht: Кѫнд ва чернà вечúна сѫкáре? Wann wird die Nachbarinn die Roggen ſieben? Оўнде âцй мѫнкáт сѫра? Wo habt ihr Abends geſpeißt?

3. Von den Antworten mit oder ohne Zeitwort.

§. 160. Wenn in der Frage ein männliches Hauptwort ſteht, welches ſich in der Einheit befindet, und eine bejahende Antwort darauf erfolgen ſoll; ſo wird das in der Frage ſtehende Zeitwort wiederholt, und dieſem das Fürwort л beygefügt, z. B. Âдѫпáвоў âрмѫсáрюл? Soll ich

den

den Beschäler (Hengst) tränken? ѧдапzл, tränke ihn, скóатевей кѵ́тка (хи́нтеѵл) дин шóпрѵ? Willst du die Kutsche aus dem Schoppen herausziehen? скóатевоѡ, ich will sie herausziehen; — oder in beyden Fällen, wie man sich im Deutschen ausdrückt, Ja! In andern Fällen wird nur das Zeitwort wiederholt: скри́саѵ кz ка ѡ фа́че? Hat er geschrieben daß ers ausrichten werde? скри́с, er hat geschrieben, ѳгра́сzва дє ѐртzчѵ́не? Wird er um Vergebung bitten (flehen)? ѳгра̀, er wird bitten, — anstatt ѧ̂ѵ скри́с, сѫ ка ѳгра̀, welches nicht so zierlich gesprochen ist: Hierbey ist noch zu merken:

a) Wenn in der Frage das männliche Hauptwort mit einem Zeitworte verbunden ist, welches in der vergangenen oder zukünftigen Zeit der bestimmten Art steht, so wird diesem in der Antwort das Fürwort vorgesetzt: кѵ́мпzра́тай кри́чѵл? Haben Sie das Barbiermesser gekauft? лам кѵ́мпzра́т, oder, кѵ́мпzра́тѵлам, Ich habe es gekauft. ѧ̂кzрка́вецй гѵ́нóкл? Werdet ihr den Mist aufladen? ѧ̂л вом ѧ̂кzрка̀, oder, ѧ̂кzрка́лвом, wir werden ihn aufladen. Wofern in der Frage ein Hauptwort weiblichen Geschlechtes ist, so wiederholt man nur das Zeitwort, oder setzet auch vor oder nach demselben, wenn kein Hülfszeitwort in der Frage ist,

das Fürwort ѡ̂ in die Antwort: Ѧ̂кúзй порт-
úца? Verschließest du das Pförtchen? Ѧ̂-
кúд, oder ѡ̂ Ѧ̂кúд, oder Ѧ̂кúдѡ, ich ver-
schließe es. Сѫвършúцый лѫкрáрѣ? Vollen-
dest du die Arbeit? Сѫвършúск, oder, ѡ̂
сѫвършúск, oder сѫвършúскѡ, ich vollende sie
(Ja). Зѫгрѫвúва йкóана? Wird er das
Bild malen? Ка зѫгрѫвѝ, oder, ѡ̂ ва зѫ-
грѫвѝ, er wirds malen.

b) Enthält die Frage ein Zeitwort aus der ver-
gangenen Zeit, so antwortet man mit diesem
allein, ohne sein Hülfswort hinzu zu setzen:
Дáтай рѧспѫнс йспрáвникѫлѫи? Haben Sie
dem Verwalter (Kreishauptmanne) Rechen-
schaft gegeben? Дáт (Ja!), ich habe gege-
ben. Фôстаѫ ла Четáтѣ дѣ кáлтѧ? Ist er
in Kokelburg gewesen? Фóст, er ist gewesen
(Ja!) — steht es aber in der zukünftigen
Zeit, so wird ihm auch das Hülfszeitwort vor-
gesetzt, z. B. Трѣчевей прéсте Дѫнѧрѧ?
Werden Sie über die Donau fahren? Кой
трѣчѣ, ich werde fahren. Сѫтѫрáвѧвецй дин
пѫрчéл? Werdet ihr euch von dem Spanferkel
satt essen, oder sättigen? Неком сѫтѫрà;
wir werden uns satt essen, sättigen —

c) Wenn um die Zeit, Jahre, Monate, Wochen,
Tage — oder um das Alter gefragt wird, so

steht

steht in der Antwort das Hauptwort bey den ersten im Nominativ oder Accusativ, und beym letzten im Ablativ: Кѫ́тѫ врѣ́ме Є̏сте, де кѫ́нд сѫ́д дѫ́с? Wie lange ists, seitdem daß er fort ist? Чи́нчй лѫ́нй, fünf Monate, Кѫ́цй а̏нй ѫ̂й трѫ́йт ла Ѧкаде́мїе? Wie viele Jahre haben Sie auf der Academie zugebracht? Трéй а̏нй, drey Jahre, Кѫ́те сѫптѫмѫ́нй вѫ бѣцй ѯѫкови̇ ѧ̂ ба́а дин Бѫ́да? Wie viele Wochen werdet ihr euch in Ofner Bad verweilen? Шѫ́се сѫптѫмѫ́нй, sechs Wochen, Кѫ́те ѯи́ле ѫ̂д цинѫ́т кѫлѫтóрїа пѫнѫ ла Нокри́х? Wie viele Täge hat die Reise bis nach Leschkirch gewähret? Пѫ́трѫ ѯи́ле ши̇ ѡ̂ жѫмѫта́те, fünfthalb Täge — Де кѫ́цй а̏нй Є̏цй? Wie alt sind Sie? Де шѫ́те ѯе́чй ши̇ до́й, zwey und sechzig Jahre. Де кѫ́цй а̏нй ѫ̂д фо́ст ка́са рѫгѫчѫнїй чѫ̆ сѫрпа́тѫ? Wie alt war das eingestürzte Bethaus? Де чи́нчй ѯе́чй ши̇ трéй де а̏нй, drey und fünfzig Jahre.

d) Auf die Frage mit оу̏нде? wird mit ла oder ѧ̂ geantwortet, z. B. Оу̏нде ѫ̂д ми́рс кѫлáре? Wohin ist er geritten? ла Фѫгѫраш, nach Fogarasch. Оу̏нде сѫ дѫ́к ѫ̂стáшїй? Wohin marschiren die Kriegsleute? ѧ̂ рѫзбóю, im Krieg: — anders drückt man sich aus, wenn der Wohnort bestimmt werden soll, als: Оу̏нде

дѣ вр҃кй сѫ трáцй ѥ̈па? Wohin willſt du die Stute leiten? Ѧкáсѫ, nach Hauſe, Оӱндѣ кѫмѫ́трѫл? Wo iſt der Gevatter? Ѧкáсѫ, zu Hauſe. Auf die Frage mit дѣ оӱндѣ? antwortet man mit дела, oder дйн. Дѣ оӱндѣ ѫ̂й ѫ̂дѫ̀ крáпй? Woher haſt du Karpfen gebracht? Дела пескáрй, von den Fiſchern. Дѣ оӱндѣ сѫмѧ́нца ѫ̂чáста дѣ ѥ̈ин? Woher (iſt) dieſer Leinſaamen? Дин Кóтѧ̀к, von Zeiden — anders ſpricht man, wenn man den Wohnort beſtimmen will: Дѣ оӱндѣ ѫ̂й бáнїй чéй рáрй? Woher haben Sie die raren Münzen? дѣ ѫ̀кáсѫ, von Hauſe.

e) Auf die Frage mit кѧ́нд? wird die Zeit in der Antwort entweder durch ein Hauptwort nur ganz allgemein und im Ablativ ausgedrückt, dieſem aber auch zuweilen ѧ̂трѫ vorgeſetzt: Кѧ́нд сѧ̀ ѧ̂вѕтáт мáїерюл ла кѧ́рчѫмѕ? wenn hat ſich der Meier im Schenkhauſe bezecht? Дименкца, des Morgens, дѫмúнека, am Sonntag, сѫрѕтóарѧ̀, am Feyertag, oder, ѧ̂трѫ дименкцѫ, an einem Morgen, ѧ̂трѫ дѫмúнекѫ, an einem Sonntag, ѧ̂трѫ сѫрѕтóарѣ, an einem Feyertag — oder ſie wird genau beſtimmt, und dem Hauptworte ѧ̂, in, vorgeſetzt, auch ла oder ѫ̈сѫ, wenn es eine Jahrszeit ausdrückt, als: Кѧ́нд ѫ̀цй лѫкѫмúт

ла шкéю? Wenn habt ihr in den Vorstadt gewohnt? л҃ а҆нѹл чéл҃ трекѹт, im abgewichenen Jahre. Кѫ́нд вей кꙁрà нꙁсúпѹл? Wenn willst du den Sand führen? л҃ сꙁптꙁмѫ́на вїнтóарє, künftige Woche. Кѫ́нд вецй л҃грꙁдй поѧ́на? Wenn werdet ihr den Hain einhägen? ла прúма вáрꙁ, in dem Frühling. Кѫ́нд сꙁ ва мꙁритà? Wenn wird sie heurathen? а҆́стꙁ вáрꙁ, diesen Sommer.

f) Auf die Frage mit кѫ́т? kann in der Antwort vor dem Hauptworte entweder л҃ stehn oder weggelaßen werden: Кѫ́т цинѹтѹтєй ла с҃дорхúй? Wie lange haben Sie sich in Udwarhely aufgehalten? Чúнчй, oder л҃ чúнчй лѹнй, fünf Monate — aber mit л҃ кѫ́т? muß л҃ beybehalten werden: л҃ кѫ́тє сꙁптꙁмѫ́нй вецй л҃блꙁтѝ грѧ́ѹл шѝ ѡвꙁ́ꙁ? In wie viel Wochen werdet ihr den Weizen und Hafer ausdreschen? л҃ трéй сꙁптꙁмѫ́нй, in drey Wochen.

g) Auf die Frage, worinn ein persönliches Fürwort enthalten ist, muß wieder mit einem solchen beantwortet werden, wenn man etwas bejahet, z. B. е҆́ѹ дáрꙁ а҆м бꙁдúт прє Хотнóмѹл? Habe ich wohl den Lieutenant angegeben (verrathen)? Тѹ! Du! Тѹ е҆́цй кꙁрꙁѹшѹл лѹй? Bist du sein Fuhrman? е҆́ѹ! Ja! с҃áрє вóй вецй мꙁчинà а҆лáкѹл?

wollet

wollet den ihr das Malz mahlen? Ноѝ! Wir!

Siebentes Kapitel.

Von der Verbindung der Zeitwörter unter einander.

§. 161. Um ein Zeitwort mit dem andern zu verbinden, braucht man theils das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit: А́м гъсúт пре дáнса ѡ̂фтáнд, ich traf sie ächzend an — theils die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art: Л̂чѣ́пе а̂ съ л̂кеґà сѣ́вл, der Talg (das Schmalz) beginet zu geliefern (gerinnen), богъцúа а̂девъра́тъ нѫ̀ стѫ̀ л̂трѫ̀ а̂а̀вѣ̀ ѡ̂ мѫ̀лцúме дѣ кáнѫ̆, der ächte Reichthum besteht nicht im Besitze vieler Geldstücke. Nach dem Zeitworte пóчѫ, pfleget man das а oder а vor dem in der unbestimmten Art sonst stehenden Zeitworte wegzulaßen: Нѫ̀ пóате кенѫ̆ нúчѫ̆ ла прáнъ нúчѫ̆ ла чúнъ, er kann weder zum Mittagsmahl noch zum Abende essen kommen.

§. 162. Statt der unbestimmten bedienet man sich sehr oft der verlangenden oder bedingenden Art mittelst des вóю, oder връ̀ѫ, oder пóчѫ, worauf das съ folget, als: Кѫмнáтѫл мїѐѫ нѫ̀

ба сѫ фа́кѫ ски́мѣѵл, mein Schwager wird nicht tauſchen, дими́нѣца вор сѫ дешáрте сáчїй дє гръ́ѵ, früh werden ſie die Kornſäcke ausleeren — фíюл чоботáрюлѵй врѣ́ сѫ сѫ ѫва́це ли́мба рωмѫнѣ́скѫ, des Schuſters Sohn wollte die Walachiſche Sprache lernen — нѵ по́ате сѫ фíє оу̂н лѵ́крѵ ка а̀чéста, ſo etwas iſt unmöglich. (kann nicht ſeyn). Manchmal ſteht auch das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit mit der gegenwärtigen Zeit der unbeſtimmten Art in Verbindung: кръ́нд чинева̀ ѡ̂ цїи́нцѫ а̂сѫ ѫвѫца̀ дєсѫвършúт, май ѫтъ́ю тре́бѵє сѫ сѫ слѵжáскѫ кѵ оу̂н дáскал ѫ̂нскѵси́т, wer eine Wiſſenſchaft vollkommen erlernen will, muß ſich zuvörderſt eines geſchickten Lehrmeiſters bedienen. So können auch die Mittelwörter der vergangenen Zeit mit dem Vorſetzworte дє bey einem Zeitworte in der beſtimmten Art ſtehn, z. B. Скѵ́лєлє а̂чѣ́сте сáнт дє вѫндѵ́т, dieſer Hausrath iſt zu verkaufen, фамéлїа лѵй а̋рє дєприсоси́т, ſeine Familie lebet im Ueberfluſſe — hiervon iſt das Zeitwort трєбѵе́ск auf welches kein дє folget, ausgenommen: а̂чáста трéбѵе ки́не пѫзи́т, dieſes muß man wohl bewahren, u. ſ. w.

Ach=

Achtes Kapitel.

Von der Verbindung der Zeitwörter mit den Hauptwörtern.

§. 163. Bey der Verbindnng eines Zeitwortes mit einem Hauptwote wird entweder jenes von diesem, oder dieses von jenem regiert. Im ersten Falle, wo das Hauptwort das Zeitwort regieret, kommt dieses gewöhnlich in die unbestimmte Art, z. B. Пóфта дє а҃ трzи҃ мѹ́лт нѹ́й ѡ҃прúтz, die Begierde lange zu leben ist unverwehrt, нáре пѹтíрѣ а҃ те вzтzмà, er hat kein Vermögen dich zu beschädigen (dir wehe zu thun), цíѳ. мєцєшѹ́гѹл ѧ҃трѹ а҃ а҃ѹри҃, ich habe den Kunstgriff im Vergolden inne. Im letztern und wichtigsten Falle, wo das Hauptwort vom Zeitworte regiert wird, kommt jenes beynahe in so manchfältige Verhältniße, als es Fälle (casus) gibt. Denn einige Zeitwörter erfordern den Nominativ, andere den Dativ, noch andere den Accusativ. Mehrere Hauptwörter werden auch vermittelst eines Verhältnißwortes in einen andern Fall gebracht, als das Zeitwort eigentlich erfordert.

1. Zeitwörter mit dem Nominativ.

§. 164. Der Nominativ eines Haupt = oder Personwortes kann bey einem thätigen, leidenden, zurückkehrenden und unthätigen Zeitworte, als: Є̈Ѕ ѧдáѕг, ich füge bey, ѧдѕн, ich häufe, клáстѫм, ich lästere, котéѯ, ich taufe, мѫ крéщ, ich berste, platze, мѫ покѫéск, ich thue Buße, мѫ рѫвѯ́рс, ich ergieße mich, мѫ топéск, ich schmelze, zerschmelze, zergehe, vergehe, verschmachte — stehen. Einige haben den Nominativ doppelt bey sich, z. B. Сѧ́нт, рѫмѧ́ю, мѫ кéм, мѫ фáк, ѧ сѫ пѫрѣ, nämlich im Subject und Prädicat, als: Кáтѡн фѕ ѧпѫрѫтóрюл волничíей рѫмленéщий, Kato war der Verfechter der römischen Freyheit, рѫмѧ́ю Є̈Ѕ ѧл тѯ́Ѕ датóрийк невиклѣн, ich verharre dein aufrichtiger Schuldner, тѷпографóфѕл сѫ кїáмѫ Венїамúн, der Buchdrucker heißt Benjamin, непóтѕл мїéѕ саѕ фѫкѧ́т оу̑н Цераáв, mein Neffe ist ein Chirurgus geworden, Є̈л сѫ пáрє оу̑н ѡ̈м дє ѡ̑менíє сѫ фíє, er scheinet eine ehrliche Seele zu seyn.

§. 165. Wird der Nominativ mit einem andern Hauptworte z. B. durch ка, ѧ̂ кúп дє — vergliechen oder dadurch erläutert, so steht dieses auch im Nominativ, als: Дóамна цѫ́рїй мѕрѣ ѧ̂ кúп дє ѡ̑ витѣ́зѫ, die Landesfürstinn verschied als eine Heldinn, тѕ́ фáчй ка оу̑н крещúн,

шй

щй тѣй пѹртáт пѹрѹрѣ ка оу҆н ѡм дрéпт, du handelst wie ein Christ, und hast dich allemal als einen rechtschaffenen Mann betragen, а҆чáста бѹтéлїе съ вѣде май ка крищáлѹл, diese Bouteille sieht fast wie das Krystall aus.

2. Zeitwörter mit dem Dativ.

§. 166. Der Dativ bezeichnet den Gegenstand, welchen die Handlung angeht; z. B. in dem Satze: Дърѹйтам лѹй Карлоломéй дóй гáлбенй, ich habe dem Barthel zween Ducaten geschenkt — ist Карлоломéй der Gegenstand, welcher durch den Dativ bezeichnet wird. Dieser wird

a) bey einige unpersönliche Zeitwörter gesetzt, als: Ми съ пáре, es kommt mir vor, ли съ пáре рѣ́ѹ, es thut ihnen leid, нѹцй пáсъ, es geht dich nichts an, съ кáде нóаw, es geziemet uns, съ кѹвúне лѹй, es gebührt ihm, мiемй грѣ́цъ, mir ekelt.

b) Bey folgende Zeitwörter: а҆дѹк (auf die Frage: Wem?), herbey oder herzu bringen, а҆мерúнц, drohen (nicken), а҆ськѹлт, Gehör geben, gehorchen, а҆рѣ́т, zeigen, weisen, а҆семънéз, vergleichen, бáт рѣзбóю а҆протúва, sich entgegen setzen, widerstreben, wiederstreiten, бестéск, ankündigen, melden, бíѹ, zukommen, widerfahren, бѣ́з, ausersehen, дáѹ, über-

übergehen, дáѳ лѳминѫ; ſcheinen, дóѳ ѧ даторíѥ, leihen, дáѳ ѧдѫрѕ́т, дáѳ ѧ лóк, zurück geben, дáѳ ѧ мѫ́на, behändigen, überliefern, дескóпер, offenbaren, ѯúк, vorhalten, йвéск, leuchten (jemanden), кѳчерéск, liebkoſen, лиигѳшéск, fuchsſchwänzen, hintergehen, мѳлцѫмéск, danken, мѫ рóг, anſprechen, мѫ ѧкúн, anbethen, grüßen, мѫ ѧпротивéск, ſich ſperren, Widerſtand thun, мѫ ѧтѫлнéск, ſtoßen (offendere), мѫ ѧ тѫ́мпаѳ, begegnen, widerfahren, zuſtoßen, zutragen ſich, плáк, gefällig ſeyn, повеſтéск, anſagen, плѫтíск, auszahlen, erlegen, (Strafe), порѳ́ничéск, befehlen, пофтíск, anwünſchen, auffordern, пѫгѳбéск, Schaden zufügen, рѫѯѳрѫтíск, widerbellen, рѫмѫ́ю, bleiben, рѫспѳ́нд, antworten, сáмѫн, ähnlich ſeyn, gleichen, слѳжéск, dienen, bedienen, спѳ́ю, anſagen, стáѳ ѧсѳ́прд, ſich auflehnen wider jemanden, стáѳ ѧпротúвд, ſich widerſetzen, сфѫтѳ́ск, Rath geben, vorſchlagen, сѫ́нт ѧсѫ́минѫ, gleich ſeyn, gleichen, сѫ́нт дѥ аúпсѫ, abgehen, fehlen, mangeln, сѫ́нт, ѧнаúнтѫ, ſcheinen (klein) gegen, трѳбѳ́ск, brauchen, nöthig haben, оу̯рмéѯ, nachahmen, nachthun, фáк, thun, geben (Almoſen), мѫ фáк, werden gereichen, фолоſéск, nützen, vortheilhaft ſeyn, фѫгѫдѳ́ск, anheiſchig ſich machen, geloben, zuſagen, ко-

котиницѣск, flattiren, ſchmeicheln, ѧ̂ѕі́ю, anbiethen, antragen, ѧ̂прѹмѹ́т, borgen, ѧ̂тѧ́мпин, entgegen gehen — Ueberhaupt ſteht der Dativ bey den Zeitwörtern gemeiniglich, welche anzeigen, daß einer Perſon oder einer Sache etwas zum Nutzen oder zum Nachtheil gereicht, z. B. Контенúцивъ дѣ ѡ̆ѧменй мѧ́ндрй, ѧ̂лмúнтрилѣ ви вецй причинѹ̀ рѣ́ле, entſchlaget euch der Hoffärtigen, ſonſt werdet ihr euch Unheil zuziehen, ѧ̂рхимандрúтѹл дóаѡ мїй дѣ лéй ѧ̂ѹ лъсá̀т мѧнъстúрїй кѹ̀ дїѧ́тъ, der Probſt hat dem Kloſter zweytauſend Gulden vermacht.

3. Zeitwörter mit den Accuſativ.

§. 167. Mit dieſem bezeichnet man die Perſon oder Sache, welche ſich leidend verhält, z. B. дáѹ цúцъ (do mammam, ich gebe die Bruſt, d. i.), ich ſäuge, ſtille — Daher erfordern den Accuſativ

a) die thätigen Zeitwörter, wenn ſie in der leidenden Bedeutung den Nominativ haben: ѡ̆ѹ ѧ̂прѣднúѕ прѣ дóй нѣтокмúцй, ich vereinige, oder bringe zwey Uneinige zuſammen, denn ich kann auch ſagen, тѹ̆ тѣ ѧ̂прѣднúѕй, du wirſt vereinigt — ſo auch ѧ̂м скимкáт чѣлълáлт мъгáрѹ̆, ich habe den andern

Eſel

Esel vertauscht, ăŭ ѣелиѓ рwмѫнѹл кѫтрїѡ-
ара, der Walach hat das Reh abgezogen.

b) Viele unthätige Zeitwörter, wenn sie eine thätige Bedeutung bekommen, welche auf einen andern Gegenstand hinwirket: ѫzѕѹтам пре оу̑н оу̑рїа́ш, ich habe einen Riesen gesehn, вѫнѫто́рюл а̑ѹ пѹшка́т ѡ̑ черво́айкѫ, der Jäger hat eine Hindin erlegt, нѹ во́ю сѫ гѹст мѫика́рѣ та̀ де ла́птє, ich werde deine Milchspeise nicht schmecken, ѭбі-рѣ де жо́к а̑рѹнкѫ де мѹлте ѡ̋рй пре ѭбито́рїй де жо́кѹрй а̑трѹ перичѹне, die Spilsucht stürzet die Spilsüchtigen häufig ins Verderben.

c) Die Zeitwörter: а̑на.о.аиматизі́ск, in den Bann thun, verdammen, vermaledeyen, а̑фѹрисі́ск, excommuniciren, verfluchen, ае-фа́йм, blamiren, verleumden, verachten, ѕаро-кі́ск, zerbrechen, zerknirschen, zermalmen, zerschellen, zerschlagen, кі́м, anrufen, berufen, laden (zum Eßen), нѹмі́ск, betiteln, ernennen, specificiren, педепсі́ск, bestrafen, kreuzigen (sein Fleisch), писі́ѕ, zerstampfen, zerstoßen, хѹлі́ск, mißbilligen, lästern, verunglimpfen, ѡ̑кѫрѫ́ск, beschimpfen, höhnen, schmähen, а̑трі́ѣ, fragen, anfragen, а̑вѣ́ц, unterrichten, unterweisen, u. d. gl. z. B. ѩскѫлѝсѫ оу̑н ѕапѝс, че нѹл цїа̀, er

hatte

hatte eine Obligation unterfertigt, die er nicht kannte, нꙋ некъжа́ше пре мишѣлꙋл, nicht vexire (mißhandle) den armen Tropf —

§. 168. Wenn gefragt wird mit Кѧ́т? was, wie viel? Кѧ́т де ма́ре? wie groß? Кѧ́т де мꙋ́лт? wie lang? Де кѧ́те ѡ̆рй̆? wie oft? — so steht das Hauptwort in der Antwort im Accusativ, z. B. Катихисѝсꙋл а̂че́ста ми́к кѧ́т фа́че? was kostet dieser kleine Katechismus? Па́трꙋ зѣ́чй̆ де крейца́рй̆ (mit oder ohne фа́че), vierzig Krauzer. Кѧ́т тра́це слъни́на? Wie viel wägt der Speck (die Speckseite)? С̑ ма́жъ шѝ трѣ́й̆ зѣ́чй̆ де ло́цй̆, ein Zentner und dreyßig Loth. Кѧ́т де ма́ре е̋́сте копери́шꙋл? Wie groß ist das Dach? ѡ̋пт ко́цй̆ шѝ ѡ̂ жꙋмъта́те де лꙋ́нг, neunthalb Ellen lang. Кѧ́т де мꙋ́лт тѣ́й̆ хрънѝт кꙋ хѧ́ришкъ? Wie lange hast du dich von dem Buchweizen (Haritsch) genährt? Ша́пте лꙋ́нй̆, sieben Monate, Кѧ́цй̆ а̋́нй̆ а̋́де лъкътꙋ́шꙋл? Wie viele Jahre zählet der Schlosser? Па́трꙋ зѣ́чй̆ де а̋́нй̆, vierzig Jahre. Де кѧ́те ѡ̋рй̆ е̋́сте бѣ́т? Wie oft ist er trunken? май то́ате зи́леле, schier (alle Tage) täglich — Anm. Wenn mit andern Wörtern, als: Кѧ́нд? Wann? л̂? An? (S. §. 160, d. ff.), — gefragt wird, so steht das Hauptwort in der Antwort im Ablativ: Кѧ́нд сꙋ́ л̂тѧмпла́т а̂чѣ́ст непорóк? Wenn hat sich dieses Unglück zuge-

zugetragen? Л҃ oder ла а҆чи́нчѣ зѝ, am fünften Tage. Л҃ ка́рѣ зѝ ва фѝ тѫ́рг ла Мїе́рквр҃й? An welchem Tage, oder welchen Tag wird der Jahrmarkt in Reißmarkt gehalten werden? Л҃ а҆чи́нчй спре зе́чѣ а҆лвй҆ їѲлїе, den fünfzehnten des Heumonats.

§. 169. Wenn man ungewiß ist, ob ein thätiges Zeitwort den Dativ oder Accusativ bey sich haben soll, so kehrt man die ganze Redensart um, und setzt statt des thätigen Zeitwortes das Leidende. Regiert dieses den Nominativ, so hat jenes den Accusativ; regiert es aber den Dativ, so hat jenes auch den Dativ, z. B. ла́вѧ, rühmen, regiert den Accusativ: Ковре́нвл четзи́їй ла́вѧ пре кзпра́рюл, der Stadtcommendant rühmet den Corporalen. Wüßte ich aber dieses nicht, so würde ich den Satz umkehren, und die thätige Bedeutung in eine leidende verwandeln: Кзпра́рюл сѫ ла́вѧт дела Ковре́нвл четзи́їй, der Corporal wird von Stadtcommendanten gerühmt. Hier ist der Nominativ, folglich muß in der thätigen Bedeutung der Accusativ stehen. Das Zeitwort а҆жвт, beystehen, regiert den Dativ: Бв҃ а҆жвт нілвй҆ непзствйт, ich stehe den bedrängten bey. Wenn ich es nicht wüste, würde ich diesen Satz in die leidende Bedeutung verwandeln, und etwa sagen: Сѫ а҆жвтѫ мїе, man steht mir bey: folglich muß es auch in der thätigen Bedeutung heißen:

ßen: ѧжѹт пѣрѣсѝцилѡр, ich stehe den Verlas-
senen bey —

Neuntes Kapitel.

Vom Gebrauch der Beschaffenheitswörter.

§. 170. Die Beschaffenheitswörter (adverbia) werden mit Zeit und umstandswörter in verbindung gebracht. Sollen sie durch Zeitwörter erklärt werden, so geschieht solches gewöhnlich durch die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art, auch wohl durch das Mittelwort der vergangenen Zeit mit dem Vorsetzworte ѦЕ. Dahin gehören, z. B. die, welche eine Möglichkeit, Leichtigkeit, Schwierigkeit, Nothwendigkeit, Pflicht, Begierde — ausdrücken, als: кѹ пѹтѝницѣ ѥсте ѧе ѧ крѣдѧе, oder ѧе крезѹт, es ist möglich zu glauben, лѣсне дѣ ѧжѹнце, oder ѧе ѧжѹнс, unschwer zu erreichen, кѹ ѧневóе ѧе ѧ повестѝ, oder ѧе повестѝт, beschwerlich vorzutragen (disserere), датóрїю ѧе ѧ плѣтѝ, verpflichtet (schuldig) zu zahlen, трѣбѹинчóс ѧе ѧ сокотѝ, nothwentig zu bedenken, рѧкннтóрїю ѧе ѧ кѹнóаџе, begierig zu vernehmen — bey кѝне und рзѹ fählt das ѧе von dem Zeitworte oft weg, z. B. Тѹ кѝне пóцѝ гѧчѝ, du

kannst

kannſt trefflich rathen (conjicere), â оу́клà; кѫ-
ватжокоро́ший рѣ́ѫ ѣ́сте шѝ кѫ примѣ́ждїе, es
iſt übel und gefährlich mit Spöttern umzugehen.

§. 171. Wenn ſich Beſchaffenheitswörter auf Hauptwörter beziehen, ſo ſetzen ſie dieſe bald in den Genitiv, z. B. винава́т мо́рцїй; des Todes ſchuldig, кѫ пѫтѣ́рѣ лимбїй, oder ми́нцїй, der Sprache oder des Verſtandes mächtig, вре́дник ни́чй оўней рѣспле́тире, keiner Vergeltung werth, пѣрта́ш кѣ́їй де а̂рми́нт, theilhaftig des Silberbergwerks — bald den Dativ, als: wohin z. B. gehören: а̂пропїа́т, nahe, гре́ѫ, ſchwerfältig, драг, lieb, werth, кѫноскѫт, bekannt, ле́сне, leicht, плѣкѫт, anſtändig, пофтито́рю̆, erwünſcht, примеждїю́с, gefährlich, пѣгѫбито́рю̆, ſchädlich, слѫжито́рю̆, dienlich, требѫинчо́с, nöthig, фолоси-то́рю̆, heilſam, zuträglich, а̂лки́с, dunkel, u. ſ. w. а̂се́менѣ оўнѫй мо́рт, einer Leiche ähnlich, ѣ́ѫ сѧ́нт сѫпѫс коа́рюлѫй, ich bin dem Edelmanne unterthan, лѫкрѫл ме лѫмина́т, die Sache iſt mir deutlich, а̂тѫнека́т ме а̂че́ст кѫвѧ́нт, dieſer Ausdruck iſt mir dunkel — bald in den Accuſativ mit Vorſetzung des спре, zu, кѣтрѣ, gegen: га́та спре а̂плѣкачѫне, geſchickt zur Verſöhnung, плѣка́т кѣтрѣ рѣсѣри́тѫл со́арелѫй, gegen Sonnenaufgang geneigt — bald in den Ablativ, welchem де, vorgeſetzt wird, z. B. деслега́т де жѫрѣмѧ́нт, von dem Eide frey, des Eides quitt,

кѹн де немерничіе, bequem zur Wanderſchaft, а-дѹкѫндѹш амінтє де лъцътѹрилє перин-цєщй, der väterlichen Lehren eingedenk, кѹ препѹє де фѹртишагѹл кєсѣричіій, des Kirchenraubs verdächtig, лнпсит де ажѹторю, der Hülfe beraubt, hülflos, невръдник де кѹнѹнъ де бирѹинцъ, der Siegeskrone unwerth, плин де сѫнџе (сѫнџерос), voll Bluts, vollblütig, скърбит шй сътѹл де вїяцъ, überdrüßig und lebensſatt, хърник де фіеџіе че фаптъ рѣ, jedes Bubenſtücks fähig, слобод де рѫскѹмпърърє, von der Ranzion frey, ѡстенит де трѹдъ, der Strapaze müde, лстреинат де милъ, der Gnade verluſtig, u. ſ. w. Hieher rechnet man auch die Beſchaffenheitswörter, welche eine Maß, Gewicht, und einen Werth bezeichnen, in ſo fern dieſe Dinge durch ein Zahlwort beſtimmt werden: Трєй коцй шй трєй дѣцете лат, drey Ellen und drey Zoll breit, зѣче пѹнцй де грєѹ, zehen Pfund ſchwer, дѹѡ зєчй де флоринцй врѣдник, zwanzig Gulden werth.

§. 172. Will man den Beſitz oder Mangel durch ein Beſchaffenheitswort ausdrücken, ſo bekommt der Gegenſtand deſſelben кѹ, oder ла, oder auch де vor ſich, z. B. Кѹрат кѹ сѹфлетѹл шй кѹ трѹп, an Seele und Leib rein, когат кѹ оунѣлтеле касей, reich an Hausgeräth, сърак кѹ дѹхѹл, arm am Geiſte, фрѹмо-

мóс ла кúп, hübſch von Geſtalt, wohlgebildet, wohlgeſtaltet, сънътóс ла трýп, Geſund am Körper, плъвиц ла пéрй, blond an Haaren, сърáк дe мúнтe, leer am Verſtande — hieher gehören auch einige Beyſpiele aus dem vorigen Paragraph (171).

§. 173. Die Beſchaffenheitswörter beſtimmen das, was Zeit und Hauptwörter durch ihre Biegung nicht ausdrücken können, als: Тóатъ Éвропа, Áсïа, Áфрика, Амéрика, ganz Europa, Aſien, Afrika, Amerika, нúчй оун кúнe, kein Gut, пýцинкáъ съмáнцъ дe конопúлïe, etwas Karviolſaamen, оумплýт дe фýрнúчй, voller Ameiſen — Sie ſtehen da, wo ſie etwas zu beſtimmen finden, gemeiniglich vor dem beſtimmten Worte, z. B. Éсте ô прé кýнъ фáтъ, ſie iſt eine überaus gute Magt, ô мýрe фóартe ръкáтъ, ein ſehr emſiges Weib.

§. 173. Eine doppelte Verneinung in einem Satze iſt etwas Gewöhnliches: Нáý хúс мiе âчáста ѧкъ нúчй оýнýл, dieß hat mir noch keiner erzählt, нúчй ô дáтe нý тръбúцй кý мúжлочúрй дрéптe, ihr bedienet euch nie der gehörigen Mittel, нý Êрà нúминк, кáрелe нý âр фúй дорúт пáчк, es war niemand, der nicht den Frieden verlangt hätte — Auch bey den verneinenden Zeitwörtern muß нý allemal ſtehn: Éл тъгъдýá къ

cz nȣ́л фіе зи́с, daß er's geredt habe, läugnete er, âȣ ѡпри́т пре дѧ́нсȣл, ka cz nȣ̆ cz ѧ́сóарz, er verbot ihm sich zu verheurathen, nȣ̆ mz ѧ́доéск, kz nȣ̆ ba cz прїи́мѣ́скz ѡжи́на, ich trage keinen Zweifel, er werde das Vesperbrod verschmähen, mz змѝнтѣ́ще пре ми́не, пентрȣ̆ ka cz nȣ̆ ва́нтлȣ, er hindert mich, damit ich nicht rudere, пzзѣ́ще те, ka cz nȣ̆ те прилостéщй си́нгȣр, hüte dich, daß du dich, nicht selbst betrügest.

Zehendes Kapitel.

Vom Gebrauch der Verhältnißwörter.

§. 175. Die Verhältnißwörter (Praepositiones) werden nur zu Haupt- Zahl- und Personwörtern gesetzt, als: ѧ́ȣ kzзȣ̆т гри́ндинѣ престе но́й, die Schlossen sind auf uns gefallen, kȣ̆ сáкїѧ чѣ́ kȣ̆ дóаш âскȣци́те âȣ тzа́т ка́пȣл лȣ̆й, mit dem zweyschneidigen Schwerdte hat er ihn enthauptet, ѧ́ âлма́рюл мїе́ȣ âм ezгат мzфра́ма, ich habe das Schnupftuch in meine Ärmer gesteckt, ѧ́м âдȣ̆к âми́нте дe дȣ̆хȣл че́л дe ви́фор, ich erinnere mich an jenen Sturmwind, чáсȣл

оумблз ла Дóй спре зтéче, die Uhr geht auf zwölf. Ist in einem Satze mit demselben ein Haupt= und Eigenschaftswort verbunden, so muß das letztere seinem Hauptworte nachstehen: Спре докандúрк скóпос ли препос, zur Erreichung des vorgesetzten Zwecks, ↑ фáца тесларилор ши ↑л зидáрилор не ↑вzцáций, im Angesichte (coram) ungeschickter Zimmerleute und Maurer.

§. 276. Wenn eine Bewegung von einem Orte zum andern ausgedruckt werden soll, so braucht folgende Verhältnißwörter: Де, дин, дупз, кзтрz, ла, пентрос, пре, ↑, ↑тре — z. B.

1. Мz кълzторéск ла Áнглïа, Áустрïа, Бохéмïа, Буковúна, Валáхïа, Германúïа, Данúïа, Лúпцка, Молдóвz, Моравúа, Полóнïа, Русïа, Оу̂нгáрïа, Хетрúрïа, Швéдïа, Щúрïа, Щáра франчáскz — ich reise nach England, Oesterreich, Böhmen, in die Bukovina, Walachey, nach Deutschland, Dänemark, Leipzig, in die Moldau, nach Mähren, Polen, Rußland, Ungarn, Toscana, Schweden, Steyermark, Frankreich — Мz дúк ла Сфáт, Кúрта, Волкáн — пáт, ich begebe mich vor den Rath (Magistrat), nach Birthälm, Wolkendorf — zu Bette — Мéргла брéн, кáса Дивáнулуй, нунтz, шкóалz, пóмz, móарz, ich gehe auf den Paß, aufs Rathhaus, auf die Hochzeit, in die Schu-

Schule, auf die Post, in die Mühle — Кѝнѡ ла гра́жд пи́вницѫ, шѹ́рѫ, komm in den Stall, Keller, in die Scheune — К҆ра́м ла Ротка́в, ich war in Rothbach — Мѫ сѹ́ю ла тѹ́рнѹл Бесе́ричїй, ich steige auf den Kirchthurm — А҆рѹ́нкѫ ла пѫмѧ́нт, wirf es auf den Boden.

2) А҆ѹ вени́т ↑ фи́ре, er ist wieder zu sich gekommen, ка́г ↑ кѹ́хинарю̆, ich thue in die Ficke, ↑ кѹптóрю̆, ich schiebe in den Backofen, ↑ пѹшкѫрíе, ich lege ins Gefängniß, ↑ фóк, ich schmeiße ins Feuer, ка́т ↑ оўшли́цѫ сан ↑ та́блѫле ферéстрилѡр, ich poche an das Thürchen oder an die Fensterladen, зварлéск ↑ га́рд, ich schleudere (torqueo) es an den Zaun, крéх ↑трѡ Трóйцѫ, ich glaube eine Dreyeinigkeit (an einen dreyeinigen Gott), плéк ↑ ка́сѫ, ich gehe ins Zimmer, пóрт ↑ оўмѫр, ich trage auf der Schulter, пѹ́ю̆ ↑ ма́ре а҆нги́ра, ich werfe den Anker ins Meer, ↑трѹ ↑ ста́ѹл ѡ̆илѡр, ich trete in Schafstall.

3) А҆м тримѝс ѡ̂ ка́рте де́ рѹгѫчѹ́не кѫтрѫ гѹбернáторѹл, ich bin mit einer Bittschrift beym Gouverneur eingekommen, а҆и́ грешѝт кѫтрѫ до́йка, Sie haben die SäugAme beleidigt, а҆ше́х кѫтрѫ фѹ́ндѹл стáлпѹлѹй, ich stelle es gegen das Postement der Säule,

âѫ сосúт гъздώаа кътръ âмїáзъ нóапте, die Wirthin iſt um Mitternacht angekommen, кáртѣ âчáста зúче кътръ Фѫнóцѫл, dieſer Brief lautet an den Schultze (Hannen).

4) Вáз оу̂н, комúт пре чéрю̆, ich ſehe einen Kometen am Himmel, корзбїáрїй âдзпостéск пре де жѫмзтáте ю̂стрóв, die Schiffer ruhen auf der Halbinſel aus, мъ сѫю̆ кѫ мáнй пре копáчѫ, ich klettere mit den Händen auf den Baum (Waldbaum), мáм рзкорúт пре вáрфѫл мѫнтелѫй, ich habe auf der Bergſpitze friſche Luft geſchöpft, фáк кълзторíе пре оу̂скáт, ich reiſe zu Lande, шéз пре ю̂ мовúлъ, ich ſitze auf einem Steinhaufen.

5) Âлéрг пентрѫ ăрмѫ шѝ пентрѫ рзнѫнкй, ich eile (in die Fleiſchbank) nach dem Bug oder Schulterblatt und nach den Nirren, пентрѫ гáскъ шѝ пентрѫ рáцъ, nach der Gans nnd der Ente, пентрѫ кѫркáн шѝ пентрѫ кѫркъ, nach dem Truthahn (Indianer) und der Truthenne, пентрѫ гзúнъ шѝ пентрѫ пѫй тúнзрй, nach der Henne und den Hühnchen. — Мéрг пентрѫ ăцимъ, каставéцй, прáз, оу̂стѫрóю̆, ich gehe nach Schnittlauch, Gurken, Aeſchlauch, Knoblauch—

6) Âпѫк де брáцѫ, де кáп, де кóадъ, де пéрй, де зълѫфй, де чéфъ, ich packe (ihn) an dem

Arm,

Arm, an dem Kopfe, beym Schweif, an den Haaren, an Haarlocken, am Nacken, лéг ꙗ́на дe гѫ́т, дe дѫ̑кцет, дe пѫ̑лпъ, дe флѫ̑ер, дe шóлдѫ, ich verbinde die Wunde an der Kehle, am Finger (an der Zehe), an der Wade (am Lauf), am Schienbein, am Schenkel (femur), пѫ̑ дe а̋рипъ, дe кúкъ, дe мáрцинѣ оу̂рéкїй, дe нáс, ich faſſe beym Flügel, beym Zopf, am Ohrläppchen, an der Naſe. —

7) Мъ дáѫ дѫпъ корká т, глáжъ, кърцíе, клúд (захáн), лúнгѫръ, плóскъ, сóрт, часóрник — ich greife nach dem Krug, Trinkglas, nach der Spielkarte, Schüſſel, nach dem Löffel, nach der (hölzernen) Flaſche, nach dem Würfel, nach der Taſchenuhr.

8) Ям а̂дѫс дин кóлтъ, пръвелíе, ich habe es aus dem Gewölbe, Kaufladen gehohlt, Е̋с дин мúнте, ich verliere das Bewußtſeyn, komme von Sinnen, Е̋с дин гáѫръ, ausfließen aus dem Loch, Е̋с дин глóдѫ, aufſteigen aus dem Sumpfe, z. B. Dünſte, Е̋с дин грóапъ, hervorgehen aus dem Graben, Е̋с дин кóшницъ, kriechen aus dem Bienenkorb, Е̋с дин оу̂рлóю, ausgehen aus dem Rauchfang, z. B. Feuer, слобóз дин робíе, frey ſprechen von der Leibeigenſchaft.

Eilf=

Eilftes Kapitel.

Vom Gebrauch der Bindewörter.

§. 177. Die Bindewörter (Conjunctiones): Ши, ка ши, ши ѫкъ, нѫ нѫмай — чи ши, ши—ши, прекѫм (декѫм) — âша, âтя́т — кя́т, âѫ—âѫ, саѫ — саѫ, ѫпреѫнъ кѫ (§. 114.) sollen die Haupt- und Personwörter, welche sie verbinden, in einen und denselben Fall (casum), und die Zeitwörter, in einerley Zeit und Art versetzen, als: легѫмеле ши оурéх, черáше ши вúшине ся́нт де мáре прéц, das Küchenkraut und der Reis, die Kirschen und Weichseln sind theuer, де ѫвúкáре ка ши де беціе съ те ферéчи, hüte dich für Völlerey, wie auch für der Trunkenheit, ши рáмеле де ферéстръ ѫпреѫнъ (динпреѫнъ) кѫ мъмѫлáри (тáвле де стúклъ), ши ѫкъ тóарте âм плътúт, sowohl die Fensterrahmen sammt den Glasscheiben, als auch das Beschlag habe ich bezahlt, нѫ оун âѫхитóрю нѫмай, чи ши оун фъкътóрю съ фúй, sey nicht allein ein Hörer, sondern auch ein Thäter, нѫ нѫмай âцй бевѫт, чи ѫкъ вацй ѫвѫнкáт, ihr habt nicht nur getrunken, sondern auch geschwelgt, прекѫм (ѫ че кúп) съмя́нца, âша (ѫтрачéлаш кúп) ши крéшерéк, wie der Saamen, so auch das Gewächs, âтя́т

съ не трѣбѫе съ хрънѝм пречѣй флъмѧнзй кѧт
шѝ пре чѣй гóлй съй ѧ̂брѫкѧ́м, wir ſollen ſo-
wohl die Hungrigen ſpeiſen, als auch die Nackten
bekleiden, ѧ̂ѫ трáю ѧ̂ѫ мóарте, entweder Leben
oder Sterben, саѫ ѐ̏ѫ мъ ѧ̂мъцѣ́ск саѫ тѫ̀, ent-
weder irre ich mich oder du. (§. 179).

Anm: Wenn in einem Satze oder Period ein Zeitwort in der gegenwärtigen Zeit der Mittelwörter ſteht, das andere aber nicht, ſo braucht man kein Bindewort, z. B. Оу̂рѫ́нд рѫ́вл липѣ́ще те ла бѝне, haße das Böſe (Arge) und hänge dem Guten an (§. 10. Anmerk.)

§. 178. Die Bindewörter erhalten in einem Satze nicht alle eine und dieſelbe Stelle: Einige ſtehen ordentlicher Weiſe voran z. B. Де, wofern, де брѣ́ме че, dafern, wenn, дечй, aber, derohalben, ка, пентрѫ ка, damit, um, кѫм, nachdem, ſowohl, прекѫм, daß, кз, пентрѫ кз, denn, кзчй, demnach, кѫ́нд, wenn, мъкáр де, wenn gleich, obſchon, пентрѫ кзчй, denn, пентрѫ че, weil, фїйнд кз, nachdem, ѫ̏рз, doch — als: Кѫ́нд ѐщй гáта, ѧ̂тѫ́нчѣ зѝ мíе, wenn du fertig biſt, ſo ſage mirs, ка (пентрѫ ка) съ нѫ̀ те рѫтъчѣ́щй, кáдесъ — um nicht irre zu gehen, mußt du — andere ſtehen hinter einem oder mehrern Wörtern, z. B. ѫ̏л ѧ̂кз ѐ-
сте дезмѣ́тек, er iſt gleichfalls wahnſinnig, де нѫ̀ тóцй, мъкáр май мѫ́лцй бор съ доведѣ-
кз,

ск҃ъ, es werdens wo nicht alle, doch die meisten beweisen — Шѝ aber kann bald voran, bald nach einigen Wörtern, besonders auch zwischen einem Zeit- und Hülfszeitworte stehen. Шѝ тѹ̀ тє тѣ́мѹ̆ дє кѣ́ца, auch dir ist für der Hündinn Angst, дє є̋щѹ̆ шѝ май а̂вѹ̀т дє є̋л, ob du auch begüterter bist denn er, чє фъгъдѹ́исем є̋ѹ̀, а̂м шѝ плини́т, was ich verheißen hatte, habe ich auch gehalten.

§. 179. Die Bindewörter: а̂ѹ̀, саѹ̀, дє, дє врѣ́ме чє, дѹ̀пъ кѹ̀м, прекѹ̀м, кѣ́нд, кѣ́т, кѹ̀ кѣ́т, мъкя́р къ, ни́чѹ̆ — stehen oft in der Verbindung mit solchen, die auf sie folgen müssen (S. 177.), z. B. а̂ѹ̀ чи́нстє, саѹ̀ нечи́нстє, entweder Ehre oder Unehre, саѹ̀ є̋стє ръшѝнъ, саѹ̀ є̋лт чевя̀, es ist entweder Harz (Pech), oder sonst etwas, дє нѹ̀ пре то́цѹ̆, мъкя́р пре май мѹ̀лцѹ̆ лъкѹ̀ито́рѹ̆ є̋ѹ̀ кѹ̀но́ск, wo nicht alle, so kenne ich wenigstens die meisten Einwohner, дє врѣ́ме чє є̋стє чѣ́л дынтѣ́ю̆нъскѹ̀т, є̋стє шѝ прѝнцѹ̀л моцѣнито́рю̆, dieweil er der Erstgeborne ist, so ist er auch der Erbprinz, дѹ̀пъ кѹ̀м те вей пѹ̀рта̀, а̂ша̀ вей къцѝга̀ а̂ѹ̀ зѹ̀левѹ̀н саѹ̀ рѣ́ѹ̀, nachdem du dich aufführen wirst, wirst du einen guten oder bösen Ruf bekommen, прекѹ̀м кѹ̀ка́теле чѣ́ле прѣ съра́те, а̂ши́ждерѣ шѝ глѹ̀меле чѣ́ле дє присоси́т а̂дѹ̀к скя́рѣъ, wie die versalzenen Speisen, eben so verursachen die überflüßigen Scherze Eckel, кя́нд

сѫ ва скꙋлà стѫпа́нꙋл ка́сей, шѝ вецй ѧ̂трѫ́ла да́нсꙋл, wenn der Hausherr auf ſeyn wird, ſo werdet ihr zu ihm hineingehen, ка́т май про́ст е̋сте чинева̀ (ut quisque est stultissimus), а̂та́та е̋сте шѝ май ѡ̂бра́зник, je einfältiger einer iſt, deſto eigenſinniger iſt er auch, кꙋ ка́т е̋цй май пре сꙋ́с, кꙋ а̂та́та ка́ꙋтѫ сѫ фій май смери́т, je höher du biſt, deſto demüthiger mußt du auch ſeyn, мѫка́р кѫ е̋сте е̋л кꙋ оу̂н ки́п де мїе́л, е̋р тꙋ́ сѫл сокоті́цй ка оу̂н лꙋ́п, ob er gleich einem Lamme ähnlich ausſieht, ſo hatte ihn doch für einen Wolf, скꙋ́мпꙋл ни́чй ѡ̂да́тѫ на́ре ни́чй ѡ̂ кꙋноцй́нцѫ бꙋ́нѫ, ни́чй ѡ̀ беселі́е ѧ̂темеа́тѫ де е̋нимѫ, der Filz hat weder jemals ein gutes Gewiſſen, noch eine gegründete Herzensfreude.

§. 180. Wenn das сѫ zwiſchen einem Hauptworte und Zeitworte ſteht, ſo wird das Geſchlechtswort des Hauptwortes wiederholt und dem сѫ beygefügt, als: Фа́гꙋрꙋл кꙋ сокоткѣ́лѫ сѫл рѫті́зй, die Roſt (Honigtafel) mußt du mit Ueberlegung beſchneiden, пре сфа́дничй май а̂ле́с сѫй ла́шй ѧ̂ па́че, die Zänkiſchen laß vornähmlich zufrieden, кꙋви́несѫ даторі́йле но́астре сѫ ле пѫзи́м би́не, unſere Pflichten ſollen wir treulich beobachten — in andern Fällen wird es nicht wiederholt, z. B. Нꙋ пре е̋лцй ѡ̋мений, чѝ пре ти́не сѣ́нгꙋр сѫ

те жѹдечй, nicht andere Leute, sondern dich selbst richte.

Zwölftes Kapitel.

Vom Gebrauch der Empfindungswörter.

§. 181. Da die Empfindungswörter (Interjectiones) keine eigentliche Wörter sind, so regieren sie auch nichts, und können von keinem andern Worte regiert werden. Wenn man sie nun aber doch mit irgend einem Falle, dem Dativ oder Vocativ, verbunden findet; so rührt dieser bloß von dem Verhältniße her, in welchem man sich die Person oder Sache denkt, und welches oft von einem ausgelassenen Zeitworte abhängt, z. B. Káй мíе! oder Káй де мúне! Wehe mir! Káй нóaw! oder Káй де нóй! Wehe uns, Кай Дóамне! Ach Herr! Âх пúскѹрилwр пїетрїй! Ach ihr Steinklippen! Âх пърúнте âл мїеѹ дѹховничéск! Ach, mein Seelenvater! Ѡ вѣчниче дѹмнезéѹле! O ewiger Gott! Ѡ мѹзикъ дъсфътътóаре! O eine ergötzliche Musik! Ѡ привѣлице чѹдáтъ! O ein auffallendes Schauspiel! Ѡх минѹне! O ein wunderbarer Auftritt! Ѡх копíйилwр сърáчй! Ach ihr Waisen! Тръáскъ гáзда ѡаспецилwр! Es lebe der Gastwirth! Феричúт де тúне! Wohl dir!

dir! Ферични́тъл ѿм! Heil dem Manne! Ѧ̂тръ
мѝне, Дóмнъл мїѣ! Ach mein Herr! u. ſ. w.

II. Von der Wortfolge (§. 127.) oder von der Ordnung, in welcher mehrere Wörter mit einander verbunden werden.

§. 182 Der denkende Menſch geht in dem Vortrage ſeiner Vorſtellungen vom Unbeſtimmten zum Beſtimmten über, bis die Reihe der Vorſtellungen am Ende des Satzes ihren völligen Aufſchluß erhält. Daher muß der regierte Theil oft vor dem regierenden, und das Erklärende vor dem Erklärten ſtehen.

Dreyzehentes Kapitel.

Eintheilung der Wortfolge.

§. 183. Die Wortfolge iſt von viererley Art: die natürliche, die fragende, die verbindende, die verſetzte.

1. Die natürliche Wortfolge.

§. 184. In dieſer macht das Subject den Anfang der Rede, und das Prädicat beſchließt ſie, z. B. Сѡмъл а̂чѣла фáче Дъпъ Дατορίѧ сѣ, кáрелє

рєлє ка́ѹтъ дѹпъ кѹвїи́нцъ съ фа́къ дєсъвършѝт то́атє пѹті́риле са́ле, derjenige handelt pflichtmäßig, welcher alle ſeine Kräfte gehörig zu vervollkommnen trachtet.

§. 185. Dem Hauptworte pflegen gewöhnlich alle Beſtimmungswörter, das Perſonwort ausgenommen, voran zu gehen. Erſtlich kommt das allgemeine Zahlwort, auf dieſes das beſtimmende Geſchlechtswort, denn das beſtimmte Zahlwort, endlich das Eigenſchaftswort, auf welches das Hauptwort, und nach demſelben das Perſonwort folget, als: Прє то́атє чѣ́лє трі́й ла ки́п фрѹмо́асє фѣ́тє а̂лє та́лє а̂м вѣзѹт є̋ѹ, deine drey artigen Töchter habe ich alle geſehen. Setzet man aber das Zeitwort in die erſte Stelle, ſo kommt das allgemeine Zahlwort in die zwote, das beſtimmte Zhlwort in die dritte, das Hauptwort in die vierte, das Perſonwort in die fünfte, das beſtimmende Geſchlechtswort in die ſechste, und das Eigenſchaftswort in die letzte: Вѣзѹтам прє то́атє трі́й фѣ́телє та́лє чѣ́лє фрѹмо́асє ла ки́п, ich habe deine drey artigen Töchter alle geſehen. — Iſt kein Perſonwort vorhanden, ſo wird das beſtimmende Geſchlechtswort dem beſtimmten Zahlworrte entweder vor oder nachgeſetzt, z. B. Чі́й па́трѹ сфи́нцй Є̂вангєли́цій, oder па́трѹ чі́й сфи́нцй Є̂вангєли́цій, die vier heiligen Evangeliſten — Аибєк бет то́т, oder то́т чи́нє, ſtehen

hen die allgemeinen Zahlwörter gleichfalls voran, wenn das Hauptwort mit дин, oder диптрѫ, ſoll verbunden werden, als: Ѿаре кáреле дин кѫноскѫцїй нóшрй чéй вéкй, mancher von unſern alten Bekannten, фíеше кáреле диптрѫ ѧй мїéй ѿаспецй мѫлт чинстúцй, jeglicher von meinen hochgeehrten Gäſten. Wenn eine Ordnungs- und Grundzahl mit einander in Verbindung ſtehen ſollen, ſo muß dieſe jener vorgeſetzt werden: Зúлеле чéле чúнчй диптзáю дин сзптзмáнз, die fünf erſten Wochentage — auf gleiche Weiſe pfleget man auch ein verlängertes Umſtandswort den Eigenſchaftswörtern vorzuſetzen: Чéл неродитóрю фрзгáр сзлбáтек, der unfruchtbare wilde Maulbeerbaum, чéй пѫцúнй бáнй мзрѫнцй, die geringen Scheidemünzen — und iſt ein Verhältnißwort vorhanden, ſo geht es allen Beſtimmungswörtern des Hauptwortes vor: кѫ гáндѫл чéл ѧтзрúт шѝ кѫрáт, mit dem veſten (feſten) und aufrichtigen Vorſatze, ѧ фзнтáнк чѐ стрáмтз шѝ ѧфѫнд, in dem engen und tiefen Brunnen.

§. 186. Soll ein Hauptwort durch ein Umſtandswort beſtimmt werden, ſo ſteht dieß nach Belieben in den meiſten Fällen vorne oder hinten, z. B. Дестѫи чéрбй, oder чéрбй дестѫй, Hirſchen genug, ѧчéст фѣлю дe кондéю дe фїéр, oder кондéю дe фїéр дe ѧчéст фѣлю, dergleichen Griffel, мѫлте мзргзритáре, мзргзритáре мѫлте, viele Perlen, пѫ-

цин

цúн вáнт, вáнт пвцúн, ein wenig Wind, сúнгвр âркáш, âркáшвл сúнгвр, der Bogenſchütze ſelbſt, сúнгврѫ крѫúме, крѫúмѣ сúнгврѫ, das eigene Königreich, ѧдествлáтѫ хрáна вїѣцїй, хрáна вїѣцїй ѧдествлáтѫ, hinlängliche (genugſame) Lebensmittel, ѧтрѣгѫ пáрте, пáртѣ ѧтрѣгѫ, die ganze Partie — Vorne ſtehen z. B. пе жвмѫтáте ѡцѫт, halb Eſſig, май найнте фїйнд Парóхвл ѡрáшвлвй шѝ Протопóп, weiland Stadtpfarrer und Dechant, нúчй оу̑н мáюл, kein einziger Bläuel, нúчй ѡ пáсѫре, kein einziger Vogel, тóатѫ нóаптѣ, die ganze Nacht — hinten aber: лéбѫда чѣ̀ де âчѝ (пре âчѝ), der Schwan hier, кокóрвл чéл де âйчй (âйчѣ), der Kranich allhier, мѫгáрюл чéл сълкáтек де âколѣ̀, der Waldeſel da, мáнзвл чéл де âколѡ̀, das Füllen dort, оу̑н спúк ка âчéла, eine ſolche Aehre, ѡ стúклѫ ка âчáста, ein ſolches Glas.

§. 187. Wenn das Hauptwort einen Erklärungsbegriff (Opposition) bey ſich hat, ſo ſteht dieſer gewöhnlich nach jenem, als: Ѧдвокáтвл мїéв Лаврéнтїе, сфѣтникѫл кѫрцїй Ѧнглизéцй, Mein Sachwalter Lorenz, der engliſche Hofrat, Ѡдѵ̈сéѧ, поéзвл лѫй Ѡмúр, die Odyße, das Gedicht Homers, Цариградѫ, четáтѣ чѣ̀ де лѫкѫúрѣ (шедѣ́рѣ) ѧпѫрáтвлвй тѫрчéск, Conſtantinopel, die Reſidenzſtadt des Großſultans — (S. §. 131. 3).

2. Die fragende Wortfolge.

§. 188. Diese verändert die natürliche Wortfolge darin, daß sie das Zeitwort vorne, und das Subject hinten zu bringen pflegt. Sie findet statt

a) in Anreden, Befehlen, Bitten und Aufmunterungen durch die befehlende Art des Zeitwortes, doch nur, wenu das Subject ein Personwort ist, z. B. Дѣ́мй ѥ́рзш пѧнзѫтꙋ́ра мѣ́сїй шй̀ черчáвꙋрй, gib mir das Tischtuch und die Leilaken wieder, спꙋ́не нóаw нѣнорочи́риле тáле, sage uns deine Unglücksfälle her, сѫ нꙋ̀ мѣ́рцй ↑ кáлѣ клѣнгꙋро́асѫ, fahre nicht auf den schroffen Wege, сѫ фи́цй кꙋ ѥ́нимѫ бꙋ́нѫ, seyd gutes Muthes, фíй ѣ̂жꙋторюл мїѣ́ꙋ ла некáѯ, sey mein Helfer in den Trübsal — ist aber das Subject ein Hauptwort, so nimmt es eine beliebige Stellung: Плꙋгáрилѡр сѫ ѣ̂рáцй цѣ́лина, oder сѫ ѣ̂рáцй цѣ́лина, плꙋгáрилѡр, ackeret das Brachfeld, ihr Pflüger (Ackerleute).

b) In Wünschen, wenn sie durch die jüngst- oder völlig vergangene Zeit der verlangenden Art ausgedrückt werden, und kein Bindewort dabey stehet: Ѣ̂ш ѡ̂блѝ Є́ꙋ бꙋкꙋро́с грѫдини́ца мѣ̀, ich möchte gerne mein Gärtchen ebenen, вом фѝ хелгдꙋ́йт но́й нꙋ́май пре

чéл

чѣл неноροкоѯ, hätten wir nur den Unglücklichen gerettet.

c) In unmittelbaren Fragen: Дѧрѫ ѧфлѧвецїй ѧрцѷнт лѫмѳрѷт? Werdet ihr wohl abgetriebenes Silber finden? Де чецй фѧчй ѧтѫ́та де ѡстенѣлѫ? Warum gibst du dir so viele Müh̃e? Дѳѧтай тѫбѧк мѫрѳѵнт? haben Sie Schnupftabak bekommen? Чѷне ѧѳрѫнѷт пре пїелярюл? Wer hat den Gärber (Lederer) verwundet.

d) Bey einer Verwunderung oder einem Ausruf: Ѧ̈х! саѳ крѳѵнтѧт кѳрѫрярюл кавай де дѫ́нсѳл, Ach! der Riemer hat sich erbärmlich verblutet! Кѫ́т де минѳѵнѧ́тѫ Є̈сте бѳѵнѫтѧтѣ чѣлѳй ѧтотпѳтѣрнѷк! Wie wundersam ist des Allmächtigen Güte! Кѫ́тѳй де ѧтристѧтѫ синґѳрѫтѧтѣ! Wie betrübt ist die Einsamkeit!

e) Wenn sich der Satz mit де, кѫ́нд, оӱнде — anfängt, und einen Nachsatz hat: Де фрѣ́чй вепсѣ́ле, гриже́ще ка сѫ нѳ̆ те прѣманже́щй, wenn du Farbe reibest, so sorge, daß du dich nicht zu sehr beschmierst, кѫ́нд клокоте́ще ѧ̈па де чѣю̆, ѧтѳ̆нчѣ лѧ́сѫш сѫ се рѫчѣ́скѫ, wenn das Theewasser brudelt, so laß es abkühlen, оӱнде Є̈сте чевѧ́ш де ѧгонисѷ́т, ѧколѡ̆ Є̈сте шѝ Є̈л, wo es etwas

was zu verdienen giebt, da findet er sich gleichfalls ein.

3. Die verbindende Wortfolge.

§. 189. Diese weicht darin von der natürlichen Wortfolge ab, daß sie das wahre eigentliche Zeitwort (Verbum finitum) gegen, oder auch wohl an das Ende der Rede stellet. Der Satz fängt sich mit einem Bindewort an, dann folget das Subject, die Bestimmung des Zeitwortes, und endlich das Zeitwort selbst mit dem Falle, den es regieret: Дѣкъ дóфторвл пипъи́се пѹлсѹл кóлнавѹлѹй часорникáрю, ѧ ѡрѫндѹи́т съ съ тáе вѣ́на лѹй, als der Arzt den Puls des kranken Uhrmachers befühlt hatte, so verordnete er ihm eine Aderlaß, де брѣме че грѫдинáрюл ѧ мѹтáт плантá-нѹрй дин рѫсáдница, вою ѥшѝ ѥ́ѹ ѧфáръ, ка съй вáъ, wofern der Gärtner die Pflanzen aus dem Mistbeete versetzt hat, will ich hinausgehen, um sie zu besehen. Wenn das Bindewort ausgelaßen ist (§. 177. Anm.), und doch gedacht werden soll, so wird das Zeitwort ins Mittelwort der gegenwärtigen Zeit verändert, und in die Stelle des Bindewortes gesetzt: Доспи́ндѹсъ ѧлоáтѹл престе сѣ́мъ тáре, da der Teig überaus sehr gährte, ѧтѹрнѣ́ндѹсъ ѧнапóй прéютѹл дела Елáж, als der Priester (Geistliche) von Blasendorf zurück kam.

§. 190. Man bedienet sich der ersten Art der verbindenden Wortfolge

a) nach den Bindewörtern: Ѧе, so, Ѧе кѫ́нѧ; seitdem daß, Ѧе нѹ̀, wo nicht, Ѧ҃ка, dafern, Ѧдѹпъ кѹм, Ѧдѹпъ че, nach dem, Ѧе шѝ, wenn gleich, къчй, weil, кѫ́нд, wenn, мъкар̀ къ, obgleich, ѧ̂дѫ́тъ че, sobald als — Ѧе кѫ́нд фъгъдуи́нца сав пѹс ѧ̂тре тѹ-стрѣ́ле кѹ̋рцй, ѧ̂флориба шѝ негѹцъторіѧ, seitdem daß zwischen allen drey Höfen Allianz ist geschloßen worden, wird auch der Handel blühen, къчй мам фолоси́т ѧ̂кѹм кѹ лѣ́кѹрй домѣ́сничй, сав депъртáт бо́ала пѫ́нтечелѹй, weil ich mich nun der Hausmittel bedient habe, so ist das Bauchgrimmen gewichen.

b) Nach den beziehenden Personwörtern: Това́-рошїй лѹ̋й, ка́рїй ни́чй кѹм нѹ̀ съ рѹшѝ, seine Conpagnions, welche gar nicht erröthe-ten, оўчигъторю́л че́л ѧ̂трѹ ѧ̂скѹ̋нс, ка́-рѐле ѧ̂ѹ фъкѹ̋т рѣ́ле ненѹмъра́те, der Meuchelmörder, der unzähliges Böse gestiftet hat.

c) Nach den Fragewörtern: кѹм, wie, пентрѹ къчй, weswegen, че, was, Ѧе че, warum, Ѧе оўнде, woher — wenn sie nicht eine unmittelbare Frage enthalten, als: Ѧ҃ра́тъ ми́е, кѹм съ скáп е̋ѹ Ѧин примéжд҃а ѧ҃чáста,

gib

gib mir einen Fingerzeig, wie ich dieser Noth entgehen möge, нѫ цíѫ, че мотóкѫл âѫ ѧ-гицúт, ich weis nicht, was der Kater eingeschluckt hat, спѫнемй спре че кѫцетеле тá-ле поρнéск, sage mir, worauf deine Gedanken abzielen.

4. Die versetzte Wortfolge.

§. 191. Die Versetzung (Inversio) ist eine Abweichung von den drey vorigen Wortfolgen, um der Rede mehr Nachdruck und Leben zu geben. Man hebt denjenigen Begriff, auf welchen die Aufmerksamkeit des Lesers oder Zuhörers besonders gerichtet werden soll, aus der gewöhnlichen Ordnung heraus, und setzet ihn an die Stelle des Subjects, welches in der natürlichen Wortfolge voran, hier aber meist hinter das Zeitwort tritt, als: Норочúрїй шѝ стáтѫлѫй (стѫрїй) дѫмни-тáле ρѫпѫю кѫкѫрíйле мѣле чѣле май фрѫмóасе, Ihrem Glück und Stande opfere ich meine schönsten Freuden auf, дѫпѫ сокотúнца мѣ кúне шѝ деплúнâйзúс дѫмнѣтà, in meinen Augen (nach meinem Urtheile) haben Sie vollkommen Recht —

§. 192. Man bedienet sich dieser Wortfolge sowohl bey einzelnen Wörtern als bey ganzen Sätzen in folgenden Fällen:

a) Wenn die unbestimte Art, oder ein Beschaffenheits- Umstands- oder Mittelwort an die

Stelle des Subjects gesetzt werden, z. B. Â нꙋ лꙋкрà причинꙋáщıе врéме ѣделꙋгá-тz, Müssiggang verursachet lange Weile, máре Éсте витѣзꙋл ѣтрꙋ лꙋптáрѣ чѣ пен-трꙋ пáтрїе, groß ist der Held im Kampfe fürs Vaterland, Éрй май вїецꙋà пелврїé-рюл, gestern war der Hutmacher noch am Le-ben, слъбúт фїйнд питáрюл сꙋспинà пре пáтꙋ лꙋй де пáе, entkräftet seufzete der Brodbäcker auf seinem Strohbette.

b) Wenn ein Verhältnißwort mit seinem Fal-le voran gesetzt wird, als: Пре пъмáнт сz тарźск мꙋлте фѣлюрй де зидúрй, auf dem Erdboden kriechen mancherley Geschöpfe, ѣ лъкáшꙋ лꙋй Éлта нꙋ Éсте де кат пїерзáрѣ шй сꙋрпáре, in seiner Wohnung ist nur das Verderben und der Untergang — oder wenn ein Umstandswort voran steht: пентрꙋ къчй бей сz мz липсéщй пре мúне де сáнгꙋ-рz десфътáрѣ âчáста, weil Sie mich die-ses alleinigen (einzigen) Vergnügens berau-ben wollen —

c) Wenn der Fall, welcher das Zeitwort regie-ret, voran steht: Бътрáнꙋлꙋй мощнѣг шй сꙋ-гáрюлꙋй ѣверзéщıе вáлѣ, âмъндꙋрóр ѿдрz-слéск зъмéйле шй ѣзминꙋрй, копрúнїй шй боранцúцй, dem alten Greisen und dem Säug-linge grünet das Thal, beyden sprossen die

Hia-

Hiacinthen und Jasminen, die Narciſſen, und Tulpen, фіе́ше кѣ́рдй ѿм сад пр҃с мѣ́ра, jeglichem Menſchen iſt das Ziel geſteckt.

d) Wenn der hinten ſtehende Fall voran geſetzt, und am Ende durch ein Perſonwort wiederholt wird: А҆гдра́ ѿаре гдста́ною а҆чѣста? den Honigſeim werde ich wohl denſelben koſten? фло́риле сѣнѣтѣ́цїй кат де кдра́нд съ вецежѣ́ск ѿале, а҆фла́ндне кд слдбичдний ши́ кд бо́але, die Blüte der Geſundheit, wie bald verwelket ſie, wenn wir kraftlos und krank ſind.

§. 193. Auch bey ganzen Sätzen wird des Nachdrucks wegen zuweilen der Nachſatz dem Vorderſatze vorgeſetzt, z. B. Кѣ а҆ѱелепцѣ́ие а҆ш фи҆ фѣкдт, де а҆ш фи҆ оу҆рма́т сфѣтдйрѣ лдй, кднóск е҆́д, ндмай а҆кдма прѣ тѣрзíд, daß ich klüglich gethan haben würde, wenn ich ſeinen Rath befolgt hätte, ſehe ich itzt erſt zu ſpät ein.

III. Von den Sätzen und Perioden.

§. 194. Um über etwas zu denken oder zu ſprechen, haben wir folgende drey Stücke unumgänglich nöthig,

1. einen Gegenſtand, von dem wir etwas entweder bejahen oder verneinen, z. B. На҃ѳанаи́л, Nathanael, лива́де, die Wieſe —

2) Das

2. Das, was wir von diesem Gegenstande bejahen oder verneinen, als: БЛАГОЧЕСТИ́В, fromm, ТѲФО́С, buschig (voll Gesträuche).

3. Das Wort, durch welches wir dem Gegenstande etwas beylegen oder absprechen, Є̏СТЕ (Й), er (sie, es) ist.

Diese drey machen zusammen einen Satz aus, in welchem der Gegenstand selbst das Subject, und das, was von demselben gesagt wird, das Prädicat heißt: НАѲАНАИ́Л Є̏СТЕ БЛАГОЧЕСТИ́В, Nathanael ist fromm, ЛИВА́ДЪ НѲЙ̆ ТѲФО́АСЪ, die Wiese ist nicht buschig. Das Wort, welches die Verbindung hervorbringt, wird nicht allemal ausgedrückt, liegt aber doch immer versteckt in dem Prädicat, und läßt sich in ein Hülfszeitwort und Mittelwort auflösen, z. B. ГРИГО́РІЄ КѲЦЕТЪ, ГЛѲМЕ́ЦІЕ, ЖѲНГІЄ, Gregorius spintisiret, spaßet, schlachtet — Hier laßen sich die Prädicate КѲЦЕТЪ, ГЛѲМЕ́ЦІЕ, ЖѲНГІЄ, auflösen in Є̏СТЕ КѲЦЕТА́НД, er ist spintisirend, Є̏СТЕ ГЛѲМА́НД, er ist spaßend, Є̏СТЕ ЖѲНГІА́НД, er ist schlachtend — Man sieht hier also leicht, daß das Є̏СТЕ mit КѲЦЕТЪ, ГЛѲМЕ́ЦІЕ, ЖѲНГІЄ, zusammen geschmolzen ist.

Vier=

Vierzehentes Kapitel.

Von der Eintheilung der Sätze und vom Periodenbau.

§. 195. Ein jeder Satz ist entweder einfach oder zusammengesetzt. Einfach ist er, wenn er bloß aus dem Subject und Prädicat besteht, z. B. Блаꙋгочéстїѧ фáче фeричúт, die Gottseligkeit macht glückselig — Zusammengesetzt ist er, wenn zween oder mehrere Sätze zu einem einzigen verbunden werden: Блаꙋгочéстїѧ фáче фeричúт, нъ҃рѫ нелеꙋбúрѣ фáче нефeричúт, die Gottseligkeit macht glücklich, die Gottlosigkeit aber macht unglücklich.

§. 196. Ein zusammengesetzter Satz kann nun wieder auf verschiedene Art gebildet werden.

1. Wenn zween oder mehrere einfache Sätze ohne alle nähere Bezeichnung bloß durch ein Bindewort in Zusammenhang gebracht werden: Дáскалꙋл ѧвáцѣ прe оу҃ченúчїй, ши҆ а҆чéщїѧ а҆скꙋлтъ, der Professor (Lehrer) informiret die Lehrlinge, und diese merken auf.

2. Wenn sowohl das Subject als das Prädicat noch nähere Bestimmungen erhalten, und nach ihren Verhältnißen, Eigenschaften und

Um-

Umſtänden bezeichnet werden, als: Тóцй лъкѫнтóрїй цъ́рїй, ѧчепа́нд диитрѫ чéл диитáю пънъ ла чéл де пре оўрмъ, датóрй са́нт съ дѣ ѧскѫлтáре лéцилωр, ѧфла́ндѫсъ ѧѫ ѧтрω монархíе саѫ ѧтрω цáръ вóлнйкъ, alle Inſaßen des Landes vom erſten bis zum letzten, ſind verbunden, den Geſetzen Gehorſam zu leiſten, ſowohl in einer Monarchie als in einem Freyſtaate (oder, ſie mögen ſich entweder in einer Monarchie oder in einem Freyſtaate befinden).

3. Wenn Urſachen, Bedingungen oder Umſtände zwiſchen das Subjelt und Prädicat eingeſchoben, oder auch dem letzten allein beygefügt werden: Декевáл, краюл Дáчилωр шѝ лъкѫи́нд ѧ Ѳармицгедѫса, пентрѫ кънчй ѧдемна́се пре Рѣмлѣнїй (Рωмáнїй), ка съ ба́тъ ръзбóю кѫ Ѧрделе́нй, ѧчéста ѧѫ ѧвѫт ненорочи́рѣ, ка съ мóаръ кѫ ѡ̂ мóарте ѧфрикошáтъ, Decebalus, daciſcher König, welcher ſeine Reſidenz in Sarmizgethuſa hatte, dieſer hat das Schickſal gehabt, daß er, weil er die Römer mit den Siebenbürgern Krieg zu führen bewegt hatte, ein ſchreckliches Ende nahm.

4. Wenn mehrere Subjecte, ſey es mit oder ohne ein Bindewort, neben einander geſtellet werden: Оу̂н нѫме бѫн ши чинстúт,

â хрáнъ де àжъ́нс, май вѫртóс оу̀н къ́цет неспъ́ркáт, âчѣ́стѣ сáнт бъ́нътя́ций фóарте пофти́те ши́ фъ́ръ де прéц, ein guter und ehrlicher Name, ein zulängliches Auskommen, insonderheit ein unbeflecktes Gewissen: dieß sind sehr wünschenswerthe und unschätzbare Güter —

5. Wenn mehrere Prädicate zusammen gestellet werden: Пъмáнтъл, вистїерíа â тъ́търъ́р бúнелър чѣ́ богáтъ, ръсáре бъ́кáтеле, Ёрбъ́риле шѝ мъ́лте а̋лте фъ́ръ де нъ́мър, хрънѣ́це пре фíй а̋менилър, фїáриле шѝ пáсъриле, дъ̀ не тóате чѣ́ле требúинчóасе спре ъ̂дúхнеле ноáстре, шѝ нъ́ лáсъ нúчúй оу̀н бúне съ̀ липсѣ́скъ тръ́пъ́рилър ноáстре, die Erde, die an allen Gütern reiche Schatzkammer, bringet Getreide, Kräuter und viel andere unzählige Dinge hervor, sie ernähret die Menschenkinder, die (wilden) Thiere und das Geflügel, sie gibt uns alles, was zu unserer Bequemlichkeit erforderlich ist, und läßt es unserm Körper an keinem Gute mangeln.

§. 197. Wenn zween oder mehrere Sätze zu einem ganzen verbunden werden, so entsteht ein Periode, welcher sich von einem bloßen Satze besonders durch die größere Länge und Ausdehnung unter-

terscheidet. Die erstern Sätze des Perioden werden Vordersätze, die letztern Nachsätze genannt.

§. 198. Der Hauptsatz, der in jedem Perioden zum Grunde liegen muß, kann einfach und zusammengesetzt seyn. Soll der erstere zu einem Perioden anwachsen, so darf man sowohl das Subject als Prädicat nur erweitern, umständlicher bezeichnen oder beschreiben; auch kann man ihn in mehrere Sätze zertheilen, und den Hauptgedanken von verschiedenen Seiten darstellen, z. B. Кънд дърз сокотеик ĕѳ тоате тикълошийле чĕле фъръ де нѳме, доїшаса ârѳнкаре а тѳтѳрор мънилор чĕлор че мор, чĕлор пърсиций ши â чĕлор сърачи, кънд ĕѳ зик ла тоатъ шкїшпъ де пъмънт, пре карĕ калкъ пичорѳл мїĕѳ: тѳ ĕшй мормънтѳл де мій де âчĕїа, карій съ згърчїа, карій âкĕ пофта вїецій, ши тот мѳрїа— кънд тръĕск ла пъмънт ка âтрш âкъпĕре шĕцĕск де морцй ши де шаселе морцилор: кѳм поцй дѳмнĕта съ ш пофтецій, ка съ мъ кѳкѳр âкъ, съ зимбеск ĕѳ âкъ? Wenn ich nun den ganzen namenlosen Jammer betrachte, das bange Händeringen der Sterbenden, der Verlaßenen und Armen, wenn ich zu jeder Spane Land, worauf mein Fuß tritt sage: Du bist die Grabstätte von Tausenden, die sich krümmten, zu leben verlangten und doch starben — wenn ich in der Welt lebe, als in einem allgemeinen Behältniße von

Leich=

Leichnamen und Todtengebeinen: wie können Sie verlangen, daß ich mich noch freue, noch lächle? Hier ist der einfache Satz: Das Leben hat keine Freuden, zu einem Perioden erweitert werden. Auf ähnliche Art kann es mit dem entgegen gesetzten: Das Leben hat sehr viele Freuden, geschehen —

Fünfzehntes Kapitel.

Von dem figürlichen Ausdruck.

§. 199. Die figürliche Sprache besteht in der Abweichung von der gewöhnlichen und einfachen Art des Ausdrucks. Man bringt die Vorstellung, welche man bezeichnen will, nicht bloß an, sondern drückt sie durch Hinzufügung einer Nebenidee aus, welche die Lebhaftigkeit, Stärke und Schönheit der Rede befördert. Wenn ich z. B. sage: СѢ-мѫлѫй чѣлѫй кѫвїѡс шѝ ѧтрѫ рѣле тѡт ѧй рѧмѧнъ ѧкъ врєѡ мѧнгѧлѣ, dem Biedermanne bleibt auch im Unglück noch immer ein Trost — so habe ich diesen Gedanken auf eine sehr einfache und natürliche Art ausgedrückt. Sage ich aber: Кѫвїѡсѫлѫй шѝ ѧтрѫ ѧтѫнѣрєк ѧй лѫминѣѯъ ѡ лѫмѧнъ, dem Rechtschaffenen leuchtet auch in der Finsterniß ein Licht — so habe ich denselben Gedanken in einen figürlichen Ausdruck eingekleidet, das

heißt,

heißt, ich habe die einfache und gewöhnliche Art des Ausdrucks verlaßen, und einem andern Nebenbegriff herbey gezogen, indem ich statt μκντμάρε, λθμίνz, statt ρέλε, ↑τθνέρεκ, gesetzt habe. Oder wenn ich μορμάντ, das Grab, cκλάωθλ πάчїй, die Wohnung des Friedens, nenne, so habe ich mehrere Vorstellungen auf einmal zusammen gefaßt, wodurch der Gedanke an Lebhaftigkeit und Schönheit gewinnt.

§. 200. Da alles das, was die Schönheit des Ausdrucks und den Schmuck der Rede betrifft, in die Redekunst (Rhetorik) gehört, so können hier nur die vorzüglichsten, besonders nur diejenigen Figuren erwähnt werden, welche den Namen Tropen führen, und welche als eine Gattung der ästhetischen Vollkommenheit einer Rede angesehen werden können, welche daher entsteht, daß ein Wort in seiner uneigentlichen Bedeutung gebraucht wird.

I. Von der Metapher.

§. 201. Die Metapher oder das Vergleichungswort ist die Vertauschung einer Vorstellung mit einer ihr ähnlichen. Man legt einer Sache eine Eigenschaft bey, welche nicht ihr sondern einer andern zukommt, und macht dadurch den geistigen und abstracten Begriff dem Auge gleichsam sichtbar. Daher ist die Metapher besonders geschickt

schickt, der Rede Licht und Stärke zu geben. Z. B. ѫ҃гнáа грáюлвй, das Feuer der Rede, ist ein metaphorischer Ausdruck; denn der Begriff, ѫ҃гнé, ist hier von einem brennenden Körper (Gluth) entlehnt, der alles um sich her erwärmt, und folglich mit einer Rede, die wegen ihrer Stärke und Kraft großen Eindruck auf uns macht, Aehnlichkeit hat.

§. 202. Da die Metapher die Schönheit der Rede befördern soll, so muß auch der uneigentliche Ausdruck so gewählt seyn, daß der Begriff entweder an Klarheit oder an Lebhaftigkeit und Rührung gewinnt. So sagt z. B. der Ausdruck: Нѫ҃дежда҃ дѫрáмѫ, die Hoffnung scheitert, doppelt so viel als: нѫ҃дежда҃ пїе́рѣ, die Hoffnung schwindet. Denn bey dem дѫрáм, wenn z. B. von einem Schiffe die Rede ist, denkt man sich sehr deutlich, daß alle Hoffnung verloren ist, und dieser Nebenbegriff gibt eben dem Ausdruck eine größere Stärke. Eben so kann man von einem Greise sagen: Ѳе́ра (тóамна) ѯи́лелѡр сáле, der Abend (Herbst) seines Lebens, und von einem Jünglinge, Примѣвáра вїе́цїй лѵ́й, der Lenz seines Lebens: Hier vereinigen sich mehrere angenehme Vorstellungen mit einander, und die Einbildungskraft faßt das schöne Bild des Abends und des Lenz auf, und beschäftiget sich mit der untergehenden Sonne, mit der Dämmerung, mit

dem

dem Herannahen einer süßen Ruhe, und mit der Lebenskraft und Fülle der sich verjüngenden Natur.

II. Von dem Gleichnisse.

§. 203. Wenn man außer einem Gegenstand noch einen oder mehrere andere ihm ähnliche denkt, und so verschiedene schöne Merkmale mit einander vereinigt, so entsteht ein Gleichniß. Der Redende findet in der Stärke seines Gefühls die gewöhnliche Wirkung zu schwach, und sucht daher das, was in seiner Seele liegt, durch einen ähnlichen Gegenstand auszudrücken. Eben darum aber muß auch die Hauptvorstellung jedesmal durch das Gleichniß gehoben werden, und an Klarheit und Lebhaftigkeit gewinnen, z. B. Кїа́ца а҃та́т а҃ми́ е҃сте де оу҃ра́тъ, ка ѡ҃ баснъ де до́лѡ ѡ҃ри повести́тъ; кѳ ка́ре съ трѳде́ск оу҃ре́киле сомнѳро́сѳлѣй чѣле сѳрде, das Leben ist mir so sehr verhaßt, wie ein zweymal erzähltes Mährchen, womit man die tauben Ohren eines Schläfrigen plaget.

III. Von der Personendichtung.

§. 204. Wenn das, was leblos und unvernünftig ist, als lebende und handelnde Person vorgestellt wird, so entsteht diejenige Figur, welche wir Personendichtung (Personificatio Prosopopöia) nennen. Sie ist, so sonderbar und lächer-

lich

lich sie auch beym ersten Anblick scheinen mag, doch sehr angenehm und natürlich, als: Пзмáнтъл ѧ̂ететошáзъ ѧе плóае, das Erdreich lechzet (dürstet) nach Regen, врѣмѧ мзнáнкъ тóате, die Zeit verzehret Alles, норóкъл ѧ̂мзцинтóрю, das betrügliche Glück, юбúрѣ де чúнсте не ѡ̂дихнúтъ, die rastlose Ehrsucht — Hier werden lebloſen Gegenständen nicht nur Eigenschaften und Handlungen eines beseelten Wesens zugeschrieben, sondern sie werden auch oft redend und als aufmerksam auf uns vorgestellt, z. B. Ѡ̂х мънцилѡр, рѧ́ърилѡр шѝ гáърилѡр де пїе́трн! Вóаѡ съ̆нъ плѧнсъ̆рúле мѣ́ле чѣ́ле мáрй! пре нúминѣ алт нъ̆ ѧ̆м ѧ̂къ, кáре мъ ѧ̂ъ̆де пре мине, фъръ нъ̆май пре вóй; кáрїй цúцй мъхнúрисле мѣ́ле, O ihr Berge, Flüsse, und Felsenklüfte! Euch ertönt mein lautes Klagegeschrey! ich habe ja sonst niemand, der mich anhört, als euch, die ihr meinen Kummer kennet.

IV. Von der Allegorie.

§. 205. Ist eine Personendichtung ausführlich, so entsteht eine Allegorie. Doch es ist nicht bey jeder Allegorie Personendichtung nöthig, wie die aus dem Alterthum noch vorhandenen Fabeln sind, darin die Moral den eigentlichen Sinn der Allegorie ausdrückt, sondern schon eine fortgesetzte Metapher kann also genannt werden, z. B. Трекъ̆тъ̆сав ѧ̂къ̆ма дóй ѧ̆ней, де кѧ́нд ѧ̂цй

сѣдѝт а҆чёл помишо́р; тѹребѹрѣ́риле вѫнтѹ-
рилѡр сѹна҆ ѯпрежѹрѹл лѹ́й ши҆ а҆мѣринца҆, ка
сѫл стри́че ѯпрѣ́внѣ кѹ рѣдѣчи́на лѹ́й — ши҆
вѫтѣ ѡ҆дрѣслѣ́ше, zwey Jahre ſind nun verfloßen,
ſeit ihr das Bäumchen pflantzet; Sturmwinde
braußen um es her, und drohten es mit der Wur-
zel zu vernichten — und ſiehe es grünnet.

V. Von der Apoſtrophe.

§. 206. Die Apoſtrophe, welche von den Rhetorikern zu den Sach = oder Redefiguren gezählt wird, iſt mit der Perſondichtung ſehr nahe verwandt. Sie beſteht darin, daß die Rede an eine Perſon gerichtet wird, die entweder abweſend oder todt iſt, die wir uns aber als anweſend, oder als fähig etwas zu vernehmen, vorſtellen, als: ѢѸ сѣ кѧ́нт мо́артѣ та҆! ѠѢ ѯдрѣ-
ги́тѣ! Чѣ фѣ́лѭ де кѧнта́ре? Soll ich deinen Hintritt beſingen! O Liebſte! Welch ein Lied?

VI. Von der Synecdoche.

§. 207. Die Begriffe von dem Ganzen und ſeinem Theilen ſind mit einander ſehr natürlich vergeſellſchaftet, und können daher mit einander verwechſelt werden. Eine ſolche Verwechſelung des Ganzen mit ſeinen Theilen, der Gatung mit der Art, die Zahl der Mehrheit mit der Einheit, und umgekehrt, iſt die Synecdoche. So ſagt man z. B. Ка́нете, Männer (Häupter), für ѿамени,

Per=

Personen, вáλθρй, Wellen; für máρε, Meer; гθρα cáвїей, oder ae cáвїε, die Schärfe des Schwerdts, für cáвїε, Schwerdt —

VII. Von der Metonymie.

§. 208. Wenn die Ursache mit der Wirkung, die Sache, die etwas enthält, mit dem, was darin enthalten ist, der Ort mit der Sache, ein Theil des Körpers mit einer Eigenschaft der Seele, der Besitzer mit dem Gegenstande des Besitzes, das Vorhergehende mit dem Nachfolgenden, und so umgekehrt, verwechselt werden, so entsteht eine Metonymie. So sagt man: z. B. Пéрїй ″алкй, die grauen Haare, für ″анй мθлцй, das hohe Alter, потνρю, Kelch, statt deßen, was drinnen ist, oύмερz, Schatten statt копáчй, Bäume, фúρε, die Natur, statt ̂ачεпztóρюл фúрїй, der Ueheber derselben.

VIII. Von der Hyperbel.

§. 209. Die Neigung sich recht stark auszudrücken, um jemanden von der Warheit einer Behauptung recht lebhaft zu überzeugen, führt uns oft zur Uibertreibung, und eine solche Uebertreibung wird Hyperbel genant. Wenn es, z. B. heißt: лúмεa кáρε cz ″áρдε дε гεéná, ″εcτé w лθмε плúнz дε нεдρεптáτε, die Zunge, welche von der Hölle entzündet ist, ist eine Welt voll Ungerechtigkeit — so ist das ein hyperbolischer Ausdruck,

um die Lieblosigkeit menschlicher Urtheile über den Nächsten recht stark zu schildern.

IX. Von der Antithese.

§. 210. So wie das Gleichniß auf Aehnlichkeit beruht, so beruht die Antithese oder der Gegensatz auf dem Wiederspiel zweyer Gegenstände. Sie ist, genau betrachtet, eine Vergleichung entgegen gesetzter Dinge, also ein Redesatz, in welchem die Hauptvorstellungen einander entgegen stehen, als: Сѫтѣ́нѵл сѫ фѫлѵ́єщıє кѵ глáс мá-ре, кѵртѣ́нѵл ѡфтѣ́ѯѫ ѧ та́йиѫ, der Landmann klagt laut, der Hofmann seufzt in Geheim, кѫ́тѫ ѧтристáре ла ли́псѫ! кѫ́тѫ скѫ́рѣѫ ла присоси́нцѫ! Welche Traurigkeit bey der Dürftigkeit! Welcher Ueberdruß (Ekel) beym Uiberfluß!

X. Von der Frage und Ausrufung.

§. 211. Die Frage im eigentlichen Sinne des Wortes gehört nicht zu den Figuren, wohl aber diejenige Wendung des Ausdrucks, durch welche man das, was man mit Wärme und Heftigkeit behauptet oder leugnet, in die Form einer Frage einkleidet, z. B. кѵм фáче бом палáтѵл фѫрѫ дє пїѣтри шѝ фѫрѫ дє кѫрѫмúѯѝ? Шѝ кѵм бом фáче кѫрѫмúѯѝ, дє нѵ̆ сѫ ӑфлѫ пѫмѫ́нт дє лѵ̆т? — Wie sollen Wir den Palast bauen ohne Steine und Ziegeln? Und wie sollen wir Ziegeln streichen, wo keine Thonerde gefunden wird? —

Die

Die Ausrufungen gehören auch für starke Gemüthsbewegungen, bey welchen wir erstaunen, Zorn, Freude u. s. w. äußern. Beyde Figuren wirken vermittelst der Sympathie sehr stark auf die Zuhörer, und bringen unter diesen eine gleiche Stimmung hervor. Aber der zu häufige Gebrauch derselben ist unnatürlich und macht den Vortrag nicht lebhaft sondern nur frostig.

XI. Von der Ironie.

§. 212. Oft legen wir einem Dinge Vollkommenheiten bey, wo gerade das Gegentheil statt findet. Die daraus entspringende Schönheit ist die Ironie, Diese ist doppelt, die spottende und die lobende Ironie. Wenn z. B. Elias zu den Priestern Baals spricht: Кема́цй къ гло́с ма́ре, къчй дꙋмнезѣ́ꙋ ѥ́сте, къчй ѥ́сте грижа̀ ла ѥ́л, шѝ а̂прегꙋнъ нꙋ ка́нд а̂й фа́че тре́бй ѥ́л, сав нꙋ ка́нд а̂й до́арме ѥ́л, шй съ ва скꙋла̀, rufet mit heller Stimme, er ist ja Gott, hat ja sorgsame Gedanken, und vielleicht wartet er der Geschäfte ab, oder schläft er etwa, so wird er aufstehen — so gehört diese Ironie zur erstern Art. Der höchste Grad derselben ist der Sarcasmus, der aber wegen seiner großen Bitterkeit nur selten gebraucht wird.

XII. Von dem Klimax.

§. 213. Die Verbindung mehrerer auf einander folgender Gedanken oder Vorstellungen nach

den wachsenden und abnehmenden Graden ihrer Größe und Wichtigkeit, ist das Klimax, oder die Steigerung. Im ersten Falle ist es ein aufsteigendes, im andern ein absteigendes Klimax. Von jener Art ist: z. B. Ѳ҃ ѡ̂ фа́птъ нелеѱѳи́тъ, дѣ́ка сѫ лега̀ оу҃н четѫцѣ́н рѧмлене́ск; ѡ̂ стрѧмбѫта́те, кѧнд сѫ бѫта̀ кѫ́ би́чѳ; ѡ̂ оу҃чи́дере дe фра́те, дe порѳ҃нчѣ̀ чинѣва̀ сѫл ѡ̂мо́аре — че сѫ ѯи́к, кѧнд чинева̀ пре дѧ́нсѳл рѫстигнѣ̀? Es war eine gesetzwidrige That, wenn man einen römischen Bürger band; ein Frevel, wenn man ihn geißelte; ein Brudermord, wenn man ihn tödten hieß — was soll ich sagen, wenn man ihn kreuzigte?

Zwey-

Zweyter Theil

von der

Fertigkeit richtig zu schreiben, oder von der Rechtschreibung.

Erstes Kapitel.

Allgemeine Regeln derselben.

§. 214. Die Rechtschreibung (Orthographie) ist die Lehre, wie eine Sprache richtig, d. i. nach den einmal angenommenen Gesetzen, geschrieben werden soll.

§. 215. Da die Schrift ein genauer Abdruck der Sprache seyn muß, so werden folgende Regeln dabey zu beobachten seyn.

a) Man mache das Hörbare sichtbar, oder: man schreibe, wie man der guten Aussprache gemäß spricht, und gute Schriftsteller zu schreiben pflegen, als: ἀγϑρώδης, der Härtling, ἄζυμος, das süße Brod, ἀλώπηξ, der

Kies

Kies, Schrot (grando), ѧ̆фнnz, die Blau-beere, Heidelbeere, кáл, der Ball, (saltatio solenis), катóк, der Stockfisch, прéсер, streuen, кóртz, das Loch, der Jungfernkranz, гѫфзи́п, das Confect, симкрíє, das Mithgeld, der Gesindelohn, шоптíск, flüstern, raunen, wispeln — Folgende Wörter z. B. кѝн, der Wein, вор, sie werden, пи́тz, das Brod, фѝ, seyn, чéл, der, u. s. w. werden nicht ги́н, ѡ̂р, пги́тz, хѝ, хéл, geschrieben, ob man sie gleich so auszusprechen pfleget.

b) Man folge der erweislich nächsten Abstammung, und den angenommenen Sprachregeln, folglich schreibe man: ѧ̂мперѫтвл мѧ́сїй, das Tafeldecken, Tischzeug, vom ѧ̂мéрн, decken, lagern, erlegen, strecken, врzжéск, beherxen, von врáжz, die Zauberey, гроzзвíє, die Häßlichkeit, von гроzáв, scheußlich, дрzчéск, teufelisch, von дрáкѫ, der Teufel, косѡ́рвл, das Rebenmeßer, Weinmeßer, von косéск, abmähen, латинéск, lateinisch, von лати́нѫ, der Lateiner, мистѫ́лz, der Unrath im Leibe, von мистѫéск, verdauen, verzehren, нzстрzпáрю̆, der Kannengießer, von нzстрáпz, die Kanne, прzзнѫéск, feyerlich begehen, von прázник, das Festin, Freudenmahl, die Leichenmahlzeit, ѧ̂коронéz, krönnen, von коро́анz, die Krone —

c)

c) Fremde Wörter und Namen, wenn sie in die Sprache sind aufgenommen worden, schreibe man mit walachischen Buchstaben: Âгенцíе, die Agentschaft, Agenzie, âтестáт, das Attestat, крáво! bravo! Гȣвéрнїе, das Gubernium, Декрéт, das Decret, Êдúкт, das Edict, Îнтимáт, das Intimat, Канцелáриш, der Kanzelliſt, Кóнсȣл, der Conſul, лȣдовúк, Ludvig, пéнзїе, die Penſion, плáнȣ, der Plan, рæскрúпт, das Reſcript, Шарлóта, Scharlotte, u. ſ. w.

Zweytes Kapitel.

Beſondere Regeln, die Rechtſchreibung einzelner Buchſtaben betreffend.

§. 216. Folgende Wörter erfordern große Anfangsbuchſtaben:

1. Alle Wörter zu Anfange einer jeden Rede und Periode, ſo wie alle Wörter nach einem Puncte, Ausrufungszeichen und einer Frage, wenn die beyden letztern die Rede ſchließen, und alſo ſtatt eines Punctes ſtehn.
2. Der Name Gott, alle Amts- wißenſchaftliche- und eigenen Namen, auch alle von eigenen Namen

men abgeleiteten Eigenschafts = und Beschaf=fenheitswörter: Аге́нт, der Agent, Дер-вишъ, der Derwisch, Ѳ҃тъмен, der Abt, Митрополи́т, der Erzbischof, Нота́решъ, der Notarius, Пѫха́рник, der Mundschenk — Ариѳмети́ка, die Rechenkunst, Геѡме́трїа, die Erdmeßkunst, Поезі́а, die Dichtkunst, Просо́дїа, die Prosodie, Рито́рика, die Rethorik, Ѳеѡло́гїа, die Theologie — Амвро́сїе, Ambrosius, Брѫндѹшъ, Brundusia, Валендѝн, Vellen, oder Valentin, Дедѐл, Dedulus, Дѹка, Duka, Златоѹ́ст, Chrysosthomus, Іеремі́е, Jeremias — Австрїа́чѣск, Oesterreichisch, Сръбѣ́ск, Servisch, Тътрѣ́ск, Tartarisch, Оу҆нгрѣ́ск, Ungrisch, Холанди-зѣ́ск, Holändisch, Ѳракичѣ́ск, Thracisch —

3. Alle Anfangswörter jeder Zeile in Gedichten, z. B. in folgendem Räthsel von der Glocke —

Де ка́т си́не е҆́сте май ма́ре
Гѹ́ра чѣ҆ кѫска́тъ та́ре.
Дел вей мишка̀, ка́нтъ си́не,
Зеїа́ръ фѫ́ръ де рѹши́не. — Кър:

Noch größer ist sein aufgesperter Rachen
Als er selbst ist. Beweg ihn nur recht sehr,
So singt er fein, dann aber brüllet er
Ganz ohne Scham mit fürchterlichen Krachen.

4. Alle Anfangswörter bey Anführung fremder Wörter, als: Ѣ́ине а҃ѵ҃ зи́с ѢКЛИСІА́СТѴЛ: ТО́АТЕ СА́НТ ДЕША́РТЕ, der Prädiger hat nicht unrecht gesagt: Alles ist eitel! —

5. Die Namen der Ortschaften, Täge, Feyertäge, Monate — Я̂ПО́ЛДА МА́РЕ, Groβpolden, БА́НИХА, Bahnen, ГИ́МБАВ, Weiderbach, ДЕ́ВА, Dewa, Йкажфалѵ́, Elisabethstadt, КИ́ЗДѴ, Keyзd, ЛАСЛѢ, Laβlen, ОЛИМБИ́Г, Stolzenburg, МѦНЗРА́ДЇЕ, Donnerзmarkt, ПЕ́ТЕЛА, Birk, РО́ДНА, Rodna, ТѢ́КА, Tekendorf, ХЕ́РМАН, Honigberg, ЩИЖНЗДІЕ МА́РЕ, Heltau, ЧИ́НКѴ МА́РЕ, Groβ-Schenk, ШЕ́ЙКА МА́РЕ, Marktschelken — ЛѴ́НИ, der Mondtag, МА́РЦЙ Dienstag, МІЕ́РКѴРЙ, Mittwoch, ЖО́Й, Donnerstag, КИ́НЕРЙ, Freytag, ѠА́МБЗТЗ, Samstag, КРЕЧѴ́Н, Christag, ПА́ЦІЕ, die Ostern, РѴСА́ЛЇЕ, Pfingsten, u. ſ. w. ѠЕПТЕ́МВРЇЕ, der Herbstmonat, НОЕ́МВРЇЕ, der Wintermonat, —

§. 217. Diejenigen Buchstaben, welche beym Aussprechen zwar gleichen Laut, aber beym Schreiben verschiedene Gestalten haben, müßen mit Vorsicht gebraucht werden. So steht

1. das Е theils zu Anfange fremder Wörter, theils zwischen zween Consonanten, theils vor den Vocalen ї oder й, theils am Ende der Wörter: z. B. Ѣ́ФѴА, der Leibrock (in der

Bi-

Bibel), прíц, der Preis, Werth, крáтїе, das Gitter, фїáрг, die Galle, трéстїен (der Dadiv von трéстїе), dem Schilfe, Strohhalme, Заверїе, Xaverius — das z hingegen nur in der Mitte und am Ende eines Wortes: згзóв, der Mutterleib, зквгéсз, der Vorhang, пвдрзсéв, der Streusand пáлмз, die flache Hand, Spanne, Pfote (des Fuchses) der Backenstreich, пáскз, der Zunder, цáнз, das Augenlied — я, und г aber nur zwischen zween Consonanten, ѡсяáндз (osèndè), die Verurtheiung, сфяршúт, der Zweck, Ende, кзядгре, (cadére), der Fall.

Anmerkung. Nach den Vocalen а oder ї, und am Ende der von Zeit- oder Eigenschaftswörtern abgeleiteten Hauptwörter, wie auch statt des in den Stammwörtern befindlichen г oder я, wird in den davon abgeleiteten Wörtern das е, so wie in jenen Fällen, geschrieben, з aber, wenn im Stammworte das а gestanden hat: z. B. Кáе, der Weihe, крáтїе, das Gitter, фрекáре, (von фрéк), das Reiben, свпцгетáте, (von свпцúре), die Dünne, прибецéск, desertiren, (von прибéг), der Ausreißer, мзерéск, (von мзáре), weiblich — мгскзрúч, der Schalksnarr, (von мзскáрз), die Larve, фрзцéск (von фрáте), brüderlich — Bestimmte Regeln wegen der Stelle des е oder з lassen sich nicht leicht geben.

2. Н, zu Anfange der Wörter vor einem Consonanten, in der Mitte, zwischen zween Con-

so

sonanten und am Ende eines Wortes: Йспи-тъ, die Versuchung, йкóанъ, das Gemälde, йзмъ, die Münze (mentha), плóшницъ, die Wanze, ѧлемни́т, erstarret, кълцѹ́ний, die Schuhe—das ї aber theils zu Anfange, besonders wenn ein Vokal darauf folget, theils in der Mitte vor dem Vocal ѥ oder и: Їерѹсалѷ́м, Jerusalem, їетеган, der Hirschfänger, Їѹда, Judas, фарфѹрíѥ, das Porcellan, къртѹрáрїй (von къртѹрáрю), die Schriftgelehrten — das ѫ endlich nur in der Mitte, und ю am Ende eines Wortes: Жѹпанѫ́къ (hera), die Frau, клéю (gluten), der Leim.

3. ѺѺ, zu Anfange, in der Mitte und zu Ende eines Wortes: ѺѺвúдїѥ, Ovidius, ѽстїѥ, die Angelruthe, Дїѽ́с, Jupiter, Прεщцíѥ, das Priesteramt, ρóаѡ, der Thau — das о aber nur in der Mittte zwischen zween Consonanten, oder auch zwischen einem Cosonanten und Vocal: кочѫ́н, der Butz, Stiel (am Obste), Strunk, процáп, das Brechholz, рóст, der Mund, Schnabel, тóкъ, die Trommel, чимпóю, der Dudelsack.

4. Оѹ̂, allemal zu Anfange des Wortes: оѹ̏д, feucht, naß, оѹ̂милúнцъ, die Niedrigkeit, оѹ̂нгíц, das Winkelchen, оѹ̏рма пичóрѹлѹй, der Fußtapfe, die Fußsohle, Fußspur, оѹ̂шѹ-лъ́ѹ, die Kolbe (von Maysstüngel) — das ѹ aber nur in der Mitte und am Ende:

de: λ̓ντρε, der Kahn, Nahen, πλ̓μβ, das Bley: ῤπτ̓ρχ, der Riß, c̓μέλ, der Wurm (panaricium), ἓνγολπί̓, das Brustschildlein, κό̓ρδ̓, die Heide (tesqua), Steppen, Flur, λ̓ϐγϊ̓, blank, funkelnd, μαγγαλά̓, das Mandelholz — und das ϳ̆, zwischen zween Consonanten, oder einem Vocal und Consonanten: ὁσκ̓υχτό̓ριυλ, der Schleifer, có̓ιυλ, das Thiergeschlecht.

5. ΐ̓, als Diphthong, zu Anfange, in der Mitte und am Ende eines Wortes: ΐ̓̈δ, die Hölle, das Todtenreich, ΐ̓̈μβος, der Jambus, ΐ̓̈σλχ, die Krippe, πά̓τρχ, der Stein, πϊάπτεν, kämmen, ἀκὰ, kaum — ϊα hingegen, als zween Vocale oder zwo Silben, am Ende eines eigenen Namens: Μακεδόνϊα, Macedonien, Πορτ̓γάλϊα, Portugall, Ϣπάνϊα oder Χιςπάνϊα, Spanien, u. s. w.

6. ἡ (ʼν), nur zu Anfange, wenn ein Consonant nach demselben folget: ἡβίτ, auffordern, einladen, ἡκ̓νημ̓ρ, eischließen, umzingeln, ἡπλάντ, stecken z. B. einen Pfahl in die Erde — das ν aber zu Anfange vor einem Vocal, in der Mitte und am Ende eines Wortes: νάπ, die Steckrübe, κόντευ (colobium), der Koller, ἀμϐόν, die Bühne, Kanzel, μάμ̓ν, die Latwerge.

§. 218. Buchstaben welche beym Aussprechen einen sich ähnlichen Laut haben, müßen beym Schreiben nicht verwechselt werden. Dergleichen sind (außer dem г und к, z. B. фа́г, die Buche, фа́к, tragen (Früchte) Siehe §. 3.

a. ж und ш: жи́р, der Buchecker, мрежѹ́ск, filiren, netzen, Прежми́р, Tartlau (Flecken), рогожи́нъ, die Rohrdecke, ша́лїе, die Salbey, ка́лмошѹ, der Euerkuchen, кошчѹг, der Sarg, Магерѹш, Nußbach.

b. з und с: за́рвъ, der Aufruhr, das Ungestüm, каза́нїе, die Predigt, пъзито́рю, der Beobachter, Hüter, Verwahren, кѹкѹрѹ́з, der Mays, türkisches Korn, рого́з, der Rieth, das Rohr, сасѥ́ѹ, das Immergrün, Wintergrün, посоморя́т, mürrisch, ungeberdig, Афроди́тис, die Venus (Göttin), па́с, der Tritt, ^цела́с, der Verstand (eines Wortes, Satzes —).

c. т und ѳ: Такѥ́м, der Aufsatz (Synthesis), тро́н, die Truhe, кра́стник, das Mondkalb, ѳнтѹрги́е, die Messe, das Amt, (Liturgia), ле́т, das Jahr, Ѳерѥ́сїѧ, Theresia, Ѳеѡдо́р, Theodor, Ѳу́ма, Thomas, Ѳаѳа́н, Dathan.

d. оу̑, ѹ, ю, ѧ, (§. 271. 4): оӱсмъ, die Eiterbeule, тѹ́съ, der Husten, фѹна́рюл, der Seiler, спя́н, unbärtig —

e. ѱ, wird eigentlich nur bey griechischen Wörtern gebraucht: Ѱа́лм, der Psalm, das Lied,

ob

ob man gleich dafür auch Псάλм — mit ѱ geschrieben findet.

Anmerkung. Wie ѳ und ѱ nur bey fremdem Wörtern gebräuchlich sind, so verhält es sich auch mit ѯ und ѵ: Ѯάнѳоς, Xanthus, Yпсїлάнд, Ypsiland, welche beyde Männernamen sind.

Drittes Kapitel.

Von der Theilung der Silben und zusammengesetzter Wörter.

§, 219. Bey dem Buchstabiren und der Abbrechung der Wörter richtet man sich nach der Aussprache vornehmlich. Daher ist die Regel: Man theile, wie man spricht, als: Яр-хи-стрά-тигѵл, der Feldherr, ѧ̈-прѵ-мѵ-тѯ-тόрїѳ, der Borger, Gläubiger, врáж-ѯ, der Hader, Zank, грóа-ѯѯ, der Graus, Schauder, гѵл-гав, heisch, heiser, ли-пѝт, arm, dürftig, лѯ-мѵ-рéск, läutern, abläutern, до-ѯѧн-дéск, profitiren, лúбов, die Liebe, Freundschaft, пан-тлй-че, das Band (fascia), Рек-тóр, der Rector, ре-сѵ̈-нет, der Wiederhall, сóм-нѵл, der Schlaf, Wels, оӱнтѵл, die Butter оӱ-цер, das Euter, Ха-бѵ̈к, der Schleim, чер-чéл, der Ohrring, ѧ̂-кро-пѝт, lau, laulich —

§.

§. 220. Die zusammengesetzten Wörter werden so getheilt, wie sie zusammengesetzt sind: Дєꙁ-нꙁ-дєк-дȣ-єцк, verzagen, verzweifeln, Ѥв-ан-гє́-лїє, das Evangelium, ѫ̂ꙁ-го-нє́цк, verjagen, пє-трѣ́-чє-рє, der Aufenthalt, Umgang, дєс-ка́нт, hexen, zaubern, рꙁ-сѫ́н, klingen, wiederschallen, Ган-пїє-трȣ, Petersberg, ѧ̂-дрїп-та́-рє, die Maßregel, Anordnung, Vorkehrung —

§. 221. Zween oder drey Consonanten in einem einfachen Worte werden beym Abbrechen nicht getrennt, wenn sich ein anderes Wort mit denselben anfängt, z. B. д-спрȣ, rauch, derb, strenge, Га́-спар, Caspar, гꙁ-ска́н, der Gänserich, ва́-дрꙁ, der Eimer, пȣ-трєд, faul, morsch, фꙁ-кла́є, die Fackel, Хри-сти́-на, Christina — weil sich folgende Wörter mit eben denselben anfangen: спринтєнїє, die Eilfertigkeit, спа́тꙁ, die Rieth, Weberkamm, скопє́цк, castriren, mönchen, дра́чинє, der Sauerach, die Weinschädling, тра́ю, der Lebenslauf, кло́пот, die Glocke, сто́лник, der Hofmeister.

§. 222. Zween Vocale neben einander, sie mögen sich gleich oder ungleich seyn, desgleichen zween gleiche Consonanten werden von einander getrennt: Іса-а́к, Isaak (§. 2. c. Anm). а̏-ер, die Luft, das Klima, а̏лгї-е, die Muhlde, а̂мї-

άχχχи, der Mittag, κόπϊ-ѧ, die Copie, λнгϊ-
άн, das Lavor, Waschbecken, грά-θр, der Staar (sturnus), крі-ерй, das Hirn, der Verstand, das Verständniß, цевί-е, der Lauf, das Rohr, Feuerrohr — Î ѡ-άн-на, Johanna — wenn aber mehrere Vocale oder ein Vocal und Diphthong neben einander stehen, so wird der erste Vocal von den folgenden und vom Diphthong getrennt, als: леневі-ей (von ленёвіе), die Faulheit, Trägheit, ѭкйрѣ фрѧці-ей, die Bruderliebe, ви-ώарѫ, die Violin, фоϊ-ώарѫ, das Bleyweiß u. s. w.

Viertes Kapitel.

Von den Schreibzeichen und üblichen Abkürzungen der Wörter.

§. 223. Die Schriftzeichen sind theils zur Verständlichkeit der Schriftsprache, theils zur richtigen Aussprache der Wörter durchaus nothwendig. Zu jenen gehören, diejenigen Zeichen, welche an das Ende eines oder mehrerer wörter, zu diesen aber, welche über die Vocale gesetzt werden und Accente heißen. Zu den ersten rechnet man

1. das Fragezeichen (; oder ?) Es dienet, den Ton der lebendigen Stimme in der Schrift

zu ersetzen, und wird nach jeder unmittelbaren Frage gesetzt Z. B. Трезвиꙋ̀ꙋсаꙋ̂ лк҃ъ сѣцúвꙋ? Ist der Trunkenbold endlich nüchtern geworden? Л̂хъмáтай кáлꙋл чéл сꙋр (ăлс) ла дарадáйка? Hast du die Schimmel ans Carriole angespannt?

2. Das Ausrufungszeichen (!) hat die Bestimmung des Fragezeichens. Es wird nach allen Empfindungswörtern gesetzt, wenn sie allein stehen: Л̂х! Сѡ̃! Фꙋ̆цй; (§. 123) — und nach allen Wörten, wenn sie mit Affect gesprochen werden: Чє фѣ́лю̆ дє гъ́нд! Welch ein Einfall! Erstreckt sich der Ton des Affects auf den ganzen Satz, so erhält dieser das Ausrufungszeichen, und das Empfindungswort nur einen Beystrich: Сѡ̃х, тꙋ̀ Циган́ꙋлє нєбꙋ̆н! O, du närrischer (Zigeuner) Neubauer! Ѣ̆л, ѣ̆л, пре ѧчéцй ѡ̆амен́й холтѣ́чй! Hinweg, hinweg, mit diesem Gesindel!

3. Der Schlußpunckt (.) wird zu Ende eines Satzes und eines Perioden gesetzt: Нꙋ̀ тє л̂бръжѝ кꙋ ѡ̃мꙋл сúлник, ка нꙋ̀ кáндай вей къдѣ̀ л̂ мáниле лꙋй, Verfeinde dich nicht mit dem Gewaltigen, damit du nicht etwa in seine Hände verfallest. Сѡ̂рáшкле сáнт фóарте ѡ̂сєбúтє дєспре мърúмѣ, дєспре мꙋлцúмѣ лъкꙋитóрилор, шѝ л̂къ дєспре фрꙋмсéцєле лор, die Städte sind

in Ansehung der Größe, der Menge der Bewohner, und auch ihrer Schönheit sehr unterschieden.

4. Der Doppelpunct (:) steht (a) zwischen dem Vorder- und Nachsatz, ist aber nur nöthig, wenn der erstere aus einigen Theilen besteht, oder durch Einschiebsel lang geworden ist: Аристи́д дѣ́ка ѡ̑динїѡ́аръ ѡ̑ прі́чъ, ка́рѣ сѧ́ нъскѹ́т л̑тре до́й ѡ̑рѣшѧ́нй, врѣ̀ съ ѡ̑ л̑дрептѣ́зъ, шй̀ о҃у́нѹл динтрѹ́ дѧ́ншїй повестѣ̀, ка́те мѹ́лте рѣ́ле лѹ́й Аристи́д фъкѹ́се проти́вникѹл лѹ́й: а̑тѹ́нчѣ а̑ѹ ръспѹ́нс! Є҃л: Прїа́тенѹл мїе́ѹ спѹ́не мі́е, че рѣ́ѹ Є҃л фъкѹ́таѹ ці́е, да́ръ нѹ́ — шй̀, а҃лтеле. Als Aristides einesmals einen streit schlichten wollte, welcher zwischen zween Bürgern entstanden war, und einer von denselben erzählte, wie viel Uebels sein Gegner dem Aristides zugefügt habe: so antwortet er: Mein Freund! sage mir, was er dir Leids gethan hat, nicht aber — u. s. w. In kurzen Sätzen braucht man nur einen Beystrich: Де мъ ѭбе́цій, тре́бѹе съ ѡ̑ а̑рѣ́цй кѹ фа́пта. Wo du mich lieb hast, so mußt du es thätig beweisen — (b) Wenn man seine eigenen oder eines andern Worte unmittelbar anführt, und die Ankündigung vorher anzeigt]: Л̑трѹ а̑чє́ст кі́п а̑ѹ скріс

фъръ-

фѫртáтѹл мїѣ: Де сѫ ва ѧсѫнѫтошă сóцѹл мїѣ де кáле пѫнѫ ла ѯíша ѧнѫлцѣрїй ла чéрю Мѫнтѹитóрюлѹй нóстрѹ, мѫ вою ѧтѹрнà. Mein Kamerad hat mir folgender Maßen zugeſchrieben: Wofern mein Reiſegefährte bis zum Himmelfahrtstage unſers Erlöſers geneſen wird, ſo will ich wieder kommen — ſteht aber die Aukündigung nach einem, oder einigen Wörtern, ſo braucht man bloß den Beyſtrich: Ничй де кѹм нѹ, рѫспѹдѣ ѥл: Bey Leibe nicht, erwiederte er — (c) Wenn man Beyſpiele anführt, oder eine Oder mehrere Sachen gleichſam aufzählt: Ѽаре кáре жѹдекѫтóрю ла ѧтребáрѣ чѣ ѧпрѣѹнѫ стѫпѫнтóрилωр лѹй: Де оӱнде лѹωм вáнй пентрѹ сѫрáчй? ѧѹ рѫспѹнс ѧша: Дѹмнезéѹ ва ѧвѣ ѧкѫ грúжѫ; май вúне ѥсте сѫ вúндем хáйнеле нóастре присосúте, де кáт сѫ ѧгѫдѹúм, ка сѫ ӓйѫ ѥй лúпсѫ, шй ѧчéстора ѧсѣмúнѣ. Ein gewißer Richter gab folgende Antwort auf die frage ſeiner Mitobrigkeiter: Woher nehmen wir Geld für die Armen? Gott wird ſchon ſorgen; laßt uns eher unſere überflüſſigen Kleider verkaufen, als dieſelben Mangel leiden laſſen, u. d. gl.

5. Der Strichpunct (;) iſt ein Zeichen, welches mehr als der Beyſtrich, aber weniger als der Doppelpunct beſtimmt. Man braucht es (a)

um den Nachsatz von dem Vordersatz in solchen Fällen zu trennen, welche eine Ursach, Erklärung, Einschränkung und Folgerung enthalten: Нѫ те вою рѫшинѣ, де фáца ѡменилωр; де врѣме че âм нѣдѣжде къ трѣ тúне, къ де âкѫм âнаúнте те вей âрептà, ich will dich nicht vor den Leuten beschämen; indem ich das Vertrauen zu dir habe, du werdest dich hinführo bessern — (b) In den Sätzen und Perioden, welche aus mehrern Gliedern bestehen, besonders wenn diese Glieder von einiger Länge sind: Сúнт мѫлте фѣлюрй де жóкѫрй: оуѫнеле делетнúческ шй дещѣптѣ мúнтѣ, ѫлтеле хрѣнéск нѣдѣждѣ шѝ пóфта де добáндѣ, шѝ ѫлтеле сúнт спре мишкáрѣ трѫпѫлѫй шѝ спре деприндерѣ пѫтéрилωр нóастре, es giebt viele Arten der Spiele: einige beschäftigen und wecken den Verstand, andere nähren die Zuversicht und Begierde nach Gewinn, und andere dienen zur Bewegung des Leibes und zur Uebung unserer Kräfte.

6. Der Beystrich (,) unterscheidet die kleinern Theile eines Satzes oder Perioden, und wird sehr häufig angebracht: (a) wenn durch Einschiebsel die Vollendung eines Satzes aufgehalten wird: Нерóн, оуѫнѫл дин чéй май рѣй âл Рѫмéй ѡкѣрмѫнтóрій шѝ ѡкáра âпера-

рѧ́цилwр; ѧ̂ѵ перѝт тикꙁлошѧ́ѱе, Nero, einer der gottlosesten Regenten Roms, und der Schandfleck unter den Kaisern, ist elendiglich umgekommen — eben so vor einem Erklärungsbegriffe (Opposition): Демокрѝт, четꙁцѣ́нѵл чинстѝт ѧ̂ Ѧ̂ѳи́на, Democritus, der ehrbare Bürger zu Athen — (b) Von den beziehenden Fürwörtern: Домитїа́н, ка́реле префрѧ́теле лѵ́й чѣ́л дѣ ѡ̂ мѵ́мꙁ ѧ̂ѵ оу̂чи́с кѵ ѡтрѧ́ва ꙁꙁбѧ́вникꙁ, Domitianus, welcher seinen leiblichen Bruder mit langsamen Gift ums Leben gebracht hat — (c) Wenn Subject oder Prädicat vielfach, aber nicht durch шѝ, ѧ̂ѵ, сав verbunden sind, oder wenn mehrere Gegenstände da sind auf welche sich das Zeitwort bezieht: Гѵ́став Ѧ̂долф, Кра́юл Шве́дилwр, ѧ̂ѵ фо́ст оу̂н до́мн пречепѵ́т, оу̂н дѵ́шма́н ѧ̂л пꙁгѧнꙁтꙗ́цїй, оу̂н та́тꙁ сѵ́пѵ́шилwр лѵ́й, оу̂н фі́ю пѵ́тѣ́рїй ла рꙁꙁмирѝцꙁ, оу̂н бꙁрка́т ѥнимо́с ла прими́ѭдїйлѣ, Gustav Adolph, der Schweden König, war ein vernünftiger Herr, ein Feind der Gottlosigkeit, ein Vatter seiner Unterthanen, ein Held im Kriege, ein beherzter Mann in Gefahr — Werden aber ganze Sätze mit jenen Wörtchen verbunden, so erhalten sie auch den Beystrich: Сѡ Спартѣ́нкꙁ дѣ̀ ѡ̂дниї́ѡарꙁ ѡ̂ па́вꙁꙁꙁ ѧ̀ мѧ́на фі́юлѵ́й

лѹй є̈й, ѯикáнд кѫтрѣ є̈л: я̂ѹ л̂превнѣ кѹ â чáста, сад̆ прсте â чѣ́а (ѫдекѣ, сѣ те л̂тóрчи́ дúн кѫтáа)! Eine Spartanerinn übergab einſt ihrem Sohne ein Schild, und ſagte zu ihm: Entweder mit, oder auf dieſem (kehre aus der Schlacht zurück)! — (d) Vor den Bindewörtern дє кáт, кѣ, u. ſ. w. кѹ мѹлт май боерéщє є̈сте â êртà, дє кат â сѣ йѯѣкндй, es iſt weit edler zu vergeben, als Rache auszuüben.

7. Die Parentheſe ( ) wird gebraucht, wenn ein eingeſchobener Nebenſatz von der übrigen Rede unterſchieden werden ſoll: Май âлéс є̈сте нѹмелє кѹн (âшà сокотéщє тóт мѣ-éстрѹл), дє кѫт âввцíя мѹлтѣ, das gute Gerücht iſt köſtlicher (ſo urtheilt jeder Weiſe), denn großes Gut.

8. Der Gedankenſtrich (—) wird vorzüglich gebraucht, um die Aufmerkſamkeit des Leſers auf einen Gedanken, auf eine ſonderbare Wendung, oder auf einen Gegenſatz rege zu machen; auch um eine längere Pauſe im Reden anzudeuten: Чúнстѣ є̈сте ѡ̂ нѹлѣ — дє нѹ мéрг л̂найнте вредничúрилє, нѹй ними́к, die Ehre iſt eine Null — wenn nicht Verdienſte vorher gehen, iſt ſie nichts.

9. Das Zeichen einer abgebrochenen Rede (— —) kommt da vor, wo der Schriftsteller den Gedanken nicht völlig ausdrücht, sondern den Leser das übrige errathen läßt: Âтѧта мѫ мѫхнѣ́ск пре не ↑фрѫнáрѣ лωр, кѧ́т — — — ich betrübe mich so sehr über ihre Bügellosigkeit, daß — — —

10. Das Anführungszeichen („) bezeichnet die unmittelbaren Worte eines andern: Хенрúкѹл âл пáтрѹлѣ âѹ хúс ѡдáтѫ кѫтрѫ ѡстáшїй лѹ́й âчѣ́сте кѹвúнте скѹ́рте: „ Вóй сѧ́нтецй Фрѧ́нчй, âúчй ведѣ́цй пре врѫжмáшїй, „ шй ѣ́ѹ сѧ́нт Крáюл вóстрѹ. “ Heinrich der vierte redete einst seine Truppen mit den kurzen Worten an: „ Ihr seyd Franzosen, hier „ seht ihr die Feinde, und ich bin euer König „ —

11. Das Theilungszeichen (=-) wird bey den Abbrechen eines Wortes am Ende einer Zeile gebraucht, als: Мандра-гóр, die Königslilie, u. s. w.

§. 224. Die Accente werden über die Vocale und den Diphtong ю, oder ѧ, gesetzt, und zeigen an, daß diese entweder kurz oder etwas gedehnt ausgesprochen werden sollen. Zur

1. ersten Art gehören diese beyde Accente: (ˆ) und (˘) welche die Gestalt eines ab- oder auf-

wärts

wärts gedrehten lateinischen c haben. Jenen pflegt man über jeden Anfangsbuchstaben, wenn er ein Vocal ist, und über den Diphtong ю, diesen aber nur über das in der Mitte oder am Ende eines Wortes stehende и, und über das zu Ende befindliche ю zusetzen, z. B. а̂лѹн, die Hasel, ѣ̂лѝн, der Hellenist, Grieche (der alten Zeit), и̂ндѝктѹл, die Römerzinszahl, ѡ̂ѣе́ѯ, die Fessel, жѹмѫта́те, die Hälfte, ѭце́ск, schärfen — па́чник, friedfertig, вѫлѣ́тѹрй, die Jahrzahlen, а̂лергѫто́рїѡ, der Läufer, кѹргѫто́рїѡ, fließend, laufend, z. B. Jahr —

2. Zur zwoten Art gehören drey scharfe Accente, nämlich a) der erste (″), welcher wie die Gänseaugen aussieht, und über dem Anfangsbuchstaben eines Wortes, wenn er ein Vocal ist, und über dem Diphtong ѫ, am Anfange desselben, steht: а̋рдєрє, die Brunst, и̋дол, der Abgott, ѡ̋кмѫ, die Salzgrube, das Dachfenster, оӳрѫ, der Abscheu, Haß — и̋рба ма́рє, der Alant — b) der zweyte (′), welcher wie ein Beystrich aussieht, und über einen Vocal in der Mitte des Wortes, oder ѣ am Ende gesetzt wird: Ка́рвар, der Barbar, пѫмантѣ́н, das Landskind, трандафи́р, die Rose, фрѫцїѡ́рѹл, das Brüderchen — брѣ́ der Kerl — c) der dritte (`), welcher wie

ein

ein gegen die rechte Hand gezogener Beystrich aussieht. Dieser hat seine Stelle theils überm ѧ in der Mitte eines Wortes: ѧ҃бѣлѹ́ѧѣ, die Verwickelung — theils über der Endung ѧ, ѣ, ѧ, и, der gegenwärtigen Zeit in der unbestimmten Art, und den daher abgeleiteten Zeiten: димикѣ̀, bröckeln, мигѣ̀и, tändeln, — theils über der Endung der dritten Person in der vergangenen uud jüngstvergangenen Zeit der bestimten Art: ѧ҃вїѧ̀, er belebte, ѧ҃вингѹ, er überwand, пѧшѝ, er schritt u. s. w.

§. 225. Um Raum und Zeit zu ersparen, bedient man sich der Abkürzungen der Wörter. Entweder läßt man in der Mitte Buchstaben weg, und setzt darüber einem Circumflex, z. B. а҃х (аѹх), der Odem, і҃с (іисѹс), Jesus, хс (Христо́с), Christus, сф҃нт (сфѧ́нт), heilig — oder man schreibt einige Wörter, das letzte aber schreibt man nicht aus: дѣ нѹ҃м. (нѹ҃мѣрѹѣ) Bey der Numer — oder man schreibt nur den Anfangsbuchstaben der Wörter, als: є҃. (є҃сте), es ist, с. (сѧ́нт) es, der sie sind, л. п. (ло́кѹѣ печа́тѹѣвѹ̆) die Stelle des Petschafts, П. (Пѣри́нте), der geistliche Herr, ѧ҃ л. д. п. (ѧ҃ ло́к дѣ пи́лдѣ), zum Beyspiel —

Druck=

Druckfehler

Seite	Zeile	stehet	lese.
27	18	Sudel	Nudel.
33	9	heißt	hats
46	22	jenseit	jenseits.
76	9	ишѝ	шѝ
81	23	dry	drey
102	20	⁘тє	Ѥстє
137	12	жѹтєк	жѹдєк
162	23	verlebe	verleben
174	18	ѧсѹпр ск	ѧсѹпрєск
Statt	Seite	151	189
197	13	scheyete	schneyete
—	15	scheyet	schneyet
206	5	во	вой
Statt	Seite	107	207
207	13	gtkommt	gekonnt
Statt	Seite	237	227
280	23	ѧѹзѹлєѣн	ѧѹзѹлєѹн

Endungs

Conjugation		D Die IV-te			
Zeit	Person				
Gegen-wärtige	Б҃Ѹ	Крѹц	ю	(рокѣск, хотъръ́ск)	
	тѹ̀	крѹц	—й	(шй)	
	Є҃Л	крѹц	—р—е	(ше)	
	Но́й	крѹц	—и́м		
	во́й	крѹц	—и́ц		
	Є҃И	крѹц	—ю	(Кинѹ́ск)	
Jüngst vergan-gene	Б҃Ѹ	Крѹц	—ѣ́м	Кинѹ-а́м	
	тѹ̀	крѹц	—ѣ́й	кинѹ-а́й	
	Є҃Л	крѹц	—ѣ̀	кинѹ-а̀	
	Но́й	крѹц	—ѣ́м	кинѹ-а́м	
	во́й	крѹц	—ѣцй	кѹнѹ-а́цй	
	Є҃И	крѹц	—ѣ̀	кинѹ-а̀	
Ver-gan-gene	Б҃Ѹ	Крѹц	—ію	Кинѹ-а̀ю	
	тѹ̀	крѹц	—и́шй	—а́шй	
	Є҃Л	крѹц	—ѝ (рѣ́)	—а̀	
	Но́й	крѹц	—и́ръм	—а́ръм	
	во́й	крѹц	—и́ръцй	—а́ръцй	
	Є҃И	крѹц	—и́ръ	—а́ръ	
	Б҃Ѹ	ѧм	крѹмѹр-и́т	Хотър-а́т	
	тѹ̀	ѧй	крѹинѹр-и́т		
	Є҃Л	ѧѹ	крѹинѹр-и́т		
	Но́й	ѧм	крѹинѹр-и́т		
	во́й	ѧцй	крѹ мѹр-и́т		
	Є҃И	ѧѹ	крѹинѹр-и́т		
Völlig ver-	Б҃Ѹ	Крѹц	—ѣ́сем		
	тѹ̀	крѹц	—ѣ́сешй		
	Є҃Л	крѹц	—ѣ́се		

Conjugation	Die 1-ste	D
		III
Einheit	Крѫц—ъ	тѫ
	крѫц—є	Є́л
Mehrheit	сѫ крѫц—ѣ́м	но́й
	сѫ крѫц—а́цй	во́й
	сѫ крѫц—є	Є́й
Zeit		IV.
Gegenwärtige	Крѫц—а̀	Зъч—ѐ
	а̂ крѫц—а̀	а̂ Зъч—
	дє а̂ крѫц—а̀	дє а̂ Зъ
	пентрѫ а̂ крѫц—а̀	пентрѫ
	а̂трѫ а̂ крѫц—а̀	а̂трѫ а̀
Vergangene	а̂ фй (фо́ст) крѫц-а́т	а̂ фй (фо́
		V. D
Gegenwärtige	Крѫц—а́нд крѫц—ътóрю	Зък—а́ Зък—ъ
Vergangene	Крѫц—а́т	Зък—

Anmerkung. Was in der zwoten und dritten
che Zeitwörter, welche sich mit zween Vocal
haben.

III.

IV.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Clemens, Andreas,

Walachische Sprachlehre für Deutsche nebst einem kleinen Walachisch-Deutsch und Deutsch-Walachischen Wörterbuche

Hermannstadt u.a. 1823

L.lat.f. 642-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588419-1